

rüsselsheim
am main



Haushaltsplan 2017 BAND 2

Statistische Angaben

Flächengröße des Gemeindebezirks: 5.829 ha

Einwohnerzahl:	1.1.1823 =	1.339	1.1.1987 =	57.303
	1.1.1852 =	2.023	1.1.1988 =	58.382
	1.1.1871 =	2.278	1.1.1989 =	58.426
	1.1.1900 =	3.933	1.1.1990 =	58.849
	1.1.1914 =	8.344	1.1.1991 =	59.430
	1.1.1919 =	7.456	1.1.1992 =	59.996
	1.1.1925 =	5.997	1.1.1993 =	60.444
	1.1.1939 =	15.662	1.1.1994 =	60.361
	1.1.1945 =	10.112	1.1.1995 =	59.975
	1.1.1950 =	18.943	1.1.1996 =	60.133
	1.1.1955 =	25.482	1.1.1997 =	60.222
	1.1.1960 =	35.472	1.1.1998 =	60.058
	1.1.1965 =	49.334	1.1.1999 =	59.853
	1.1.1970 =	57.308	1.1.2000 =	59.258
	1.1.1975 =	60.221	1.1.2001 =	59.357
	1.1.1976 =	62.067	1.1.2002 =	59.551
	1.1.1977 =	62.833	1.1.2003 =	59.677
	1.1.1978 =	63.239	1.1.2004 =	59.703
	1.1.1979 =	63.363	1.1.2005 =	59.576
	1.1.1980 =	62.606	1.1.2006 =	59.271
	1.1.1981 =	60.974	1.1.2007 =	59.203
	1.1.1982 =	60.846	1.1.2008 =	59.300
	1.1.1983 =	59.640	1.1.2009 =	59.604
	1.1.1984 =	59.013	1.1.2010 =	59.847
	1.1.1985 =	58.167	1.1.2011 =	60.294
	1.1.1986 =	57.579	(Zensus) 1.1.2012 =	59.307
			(Zensus) 1.1.2013 =	60.229
			(Zensus) 1.1.2014 =	60.929
			(Zensus) 1.1.2015 =	61.967
			(Zensus) 1.1.2016 =	63.030

Bei den Angaben für 2012ff. handelt es sich um vorläufige Werte auf der Basis der Fortschreibung des Zensus vom 09.05.2011.

Eingemeindung von Haßloch am 1.4.1951 mit 737 Einwohnern,

Eingemeindung von Königstädten am 1.7.1956 mit 2.537 Einwohnern,

Eingemeindung von Bauschheim am 1.5.1970 mit 2.874 Einwohnern.

Weitere statistische Angaben können den Statistischen Berichten der Stadt Rüsselsheim entnommen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

BAND 1

	Seite
Haushaltssatzung	3
Haushaltsvermerke	5
Dienstanweisung zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltplans	17
Sperrvermerke	27
Vorbericht	29
Statistischer Anhang zum Vorbericht	63
Gesamthaushalt	
Gesamtergebnishaushalt	70
Gesamtergebnishaushalt – Einzelkonten-Übersicht	71
Gesamtfinanzhaushalt	85
Produkthaushalt	87
Stellenplan	1041
Anlagen zum Haushaltsplan	
1. Ergebnis- und Finanzplanung	1057
2. Übersicht - Verpflichtungsermächtigungen	1077
3. Übersicht - Verbindlichkeiten	1079
4. Übersicht – Rücklagen und Rückstellungen	1081
Anhang zum Haushaltsplan	
1. Vergleichende Übersicht der Vergütungsgruppen der Angestellten mit den Besoldungsgruppen der Beamten	1085
2. Übersicht über die Steuerhebesätze der hessischen Sonderstatus- und kreisfreien Städte sowie vergleichbarer Städte mit Automobilstandorten	1087
3. Übersicht über Hundesteuer, Wassergeld und Abwassergebühr der hessischen Sonderstatus- und kreisfreien Städte	1088
4. Übersicht über die hessischen Städte und Gemeinden, die eine z u s ä t z l i c h e Abwassergebühr für das Niederschlagswasser nach dem Flächenmaßstab erheben	1089
5. Übersicht über die Steuerhebesätze der Städte und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau	1090
6. Auflistung der Steuerhebesätze, Gebühren und Beiträge der Stadt Rüsselsheim nach dem Datum des Inkrafttretens	1091

Bilanz zum 31.12.2010

BAND 2

Anlagen zum Haushaltsplan

5.	Wirtschaftspläne und Jahresabschluss der Stadtwerke GmbH	1093
6a.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	1211
6b.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim Service GmbH	1273
6c.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim GmbH	1287
7.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Rüsselsheim	1301
8.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Eigenbetriebs Städtische Betriebshöfe	1309
9.	Wirtschaftsplan der Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AöR	1325
10.	Wirtschaftsplan und Jahresabschluss des Eigenbetriebs Kultur 123	1343
11.	Übersicht über die den Fraktionen nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel	1391

WIRTSCHAFTSPLÄNE 2017
und JAHRESABSCHLÜSSE 2015
der
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

A. Wirtschaftspläne 2017

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH
Energieservice Rhein-Main GmbH (ESRM GmbH)
Kommunalservice Rüsselsheim GmbH (KS GmbH)
Glasfaser SWR GmbH

B. Jahresabschlüsse 2015

Konzernabschluss
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH
Energieservice Rhein-Main GmbH
Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

- Inhaltsverzeichnis -

- » Geschäftsentwicklung
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) - real
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) - worst
- » Erläuterungen zum Erfolgsplan (GuV)
- » Umsatzerlöse
- » Sonstige betriebliche Erträge
- » Materialaufwand
- » Stellenplan
- » Personalaufwand
- » Sonstige betriebliche Aufwendungen
- » Finanzergebnis - real
- » Finanzergebnis - worst
- » Vermögensplan (Übersicht)
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsdetails
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterungen der Investitionen
- » Finanzplan
- » Kennzahlen

Geschäftsentwicklung

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen -

Die SWR GmbH rechnet 2017 mit einem Jahresergebnis von T€ 1.202
Die SWR GmbH rechnet in den Jahren 2018-2021 mit folgenden Jahresergebnissen:

2018	T€ 2.037
2019	T€ 1.692
2020	T€ 1.750
2021	T€ 1.031

Die Jahresergebnisse sind im Wesentlichen durch die Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen begründet. Eine Verlustübernahme der weiterhin defizitären Kommunikationssparte Glasfaser SWR GmbH wurde dabei bereits berücksichtigt. Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH erwarten für 2017 und 2018 steigende Jahresüberschüsse.

Im Verkehrsbetrieb wurde die Fortsetzung der Betrauung durch die Stadt Rüsselsheim ab 2016 für 10 Jahre vereinbart. Die Kostensenkungen im Verkehrsbetrieb waren erfolgreich und werden fortgesetzt. Weiterer Schwerpunkt ist die Modernisierung und die Verbesserung des Service im ÖPNV.

Ein Programm zur Ergebnisverbesserung führt seit 2016 zur Kostensenkung bei Beibehaltung des Umsatzwachstums.

Nach erheblichen Investitionen in die Betriebsanlagen in den vergangenen Jahren wird sich die Modernisierung auf das IT-System konzentrieren.

Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristplanung 2018-2021

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	5.195	11.229	11.613	11.513	11.676	11.617	11.728
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge *	6.881	47	103	70	75	80	85
Gesamtleistung	12.077	11.276	11.716	11.583	11.751	11.697	11.813
5. Materialaufwand	3.287	3.856	3.530	3.699	3.805	3.928	4.072
6. Personalaufwand	3.620	3.873	3.951	3.749	3.716	3.691	3.729
7. Abschreibungen	895	840	929	893	885	881	824
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.815	3.322	3.402	3.208	3.155	3.035	3.176
Gesamtkosten	11.617	11.891	11.813	11.549	11.561	11.535	11.802
9. Finanzergebnis	-66	1.562	1.386	2.091	1.590	1.679	1.110
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	394	947	1.289	2.124	1.780	1.841	1.121
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-33	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	169	122	88	88	89	91	91
13. Jahresergebnis	221	858	1.202	2.037	1.692	1.750	1.031

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Wirtschaftsplan 2017 (worst)

Mittelfristplanung 2018-2021 (worst)

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	5.195	11.229	11.613	11.513	11.676	11.617	11.728
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0		0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge *	6.881	47	103	70	75	80	85
Gesamtleistung	12.077	11.276	11.716	11.583	11.751	11.697	11.813
5. Materialaufwand	3.287	3.856	3.530	3.699	3.805	3.928	4.072
6. Personalaufwand	3.620	3.873	3.951	3.749	3.716	3.691	3.729
7. Abschreibungen	895	840	929	893	885	881	824
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.815	3.322	3.402	3.208	3.155	3.035	3.176
Gesamtkosten	11.617	11.891	11.813	11.549	11.561	11.535	11.802
9. Finanzergebnis	-66	1.459	1.246	1.960	1.346	1.331	762
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	394	844	1.150	1.994	1.536	1.493	773
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-33	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	169	122	88	88	89	91	91
13. Jahresergebnis	221	755	1.062	1.907	1.447	1.402	683

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen

Unserem Erfolgsplan wurde eine weitere Seite mit der "worst case"-Betrachtung hinzugefügt. Darin wurde eine geringere Gewinnabführung der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH berücksichtigt.

1. Umsatzerlöse und 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen von HR 2016 auf den Plan 2017 ist im Wesentlichen bedingt durch eine Gesetzesänderung in 2015: Viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden. Die Umsätze und Erträge werden maßgeblich durch den Mittelzufluss aus der Betrauungsvereinbarung für den ÖPNV beeinflusst. Hier planen wir in 2017 mit einem Ertrag von 3.039 T€, der sich mittelfristig bis 2021 auf 3.060 T€ erhöhen wird. Dies setzt voraus, dass die vertraglich festgelegten Einsparungen im ÖPNV erreicht werden. Durch die Personalweiterverrechnung der Leistungen der Holding sowie der Konzernumlage mit den verbundenen Unternehmen ergeben sich für 2017 3.201 T€ (2021: 3.080 T€).

5. Materialaufwand

Beim Materialaufwand, der sich in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdleistungen untergliedert, wird 2017 mit einer Gesamtsumme von 3.530 T€ (2021: 4.072 T€) geplant.

6. Personalaufwand

Für den Personalaufwand wurde von 2017 (3.951 T€) bis 2021 (3.729 T€) eine jährliche Tarifsteigerung von 2% unterstellt.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich sowohl aus den Altabschreibungen wie auch aus den Neuabschreibungen aus dem mittelfristigen Investitionsprogramm bis 2021.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für 2017 sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3.402 T € geplant (2021: 3.176 T€).

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Ergebnisabführungen (EAV) der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, Energieservice Rhein-Main GmbH, Glasfaser SWR GmbH und Kommunalservice Rüsselsheim GmbH sowie den sonstigen Zinserträgen der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, Energieservice Rhein-Main GmbH und Glasfaser SWR GmbH zusammen. Des Weiteren werden im Finanzergebnis die Zinsaufwendungen für die aufzunehmenden Darlehen (Kreditfinanzierung) aufgeführt.

Umsatzerlöse*

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verwaltung	1.104	1.080	1.108	1.132	1.168	1.189	1.233
Erdgastankestelle	124	140	140	140	140	140	140
Energiedienstleistungen	242	190	130	115	115	79	78
Verkehrsbetrieb	3.607	3.659	3.714	3.753	3.805	3.834	3.865
Betrauungsvereinbarung ÖPNV *	0	2.817	3.039	3.034	3.064	3.025	3.060
KfZ-Werkstatt	50	49	7	5	5	5	5
Personalweiterberechnung / Konzernumlage *	0	2.901	3.201	3.060	3.104	3.071	3.080
Übrige Umsatzerlöse *	68	393	274	274	276	274	267
Gesamt	5.195	11.229	11.613	11.513	11.676	11.617	11.728

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Sonstige betriebliche Erträge*

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalweiterverrechnung / Konzernumlage	3.477	0	0	0	0	0	0
Betrauungsververeinbarung ÖPNV	2.840	0	0	0	0	0	0
Miet- und Pachteinnahmen	12	0	0	0	0	0	0
Schadenfälle/Schadenersatz	58	45	60	60	60	60	60
Auflösung von Rückstellungen/Anlagenabgänge	317	0	43	10	15	20	25
Übrige sonstige Erträge	177	2	0	0	0	0	0
Gesamt	6.881	47	103	70	75	80	85

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Materialaufwand

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.280	1.450	1.234	1.239	1.261	1.312	1.368
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.007	2.405	2.296	2.460	2.544	2.616	2.704
Gesamt	3.287	3.856	3.530	3.699	3.805	3.928	4.072

Stellenplan

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Organisationseinheit	besetzte Stellen 30.09.2016	davon Azubis	geplante Zu-/ Abgänge 2017	davon Azubis	Gesamt 2017
----------------------	--------------------------------	-----------------	----------------------------------	-----------------	----------------

G Geschäftsführung	1	0	0	0	1
GI Sekretariat / Assistenz	3	0	0	0	3

Verkehr

1 Leiter Verkehr	1	0	0	0	1
111 Fahrbetrieb	24	0	-2	0	22
112 Kfz-Werkstatt	9	0	0	0	9
113 Verwaltung Verkehr	2	0	0	0	2
114 Verkehrswirtschaft	1	0	0	0	1

Kaufm. Service

211 Finanz- und Rechnungswesen	1	0	0	0	1
221 Personal	3	1	0	0	3
223 Einkauf	2	0	0	0	2
224 Versicherungen	1	0	0	0	1

Technik und Netze

321 Arbeitsvorbereitung	1	0	0	0	1
322 Rohrnetze	5	1	0	0	5
341 EMSR & Leittechnik	1	0	0	0	1

Kunden und Vertrieb

4 Leiter Kunden und Vertrieb	1	0	0	0	1
441 Abrechnung	1	0	0	0	1

Gesamt	57	2	-2	0	55
---------------	-----------	----------	-----------	----------	-----------

Personalaufwand

Stadtwere Rüsselsheim GmbH (Holding)

	IST 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Löhne und Gehälter	2.800	3.030	3.153	2.993	2.970	2.943	2.982
Soziale Abgaben und Altersvorsorgung	820	843	798	756	746	748	747
Gesamt	3.620	3.873	3.951	3.749	3.716	3.691	3.729

Personal (stichtagsbezogen)

	IST 2015	Q2/HR 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Vollzeitkräfte	57,0	56,0	54,0	52,0	51,0	50,0	49,0
Kopfzahl *)	58	57	55	53	52	51	50

*) Kopfzahl: Alle Mitarbeiter mit einem rechtsgültigen Vertrag, werden hier auch in den Teilzeitkräften und geringfügig Beschäftigte mit aufgeführt

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

	IST 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Personalnebenkosten	110	179	168	161	165	165	165
Personalweiterverrechnungen/Konzernumlage	432	470	367	364	362	369	376
Gebühren, Mitglieds- und Verbandsbeiträge	24	49	66	66	64	64	57
Mieten, Pachten, Leasing	788	780	774	822	758	644	787
Marketing, Werbung, Public Relation	203	233	436	244	244	244	244
Kommunikationsaufwand	55	60	60	61	62	64	65
Versicherungen	293	281	337	338	338	337	335
Büromaterial, Fachzeitschriften und Fachliteratur	34	48	46	46	46	46	46
Rechtskosten, Gutachter, Jahresabschluss	412	341	360	349	359	345	345
IT-Kosten	209	255	224	218	218	218	218
Reinigungskosten	159	137	135	135	135	135	135
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.094	488	429	404	404	404	404
Gesamt	3.815	3.322	3.402	3.208	3.155	3.035	3.176

Personalnebenkosten:

Fortbildungs- und Seminaraufwendungen, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, Kosten der Gesundheitsvorsorge

Mieten, Pachten, Leasing:

*Bei den Pachten sind die Pachtaufwendungen gegenüber der ESRM GmbH enthalten
Beim Leasing sind die Leasingaufwendungen der geplanten Neuanschaffungen der Busse für den ÖPNV berücksichtigt*

Kommunikationsaufwand:

Post- und Telefongebühren, sonstige Postkosten

Rechtskosten, Gutachter, Jahresabschluss:

Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Jahresabschlussprüfung, technische und wirtschaftliche Gutachten

Finanzergebnis - real

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen nach EAV*	360	1.765	1.658	2.344	1.840	1.924	1.346
davon:							
<i>EVR GmbH (100%)</i>	478	1.754	1.630	1.901	1.458	1.335	949
<i>WVR GmbH (100%)</i>	607	685	652	642	551	481	310
<i>GFS GmbH (100%)</i>	-998	-902	-973	-550	-489	-232	-219
<i>ESRM GmbH (100%)</i>	253	197	325	326	295	312	280
<i>KS GmbH (100%)</i>	19	32	25	27	25	29	25
sonstige Beteiligungserträge	13	10	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.187	1.354	1.153	1.227	1.330	1.411	1.446
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.627	1.568	1.426	1.481	1.580	1.656	1.683
Finanzergebnis	-66	1.562	1.386	2.091	1.590	1.679	1.110

* EAV= Ergebnisabführungsvertrag

Finanzergebnis - worst

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen nach EAV*	360	1.663	1.519	2.214	1.595	1.576	998
davon:							
<i>EVR GmbH (100%)</i>	478	1.651	1.490	1.770	1.214	987	601
<i>WVR GmbH (100%)</i>	607	685	652	642	551	481	310
<i>GFS GmbH (100%)</i>	-998	-902	-973	-550	-489	-232	-219
<i>ESRM GmbH (100%)</i>	253	197	325	326	295	312	280
<i>KS GmbH (100%)</i>	19	32	25	27	25	29	25
sonstige Beteiligungserträge	13	10	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.187	1.354	1.153	1.227	1.330	1.411	1.446
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.627	1.568	1.426	1.481	1.580	1.656	1.683
Finanzergebnis	-66	1.459	1.246	1.960	1.346	1.331	762

* EAV= Ergebnisabführungsvertrag

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2017

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2017 T€	Ansatz 2016 T€
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	929	853
2.	Tilgung Beteiligungskredite	4.246	3.990
3.	Kredite vom Kreditmarkt	8.032	9.724
	Deckungsmittel insgesamt:	13.207	14.568

Ausgaben (Mittelverwendung)

		Ansatz 2017 T€	Ansatz 2016 T€
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen	845	1.406
2.	Tilgung von Krediten	4.717	4.678
3.	Kredite an verbundene Unternehmen	7.645	8.484
	Ausgaben insgesamt:	13.207	14.568

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht

Stadtwerte Rüsselsheim GmbH (Holding)

	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Erdgastankstelle	10	5	8	5	8
Informationstechnik	456	160	79	70	7
Gebäude/allg. Gebäudeausstattung/Gelände	62	47	47	47	47
Verkehrsbetrieb	30	44	317	222	229
KFZ-Werkstatt	45	25	25	25	25
Straßenbeleuchtung	210	165	301	458	282
Kunden und Vertrieb	32	16	16	16	0
Gesamt	845	462	793	843	598

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Investitionsbezeichnung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€
Zahlterminal 2 Stück	3.000	0	3.000	0	3.000
Anbindung an Leittechnik	2.000	0	0	0	0
Allgemeine Modernisierung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Migration auf 10.x	5.000	0	0	0	0
Zusätzliche Lizenzen GIS	4.000	4.000	4.000	4.000	0
Zusätzliche Software (z.B. FME, Data Quality Report)	7.000	5.000	2.000	2.000	2.000
Kundenzentrum 2.0	1.000	1.000	1.000	1.000	0
Erneuerung ZFA	3.000	3.000	3.000	3.000	0
Rundsteueranlage	1.500	1.500	1.500	1.500	0
Regelmäßige Ergänzung Leittechnik	25.000				0
Aktualisierung EDM System	5.000	5.000	5.000	5.000	0
Diagnosesoftware MAN	15.000	0	0	0	0
Einführung Signaturen	600	600	600	600	0
Anschaffung zusätzliche Firewall	11.000	3.500	3.500	0	0
Erstellung Sicherheitskonzept / Sicherheitscheck	80.000	0	0	0	0
Einrichtung Terminal Server Lösung	15.000	0	0	0	0
Einführung Dokumentenmanagement	150.000	80.000	10.000	5.000	5.000
Einführung Software zur Prozessdokumentation	5.000	2.000	1.000	1.000	0
Lizenzen für Virens Scanner, Spamfilter etc.	10.000	0	0	0	0
div Softwarelizenzen (Tools)	20.000	15.000	10.000	10.000	0
Erneuerungen Peripherie Serverraum	3.000	0	0	0	0
Sonstige Investitionen EDV	20.000	20.000	20.000	20.000	0
Erneuerung Backuplösung	20.000	0	0	0	0
ReDesign IT-Struktur	20.000	15.000	15.000	15.000	0
Ticketssystem für interne Anforderungen	20.000	2.000	1.000	1.000	0
Einführung Share Point	15.000	2.000	1.000	1.000	0
Gebäudemodernisierung/Betonsanierung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Verwaltungsgebäude A Umbau	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Beschilderung aller Gebäude/Gelände	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Lagereinrichtungen (Regalsysteme, etc.)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Büroausstattung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Allgemeine Modernisierungsmaßnahmen Gebäude	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Sanierung Stromverteilung SWR-Gelände	5.000	0	0	0	0
Rolltore Lager	10.000	0	0	0	0
Infotainmentanlage für Busse	0	14.000	0	24.000	0
Allgemeine Modernisierungsmaßnahmen Busse	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Elektromobilität	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Allgemeine Modernisierungsmaßnahmen allg. Fuhrpark	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Kauf von Bussen (nach Leasingvertragsende)	0	0	287.000	168.000	199.000
Maschinen u. maschinelle Ausstattung (incl. Teile)	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Allgemeine Modernisierungsmaßnahmen Kfz-Werkstatt	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Tankanlage für AdBlue	20.000	0	0	0	0
Erschließung / Verdichtung Baugebiete	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Erneuerung Kabelnetz	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Erneuerung Haupt- und Fortschaltstellen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Erneuerung SB Kabel Sanierung Im Großen Ramsee	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erneuerung SB Kabel Im Langsee	0	0	0	0	10.000
Erneuerung SB Kabel Im Grohfeld und Hans-Böckler-Straße	95.000	0	0	0	0
Erschließung Baugebiet Eselswiese SB Kabelnetz	0	0	186.000	186.000	0
Erschließung Baugebiet Eselswiese SB Maste und Leuchten	0	50.000	0	157.000	157.000
Unvorhergesehenes	6.000	6.000	6.000	6.000	0
aktivierungspfl. Wirtschaftsgüter /Messeausst. etc	26.000	10.000	10.000	10.000	0
Gesamt	845.100	461.600	792.600	843.100	598.000

Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterung

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Erdgastankstelle

Im Bereich der Erdgastankstelle sind für 2017 Investitionen in Höhe von 10 T€ geplant.

IT/DV/Telekommunikation

In die Informationstechnik werden wir in 2017 rd. 456 T€ investieren. Schwerpunkt bildet die Investition in ein Dokumentenmanagementsystem.

Gebäude/ allg. Gebäudeausstattung/ Gelände

Für Gebäudesanierungen werden wir in 2017 rund 62 T€ investieren.

Verkehrsbetrieb

Für die Verkehrsbetriebe rechnen wir mit Investitionsausgaben in Höhe von 30 T€ für allgemeine Modernisierungsmaßnahmen.

KFZ-Werkstatt

Die KFZ-Werkstatt werden wir bis 2021 weiterhin beim maschinellen Equipment erweitern. Insgesamt haben wir dafür in 2017 rund 45 T€ vorgesehen.

Straßenbeleuchtung

In die Straßenbeleuchtung werden wir rd. 210 T€ in 2017 für Erneuerungen vorsehen.

Finanzplan

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		2017	2018	2019	2020	2021
		T€	T€	T€	T€	T€
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1.	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuführungen zur Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
3.	Abschreibungen und Anlageabgänge	929	893	885	881	824
4.	Tilgung Beteiligungskredite	4.246	4.347	4.528	4.703	3.936
5.	Kredite vom Kreditmarkt	8.032	9.032	11.639	10.981	8.254
6.	Deckungsmittel insgesamt	13.207	14.272	17.052	16.565	13.015
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen	845	462	793	843	598
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	4.717	4.926	4.863	4.961	4.242
4.	Kredite an verbundene Unternehmen	7.645	8.884	11.397	10.761	8.175
5.	Ausgaben insgesamt	13.207	14.272	17.052	16.565	13.015

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken

Einnahmen						
1.	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2.	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3.	Verwaltungskostenbeiträge	81	81	81	81	81
4.	Betrauvngsvereinbarung	3.039	3.034	3.064	3.025	3.060
5.	Einnahmen gesamt	3.120	3.115	3.145	3.106	3.141
Ausgaben						
1.	Ergebnisabführung an die Stadt *)	0	0	0	0	0
2.	Konzessionsabgaben **)	2.188	2.188	2.188	2.178	2.168
3.	Verwaltungskostenbeiträge und Bürgschaftsprovisionen/Zinsen	145	145	145	145	145
4.	Ausgaben gesamt	2.333	2.333	2.333	2.323	2.313

* Es wird im Rahmen des festzustellenden Jahresabschlusses ein separater Beschluss herbeigeführt, bei Fehlbetrag keine Ergebnisführung!

** EVR und WVR

Kennzahlen

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

	Ist 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Umsatzerlöse	5.195	11.229	11.613	11.513	11.676	11.617	11.728
Jahresergebnis	1.104	858	1.202	2.037	1.692	1.750	1.031
EBITDA *	1.355	225	833	927	1.076	1.043	836
EBIT **	460	-615	-96	34	190	162	12

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

** Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

- Inhaltsverzeichnis -

- » Geschäftsentwicklung
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) real
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) worst
- » Erläuterungen zum Erfolgsplan (GuV)
- » Umsatzerlöse
- » Absatzmengen
- » Betriebsergebnis
- » Sonstige betriebliche Erträge
- » Materialaufwand
- » Stellenplan
- » Personalaufwand
- » Sonstige betriebliche Aufwendungen
- » Finanzergebnis
- » Vermögensplan (Übersicht)
- » Erläuterungen zum Vermögensplan (Investitionsübersicht)
- » - Investitionsdetails (Strom)
- » - Investitionsdetails (Gas)
- » - Textliche Erläuterungen der Investitionen (Strom)
- » - Textliche Erläuterungen der Investitionen (Gas)
- » Finanzplan
- » Kennzahlen

Geschäftsentwicklung

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

Die EVR GmbH rechnet 2017 mit einem Jahresergebnis von T€ 1.630
Die EVR GmbH rechnet in den Jahren 2018-2021 mit folgenden Jahresergebnissen:

2018	T€ 1.901
2019	T€ 1.458
2020	T€ 1.335
2021	T€ 949

Netzbetrieb

Die Kostenprüfung für Gasnetze (in 2016) und Stromnetze (2017) legen die Basis für die zukünftigen Erlösbergrenzen.

Die Novellierung der Anreizregulierungsverordnung bringt neue Elemente, die eine Prognose der Erlösbergrenzen ab 2018 (Gas) bzw. 2019 (Strom) erschweren. Ohne die Effekte der Novellierung erwarten wir ab 2018 im Gas einen signifikanten Anstieg der EOG um ca. 8% gegenüber 2016. In 2017 konnten die Netzentgelte durch die Auflösung des Regulierungskontos angehoben werden. Im Stromnetz erwarten wir bis 2019 erzwungene Absenkungen der EOG.

Die Modernisierung der bestehenden Infrastruktur ist vor dem Hintergrund der Novellierung der ARegV neu zu bewerten. Eine Verschiebung von Investitionen in die Jahre ab 2018 (Gas) und 2019 (Strom) scheint sinnvoll.

Für die Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes wird nach ersten Analysen ein Weg beschritten, der zu geringen Investitionen in Smart Meter und erhöhten Investitionen in elektronische Zähler führt. Dadurch sollen die negativen Effekte des Gesetzes abgemildert werden.

Energievertrieb

Im Gasvertrieb erwarten wir weiter sinkende Kundenzahlen. Eine Abmilderung wird durch die Weitergabe sinkender Einkaufspreise ab 2017 erwartet.

Die Entwicklung im Stromvertrieb ist gut. Eine wettbewerbsfähige Tarifgestaltung führt weiter zu steigenden Kundenzahlen und Deckungsbeiträgen.

Das Investitionsverhalten konzentriert sich auf die Bestandserhaltung. Ein Gleichgewicht von Abschreibungen und Anlagenzugängen wird angestrebt.

Der Trend zum Umstieg von Großkunden auf andere Brennstoffe scheint gebremst. Weiterhin ist die Wetterentwicklung durch eine zunehmende Erwärmung gekennzeichnet, was die Absatzplanung erschwert.

Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristplanung 2018-2021

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) - real

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	34.340	39.066	36.912	37.782	38.626	39.450	39.505
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	124	105	105	105	105	105	105
4. Sonstige betriebliche Erträge *	1.472	70	96	96	96	96	96
Gesamtleistung	35.936	39.241	37.113	37.983	38.827	39.651	39.706
5. Materialaufwand	21.440	24.920	22.355	22.695	23.474	24.067	24.116
6. Personalaufwand	4.593	4.744	4.978	5.077	5.211	5.267	5.369
7. Abschreibungen	2.675	1.842	1.898	2.188	2.484	2.779	3.047
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.075	5.369	5.744	5.564	5.585	5.547	5.550
Gesamtkosten	34.782	36.876	34.976	35.524	36.754	37.661	38.082
9. Finanzergebnis	-671	-602	-503	-553	-610	-651	-670
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	482	1.764	1.635	1.906	1.463	1.340	953
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	5	10	5	5	5	5	4
13. Jahresergebnis	478	1.754	1.630	1.901	1.458	1.335	949

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristplanung 2018-2021

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) - worst

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	34.340	38.886	36.557	37.344	37.977	38.601	38.655
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	124	105	105	105	105	105	105
4. Sonstige betriebliche Erträge *	1.472	70	96	96	96	96	96
Gesamtleistung	35.936	39.061	36.758	37.545	38.178	38.802	38.856
5. Materialaufwand	21.440	24.849	22.149	22.398	23.080	23.576	23.624
6. Personalaufwand	4.593	4.744	4.978	5.077	5.211	5.267	5.369
7. Abschreibungen	2.675	1.842	1.898	2.188	2.484	2.779	3.047
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.075	5.363	5.734	5.554	5.575	5.537	5.541
Gesamtkosten	34.782	36.798	34.760	35.217	36.350	37.159	37.581
9. Finanzergebnis	-671	-602	-503	-553	-610	-651	-670
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	482	1.661	1.495	1.775	1.219	992	605
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	5	10	5	5	5	5	4
13. Jahresergebnis	478	1.651	1.490	1.770	1.214	987	601

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen

1. Umsatzerlöse und 4. Sonstige betriebliche Erträge

In den Jahren 2017 bis 2021 wird in Rüsselsheim mit sinkenden Gasabsatzmengen gerechnet. Die Ursachen liegen sowohl in Energiesparmaßnahmen als auch im Wettbewerb. Die Preisanpassungen korrespondieren mit den Steigerungen bei den Gasbezugskosten.

5. Materialaufwand

Beim Materialaufwand, der sich in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdleistungen untergliedert, erwarten wir 2017 eine Gesamtsumme von 22.355 T€ die mittelfristig bis 2021 um 1.811 T€ auf 24.116 T€ steigen wird. Für Aufwendungen für bezogene Leistungen haben wir für 2017-2021 mit durchschnittlich rd. 1.587 T€ geplant.

6. Personalaufwand

Für den Personalaufwand wurde von 2017 (4.978 T€) bis 2021 (5.369 T€) eine jährliche Tarifsteigerung von 2,0% unterstellt.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich sowohl aus den Altabschreibungen wie auch aus den Neuabschreibungen aus dem mittelfristigen Investitionsprogramm bis 2021. Ein signifikanter Anstieg wird ab 2019 für das Baugebiet "Eselswiese" berücksichtigt.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend geprägt durch die Konzessionsabgabe an die Stadt Rüsselsheim, durch die Personalweiterverrechnungen im Konzern, die Konzernumlage an die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH sowie IT-Kosten.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus Zinsaufwendungen an die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH. Die Zinsen steigen ab 2019 insbesondere aus den Investitionen für das Baugebiet "Eselswiese"

Umsatzerlöse*

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Tarif- und Sondervertragskunden (Gas)	14.766	13.567	12.604	12.605	12.605	12.595	12.554
Netzentgelte von Dritten (Gas)	1.324	1.523	1.521	1.670	1.676	1.725	1.795
Netzentgelte von Dritten (Strom; incl. EEG-Einspeiser)	8.753	9.869	9.033	8.221	7.761	7.300	7.300
Tarif- und Sondervertragskunden (Strom)	8.976	12.726	12.419	13.888	15.166	16.382	16.341
Konzernumlage/ -weiterverrechnung	0	1.325	1.223	1.239	1.252	1.272	1.297
Übrige Umsatzerlöse	521	57	113	159	166	176	217
Gesamt	34.340	39.066	36.912	37.782	38.626	39.450	39.505

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden

Absatzmengen

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Stromvertrieb (kWh)	51.310.220	64.743.124	66.790.842	73.351.970	79.913.099	86.474.227	86.474.227
Gasvertrieb (kWh)	279.773.809	285.149.965	279.113.014	282.569.757	282.569.757	282.569.757	282.569.757

Betriebsergebnis

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	34.340	39.066	36.912	37.782	38.626	39.450	39.505
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	124	105	105	105	105	105	105
Sonstige betriebliche Erträge	1.472	70	96	96	96	96	96
Gesamtleistung	35.936	39.241	37.113	37.983	38.827	39.651	39.706
Materialaufwand	21.440	24.920	22.355	22.695	23.474	24.067	24.116
Personalaufwand	4.593	4.744	4.978	5.077	5.211	5.267	5.369
Abschreibungen	2.675	1.842	1.898	2.188	2.484	2.779	3.047
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.075	5.369	5.744	5.564	5.585	5.547	5.550
Betriebsaufwand	34.782	36.876	34.976	35.524	36.754	37.661	38.082
Betriebsergebnis	1.154	2.366	2.138	2.459	2.073	1.991	1.623

* Gesetzesänderungen ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Sonstige betriebliche Erträge*

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalweiterverrechnung / Konzernumlage	1.053	0	0	0	0	0	0
Schadenfälle/Schadenersatz	0	70	60	60	60	60	60
Auflösung von Rückstellungen/Anlagenabgänge	114	0	0	0	0	0	0
Übrige sonstige Erträge	305	0	36	36	36	36	36
Gesamt	1.472	70	96	96	96	96	96

* Gesetzesänderungen ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Materialaufwand

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	19.963	23.087	20.743	21.135	21.857	22.497	22.540
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.477	1.833	1.613	1.561	1.618	1.570	1.576
Gesamt	21.440	24.920	22.355	22.695	23.474	24.067	24.116

Stellenplan

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Organisationseinheit	besetzte Stellen 30.09.2016	geplante Zu-/ Abgänge 2017	Gesamt 2017
----------------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------

Technik und Netze

3 Leiter Technik & Netze	1	0	1
31 Netzmanagement	1	0	1
311 Planung	6	0	6
312 Regulierung	1	0	1
313 GIS	2	0	2
314 Operatives Netzmanagement	7	-1	6
32 Netzservice & EDL	1	0	1
321 Arbeitsvorbereitung	3	-1	2
322 Rohrnetze	7	0	7
323 Stromnetze	6	3	9
324 EDL	7	0	7
341 ESMR & Zählerwesen	5	1	6

G1 Sekretariat / Assistenz	2	0	2
G3 PE/OE	1	-1	0

Kaufm. Service

2 Leiter kaufm. Service	1	0	1
211 Finanz- und Rechnungswesen	5	0	5
222 Assistenz d. kaufm. Leitung	1	0	1

Kunden und Vertrieb

Tarif- und Produktmanager	0	1	1
41 Kundenbetreuung	9	0	9
421 Vertrieb	3	1	4
422 Beschaffung	1	0	1
43 Marketing (studentische Aushilfskräfte in 2017)	1	12	13
441 Abrechnung	9	0	9

Digitaler Service

Leitung	1	0	1
Netze	5	-1	4

Gesamt	86	14	100
---------------	-----------	-----------	------------

Personalaufwand

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Löhne und Gehälter	3.837	3.940	4.144	4.231	4.344	4.394	4.481
Soziale Abgaben und Altersvorsorgung	756	804	834	846	866	873	888
Gesamt	4.593	4.744	4.978	5.077	5.211	5.267	5.369

Personal (stichtagsbezogen)

	IST 2015	Q2/HR 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Vollzeitkräfte	73,3	78,8	92,5	82,0	82,0	81,5	81,5
Kopfzahl *)	79	86	100	88	88	87	87

*) Kopfzahl: Alle Mitarbeiter mit einem rechtsgültigen Vertrag, werden hier auch in den Teilzeitkräften und geringfügig Beschäftigte mit aufgeführt

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe	2.224	2.362	2.128	2.128	2.128	2.128	2.128
Personalnebenkosten*	60	47	32	32	32	32	32
Personalweiterverrechnung (incl. Konzernumlage)	2.328	2.005	2.356	2.259	2.305	2.267	2.270
Gebühren, Mitglieds- und Verbandsbeiträge	42	45	37	37	37	37	37
Versicherungen	1	0	0	0	0	0	0
Büromaterial, Fachzeitschriften und Fachliteratur	7	13	9	9	9	9	9
Rechtskosten, Gutachter	283	190	289	236	211	211	211
IT-Kosten	344	364	412	388	388	388	388
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	786	345	480	474	474	474	474
Gesamt	6.075	5.369	5.744	5.564	5.585	5.547	5.550

* Personalnebenkosten:

Rechtskosten, Gutachter, Jahresabschluss

Fortbildungs- und Seminaraufwendungen, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung

Rechts- und Beratungskosten, technische und wirtschaftliche Gutachten

Finanzergebnis

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	675	604	503	553	610	651	670
Finanzergebnis	-671	-602	-503	-553	-610	-651	-670

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2017

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

I. Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2017 T€	Ansatz 2016 T€
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.898	1.898
2.	Kapitalzuschüsse	0	0
3.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	4.199	3.683
Deckungsmittel insgesamt:		6.097	5.582

II. Ausgaben (Mittelverwendung)

	Ansatz 2017 T€	Ansatz 2016 T€
1. Investitionen in das Sachanlagenvermögen	4.065	3.583
2. Auflösung Ertragszuschüsse	48	58
3. Tilgung von Krediten	1.984	1.941
Ausgaben insgesamt:	6.097	5.582

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	T€	T€	T€	T€	T€
- Strom					
Stationen	1.153	1.606	1.241	800	800
Stromnetz	570	965	1.631	1.631	815
Hausanschlüsse	310	290	551	551	551
Messeinrichtungen	460	531	656	672	677
Büro- und Geschäftsausstattung	125	55	45	45	45
Smart Grid	211	150	606	606	109
IT	250	0	0	0	0
Gesamt	3.079	3.597	4.730	4.305	2.997
	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
- Gas	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Druckregelung	5	135	5	5	5
Rohrnetz und Hausanschlüsse	695	1.297	1.426	1.485	1.970
Messeinrichtungen	231	216	180	212	180
Betriebs- und Geschäftsausstattung	55	30	30	30	30
Gesamt	986	1.678	1.641	1.732	2.185
Gesamt Gas und Strom	4.065	5.275	6.371	6.037	5.182

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

- Strom

Investitionsbezeichnung	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Erschließung / Verdichtung Baugebiete MS	0	100.000	100.000	100.000	100.000
3. Netzeinspeisung Anbindung Opel Forum an Schalthaus	0	120.000	0	0	0
Erschließung Baugebiet Eselswiese Mittelspannungsnetz	0	50.000	350.000	350.000	0
Erneuerung Mittelspannungskabelnetz allgemein	50.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Erneuerung Mittelspannungskabel von Station Eisenstraße 1A nach Ü-Muffe Kurt-Schuchmacher-Ring ca. 270m	70.000	0	0	0	0
Erneuerung Mittelspannungskabel von Station Eisenstraße 38 nach Station Kupferstraße ca. 300m	100.000	0	0	0	0
Erneuerung Mittelspannungskabel Im Langsee	0	0	0	0	70.000
Erschließung Baugebiete NS	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erschließung Baugebiet Eselswiese Niederspannungsnetz	0	50.000	536.000	536.000	0
Erneuerung NAKLEY Kabelnetz	100.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Netzsanierungen Niederspannung Unvorhergesehenes	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Erneuerung 1 kV Kabel Im Großen Ramsee	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erneuerung 1 kV NAKLEY Kabel Im Grohfeld und Hans-Böckler-Straße	105.000	0	0	0	0
Erschließung Baugebiete HA	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erschließung Baugebiet Eselswiese Hausanschlüsse	0	0	261.000	261.000	261.000
Erneuerung NAKLEY Kabelnetz	40.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Erneuerung Hausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Erneuerung HA Kabel Im Großen Ramsee	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Erneuerung NAKLEY HA Kabel Im Grohfeld und Hans-Böckler-Straße	65.000	0	0	0	0
Erschließung Baugebiete	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Erneuerung Inneneinrichtung Netzstat. 20kV	0	50.000	50.000	50.000	50.000
Erneuerung Schaltanlage Station In den Bachgärten	25.000	0	0	0	0
Erneuerung Schaltanlage Station Bensheimerstraße	25.000	0	0	0	0
Erneuerung Schaltanlage Station Rotensteinstraße	25.000	0	0	0	0
Erneuerung Schaltanlage Station Im Grundsee	25.000	0	0	0	0
Erneuerung Schaltanlage Station Grabenstraße Mitte	25.000	0	0	0	0
Erneuerung Schaltanlage Station Eisenstraße 44 A	25.000	0	0	0	0
Erneuerung Inneneinrichtung Netzstat. 1kV	0	40.000	40.000	40.000	40.000
Erneuerung Kabelverteilerschränke	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Erneuerung Verteilung Station Bensheimerstraße	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station Grabenstraße Mitte	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station Eisenstraße 44 A	10.000	0	400	0	0
Erneuerung Verteilung Station Am Maindamm	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station Opelplatz	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station Kirchgarten	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station Badenerstraße	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station Am Weinfass Mitte	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station Burgundenring	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Verteilung Station In den Keltersweiden	10.000	0	0	0	0
Erneuerung Inneneinrichtung Netzstat. Trafo	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Fernwirkanlage	0	100.000	100.000	100.000	100.000
Erneuerung Fernwirktechnik Station Rotensteinstraße und Grundsee	15.000	0	0	0	0
Erneuerung Fernwirktechnik Station Bachgärten und Bensheimer Straße	15.000	0	0	0	0
Erneuerung Fernwirkstation Grabenstraße Mitte	7.500	0	0	0	0
Erneuerung Fernwirkstation Eisenstraße 44 A	7.500	0	0	0	0
Erneuerung Fernwirkstation Lucas-Cranach-Straße	6.000	0	0	0	0
Neubau Fernwirkstation Friedrich-Engels-Straße	6.000	0	0	0	0

Neubau Fernwirkstation Mönchbruch	6.000	0	0	0	0
Erneuerung der Fernwirkstation und Leitgeräte Schalthaus Hof Schönau II	0	115.000	0	0	0
Erneuerung Fernwirkstation Schalthaus Hasslocher Straße	55.000	0	0	0	0
Erschließung Baugebiete Stationen	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Trafostation Hallenbad	235.000	0	0	0	0
Trafostation Mainblock (Lindner AG)	50.000	0	0	0	0
Erschließung Baugebiet Eselswiese Trafostationen	0	441.000	441.000	0	0
Erschließung Opel F Bau Trafostation	0	250.000	0	0	0
Erneuerung Netzstationen Unvorhergesehenes	0	0	0	110.000	110.000
Erneuerung Netzstation Hamburger Straße Ost	0	0	110.000	0	0
Erneuerung Netzstation An den Weiden Nord	0	0	0	110.000	0
Erneuerung Netzstation An den Fichten	0	110.000	0	0	0
Erneuerung Netzstation Hamburger Straße West	0	0	110.000	0	0
Erneuerung Netzstation Bonnerstraße	0	110.000	0	0	0
Erneuerung Netzstation Lucas-Cranach-Straße	110.000	0	0	0	0
Erneuerung Netzstation Tannenstraße	0	0	0	0	110.000
Erneuerung Netzstation Friedrich-Engels-Straße	110.000	0	0	0	0
Erneuerung Netzstation Feuerbachstraße 45	0	0	110.000	0	0
Erneuerung Netzstation Danziger Straße	0	0	110.000	0	0
Erneuerung Netzstation Mecklenburger Straße	0	0	0	110.000	0
Erneuerung Netzstation Nackenheimer Straße	0	110.000	0	0	0
Erneuerung Netzstation Ahornallee	0	0	0	110.000	0
Erneuerung Netzstation Versehrten Sport Gemeinde	110.000	0	0	0	0
Erneuerung Netzstation Schwedenstraße	0	0	0	0	110.000
Erneuerung Netzstation Bernhardstraße	0	0	0	0	110.000
Erneuerung Netzstation Mönchbruch 6902	0	110.000	0	0	0
Erneuerung Inneneinrichtung Netzstat. ST	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Drehstromzähler Neu und Turnuswechsel	120.000	141.000	116.000	132.000	137.000
Spezialzähler und Meßwandler	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Zählerfernauslesung (Modems)	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Smart Metering	250.000	350.000	500.000	500.000	500.000
Smart Metering (Projekte)	50.000	0	0	0	0
Mess- und Zählerwesen Unvorhergesehenes	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Schutzrüstung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Arbeitsmittel	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Fuhrpark Ausbau (2 Vito und 2 Pkw)	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Betr.- u. Geschäftsausstattung Unvorhergesehenen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Messgerät Viola	50.000	0	0	0	0
Werkzeug neue Monteure	30.000	10.000	0	0	0
Hausanschlüsse Leerrohre Mitverlegung	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
VerteilNetz Leerrohre Mitverlegung	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Neubau Leerrohre Im Großen Ramsee	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Neubau Leerrohre Im Langsee	0	0	0	0	14.000
neubau Leerrohre Im Grohfeld und Hans-Böckler-Straße	106.000	0	0	0	0
Neubau Leerrohre Falltorweg	0	5.000	0	0	0
Neubau Leerrohre Baumstraße	10.000	0	0	0	0
Neubau Baugebiet Eselswiese Leerrhsystem Breitband	0	50.000	511.000	511.000	0
Einführung IQone als Abrechnungssystem	250.000	0	0	0	0
Gesamt	3.079.000	3.597.000	4.730.400	4.305.000	2.997.000

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH
- Gas

Investitionsbezeichnung	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Netzsanierung HD	0	0	150.000	0	150.000
Erneuerung HDL Friedhofstraße	0	145.000	0	0	0
Erneuerung HDL J.-Sebastian-Bach-Straße	0	0	0	165.000	0
Niederdrucknetz Unvorhergesehenes	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erneuerung der HL Adolf-von-Menzel-Straße	0	0	0	0	340.000
Erneuerung der HL Falltorweg	90.000	0	0	0	0
Erneuerung der HL Korngartenweg	0	0	0	0	70.000
Erneuerung der HL Elbestraße	0	0	178.000	0	0
Erneuerung der HL Hans-Sachs-Straße	0	0	0	160.000	0
Erneuerung der HL Weserstraße	0	0	196.000	0	0
Erneuerung der HL Friedhofstraße	0	345.000	0	0	0
Erneuerung der HL Platanenstraße von Friedhofstraße bis Ahornallee	0	105.000	0	0	0
Erneuerung der HL Im Großen Ramsee	100.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Erneuerung der HL Im Langsee	0	0	0	0	215.000
Erneuerung der HL Schnellser Weg	0	0	0	0	80.000
Erneuerung der HL Meisenstraße	0	0	0	0	70.000
Erneuerung der HL Im Robiger	0	0	165.000	0	0
Erneuerung der HL Gorch-Fock-Straße	0	0	0	0	135.000
Erneuerung der HL J.-Sebastian-Bach-Straße	0	0	0	455.000	0
Neuerstellung Gashausanschlüsse Niederdruck	250.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Erneuerung der HA's Adolf-von-Menzel-Straße	0	0	0	0	140.000
Sanierung Gashausanschlüsse Unvorhergesehenes	100.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Erneuerung der HA's Falltorweg	60.000	0	0	0	0
Erneuerung der HA's Korngartenweg	0	0	0	0	40.000
Erneuerung der HA's Elbestraße	0	0	90.000	0	0
Erneuerung der HA's Hans-Sachs-Straße	0	0	0	120.000	0
Erneuerung der HA's Weserstraße	0	0	100.000	0	0
Erneuerung der HA's Friedhofstraße	0	140.000	0	0	0
Erneuerung der HA's Platanenstraße von Friedhofstraße bis Ahornallee	0	42.000	0	0	0
Erneuerung der HA's Im Großen Ramsee	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Erneuerung der HA Im Langsee	0	0	0	0	90.000
Erneuerung der HA Schnellser Weg	0	0	0	0	30.000
Erneuerung der HA Meisenstraße	0	0	0	0	25.000
Erneuerung der HA Im Robiger	0	0	27.000	0	0
Erneuerung der HA Gorch-Fock-Straße	0	0	0	0	65.000
Erneuerung der HA J.-Sebastian-Bach-Straße	0	0	0	65.000	0
Erschließung Baugebiet Eselswiese Gasdruckregelstation	0	130.000	0	0	0
Ankauf von Druckregelgeräten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Ankauf von Gaszählern	211.000	196.000	160.000	192.000	160.000
Umrüstung Gaszähler	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Smart Metering	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Messeinrichtungen Unvorhergesehenes	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Arbeitsmittel	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Gaswarn u. Meißgeräte	5.000	0	0	0	0
Ausstattung Werkstatt	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Werkzeuge Rohrwerkstatt	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Erweiterung Unternehmenssoftware	20.000	0	0	0	0
Gesamt	986.000	1.678.000	1.641.000	1.732.000	2.185.000

Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterungen (Strom)

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Die Investitionen werden in den nächsten fünf Jahren die Verteilungsnetze betreffen sowie Maßnahmen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit.

Kabelnetz Mittelspannung und Niederspannung

Neubaumaßnahmen und Nachverdichtung

Neubau und Erschließung von Baugebieten bzw. Nachverdichtung im bestehenden Netz mit Mittelspannungskabeln. Ein signifikanter Anstieg wird ab 2019 für das Baugebiet "Eselswiese" berücksichtigt

Netzverstärkungen

Kapazitätserhöhung und Änderung der Leitungsdimension von bestehenden Mittelspannungskabeln im Stromnetz der EVR.

Netzrestrukturierung

Umsetzung von Zielnetzkonzepten. Grundlage hierfür ist eine Netzberechnung auf Basis des Ist-Netzes und die Erstellung eines entsprechenden Zielkonzeptes. Hier der erforderliche Netzneubau bzw. Netzzrückbau.

Netzsanierungen

Sanierung und 1:1 Austausch von bestehenden Mittelspannungskabeln

Netzausbau EEG und KWK

Netzausbau der Mittelspannungsebene verursacht durch EEG bzw. KWK Anlagen.

Hausanschlüsse

Neuerstellung Hausanschlüsse

Neubau von Stromhausanschlüssen gemäß Kundenauftrag. Ein signifikanter Anstieg wird ab 2019 für das Baugebiet "Eselswiese" berücksichtigt.

Sanierung Hausanschlüsse

Sanierung und 1:1 Austausch von bestehenden Stromhausanschlüssen.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke und Bauten

Ankauf und Unterhaltung von Stationsgrundstücken.

Technische Anlagen und Stationen

Erneuerung 20 kV Schaltanlagen

Sanierung bzw. 1:1 Austausch von Mittelspannungsschaltanlagen in Trafostationen

Erneuerung 1 kV Verteilungen

Sanierung bzw. 1:1 Austausch von Niederspannungsverteilungen in Trafostationen

Erneuerung Transformatoren

Neubeschaffung u. Austausch von Transformatoren

Rundsteueranlage

Neubeschaffung u. Austausch von Betriebsmitteln für die Rundsteueranlage.

Fernwirkrichtungen

Über das Rundsteuersignal werden beispielsweise Elektroheizungen gesteuert. Neubeschaffung bzw. Austausch von Betriebsmitteln für die Fernwirkanlage.

Neubau von Stationen

Neubau von Trafostationen in bereits erschlossenen Netzgebieten

Erneuerung von Stationen

Sanierung bzw. 1:1 Austausch Trafostationen

Sekundärtechnik

Neubeschaffung bzw. Austausch von Betriebsmitteln
Neubeschaffung bzw. Austausch von Betriebsmitteln der Sekundärtechnik.
Mit der Sekundärtechnik wird das Mittelspannungskabelnetz geschützt.

Mess- und Zählerwesen

Drehstromzähler und Turnuswechsel Spezialzähler, Messwandler und ZFA Smart Metering

Beschaffung von Zählern für den Turnuswechsel (Eichfrist), Beschaffung von Neu-Zählern gemäß den Vorgaben der BNetzA als Smart Meter und Reparatur von Alt-Zählern zwecks Wiederverwendung.

Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterungen (Gas)

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Die Investitionen werden in den nächsten fünf Jahren die Verteilungsnetze sowie Maßnahmen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit betreffen.

Mittel- und Niederdrucknetz

Neubaumaßnahmen und Nachverdichtung	Neubau und Erschließung von Baugebieten bzw Nachverdichtung im bestehenden Netz mit Gasversorgungshauptleitungen.
Netzverstärkungen	Kapazitätserhöhung und Änderung der Leitungsdimension von bestehenden Gashauptleitungen im Netz der EVR.
Netzrestrukturierung	Umsetzung von Zielnetzkonzepten. Grundlage hierfür ist eine Netzberechnung auf B des Ist-Netzes und die Erstellung eines entsprechenden Zielkonzeptes.
Netzsanierungen	Sanierung und 1:1 Austausch von bestehenden Versorgungsleitungen.
Hausanschlüsse	
Neuerstellung Hausanschlüsse Mitteldruck	Neubau von Gashausanschlüssen der Mitteldruckebene gemäß Kundenauftrag (> 100 mbar)
Neuerstellung Hausanschlüsse Niederdruck	Neubau von Gashausanschlüssen der Niederdruckebene gemäß Kundenauftrag (> 100 mbar)
Sanierung Hausanschlüsse	Sanierung und 1:1 Austausch von bestehenden Gashausanschlüssen der Niederdruckebene.
Regelanlagen	
Mitteldruckregelanlage	Neubau und Sanierung von Gasregelstationen der Druckebene Mitteldruck auf Niederdruck.
Hausdruckregelanlagen	Neubau und Sanierung von Gashausdruckregelstationen der Druckebene Niederdruck. ca. 40 mbar auf Hausdruck von ca. 22 mbar.

Finanzplan

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		2017	2018	2019	2020	2021
		T€	T€	T€	T€	T€
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge Gas	979	1.076	1.160	1.210	1.266
2.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge Strom	919	1.112	1.325	1.570	1.780
3.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	4.199	5.164	6.073	5.520	3.880
4.	Deckungsmittel insgesamt	6.097	7.352	8.557	8.300	6.926
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen					
	- Gas	986	1.678	1.641	1.732	2.185
	- Strom	3.079	3.597	4.730	4.305	2.997
2.	Auflösung Ertragzuschüsse	48	40	31	20	7
3.	Tilgung von Krediten der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	1.984	2.037	2.154	2.243	1.737
4.	Ausgaben insgesamt	6.097	7.352	8.557	8.300	6.926

Kennzahlen

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	Ist 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Umsatzerlöse	34.340	39.066	36.912	37.782	38.626	39.450	39.505
Jahresergebnis	478	1.754	1.630	1.901	1.458	1.335	949
EBITDA *	3.829	4.207	4.036	4.647	4.557	4.770	4.670
EBIT **	1.154	2.366	2.138	2.459	2.073	1.991	1.623

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

** Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

- Inhaltsverzeichnis -

- » Geschäftsentwicklung
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)
- » Erläuterungen zum Erfolgsplan (GuV)
- » Umsatzerlöse
- » Absatzmengen
- » Betriebsergebnis
- » Sonstige betriebliche Erträge
- » Materialaufwand
- » Sonstige betriebliche Aufwendungen
- » Finanzergebnis
- » Vermögensplan (Übersicht)
- » Erläuterung zum Vermögensplan - Investitionsübersicht
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsdetail
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterungen der Investitionen
- » Finanzplan
- » Kennzahlen

Geschäftsentwicklung

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

Die WVR GmbH rechnet 2017 mit einem Jahresergebnis von T€ 652
Die WVR GmbH rechnet in den Jahren 2018 - 2021 mit folgenden Jahresergebnissen:

2018	T€ 642
2019	T€ 551
2020	T€ 481
2021	T€ 310

Auch in 2017 wird der eingeschlagene Weg fortgesetzt. Das seit 2013 angewendete Preismodell hat sich bewährt. Preissteigerungen bei Bezugskosten werden weitergegeben, wenn keine Kostensenkungen möglich sind.

Die Wasserabgabemengen steigen seit einigen Jahren wieder leicht an, was durch die steigende Einwohnerzahl begründet ist. Durch die kontinuierliche Überwachung des Netzes rechnen wir weiterhin mit geringen Wasserverlusten.

Wir erwarten eine ruhige Geschäftsentwicklung.

Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristplanung 2018-2021

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	6.378	6.256	6.204	6.266	6.345	6.452	6.480
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0		0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge *	56	20	20	20	20	20	20
Gesamtleistung	6.434	6.276	6.224	6.286	6.365	6.472	6.500
5. Materialaufwand	2.942	2.844	2.835	2.896	2.960	2.997	3.063
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen	1.257	1.043	1.090	1.119	1.176	1.282	1.386
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.222	1.229	1.264	1.240	1.247	1.244	1.247
Gesamtkosten	5.421	5.116	5.190	5.256	5.383	5.524	5.697
9. Finanzergebnis	-405	-475	-382	-389	-431	-468	-493
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	607	685	652	642	551	481	310
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
13. Jahresergebnis	607	685	652	642	551	481	310

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen -

1. Umsatzerlöse und 4. Sonstige betriebliche Erträge

Es wurde mit einem Wasserverlust von 3,0% auf die Bezugsmengen gerechnet. Die übrigen Umsatzerlöse setzen sich überwiegend aus Auflösung von Ertragszuschüssen (BKZ) zusammen. Diese fallen aus Erträgen durch Schadensfälle an.

5. Materialaufwand

Beim Materialaufwand, der sich in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdleistungen untergliedert, planen wir in 2017 mit einer Gesamtsumme von 2.835 T€, die mittelfristig bis 2021 auf 3.063 T€ steigen wird. Die Wasserbezugskosten setzen sich aus den Lieferanten Stadtwerke Mainz AG wie auch der Hessenwasser GmbH & Co. KG zusammen.

6. Personalaufwand

Aufgrund der Personalüberleitung ab 2015 in die EVR GmbH hat die WVR GmbH keinen Personalstamm mehr.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich sowohl aus den Altabschreibungen wie auch aus den Neuabschreibungen des mittelfristigen Investitionsprogramms bis 2021. Ein signifikanter Anstieg wird ab 2019 für das Baugebiet "Eselswiese" berücksichtigt.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend durch die Personalweiterverrechnungen im Konzern sowie die Konzernumlage an die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH geprägt.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus Zinsaufwendungen an die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH. Die Zinsen steigen ab 2019 insbesondere aus den Investitionen für das Baugebiet "Eselswiese".

Umsatzerlöse*

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Wasser	6.338	6.226	6.178	6.242	6.326	6.390	6.427
Übrige Umsatzerlöse	40	31	26	24	19	62	53
Gesamt	6.378	6.256	6.204	6.266	6.345	6.452	6.480

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Absatzmengen

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wasser (m ³)	3.012.849	2.928.968	2.894.092	2.903.501	2.922.804	2.929.691	2.919.021

Betriebsergebnis

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	6.378	6.256	6.204	6.266	6.345	6.452	6.480
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	56	20	20	20	20	20	20
Gesamtleistung	6.434	6.276	6.224	6.286	6.365	6.472	6.500
Materialaufwand	2.942	2.844	2.835	2.896	2.960	2.997	3.063
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	1.257	1.043	1.090	1.119	1.176	1.282	1.386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.222	1.229	1.264	1.240	1.247	1.244	1.247
Betriebsaufwand	5.421	5.116	5.190	5.256	5.383	5.524	5.697
Betriebsergebnis	1.012	1.160	1.034	1.030	982	949	803

* Gesetzesänderungen ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Sonstige betriebliche Erträge*

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Schadenfälle/Schadenersatz	0	20	20	20	20	20	20
Übrige sonstige Erträge	56	0	0	0	0	0	0
Gesamt	56	20	20	20	20	20	20

* Gesetzesänderungen ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Materialaufwand

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.090	2.149	2.092	2.147	2.211	2.269	2.316
<i>davon:</i>							
<i>Wasserbezug: Stadtwerke Mainz AG</i>	-1.290	-1.273	-1.272	-1.307	-1.348	-1.384	-1.414
<i>Wasserbezug: Hessenwasser GmbH & Co. KG</i>	-743	-745	-739	-760	-783	-804	-821
Aufwendungen für bezogene Leistungen	853	695	744	749	749	729	748
Gesamt	2.942	2.844	2.835	2.896	2.960	2.997	3.063

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe	57	40	60	60	60	50	40
Personalweiterverrechnung (incl. Konzernumlage)	1.052	1.028	1.070	1.048	1.055	1.062	1.075
Gebühren, Mitglieds- und Verbandsbeiträge	9	10	10	10	10	10	10
Büromaterial, Fachzeitschriften und Fachliteratur	2	2	1	1	1	1	1
Rechtskosten, Gutachter	2	25	27	25	25	25	25
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen / Verlust aus Abgängen von Anlagevermögen	38	0	0	0	0	0	0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	63	124	97	97	97	97	97
Gesamt	1.222	1.229	1.264	1.240	1.247	1.244	1.247

* Personalnebenkosten:

Rechtskosten, Gutachter, Jahresabschluss

Fortbildungs- und Seminaraufwendungen, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidur

Rechts- und Beratungskosten, technische und wirtschaftliche Gutachten

Finanzergebnis

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	405	475	382	389	431	468	493
Finanzergebnis	-405	-475	-382	-389	-431	-468	-493

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2017

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

I. Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Pos.	Bezeichnung	Plan 2017 T€	Plan 2016 T€
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.090	1.048
2.	Kapitalzuschüsse	0	0
3.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	1.810	1.726
Deckungsmittel insgesamt:		2.901	2.775

II. Ausgaben (Mittelverwendung)

		Plan 2017 T€	Plan 2016 T€
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen	1.336	1.216
2.	Auflösung Ertragszuschüsse	26	31
3.	Tilgung von Krediten	1.539	1.528
Ausgaben insgesamt:		2.901	2.775

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Rohrnetz und Hausanschlüsse	1.180	2.359	3.927	3.912	3.570
<i>davon Rohrnetz</i>	550	1.457	2.091	2.421	1.780
<i>davon Hausanschlüsse</i>	630	902	1.836	1.491	1.790
Messeinrichtungen	106	67	138	157	47
Betriebs- und Geschäftsentwicklung	50	70	20	20	20
Gesamt	1.336	2.496	4.085	4.089	3.637

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsdetails

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Investitionsbezeichnung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€
Erschließung und Neubau Leitungsnetz	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Erschließung Baugebiet Eselswiese Wasserhauptleitung	0	100.000	856.000	856.000	0
Erneuerung der HL Adolf-von-Menzel-Straße	0	0	0	0	430.000
Erneuerung der HL Falltorweg	50.000	0	0	0	0
Erneuerung der HL Korngartenweg	0	0	0	0	40.000
Erneuerung der HL Elbestraße	0	0	179.000	0	0
Erneuerung der HL Hans-Sachs-Straße	0	0	0	300.000	0
Erneuerung der HL Amorbacher Straße	0	0	40.000	0	0
Erneuerung der HL Nackenheimer Straße	0	0	120.000	0	0
Erneuerung der HL Niersteiner Straße	0	0	65.000	0	0
Erneuerung der HL Weserstraße	0	0	194.000	0	0
Erneuerung der HL Bonner Straße u. Waldweg	0	0	0	0	410.000
Erneuerung der HL Liebknecht-Straße	0	0	135.000	0	0
Erneuerung der HL Karl-Ulrich-Straße	0	0	0	135.000	0
Erneuerung der HL Wilhelm-Röntgen-Straße	0	0	0	170.000	0
Erneuerung der HL Reinhard-Strecker-Straße	0	160.000	0	0	0
Erneuerung der HL Friedhofstraße	0	315.000	0	0	0
Erneuerung der HL Platanenstraße von Friedhofstraße bis Ahornallee	0	105.000	0	0	0
Erneuerung der HL Im Großen Ramsee	100.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Erneuerung der HL Lahnstraße	0	0	0	0	150.000
Erneuerung der HL Thomas-Mann-Straße	0	120.000	0	0	0
Erneuerung der HL A.-Bebel-Straße Bereich A.-Opel-Straße bis Am Brückweg	0	0	0	380.000	0
Erneuerung der HL Am Brückweg Bereich A.-Bebel-Straße bis Hans-Sachs-Straße	0	407.000	0	0	0
Erneuerung der HL Donaustraße Weserstraße bis Niddastraße	0	0	87.000	0	0
Erneuerung der HL Im Langsee	0	0	0	0	215.000
Erneuerung der HL Schnellser Weg	0	0	0	0	80.000
Erneuerung der HL Meisenstraße	0	0	0	0	70.000
Erneuerung der HL Im Robiger	0	0	165.000	0	0
Erneuerung der HL Gorch-Fock-Straße	0	0	0	0	135.000
Erneuerung der HL J.-Sebastian-Bach-Straße	0	0	0	330.000	0
Erneuerung der HL Baumstraße	350.000	0	0	0	0
Erschließung und Neubau Hausanschlüsse	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Erschließung Baugebiet Eselswiese Wasserhausanschlüs	0	0	600.000	600.000	600.000

Erneuerung der HA`s Adolf-von-Menzel-Straße	0	0	0	0	185.000
Sanierung Wasserhausanschlüsse Unvorhergesehenes	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Erneuerung HA Falltorweg	50.000	0	0	0	0
Erneuerung der HA`s Korngartenweg	0	0	0	0	40.000
Erneuerung der HA`s Elbestraße	0	0	96.000	0	0
Erneuerung der HA`s Hans-Sachs-Straße	0	0	0	120.000	0
Erneuerung der HA`s Amorbacher Straße	0	0	50.000	0	0
Erneuerung der HA`s Nackenheimer Straße	0	0	60.000	0	0
Erneuerung der HA`s Niersteiner Straße	0	0	75.000	0	0
Erneuerung der HA`s Weserstraße	0	0	100.000	0	0
Erneuerung der HA`s Bonner Straße u. Waldweg	0	0	0	0	50.000
Erneuerung der HA`s Liebknecht-Straße	0	0	50.000	0	0
Erneuerung der HA`s Karl-Ulrich-Straße	0	0	0	55.000	0
Erneuerung der HA`s Wilhelm-Röntgen-Straße	0	0	0	75.000	0
Erneuerung der HA`s Reinhard-Strecker-Straße	0	20.000	0	0	0
Erneuerung der HA`s Friedhofstraße	0	160.000	0	0	0
Erneuerung der HA`s Platanenstraße von Friedhofstraße bis Ahornallee	0	54.000	0	0	0
Erneuerung der HA`s Im Großen Ramsee	70.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Erneuerung der HA`s Lahnstraße	0	0	0	0	70.000
Erneuerung der HA`s Thomas-Mann-Straße	0	53.000	0	0	0
Erneuerung der HA`s A.-Bebel-Straße Bereich A.-Opel-Straße bis Am Brückweg	0	0	0	51.000	0
Erneuerung der HA`s Am Brückweg Bereich A.-Bebel-Straße bis Hans-Sachs-Straße	0	125.000	0	0	0
Erneuerung der HA`s Donaustraße Weserstraße bis Niddastraße	0	0	250.000	0	0
Erneuerung der HA Im Langsee	0	0	0	0	130.000
Erneuerung der HA Schnellser Weg	0	0	0	0	100.000
Erneuerung der HA Meisenstraße	0	0	0	0	55.000
Erneuerung der HA Im Robiger	0	0	65.000	0	0
Erneuerung der HA Gorch-Fock-Straße	0	0	0	0	70.000
Erneuerung der HA J.-Sebastian-Bach-Straße	0	0	0	100.000	0
Erneuerung der HA Baumstraße	160.000	0	0	0	0
Ankauf von Wasserzählern	79.000	55.000	126.000	148.000	40.000
Umrüstung Wasserzähler	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Smart Metering	5.000	5.000	5.000	2.000	0
Messeinrichtungen Unvorhergesehenes	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Wassernetz Untermessung Übertragung Leittechnik	15.000	0	0	0	0
Arbeitsmittel	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Betr.- u. Geschäftsausstattung Unvorhergesehenes	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
41 Rohrbruchsucher Logger	30.000	0	0	0	0
Netzberechnung Wassernetz	0	50.000	0	0	0
Gesamt	1.336.000	2.496.000	4.085.000	4.089.000	3.637.000

Erläuterungen zum Vermögensplan

- Textliche Erläuterungen

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Die Investitionen werden in den nächsten fünf Jahren die Verteilungsnetze sowie Maßnahmen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit betreffen.

Rohrnetz

Neubaumaßnahmen und Nachverdichtung	Neubau und Erschließung von Baugebieten bzw. Nachverdichtung im bestehenden Netz mit Wasserhauptleitungen. Ein signifikanter Anstieg wird ab 2019 für das Baugebiet "Eselswiese" berücksichtigt.
Netzverstärkungen	Kapazitätserhöhung und Änderung der Leitungsdimension bestehender Wasserhauptleitungen.
Netzstrukturierungen	Umsetzung von Zielnetzkonzepten. Grundlage hierfür ist eine Netzberechnung auf Basis des Ist-Netzes und die Erstellung eines entsprechenden Zielkonzeptes.
Netzsanierungen	Sanierung und 1:1 Austausch bestehender Wasserhauptleitungen.

Hausanschlüsse

Neuerstellung Hausanschlüsse	Neubau von Hausanschlüssen gemäß Kundenauftrag. Ein signifikanter Anstieg wird ab 2019 für das Baugebiet "Eselswiese" berücksichtigt.
Sanierung Hausanschlüsse	Sanierung und 1:1 Austausch bestehender Hausanschlüsse.

Messeinrichtungen

Ankauf von Wasserzählern	Beschaffung von Zählern für den Turnuswechsel gemäß der gültigen Eichfrist und Beschaffung von Neu-Zählern nach Vorgabe der BNetzA als Smart Meter. Reparatur von Alt-Zählern zwecks Wiederverwendung.
Umrüstung von Wasserzählern	
Smart Metering	

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Schutzausrüstung	Ausstattung der Mitarbeiter mit Arbeitskleidung und persönlicher Schutzausrüstung.
Arbeitsmittel	Ausstattung der Mitarbeiter mit Werkzeug und Arbeitsmitteln.

Finanzplan

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		2017	2018	2019	2020	2021
		T€	T€	T€	T€	T€
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.090	1.119	1.176	1.282	1.386
2.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	1.810	2.962	4.537	4.486	3.645
3.	Deckungsmittel insgesamt	2.901	4.081	5.713	5.769	5.031
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen	1.336	2.496	4.085	4.089	3.637
2.	Auflösung Ertragszuschüsse	26	24	19	12	3
3.	Tilgung von Krediten der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	1.539	1.561	1.609	1.667	1.391
4.	Ausgaben insgesamt	2.901	4.081	5.713	5.769	5.031

Kennzahlen

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.378	6.256	6.204	6.266	6.345	6.452	6.480
Jahresergebnis	607	685	652	642	551	481	310
EBITDA *	2.269	2.203	2.124	2.150	2.158	2.231	2.189
EBIT **	1.012	1.160	1.034	1.030	982	949	803

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

** Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Energieservice Rhein-Main GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

- Inhaltsverzeichnis -

- » Geschäftsentwicklung
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)
- » Erläuterungen zum Erfolgsplan (GuV)
- » Umsatzerlöse
- » Betriebsergebnis
- » Materialaufwand
- » Sonstige betriebliche Aufwendungen
- » Finanzergebnis
- » Vermögensplan (Übersicht)
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsdetail
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterungen der Investitionen
- » Finanzplan
- » Kennzahlen

Geschäftsentwicklung

Energieservice Rhein-Main GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

Die Energieservice Rhein-Main GmbH rechnet 2017 mit einem Jahresergebnis von: T€ 325

Die Energieservice Rhein-Main GmbH rechnet 2018-2021 mit folgenden Jahresergebnissen:

2018	T€ 326
2019	T€ 295
2020	T€ 312
2021	T€ 280

Die Geschäftsentwicklung basiert auf stabilen Deckungsbeiträgen aus der Straßenbeleuchtung und steigenden Erträgen aus Neuverträgen bei den Contractinganlagen, während bei den Bestandsanlagen Contracting mit sinkenden Einnahmen zu rechnen ist. Die Entwicklung von Dienstleistungen für andere Stadtwerke lassen eine ausgeglichene Geschäftsentwicklung erwarten.

Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristplanung 2018-2021

Energieservice Rhein-Main GmbH

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	2.643	2.707	2.739	2.923	2.961	2.999	3.059
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge *	78	6	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	2.721	2.713	2.739	2.923	2.961	2.999	3.059
5. Materialaufwand	1.383	1.450	1.475	1.594	1.629	1.649	1.705
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen	91	104	129	178	203	228	253
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	971	925	766	771	780	754	764
Gesamtkosten	2.445	2.480	2.370	2.544	2.611	2.631	2.721
9. Finanzergebnis	-23	-36	-44	-53	-55	-57	-57
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	253	197	325	326	295	312	280
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
13. Jahresergebnis	253	197	325	326	295	312	280

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Energieservice Rhein-Main GmbH

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen

1. Umsatzerlöse und 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen von HR 2016 auf den Plan 2017 ist im Wesentlichen bedingt durch eine Gesetzesänderung in 2015: Viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Für den Plan 2017 haben wir 2.739 T€ Umsatzerlöse prognostiziert, die sich mittelfristig bis 2021 auf 3.059 T€ erhöhen werden. Ursache hierfür ist der Anstieg im Bereich der Energiedienstleistungen.

5. Materialaufwand

Beim Materialaufwand, der sich in Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie Fremdleistungen untergliedert,

planen wir in 2017 mit einer Gesamtsumme von 1.475 T€, die mittelfristig bis 2021 auf 1.705 T€ ansteigen wird.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich aus den Alt- und Neuabschreibungen aus dem mittelfristigen Investitionsprogramm bis 2021.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend durch die Personalweiterverrechnungen im Konzern, die Konzernumlage sowie die Pachtaufwendungen gegenüber der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH geprägt.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus Zinsaufwendungen an die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Umsatzerlöse*

Energieservice Rhein-Main GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Energiedienstleistungen	1.596	1.646	1.699	1.871	1.898	1.924	1.949
Straßenbeleuchtung	998	1.061	1.040	1.051	1.063	1.075	1.110
Übrige Umsatzerlöse	49	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2.643	2.707	2.739	2.923	2.961	2.999	3.059

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden

Betriebsergebnis

Energieservice Rhein-Main GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	2.643	2.707	2.739	2.923	2.961	2.999	3.059
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	78	6	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	2.721	2.713	2.739	2.923	2.961	2.999	3.059
Materialaufwand	1.383	1.450	1.475	1.594	1.629	1.649	1.705
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	91	104	129	178	203	228	253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	971	925	766	771	780	754	678
Betriebsaufwand	2.445	2.480	2.370	2.544	2.611	2.631	2.635
Betriebsergebnis	276	233	369	378	350	369	424

* Gesetzesänderungen ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Materialaufwand

Energieservice Rhein-Main GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	918	1.036	1.009	1.128	1.149	1.170	1.212
<i>davon:</i>							
<i>für Straßenbeleuchtung</i>	336	344	338	338	345	352	381
<i>für Energiedienstleistungen</i>	582	692	671	790	804	818	830
Aufwendungen für bezogene Leistungen	465	449	466	466	479	480	493
Gesamt	1.383	1.485	1.475	1.594	1.629	1.649	1.705

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Energieservice Rhein-Main GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalnebenkosten	3	16	12	12	12	12	12
Personalweiterverrechnung (incl. Konzernumlage)	678	701	597	598	607	617	627
Gebühren, Mitglieds- und Verbandsbeiträge	5	4	3	3	3	3	3
Mieten, Pachten, Leasing	175	118	54	48	48	12	11
Rechtskosten, Gutachter	6	10	16	16	16	16	16
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	105	77	86	95	95	95	95
Gesamt	971	925	766	771	780	754	764

Personalnebenkosten:

Fortbildungs- und Seminaraufwendungen, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidungen

Rechtskosten, Gutachter, Jahresabschluss:

Rechts- und Beratungskosten, technische und wirtschaftliche Gutachten

Finanzergebnis

Energieservice Rhein-Main GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	36	44	53	55	57	57
Finanzergebnis	-23	-36	-44	-53	-55	-57	-57

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2017

Energieservice Rhein-Main GmbH

I. Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Pos.	Bezeichnung	Plan 2017 T€	Plan 2016 T€
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	129	106
2.	Kapitalzuschüsse	0	0
3.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	1.136	1.074
Deckungsmittel insgesamt:		1.265	1.180

II. Ausgaben (Mittelverwendung)

		Plan 2017 T€	Plan 2016 T€
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen	1.156	830
2.	Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	236
3.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0
4.	Tilgung von Krediten	109	115
Ausgaben insgesamt:		1.265	1.181

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsdetails

Energieservice Rhein-Main GmbH

Investitionsbezeichnung	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€
Neubau und Sanierung Heizungsanlagen	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Allgemeine Modernisierungsmaßnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Neuerschließung von Geschäftsfeldern (Kälte etc)	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Unvorhergesehenes	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kleinanlagencontracting (KLAC)	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Energiecontrolling	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Werkzeug und Messgeräte	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Beschaffung Wärmemengenzähler	7.500	3.000	3.000	3.000	3.000
Heizzentrale Stadtwerke	60.000	0	0	0	0
GSK (Grundschule Königstädten)	40.000	0	0	0	0
Bien-Zenker Bauschheim	15.000	0	60.000	60.000	0
Freizeitbad Rüsselsheim, An der Lache	700.000	0	0	0	0
Gesamt	1.155.500	336.000	396.000	396.000	336.000

Erläuterungen zum Vermögensplan

- Textliche Erläuterungen

Energieservice Rhein-Main GmbH

Bei der Energieservice Rhein-Main GmbH werden Investitionen für den Neubau und die Sanierung von Heizungsanlagen in 2017 mit rund 250 T€ veranschlagt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Neubau einer Wärmeanlage für das Freizeitbad "An der Lache" mit rd. 700T€.

Die ESRM GmbH ist seit 2013 an der Untermain ErneuerbareEnergien GmbH & Co KG mit 16,66 % als Kommanditistin beteiligt.

Finanzplan

Energieservice Rhein-Main GmbH

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		2017	2018	2019	2020	2021
		T€	T€	T€	T€	T€
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	129	178	203	228	253
3.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	1.136	258	287	255	151
4.	Deckungsmittel insgesamt	1.265	436	490	483	403
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.156	336	396	396	336
2.	Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	109	100	94	87	67
4.	Ausgaben insgesamt	1.265	436	490	483	403

Kennzahlen

Energieservice Rhein-Main GmbH

	Ist 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Umsatzerlöse	2.643	2.707	2.739	2.923	2.961	2.999	3.059
Jahresergebnis	253	197	325	326	295	312	280
EBITDA *	368	337	498	557	553	596	590
EBIT **	276	233	369	378	350	369	338

*Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

** Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

- Inhaltsverzeichnis -

- » Geschäftsentwicklung
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)
- » Erläuterungen zum Erfolgsplan (GuV)
- » Umsatzerlöse
- » Betriebsergebnis
- » Materialaufwand
- » Stellenplan
- » Personalaufwand
- » Sonstige betriebliche Aufwendungen
- » Kennzahlen

Geschäftsentwicklung

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen -

Die Kommunalservice Rüsselsheim GmbH rechnet 2017 mit einem Jahresergebnis von: T€ 25
Die Kommunalservice Rüsselsheim GmbH rechnet 2018-2021 mit folgenden Jahresergebnissen:

2018	T€ 27
2019	T€ 25
2020	T€ 29
2021	T€ 25

Durch die Vereinbarung für die Durchführung von Beförderungsleistungen mit den Stadtwerken Rüsselsheim GmbH für die Jahre 2017 - 2021 kann die KS GmbH mit sicheren Umsätzen rechnen.

Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristplanung 2018-2021

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	1.173	1.480	1.467	1.629	1.720	1.780	1.811
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge *	70	0	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	1.243	1.480	1.467	1.629	1.720	1.780	1.811
5. Materialaufwand	74	70	76	76	118	103	89
6. Personalaufwand	1.098	1.342	1.287	1.447	1.497	1.569	1.617
7. Abschreibungen	3	3	3	3	2	0	0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	33	76	77	78	79	80
Gesamtkosten	1.220	1.448	1.441	1.602	1.695	1.751	1.786
9. Finanzergebnis	-4	0	0	0	0	0	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19	32	25	27	25	29	25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
13. Jahresergebnis	19	32	25	27	25	29	25

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen

1. Umsatzerlöse und 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen von HR 2016 auf den Plan 2017 ist im Wesentlichen bedingt durch eine Gesetzesänderung in 2015: Viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Der Umsatzerlös wird hauptsächlich durch die Verrechnung der Personalgestellung von der KS GmbH an die SWR GmbH generiert (2017: 1.467 T€).

5. Materialaufwand

Geplant sind im Wesentlichen Betriebskosten für Sachanlagevermögen.

6. Personalaufwand

Beim Personalaufwand haben wir für 2017 (1.287 T€) bis 2021 (1.617 T€) eine Tarifsteigerung von 2,0% unterstellt.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagenvermögen fallen für zwei Busse der KS GmbH an und laufen in 2020 aus.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend geprägt durch die Personalweiterverrechnungen der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH sowie Rechts- und Beratungskosten.

Umsatzerlöse*

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verwaltung	165	148	295	301	307	313	319
Werkstatt	79	88	79	81	83	84	86
Fahrbetrieb	928	1.243	1.092	1.247	1.330	1.383	1.406
Gesamt	1.173	1.480	1.467	1.629	1.720	1.780	1.811

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Betriebsergebnis

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	1.173	1.480	1.467	1.629	1.720	1.780	1.811
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	70	0	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	1.243	1.480	1.467	1.629	1.720	1.780	1.811
Materialaufwand	74	70	76	76	118	103	89
Personalaufwand	1.098	1.342	1.287	1.447	1.497	1.569	1.617
Abschreibungen	3	3	3	3	2	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	33	76	77	78	79	80
Betriebsaufwand	1.220	1.448	1.441	1.602	1.695	1.751	1.786
Betriebsergebnis	23	32	25	27	25	29	25

* Gesetzesänderungen ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden.

Materialaufwand

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	IST 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6	5	11	11	41	38	51
Aufwendungen für bezogene Leistungen	68	65	65	65	77	65	38
Gesamt	74	70	76	76	118	103	89

Stellenplan

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Organisationseinheit	besetzte Stellen 30.09.2016	geplante Zu-/ Abgänge 2017	Gesamt 2017
111 Fahrbetrieb	30	0	30
112 Kfz-Werkstatt	3	0	3
43 Kommunikation Marketing	1	0	1
5 Digitaler Service	1	0	1
Gesamt	35	0	35

Personalaufwand

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	IST 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Löhne und Gehälter	893	1.116	1.085	1.219	1.261	1.323	1.364
Soziale Abgaben und Altersvorsorgung	205	226	202	228	236	246	253
Gesamt	1.098	1.342	1.287	1.447	1.497	1.569	1.617

Personal (stichtagsbezogen)

	IST 2015	Q2/HR 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Vollzeitkräfte	31,8	32,5	32,5	36,8	37,8	38,5	39,3
Kopfzahl *)	35	35	35	42	43	43	43

*) Kopfzahl: Alle Mitarbeiter mit einem rechtsgültigen Vertrag, werden hier auch in den Teilzeitkräften und geringfügig Beschäftigte mit aufgeführt

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalnebenkosten	2	0	2	2	2	2	2
Personalweiterverrechnung (incl. Konzernumlage)	34	19	49	50	51	52	53
Gebühren, Mitglieds- und Verbandsbeiträge	3	3	5	5	5	5	5
Rechtskosten, Gutachter	6	8	18	18	18	18	18
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1	3	2	2	2	2	2
Gesamt	45	33	76	77	78	79	80

Personalkosten:

Fortbildungs- und Seminaaraufwendungen, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung

Rechtskosten, Gutachter:

Rechts- und Beratungskosten, technische und wirtschaftliche Gutachten

Kennzahlen

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.173	1.480	1.467	1.629	1.720	1.780	1.811
Jahresergebnis	19	32	25	27	25	29	25
EBITDA *	26	34	28	29	27	29	25
EBIT **	23	32	25	27	25	29	25

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

** Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Glasfaser SWR GmbH

Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplanung 2018-2021

- Inhaltsverzeichnis -

- » Geschäftsentwicklung
- » Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)
- » Erläuterungen zum Erfolgsplan (GuV)
- » Umsatzerlöse
- » Betriebsergebnis
- » Materialaufwand
- » Stellenplan
- » Personalaufwand
- » Sonstige betriebliche Aufwendungen
- » Finanzergebnis
- » Vermögensplan (Übersicht)
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsdetails
- » Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterungen der Investitionen
- » Finanzplan
- » Kennzahlen

Geschäftsentwicklung

Glasfaser SWR GmbH

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen -

Die GFS GmbH rechnet 2017 mit einem Jahresergebnis von -T€ 973
Die GFS GmbH rechnet in den Jahren 2018-2021 mit folgenden Jahresergebnissen:

2018	-T€ 550
2019	-T€ 489
2020	-T€ 232
2021	-T€ 219

Der Ausbau der für 2016 geplanten Gebiete konnte aufgrund der Baumaßnahmen zum Hessentag nur stark verzögert erfolgen.

Nach Abschluss des Ausbauprogramms aus 2016 werden ca. 8000 WE an das Glasfasernetz angeschlossen sein.

Während die Unternehmen das neue Angebot sehr gut annehmen, stellen sich Vertriebsserfolge bei Privatkunden nur langsam ein.

Für die kommenden Jahre erwarten wir daher weiterhin Anlaufverluste. Deren Reduktion ist nur durch striktes Kostenmanagement und Fortsetzung der Vertriebsanstrengungen möglich.

Interne Umstrukturierungen und Personalwechsel konnten in 2016 nicht abgeschlossen werden und werden auch in 2017 nur zu mäßigem Wachstum führen. Wir erwarten relevante Wirkungen der Maßnahmen erst ab 2018.

Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristplanung 2018-2021

Glasfaser SWR GmbH

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse *	493	1.362	1.482	1.762	1.885	1.970	2.020
2. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	231	200	50	50	50	50	50
4. Sonstige betriebliche Erträge *	219	10	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	942	1.572	1.532	1.812	1.935	2.020	2.070
5. Materialaufwand	554	998	1.028	892	922	704	706
6. Personalaufwand	428	373	302	307	314	320	326
7. Abschreibungen	383	469	614	649	671	706	741
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	494	399	340	284	286	290	293
Gesamtkosten	1.859	2.238	2.284	2.133	2.192	2.019	2.066
9. Finanzergebnis	-80	-236	-221	-229	-231	-233	-223
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-998	-902	-973	-550	-489	-232	-219
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
13. Jahresergebnis	-998	-902	-973	-550	-489	-232	-219

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Glasfaser SWR GmbH

- Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen

1. Umsatzerlöse und 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträgen von HR 2016 auf den Plan 2017 ist im Wesentlichen bedingt durch eine Gesetzesänderung in 2015. Viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Die Ausbaugebiete beschränken sich aktuell hauptsächlich auf einen selektiven Ausbau. Bei Geschäftskunden wird ab 2018 mit mehr Umsatz aus Großkundenanschlüssen gerechnet.

5. Materialaufwand

Die zu erwartenden Fremdleistungen sind hauptsächlich:
Einkauf von Vorleistungen "White Label Produkte" für TV, Internet und Telefonie.
Wir erwarten eine Einsparung der Vordienstleistungen ab 2018 in Höhe von 110 T€.

6. Personalaufwand

Für den Personalaufwand wurde eine Tarifsteigerung von 2,0% für die Jahre 2017-2021 unterstellt.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen errechnen sich aus dem mittelfristigen Investitionsprogramm.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend geprägt durch die Personalweiterverrechnungen im Konzern, Konzernumlage von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH, Rechts- und Beratungskosten sowie Marketingaufwendungen.

Umsatzerlöse*

Glasfaser SWR GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Privatkunden	434	1.158	1.259	1.498	1.602	1.675	1.717
Geschäfts- u. Firmenkunden	59	204	222	264	283	296	303
Gesamt	493	1.362	1.482	1.762	1.885	1.970	2.020

* Gesetzesänderung ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden, müssen ab 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

Betriebsergebnis

Glasfaser SWR GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	493	1.362	1.482	1.762	1.885	1.970	2.020
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	231	200	50	50	50	50	50
Sonstige betriebliche Erträge	219	10	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	942	1.572	1.532	1.812	1.935	2.020	2.070
Materialaufwand	554	998	1.028	892	922	704	706
Personalaufwand	428	373	302	307	314	320	326
Abschreibungen	383	469	614	649	671	706	741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	494	399	340	284	286	290	293
Betriebsaufwand	1.859	2.238	2.284	2.133	2.192	2.019	2.066
Betriebsergebnis	-917	-666	-752	-321	-257	1	4

* Gesetzesänderungen ab 2016: viele Erträge, die bis 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt werden.

Materialaufwand

Glasfaser SWR GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	23	23	0	0	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	531	974	1.028	892	922	704	706
Gesamt	554	998	1.028	892	922	704	706

Stellenplan

Glasfaser SWR GmbH

Organisationseinheit	besetzte Stellen 30.09.2016	geplante Zu-/ Abgänge 2017	Gesamt 2017
Vertrieb	1	1	2
Netze	3	0	3
Gesamt	4	1	5

Personalaufwand

Glasfaser SWR GmbH

	IST 2015 T€	Q2/HR 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Löhne und Gehälter	352	310	250	255	260	265	271
Soziale Abgaben und Altersvorsorgung	76	63	52	53	54	54	56
Gesamt	428	373	302	307	314	320	326

Personal (stichtagsbezogen)

	IST 2015	Q2/HR 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Vollzeitkräfte	5,8	3,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
Kopfzahl *)	6	4	5	5	5	5	5

*) Kopfzahl: Alle Mitarbeiter mit einem rechtsgültigen Vertrag, werden hier auch in den Teilzeitkräften und geringfügig Beschäftigte.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Glasfaser SWR GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalnebenkosten	5	2	2	2	2	2	2
Personalweiterverrechnung (incl. Konzernumlage)	102	220	203	203	204	209	212
Gebühren, Mitglieds- und Verbandsbeiträge	17	10	8	8	8	8	8
Mieten, Pachten, Leasing	4	5	0	0	0	0	0
Marketing, Public Relation	61	40	50	36	36	36	36
Rechtskosten, Gutachter	22	90	51	10	10	10	10
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	283	32	26	25	25	25	25
Gesamt	494	399	340	284	286	290	293

Finanzergebnis

Glasfaser SWR GmbH

	IST	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80	236	221	229	231	233	223
Finanzergebnis	-80	-236	-221	-229	-231	-233	-223

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2017

Glasfaser SWR GmbH

I. Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Pos.	Bezeichnung	Plan 2017 T€	Plan 2016 T€
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	614	416
2.	Kapitalzuschüsse	0	0
3.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	500	2.000
	Deckungsmittel insgesamt:	1.114	2.416

II. Ausgaben (Mittelverwendung)

		Plan 2017 T€	Plan 2016 T€
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen	500	2.010
2.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0
3.	Tilgung von Krediten	614	406
	Ausgaben insgesamt:	1.114	2.416

Erläuterungen zum Vermögensplan - Investitionsübersicht

Glasfaser SWR GmbH

Investitionsbezeichnung	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Selektiver Ausbau	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Aktivnetz Selektiver Ausbau	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000
PoP Allgemein	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
Hausanschlüsse Selektiver Ausbau	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Fritzbox	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
GFS Investitionen Allgemein	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Werkzeuge und Messgeräte	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Gesamt	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000

Erläuterungen zum Vermögensplan - Textliche Erläuterungen

Glasfaser SWR GmbH

2017-2021

Aufgrund der veränderten Investitionsstrategie werden ab 2017 nur noch selektiv wirtschaftlich lohnende Objekte erschlossen und pro Jahr dafür 500.000 € investiert.

Finanzplan

Glasfaser SWR GmbH

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

Pos.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
		2017	2018	2019	2020	2021
		T€	T€	T€	T€	T€
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	614	649	671	706	741
3.	Kredite von der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	500	500	500	500	500
4.	Deckungsmittel insgesamt	1.114	1.149	1.171	1.206	1.241
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Investitionen in das Sachanlagenvermögen	500	500	500	500	500
3.	Tilgung von Krediten der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	614	649	671	706	741
4.	Ausgaben insgesamt	1.114	1.149	1.171	1.206	1.241

Kennzahlen

Glasfaser SWR GmbH

	Ist	Q2/HR	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	493	1.362	1.482	1.762	1.885	1.970	2.020
Jahresergebnis	-998	-902	-973	-550	-489	-232	-219
EBITDA *	-535	-197	-138	328	414	707	745
EBIT **	-917	-666	-752	-321	-257	1	4

*Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

** Ergebnis vor Zinsen und Steuern

B. JAHRESABSCHLÜSSE 2015

der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

**Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
(Konzernbilanz)**

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2014**

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

Energieservice Rhein-Main GmbH

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

Glasfaser SWR GmbH

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Anlage I

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	323.797,00	306.599,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	951.176,52
	323.797,00	1.257.775,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.699.119,66	14.935.162,23
2. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	48.648.904,50	48.100.085,85
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	69.092,00	111.088,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 und 3 gehören	7.276.838,16	4.618.611,00
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	507.159,00	12.825,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.913.420,42	2.875.749,12
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	801.325,23	191.519,76
	74.915.858,97	70.845.040,96
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.917,24	13.577,71
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	450.000,00	450.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	37.500,00	37.500,00
	498.417,24	501.077,71
	75.738.073,21	72.603.894,19
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.163,05	163.873,73
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	90.193,32	90.193,32
	240.356,37	254.067,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.812.304,78	4.955.823,28
2. Forderungen an RMV	4.778,00	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	305.036,50	360.127,44
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.462.427,14	2.083.622,82
	8.584.546,42	7.399.573,54
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.476.722,21	7.530.885,87
	11.301.625,00	15.184.526,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	96.695,12	115.271,92
	87.136.393,33	87.903.692,57

A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	19.163.451,08	19.163.451,08
III. Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen	4.752.442,64	3.911.839,38
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
V. Konzernbilanzgewinn	219.096,35	840.603,26
	24.634.990,08	24.415.893,72
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	321.709,00	428.445,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.204.000,12	2.099.946,26
	1.204.000,12	2.099.946,26
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.519.184,21	47.739.968,97
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	548.235,40	220.740,65
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.714.089,02	5.040.932,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.593.646,42	4.684.142,95
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164,22	905,37
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.966.726,79	2.652.295,18
	60.342.046,06	60.338.985,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten	633.648,07	620.421,87

87.136.393,33 87.903.692,57

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer)	46.499.817,89	42.385.040,20
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	355.214,12	325.305,35
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.978.914,14</u>	<u>4.868.623,75</u>
	50.833.946,15	47.578.969,30
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.206.592,13	-20.797.819,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.078.758,26</u>	<u>-2.273.934,38</u>
	-26.285.350,39	-23.071.753,50
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.881.362,94	-8.056.570,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.857.333,55</u>	<u>-1.870.068,35</u>
	-9.738.696,49	-9.926.638,57
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-5.303.656,85</u>	<u>-4.929.950,44</u>
	-5.303.656,85	-4.929.950,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-7.497.401,06</u>	<u>-6.992.356,89</u>
	2.008.841,36	2.658.269,90
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.863,12	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.050,05	74.743,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.633.957,45	-1.724.581,84
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	<u>-2.660,47</u>	<u>-9.332,29</u>
	-1.612.704,75	-1.659.170,97
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	396.136,61	999.098,93
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.583,80	-9.513,82
14. Sonstige Steuern	<u>-173.456,45</u>	<u>-164.516,14</u>
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>219.096,36</u>	<u>825.068,97</u>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	840.603,26	234.916,50
17. Einstellung in die Gewinnrücklage	<u>-840.603,26</u>	<u>-229.816,61</u>
18. Konzernbilanzgewinn	<u>219.096,36</u>	<u>830.168,86</u>

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	5.195.136,44	5.279.589,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	696,03	1.956,26
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.881.325,04</u>	<u>7.039.689,28</u>
	12.077.157,51	12.321.235,08
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.280.064,66	-1.329.279,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.007.178,08</u>	<u>-1.912.635,10</u>
	-3.287.242,74	-3.241.914,10
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.799.527,19	-3.139.539,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 254.403,55 (Vorjahr EUR 255.504,78)	<u>-820.401,93</u>	<u>-868.329,02</u>
	-3.619.929,12	-4.007.868,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-895.063,99</u>	<u>-813.206,24</u>
	-895.063,99	-813.206,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-3.814.548,26</u>	<u>-3.605.458,96</u>
	460.373,40	652.787,22
8. Erträge aus Beteiligungen	12.863,12	0,00
9. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.357.799,14	1.530.977,78
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	10.434,40
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon an verbundenen Unternehmen EUR 1.180.744,22 (Vorjahr EUR 1.292.953,86)	1.187.633,06	1.339.443,85
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.626.530,37	-1.724.400,64
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>-997.559,86</u>	<u>-794.779,69</u>
	-65.794,91	361.675,70
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>394.578,49</u>	<u>1.014.462,92</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.583,80	-9.513,82
16. Sonstige Steuern	<u>-169.237,86</u>	<u>-160.113,44</u>
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>221.756,83</u>	<u>844.835,66</u>

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	152.489,00	182.197,00	I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	19.183.930,48	19.183.930,48
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.398.955,15	12.720.417,23	III. Gewinnrücklagen	4.507.011,09	3.662.175,43
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	69.092,00	111.088,00	IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>221.756,83</u>	<u>844.835,66</u>
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	497.014,00	0,00		<u>24.412.698,40</u>	<u>24.190.941,57</u>
4. technische Anlagen und Maschinen, die nicht zu Nummer 2 und 3 gehören	107.143,00	155.561,00	B. Rückstellungen		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.550.310,42	2.472.915,42	Sonstige Rückstellungen	<u>482.747,85</u>	<u>659.652,10</u>
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>89.794,52</u>	<u>134.904,55</u>		<u>482.747,85</u>	<u>659.652,10</u>
	15.712.309,09	15.594.886,20	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.519.184,21	47.739.968,97
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.758.478,04	33.257.478,04	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.462.382,00 (Vorjahr EUR 4.220.785,00)		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.664.514,00	6.026.433,00	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	108.000,43	108.000,43
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	450.000,00	450.000,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 108.000,43 (Vorjahr EUR 108.000,43)		
4. Sonstige Ausleihungen	<u>37.500,00</u>	<u>37.500,00</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311.789,31	530.333,51
	<u>41.910.492,04</u>	<u>39.771.411,04</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 311.789,31 (Vorjahr EUR 530.333,51)		
	<u>57.775.290,13</u>	<u>55.548.494,24</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.129.810,11	2.607.666,32
B. Umlaufvermögen			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.129.810,11 (Vorjahr EUR 2.607.666,32)		
I. Vorräte			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164,22	905,37
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.163,05	163.873,73	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 164,22 (Vorjahr EUR 905,37)		
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>90.193,32</u>	<u>90.193,32</u>	6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim	3.307.929,83	103.100,59
	240.356,37	254.067,05	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.307.929,83 (Vorjahr EUR 0,00)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.290.156,34	1.236.203,80
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.297.493,08	1.166.073,81	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.290.156,34 (Vorjahr EUR 1.236.203,80)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.775.177,17	12.404.330,08	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.716,64 (Vorjahr EUR 3.564,02)		
3. Forderungen an RMV	4.778,00	3.227,50	davon aus Steuern		
4. Forderungen gegenüber der Stadt Rüsselsheim	272.930,26	360.127,44	EUR 186.309,74 (Vorjahr EUR 0,00)		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>554.977,87</u>	<u>626.922,68</u>		<u>53.667.034,45</u>	<u>52.326.178,99</u>
	18.905.356,38	14.560.681,51	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>571.129,91</u>	<u>553.122,66</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>2.201.387,81</u>	<u>7.350.658,40</u>		<u>79.133.610,61</u>	<u>77.729.895,32</u>
	<u>21.347.100,56</u>	<u>22.165.406,96</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>11.219,92</u>	<u>15.994,12</u>			
	<u>79.133.610,61</u>	<u>77.729.895,32</u>			

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	170.423,00	124.402,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>0,00</u>	<u>790.602,24</u>
	170.423,00	915.004,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	841.097,51	653.755,00
2. Verteilungsanlagen	26.108.004,33	25.560.476,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.192,00	197.841,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>566.083,68</u>	<u>41.627,43</u>
	<u>27.664.377,52</u>	<u>26.453.700,40</u>
	.....27.834.800,52	.....27.368.704,64
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.480.018,91	2.959.981,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.745.019,22	3.322.048,67
3. Forderungen an den Gesellschafter	1.028.000,00	1.028.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>699.104,56</u>	<u>1.229.768,83</u>
	<u>10.952.142,69</u>	<u>8.539.799,04</u>
	.....10.952.142,69	.....8.539.799,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>57.178,53</u>	<u>50.530,17</u>
	<u>38.844.121,74</u>	<u>35.959.033,85</u>

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	9.440.846,20	10.323.379,36
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinn des Vorjahres	14.494.738,20	12.723.258,00
2. Ergebnisverwendung	-477.892,68	888.947,04
3. Jahresgewinn	<u>477.892,68</u>	<u>0,00</u>
	<u>14.494.738,20</u>	<u>13.612.205,04</u>
	.....23.960.584,40	.....23.960.584,40
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	.....205.592,00	.....275.084,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>606.298,86</u>	<u>1.310.816,29</u>
	.....606.298,86	.....1.310.816,29
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	384.321,05	62.882,70
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 384.321,05 (Vorjahr EUR 62.882,70)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.335.125,70	3.443.739,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.335.125,70 (Vorjahr EUR 3.443.739,76)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.951.437,44	1.326.433,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.023.034,94 (Vorjahr EUR 0,00)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim	2.111.575,08	2.290.521,18
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.111.575,08 (Vorjahr EUR 2.290.521,18)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.238.891,26	3.234.835,69
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.238.891,26 (Vorjahr EUR 3.234.835,69)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.813,44 (Vorjahr EUR 8.928,68)		
	<u>14.021.350,53</u>	<u>10.358.412,33</u>
	.....50.295,95	.....54.136,83
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>38.844.121,74</u>	<u>35.959.033,85</u>

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	34.087.895,76	30.649.704,64
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	123.782,08	99.061,60
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.724.444,57</u>	<u>2.186.592,16</u>
	35.936.122,41	32.935.358,40
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.962.757,14	-17.580.649,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.477.200,36</u>	<u>-1.101.422,28</u>
	-21.439.957,50	-18.682.071,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.836.609,32	-3.478.716,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 71.876,75 (Vorjahr EUR 82.136,54)	-755.913,32	-697.282,40
	<u>-4.592.522,64</u>	<u>-4.175.999,01</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-2.675.101,61</u>	<u>-2.625.080,28</u>
	-2.675.101,61	-2.625.080,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-6.074.664,19</u>	<u>-5.904.571,52</u>
	1.153.876,47	1.547.635,92
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.848,86	22.838,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung EUR 2.560,01 (Vorjahr EUR 0,00)	-675.317,45	-694.606,41
	<u>-671.468,59</u>	<u>-671.768,12</u>
10. Aufwendungen aus Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>482.407,88</u>	<u>875.867,80</u>
11. Sonstige Steuern	-4.515,20	-4.402,70
12. Erträge aus Verlustübernahme / abgeführte Gewinne	<u>-477.892,68</u>	<u>-871.465,10</u>
13. Jahresgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
14. Gewinn des Vorjahres	13.612.205,04	12.723.258,00
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>882.533,16</u>	<u>888.947,04</u>
16. Bilanzgewinn/-verlust	<u>14.494.738,20</u>	<u>13.612.205,04</u>

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	885,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>0,00</u>	<u>160.574,28</u>
	885,00	160.574,28
II. Sachanlagen		
1. Verteilungsanlagen	22.540.900,17	22.539.608,88
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.332,00	118.157,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>7.556,92</u>	<u>0,00</u>
	<u>22.679.789,09</u>	<u>22.657.765,88</u>
	.....<u>22.680.674,09</u>	.....<u>22.818.340,16</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	841.641,74	717.361,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.346,24	8.544,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>102.489,96</u>	<u>95.386,43</u>
	<u>949.477,94</u>	<u>821.291,78</u>
	.....<u>949.477,94</u>	.....<u>821.291,78</u>
	<u>23.630.152,03</u>	<u>23.639.631,94</u>

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen	9.410.978,31	8.909.978,31
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	<u>249.663,95</u>	<u>249.663,95</u>
	249.663,95	249.663,95
IV. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	9.685.642,26	9.184.642,26
B. Sonderposten	116.117,00	153.361,00
C. Rückstellungen	20.400,00	23.083,71
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55.913,92	49.857,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 55.913,92 (Vorjahr EUR 49.857,52)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	655.929,59	685.433,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 655.929,59 (Vorjahr EUR 685.433,14)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.828.179,80	13.255.022,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.828.179,80 (Vorjahr EUR 13.255.022,52)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim	56.628,51	39.957,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 56.628,51 (Vorjahr EUR 39.957,19)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	199.118,74	235.112,22
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 199.118,74 (Vorjahr EUR 235.112,22)		
	.....<u>13.795.770,56</u>	.....<u>14.265.382,59</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>12.222,21</u>	<u>13.162,38</u>
	<u>23.630.152,03</u>	<u>23.639.631,94</u>

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	6.377.954,15	6.210.053,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	39.041,69
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>55.722,51</u>	<u>76.340,58</u>
	6.433.676,66	6.325.435,53
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.089.564,91	-2.019.721,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-852.752,23</u>	<u>-781.474,72</u>
	-2.942.317,14	-2.801.196,20
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	-144.872,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>0,00</u>	<u>-32.027,19</u>
	0,00	-176.900,09
6. Abschreibungen	-1.256.983,18	-1.219.096,68
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.222.009,36</u>	<u>-1.160.936,46</u>
	1.012.366,98	967.306,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	312,35	673,88
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-405.391,16</u>	<u>-467.026,66</u>
	-405.078,81	-466.352,78
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>607.288,17</u>	<u>500.953,32</u>
11. Aufwand aus Gewinnabführung	<u>-607.288,17</u>	<u>-500.953,32</u>
12. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Energieservice Rhein-Main GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	2.642.844,14	2.476.420,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>78.467,89</u>	<u>74.215,47</u>
	2.721.312,03	2.550.636,16
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-918.084,58	-1.089.942,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-464.856,44</u>	<u>-416.352,47</u>
	-1.382.941,02	-1.506.295,46
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-91.237,11</u>	<u>-72.723,87</u>
	-91.237,11	-72.723,87
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-970.797,20</u>	<u>-813.338,85</u>
	276.336,70	158.277,98
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-23.011,06</u>	<u>-21.542,03</u>
	-23.011,06	-21.542,03
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	253.325,64	136.735,95
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>-253.325,64</u>	<u>-136.735,95</u>
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Energieservice Rhein-Main GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.149.302,00	1.234.034,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>8.132,00</u>	<u>11.696,00</u>
	1.157.434,00	1.245.730,00
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	<u>22.910,00</u>	<u>22.910,00</u>
	<u>22.910,00</u>	<u>22.910,00</u>
	<u>1.180.344,00</u>	<u>1.268.640,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.005,16	25.185,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.102.028,78	730.514,10
3. Forderungen gegenüber der Stadt Rüsselsheim	32.106,24	29.717,89
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>65.611,60</u>	<u>55.962,23</u>
	<u>2.236.751,78</u>	<u>841.379,45</u>
	<u>2.236.751,78</u>	<u>841.379,45</u>
	<u>3.417.095,78</u>	<u>2.110.019,45</u>

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>13.393,79</u>	<u>7.899,16</u>
	<u>13.393,79</u>	<u>7.899,16</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.241,84	28.003,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 36.241,84 (Vorjahr EUR 28.003,30)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.117.511,54	1.859.872,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.117.511,54 (Vorjahr EUR 1.859.872,27)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	224.948,61	189.244,72
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 224.948,61 (Vorjahr EUR 189.244,72)		
	<u>3.378.701,99</u>	<u>2.077.120,29</u>
	<u>3.417.095,78</u>	<u>2.110.019,45</u>

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH
 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
 Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	<u>10.145,00</u>	<u>12.825,00</u>
	10.145,00	12.825,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	57.471,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.448,94</u>	<u>538,26</u>
	1.448,94	58.010,21
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>221.310,75</u>	<u>120.447,56</u>
	222.759,69	178.457,77
	<u>232.904,69</u>	<u>191.282,77</u>

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn	<u>46.535,82</u>	<u>46.535,82</u>
	71.535,82	71.535,82
B. Rückstellungen	55.653,50	68.676,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510,00	920,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 510,00 (Vorjahr EUR 920,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.394,70	40.797,25
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 99.394,70 (Vorjahr EUR 40.797,25)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.810,67	9.353,70
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.810,67 (Vorjahr EUR 9.353,70)		
	<u>105.715,37</u>	<u>51.070,95</u>
	<u>232.904,69</u>	<u>191.282,77</u>

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH
 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	1.172.733,93	1.199.729,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	69.935,55	35.148,00
	1.242.669,48	1.234.877,44
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.750,83	-770,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-68.200,00	-33.800,00
	-73.950,83	-34.570,36
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-892.969,47	-932.691,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-204.985,20	-205.303,51
	-1.097.954,67	-1.137.995,30
5. Abschreibungen	-2.680,00	-675,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.030,76	-43.711,97
	23.053,22	17.924,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.969,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.057,18	-70,40
	-4.057,18	3.898,60
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.996,04	21.823,41
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	296,61	0,00
11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-19.292,65	-21.823,41
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.535,82	46.535,82
14. Bilanzgewinn	46.535,82	46.535,82

Glasfaser SWR GmbH, Rüsselsheim
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	492.667,66	218.646,02
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	230.736,01	185.245,80
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>218.520,82</u>	<u>134.910,15</u>
	941.924,49	538.801,97
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.759,33	-17.075,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-531.493,90</u>	<u>-265.837,30</u>
	-554.253,23	-282.912,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-352.256,96	-360.749,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-76.033,10</u>	<u>-67.126,23</u>
	-428.290,06	-427.875,61
6. Abschreibungen	-382.590,96	-199.168,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-493.955,65</u>	<u>-314.507,54</u>
	-917.165,41	-685.662,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.015,07	772,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-79.379,38</u>	<u>-109.889,56</u>
	-80.394,45	-109.117,56
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-997.559,86</u>	<u>-794.779,69</u>
11. Erträge aus Verlustübernahme	<u>997.559,86</u>	<u>794.779,69</u>
12. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Glasfaser SWR GmbH, Rüsselsheim
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	309.765,00	326.956,00
2. Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	7.169.695,16	4.463.050,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.454,00	75.139,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>137.890,11</u>	<u>14.987,78</u>
	.....7.691.804,27	.....4.880.133,48
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.145,89	87.221,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	429.799,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>40.457,47</u>	<u>28.579,66</u>
	196.603,36	545.600,74
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>52.360,39</u>	<u>59.779,91</u>
	.....248.963,75	.....605.380,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>28.296,67</u>	<u>48.747,63</u>
	<u>7.969.064,69</u>	<u>5.534.261,76</u>

PASSIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	250.000,00	250.000,00
II. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	.....250.000,00	.....250.000,00
	.....0,00	.....0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>25.506,12</u>	<u>29.819,00</u>
	.....25.506,12	.....29.819,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.492,58	352.502,89
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 374.492,58 (Vorjahr EUR 352.502,89)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.193.751,82	4.893.971,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 248.560,82 (Vorjahr EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim	117.513,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 117.513,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.801,17	7.968,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.801,17 (Vorjahr EUR 7.968,32)		
	.....7.693.558,57	.....5.254.442,76
	<u>7.969.064,69</u>	<u>5.534.261,76</u>

WIRTSCHAFTSPLAN 2017 und JAHRESABSCHLUSS 2015

der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

A. Wirtschaftsplan 2017

1. Vorbemerkungen
2. Erfolgsplan
3. Vermögensplan
4. Finanzplan
5. Stellenübersicht

B. Jahresabschlüsse 2015

- a) **GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**
(Konzernabschluss)
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH
- b) **GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**
(Teilbereich Klinikum)
- c) **GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**
(Teilbereich Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“)
- d) **GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**
(Teilbereich Ambulantes Pflegeteam)

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan des Jahres 2017

Die GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH stellt nachfolgend gemäß § 16 des Gesellschaftsvertrages den Wirtschaftsplan auf und legt ihn dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

Der Wirtschaftsplan umfasst im Einzelnen

- den Erfolgsplan,
- den Vermögensplan,
- den fünfjährigen Finanzplan und
- den Stellenplan.

Die dem Wirtschaftsplan zugrunde liegenden Finanzierungssystematiken sind sowohl im Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG), Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) sowie im Pflegeversicherungsgesetz (PflegeVG) geregelt. Wichtige Grundlagen sind weiterhin das 5. sowie das 11. Sozialgesetzbuch.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen ergeben sich für alle Betriebsteile der GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim gemeinnützige GmbH Auswirkungen durch folgende Sachverhalte:

- Erhöhung der U2 (Mutterschutzumlage) von 0,65 % auf 0,80 %
- Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen für die Renten- und Arbeitslosenversicherung von 6.200 € auf 6.350 € (Monatsbrutto) und für die Gesetzliche Krankenversicherung von 4.237,50 € auf 4.350 € (Monatsbrutto) ab dem 01.01.2017
- Erhöhung des Arbeitgeberanteils für die Pflegeversicherung von 1,175 % auf 1,275 %
- Reduktion der Insolvenzgeldumlage von 0,12 % auf 0,09 %

Auf die Gesamtauswirkungen wird jeweils in den Erläuterungen zu den Teil-Erfolgsplänen näher eingegangen.

Der Erfolgsplan der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH unterteilt die Erträge und Aufwendungen analog den Anforderungen des Europäischen Beihilfrechts („Alumnia-Paket“ und „Altmark-Trans-Rechtsprechung“) in die Kategorien Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) und Dienstleistungen von nicht allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (N-DAWI). Gemäß überarbeitetem Betrauungsakt der Stadt Rüsselsheim vom 16.10.2014 ist das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim mit der Gemeinwohlaufgabe des Betriebs von Krankenhäusern sowie Pflegeeinrichtungen und Altenpflegeheimen betraut worden.

Im Wesentlichen ergeben sich hierbei folgende Geschäftsbereiche:

Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI)

1. Medizinische und (alten-/kranken-)pflegerische Versorgungsleistungen wie:
 - medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung und Pflege einschließlich Betreuung, Unterkunft und Verpflegung der voll- und teilstationär behandelten Patienten des Krankenhauses und der Bewohner der (Alten-)Pflegeeinrichtung mit allen dazu gehörenden Einzelleistungen
 - medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung und Pflege einschließlich Untersuchung, Behandlung und hauswirtschaftliche Versorgung der ambulant wie häuslich versorgten Patienten des Krankenhauses und der pflegebedürftigen Menschen mit allen dazu gehörenden Einzelleistungen, wie insbesondere die medizinisch indizierte ambulante vor- und nachstationäre Behandlung im Sinne von § 115a des 5. Sozialgesetzbuches (SGB V) und die ambulante spezialfachärztliche Behandlung im Sinne von § 116b SGB V im Bereich onkologischer Erkrankungen

2. Notfalldienste wie:
 - Gewährleistung der ambulanten Notfallversorgung für den Einzugsbereich des Gesamtunternehmens GPR Rüsselsheim
 - Bereitstellung von Notärzten für den Rettungsdienst

3. Unmittelbar mit diesen Haupttätigkeiten verbundene Nebendienstleistungen wie:
 - Betrieb einer Zentralsterilisation, eines Labors, einer Radiologie und einer Apotheke für klinikeigene Zwecke
 - Konsile innerhalb des Krankenhaus- und Pflegebetriebs der Klinik
 - Aus-, Fort- und Weiterbildung in den für den Betrieb der Klinik notwendigen Berufen des öffentlichen Gesundheits- und Sozialwesens
 - Betrieb von Klinikküche und Cafeteria sowie Patientenbefragung und Empfangsservice durch die GPR Service GmbH für Patienten des Krankenhauses, Bewohner der Alten- und Pflegeeinrichtung sowie Bedienstete und Besucher der Klinik
 - Patientenbefragung und Empfangsservice im Rahmen des Krankenhaus- und Pflegebetriebs der Klinik
 - Reinigungsdienst (u. a. Gebäudeinnenreinigung, Bettenaufbereitung, Desinfektion, Außenbewirtschaftung), Wäschereiservice, Gartenpflege, innerklinische Logistik sowie sonstige kaufmännische und technische Dienst- und Werkstatteleistungen für klinikeigene Zwecke (u. a. Müllentsorgung, Instandhaltung, Gerätemanagement, Waren- und Materialverkäufe, EDV)
 - Vermietung von Wohnraum an Bewohner der Alten- und Pflegeeinrichtungen (im Rahmen des Betreuten Wohnens mit Wohnberechtigungsschein), an Bedienstete und Besucher der Klinik

- Telefonvermietung für Patienten der Klinik und Bewohner der Alten- und Pflegeeinrichtung
- Parkraumbewirtschaftung für Patienten des Krankenhauses, Bewohner der Alten- und Pflegeeinrichtung, Bedienstete und Besucher der Klinik

Dienstleistungen von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (N-DAWI)

- Leistungen des Labors, der Radiologie und der Apotheke für klinikfremde Zwecke
- Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen des öffentlichen Gesundheits- und Sozialwesens für klinikfremde Zwecke
- Erstellung von medizinischen Studien und Gutachten (mit Ausnahme von (Grundlagen-)Forschung)
- Ambulante Check-Up-Behandlungen, Präventionskurse (physikalische Therapie) für Bedienstete des Gesamtunternehmens GPR Rüsselsheim (entgeltlich), für Auszubildende während der Praxisphase der Ausbildung im GPR Therapiezentrum PhysioFit (entgeltlich) und für fremde Dritte sowie Erbringung sonstiger ambulanter physikalischer Therapieleistungen (Massagen Bäder, Krankengymnastik, Physiotherapie, Medizinische Trainingstherapie)
- Angebot von kosmetischen Eingriffen und Wellness-Anwendungen
- Speiserversorgung/Catering für fremde Dritte und das MVZ (u. a. im Rahmen des Mobilien Mahlzeiten-Services)
- Empfangsservice und Servicehotline für fremde Dritte und das MVZ
- Reinigungsdienst (u. a. Gebäudeinnenreinigung, Bettenaufbereitung, Desinfektion, Außenbewirtschaftung), Wäschereiservice, Gartenpflege, innerklinische Logistik sowie sonstige kaufmännische und technische Dienst- und Werkstattleistungen für klinikfremde Zwecke (u. a. Müllentsorgung, Instandhaltung, Gerätemanagement, Waren- und Materialverkäufe, EDV)
- Vermietung von Praxen und Operationsräumen an niedergelassene Ärzte und an das MVZ
- Gestellung von Personal und Sachmitteln an das MVZ
- Vermietung von Räumlichkeiten für die ärztliche Notfallversorgung und den Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuz Rettungsdienstes und an die Notdienstgemeinschaft der niedergelassenen Ärzte
- Vermietung von Wohnraum an fremde Dritte außerhalb der Klinik
- Leistungen im Zusammenhang mit der Parkraumbewirtschaftung für fremde Dritte und das MVZ

Sämtliche erforderlichen Investitionen und die dafür benötigten Deckungsmittel sind im Vermögensplan veranschlagt. Die Investitionskosten der Klinik werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Landes im Sinne der dualen Finanzierung durch öffentliche Förderung übernom-

men. Darüber hinaus werden einzelne Maßnahmen vorgesehen, die aus Eigenmitteln realisiert werden sollen.

Aus dem Finanzplan ist die Entwicklung der Ausgaben und der Einnahmen des Vermögensplanes für die Dauer von 5 Jahren zu ersehen.

Die für die Betriebsführung zu besetzenden Stellen werden in der Stellenübersicht dargestellt.

2.0 Erfolgsplan

Im Erfolgsplan werden alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2017 nach Kontengruppen zusammengefasst summarisch dargestellt.

Neben der Gesamtdarstellung erfolgt eine Differenzierung nach folgenden Geschäftsbereichen:

- 2.1 GPR Klinikum
- 2.2 GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“
- 2.3 GPR Ambulantes Pflegeteam (Rüsselsheim-Mainspitze und Mainz-Oppenheim)

Die Planwerte der GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim gemeinnützige GmbH werden je Kontengruppe zum Vergleich den Ansätzen des Erfolgsplanes für 2016 und den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2015 gegenübergestellt. In der zweiten Darstellung werden die Abweichungen zum Wirtschaftsplan des Vorjahres nominal und prozentual ausgewiesen.

Der Übersicht schließt sich eine Erläuterung der den Planansätzen zugrundeliegenden Sachverhalte an.

2.01 Erfolgsplan mit Jahresvergleich

Kto. Nr.	Bezeichnung	Klinikum	Senioren-residenz "Haus am Ostpark"	Ambulantes Pflegeteam	WIPLA 2017	WIPLA 2016	Ergebnis 2015
60	Löhne und Gehälter	54.182.120 €	4.393.000 €	1.892.150 €	60.467.270 €	60.337.390 €	56.801.227 €
61	Gesetzliche Sozialabgaben	9.512.370 €	891.000 €	383.750 €	10.787.120 €	10.583.260 €	10.116.569 €
62	Aufwendungen für Altersversorgung	5.489.660 €	383.000 €	160.500 €	6.033.160 €	5.259.170 €	5.626.615 €
63	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen	68.100 €	2.000 €	- €	70.100 €	66.350 €	52.043 €
64	Sonstige Personalaufwendungen	36.050 €	4.000 €	- €	40.050 €	35.820 €	193.023 €
Personalaufwendungen gesamt		69.288.300 €	5.673.000 €	2.436.400 €	77.397.700 €	76.281.990 €	72.789.476 €
65	Lebensmittel	900.900 €	356.000 €	0 €	1.256.900 €	1.381.250 €	1.322.047 €
66	Medizinischer Bedarf	18.638.950 €	96.000 €	12.000 €	18.746.950 €	19.422.430 €	18.394.039 €
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	2.455.000 €	291.000 €	0 €	2.746.000 €	2.989.940 €	2.891.088 €
68	Wirtschaftsbedarf	6.358.150 €	496.000 €	64.500 €	6.918.650 €	6.958.160 €	6.596.427 €
69	Verwaltungsbedarf	3.007.150 €	116.500 €	110.750 €	3.234.400 €	3.042.930 €	2.857.572 €
70	Zentrale Verwaltungskosten	34.500 €	131.000 €	110.400 €	275.900 €	241.110 €	253.176 €
72	Instandhaltungen	3.516.000 €	200.000 €	41.600 €	3.757.600 €	3.706.030 €	3.679.079 €
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.702.200 €	88.000 €	31.600 €	1.821.800 €	1.531.340 €	1.275.615 €
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	532.950 €	101.000 €	250 €	634.200 €	548.570 €	595.420 €
78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.822.600 €	18.000 €	48.750 €	2.889.350 €	2.689.670 €	2.811.459 €
Sachaufwendungen gesamt		39.968.400 €	1.893.500 €	419.850 €	42.281.750 €	42.511.430 €	40.675.921 €
75	Auflösung von Ausgleichsposten und Zuführungen der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten	2.079.200 €			2.079.200 €	2.125.250 €	2.079.188 €
76	Abschreibungen	6.529.300 €	668.000 €	4.050 €	7.201.350 €	6.584.540 €	7.786.418 €
77	Aufwendungen für die Nutzung von Anlagevermögen nach § 9.2.1 KHG / Leasing	93.850 €	2.000 €	60.350 €	156.200 €	88.000 €	157.163 €
79	Übrige Aufwendungen	51.200 €	10.500 €	- €	61.700 €	56.250 €	266.906 €
Sonstige Aufwendungen gesamt		8.753.550 €	680.500 €	64.400 €	9.498.450 €	8.854.040 €	10.289.675 €
Aufwendungen insgesamt		118.010.250 €	8.247.000 €	2.920.650 €	129.177.900 €	127.647.460 €	123.755.072 €
40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	92.511.100 €			92.511.100 €	93.535.060 €	85.802.009 €
41	Erlöse aus Wahlleistungen	405.000 €			405.000 €	318.650 €	321.081 €
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.546.250 €			8.546.250 €	7.644.170 €	7.933.294 €
43	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	1.371.700 €			1.371.700 €	1.603.460 €	1.342.465 €
Stationäre und ambulante Erlöse		102.834.050 €	0 €	0 €	102.834.050 €	103.101.340 €	95.398.850 €
40	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen			2.885.000 €	2.885.000 €	2.957.540 €	2.737.833 €
42	Erträge aus stationären Pflegeleistungen		7.391.000 €		7.391.000 €	7.150.000 €	7.055.585 €
43	Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege		257.000 €		257.000 €	291.000 €	278.443 €
Stationäre und ambulante Erlöse		0 €	7.648.000 €	2.885.000 €	10.533.000 €	10.398.540 €	10.071.861 €
44	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	1.098.300 €	298.500 €		1.396.800 €	1.440.090 €	1.418.460 €
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	3.720.100 €	67.000 €	7.750 €	3.794.850 €	3.465.170 €	3.527.135 €
46	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	2.002.350 €			2.002.350 €	1.995.000 €	2.002.335 €
47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand sowie Zuwendungen Dritter	497.900 €	59.500 €	58.900 €	616.300 €	470.690 €	625.126 €
48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	284.600 €			284.600 €	350.000 €	285.131 €
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten nach dem KHG	4.046.550 €	125.000 €		4.171.550 €	3.394.040 €	4.182.261 €
50	Erträge aus Beteiligung an verbundenen Unt.	4.700 €			4.700 €	64.690 €	154.687 €
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.200 €	0 €	0 €	39.200 €	23.980 €	33.354 €
52	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.550 €	- €	- €	2.550 €	- €	6.566 €
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	26.221 €
55	Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	126.000 €			126.000 €	238.000 €	37.827 €
56	Erträge aus Verlustübernahme	- €	- €	- €	0 €	- €	- €
57	Sonstige ordentliche Erträge	1.421.950 €	91.000 €	24.000 €	1.536.950 €	1.595.330 €	1.427.947 €
59	Übrige Erträge	332.000 €	8.000 €	- €	340.000 €	334.190 €	669.484 €
Sonstige Erträge		13.576.200 €	649.000 €	90.650 €	14.315.850 €	13.371.180 €	14.486.429 €
Erträge insgesamt		116.410.250 €	8.297.000 €	2.975.650 €	127.682.900 €	126.871.060 €	119.957.137 €
Betriebsergebnis		-1.600.000 €	50.000 €	55.000 €	-1.495.000 €	-776.400 €	-3.797.934 €

2.02 Erfolgsplan mit Abweichungen zum Vorjahr

Kto. Nr.	Bezeichnung	DAW WPLA 2017	N-DAW WPLA 2017	Gesamt WPLA 2017	Gesamt WPLA 2016	Abweichung in €	Abweichung in %
60	Löhne und Gehälter	59.240.250 €	1.227.020 €	60.467.270 €	60.337.390 €	129.880 €	0,22%
61	Gesetzliche Sozialabgaben	10.571.700 €	215.420 €	10.787.120 €	10.583.260 €	203.860 €	1,93%
62	Aufwendungen für Altersversorgung	5.908.840 €	124.320 €	6.033.160 €	5.259.170 €	773.990 €	14,72%
63	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen	70.100 €	- €	70.100 €	66.350 €	3.750 €	5,65%
64	Sonstige Personalaufwendungen	29.240 €	10.810 €	40.050 €	35.820 €	4.230 €	11,81%
Personalaufwendungen gesamt		75.820.130 €	1.577.570 €	77.397.700 €	76.281.990 €	1.115.710 €	1,46%
65	Lebensmittel	1.092.660 €	164.240 €	1.256.900 €	1.381.250 €	- 124.350 €	-9,00%
66	Medizinischer Bedarf	17.482.260 €	1.264.690 €	18.746.950 €	19.422.430 €	- 675.480 €	-3,48%
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	2.610.880 €	135.120 €	2.746.000 €	2.989.940 €	- 243.940 €	-8,16%
68	Wirtschaftsbedarf	6.676.040 €	242.610 €	6.918.650 €	6.958.160 €	- 39.510 €	-0,57%
69	Verwaltungsbedarf	3.170.750 €	63.650 €	3.234.400 €	3.042.930 €	191.470 €	6,29%
70	Zentrale Verwaltungskosten	270.900 €	5.000 €	275.900 €	241.110 €	34.790 €	14,43%
72	Instandhaltungen	3.681.440 €	76.160 €	3.757.600 €	3.706.030 €	51.570 €	1,39%
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.643.700 €	178.100 €	1.821.800 €	1.531.340 €	290.460 €	18,97%
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	602.060 €	32.140 €	634.200 €	548.570 €	85.630 €	15,61%
78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.858.880 €	30.470 €	2.889.350 €	2.689.670 €	199.680 €	7,42%
Sachaufwendungen gesamt		40.089.570 €	2.192.180 €	42.281.750 €	42.511.430 €	- 229.680 €	-0,54%
75	Auflösung von Ausgleichsposten und Zuführungen der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten	2.079.200 €	- €	2.079.200 €	2.125.250 €	- 46.050 €	-2,17%
76	Abschreibungen	6.932.300 €	269.050 €	7.201.350 €	6.584.540 €	616.810 €	9,37%
77	Aufwendungen für die Nutzung von Anlagevermögen nach § 9 2.1 KHG / Leasing	153.080 €	3.120 €	156.200 €	88.000 €	68.200 €	77,50%
79	Übrige Aufwendungen	60.450 €	1.250 €	61.700 €	56.250 €	5.450 €	9,69%
Sonstige Aufwendungen gesamt		9.225.030 €	273.420 €	9.498.450 €	8.854.040 €	644.410 €	7,28%
Aufwendungen insgesamt		125.134.730 €	4.043.170 €	129.177.900 €	127.647.460 €	1.530.440 €	1,20%
40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	92.500.250 €	10.850 €	92.511.100 €	93.535.060 €	- 1.023.960 €	-1,09%
41	Erlöse aus Wahlleistungen	404.700 €	300 €	405.000 €	318.650 €	86.350 €	27,10%
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.897.150 €	649.100 €	8.546.250 €	7.644.170 €	902.080 €	11,80%
43	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	1.371.700 €	- €	1.371.700 €	1.603.460 €	- 231.760 €	-14,45%
Stationäre und ambulante Erlöse		102.173.800 €	660.250 €	102.834.050 €	103.101.340 €	- 267.290 €	-0,26%
40	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	2.885.000 €	- €	2.885.000 €	2.957.540 €	- 72.540 €	-2,45%
42	Erträge aus stationären Pflegeleistungen	7.391.000 €	- €	7.391.000 €	7.150.000 €	241.000 €	3,37%
43	Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege	257.000 €	- €	257.000 €	291.000 €	- 34.000 €	-11,68%
Stationäre und ambulante Erlöse		10.533.000 €	0 €	10.533.000 €	10.398.540 €	134.460 €	1,29%
44	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	1.167.070 €	229.730 €	1.396.800 €	1.440.090 €	- 43.290 €	-3,01%
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetriebe	1.296.730 €	2.498.120 €	3.794.850 €	3.465.170 €	329.680 €	9,51%
46	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	2.002.350 €	- €	2.002.350 €	1.995.000 €	7.350 €	0,37%
47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand sowie Zuwendungen Dritter	594.300 €	22.000 €	616.300 €	470.690 €	145.610 €	30,94%
48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	284.600 €	- €	284.600 €	350.000 €	- 65.400 €	-18,69%
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten nach dem KHG	4.171.550 €	- €	4.171.550 €	3.394.040 €	777.510 €	22,91%
50	Erträge aus Beteiligung an verb. Unternehmen	10 €	4.690 €	4.700 €	64.690 €	- 59.990 €	-1,28%
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.120 €	6.080 €	39.200 €	23.980 €	15.220 €	63,47%
52	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.550 €	- €	2.550 €	0 €	2.550 €	100,00%
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	0 €	0 €	- €	0,00%
55	Eigenleistungen	121.240 €	4.760 €	126.000 €	238.000 €	- 112.000 €	-47,06%
56	Erträge aus Verlustübernahme	0 €	- €	0 €	0 €	- €	0,00%
57	Sonstige ordentliche Erträge	759.250 €	777.700 €	1.536.950 €	1.595.330 €	- 58.380 €	-3,66%
59	Übrige Erträge	220.810 €	119.190 €	340.000 €	334.190 €	5.810 €	1,74%
Sonstige Erträge		10.653.580 €	3.662.270 €	14.315.850 €	13.371.180 €	944.670 €	7,06%
Erträge insgesamt		123.360.380 €	4.322.520 €	127.682.900 €	126.871.060 €	811.840 €	0,64%
Betriebsergebnis		-1.774.350 €	279.350 €	-1.495.000 €	-776.400 €	- 718.600 €	92,56%

Erläuterungen zum Erfolgsplan

2.1 GPR Klinikum

Das Jahr 2017 ist für das GPR Klinikum von folgenden Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung maßgeblich geprägt:

➤ Fixkostendegressionsabschlag (FDA)

Für Mehrleistungen, die über die Vereinbarungen mit den Krankenkassen hinausgehen, erhält das Krankenhaus auch weiterhin lediglich nur 35 % der regulären Vergütung. Ab dem Jahr 2017 werden gemäß dem Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) deutlich schärfere Regelungen für die Finanzierung von Mehrleistungen im Krankenhaus gelten. Es wird dann der sogenannte Fixkostendegressionsabschlag zum Tragen kommen. Demnach werden Mehrleistungen für mindestens drei Jahre maximal nur mit ihrem variablen Kostenanteil finanziert werden, um diese entsprechend unattraktiv werden zu lassen. Im Rahmen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 25.11.2016 verabschiedet wurde, wurde die Höhe des FDA nach § 10 Abs. 13 KHEntgG in den Jahren 2017 und 2018 bundeseinheitlich auf 35 % festgelegt. Somit entfallen die aktuellen Verhandlungen auf Landesebene. Der nunmehr per Gesetz festgesetzte FDA gilt wie bisher für jeweils drei Jahre, also für Mehrleistungen in 2017 für die Jahre 2017 bis 2019 und für Mehrleistungen im Jahr 2018 für die Jahre 2018 bis 2020. Die Obergrenze für die Vereinbarung eines höheren FDA auf Ortsebene gem. § 4 Abs. 2b KHEntgG für zusätzliche Leistungen mit höherer Fixkostendegression oder bei Fallzahlsteigerungen bei sog. mengenanfälligen Leistungen wurde auf 50 % festgesetzt (35 % auf Landesebene + maximal 15 % auf Ortsebene).

Notwendige Personalmehrungen für die Behandlung von mehr stationären Fällen sind somit für mindestens drei Jahre lang nicht vollständig refinanziert.

➤ Pflegezuschlag:

Der ehemalige Versorgungszuschlag wird ab dem Jahr 2017 durch den neuen Pflegezuschlag abgelöst. Künftig wird eine Summe von 330 Mio. € deutschlandweit anhand des prozentualen Anteils des Krankenhauses an den Gesamtkosten für Pflegepersonal in allgemeinen Krankenhäusern auf die Einzelhäuser verteilt werden. Die Ermittlung erfolgt anhand der vom Krankenhaus an das Statistische Bundesamt gelieferten Werte.

➤ Hygiene-Förderprogramm:

Das Programm zur Förderung der Hygiene in deutschen Krankenhäusern wird nach den Regelungen des KHSG bis zum Jahr 2018 prolongiert, um notwendiges Hygienepersonal einzustellen sowie Ärzte und Pflegekräfte auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene weiterzubilden. Das GPR Klinikum generiert diesen Zuschlag seit dem 01.11.2013 und weiter auch im Jahr 2017 für externe Hygieneberatungskosten, die anteiligen Personalkosten (10 %) der

hygienebeauftragten Ärzte und die anteiligen Personalkosten (90 %) der pflegerischen Hygienefachkräfte.

➤ Pflegestellenförderprogramm:

Seit dem 1. Januar 2016 gilt das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG), mit dem die "Pflege auf Station" gestärkt werden soll. Dazu wurde das Pflegestellen-Förderprogramm wieder aufgelegt, jedoch mit einem deutlich reduzierten Fördervolumen im Vergleich zu dem ersten Förderzeitraum ab 2009. Krankenhäuser können das Förderprogramm nur in Anspruch nehmen, wenn sie eine Vereinbarung mit ihrer Arbeitnehmervertretung abschließen. Diese wurde im GPR Klinikum in den vergangenen Jahren stets abgeschlossen, so dass auch in diesem Jahr eine entsprechende Vereinbarung zu erwarten ist.

➤ Landesbasisfallwert (LBFW)

Der Landesbasisfallwert für Hessen steht zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung bereits fest. Aufgrund der Neuregelungen der Krankenhausfinanzierung kommt es im Jahr 2017 zu keinen negativen Sondereffekten auf Landesebene in Hessen mehr. Der Landesbasisfallwert in Hessen bewegt sich ohne Zu- und Abschläge auf der unteren Korridorergrenze des Bundesbasisfallwertes. Diese steigt im Jahr 2017 analog der Veränderungsrate um 2,5 % an. Für den Wirtschaftsplan wird diese untere angehobene Grenze konservativ als Ausgangsbasis für die Höhe des Landesbasisfallwertes angenommen. Darüberhinaus wird eine weitere kleinere Steigerung aufgrund der dramatischen Personalkostenauswirkungen der neuen Entgeltordnung des Tarifvertrages TVöD-K in 2017 und der Sachkostenentwicklung insbesondere im Bereich der Haftpflichtversicherung erwartet. Dieser Aufschlag wird mit weiteren 4 € kalkuliert. Der Landesbasisfallwert, der diesem Wirtschaftsplan zu Grunde liegt beträgt demnach 3.364,14 € (Vorjahr: 3264,35 €, + 3,05 %).

➤ Tarifverhandlungen mit Marburger Bund und Ver.di

Der Tarifvertrag mit dem Marburger Bund hat aktuell eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans liegt somit eine verlässliche Größe für die Entwicklung der Tarifgehälter im Ärztlichen Dienst vor. Die Gehälter entwickeln sich rückwirkend zum 01.09.2016 um 2,3 %, ab dem 01.09.2017 um weitere 2,0 % und die letzte Stufe greift ab dem 01.05.2018 mit 0,7 %. Der Effekt für das Jahr 2017 beträgt mit Nachholeffekt 2016 ca. 2,2 %.

Der zuletzt mit Ver.di vereinbarte Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) für die nicht-ärztlichen Mitarbeiter wurde mit einer Laufzeit bis zum 28.02.2018 geschlossen. Im Jahr 2017 steigen die Löhne ab 01.02.2017 um 2,35 % an, währenddessen die Jahressonderzahlung auf dem Niveau des Jahres 2015 eingefroren bleibt. Zusätzlich bedingt durch die neue Entgeltordnung kommt es zu einer Neubewertung einzelner Tätigkeitsfelder in diversen Berufsgruppen. Diese bewirken eine stellenweise deutliche Anhebung von Tariflöhnen. Im GPR Klinikum sind ca. 60 bis 80 Personen von diesen Neuerungen betroffen. Insgesamt ergibt sich aus dieser Neueingruppierung unter Abzug der eingefrorenen Jahressonderzahlung ein Effekt von prognostisch ca. 420 T€ als zusätzliche Belastung zur linearen Erhö-

hung, die im Krankenhausbereich nicht von der eingefrorenen Jahressonderzahlung, wie von den Tarifpartnern vorgesehen, kompensiert wird. Somit entsteht eine weitere Produktivitätssteigerungsforderung an die Krankenhäuser

Die weitere Öffnung der Finanzierungslücke für das GPR Klinikum im Jahr 2017 stellt sich insgesamt wie folgt dar:

➤ **Preisentwicklung 2017**

Veränderungsrate/Kostenorientierungswert	+ 2,50 %
<u>Nachholeffekt Landesbasisfallwert (Wegfall Sonderabzug 2016)</u>	<u>+ 0,55 %</u>
Preissteigerung 2016 -> 2017	+ 3,05 %
Effekt der Preiserhöhung	2.502.800 €

➤ **Kostenentwicklung Personal**

Personalkosten Marburger Bund (inkl. Nachholeffekt 2016)	+ 2,20 %	480.000 €
TVöD (inkl. unterjähriger Nachholeffekt 2016)	+ 2,56 %	1.119.700 €
Auswirkung neue Entgeltordnungen TVöD	+ 1,00 %	420.000 €
<u>Tarifentwicklung HOGA bei GPR Service GmbH</u>	<u>+ 2,58 %</u>	<u>135.000 €</u>
Effekt der Kostensteigerungen Personal		- 2.154.700 €

➤ **Kostenentwicklung Sachkosten/Minderung Erlöse**

Prämiensteigerungen Haftpflicht- und Sachversicherungen	260.000 €
Sachkostensteigerungen allgemeine Preissteigerungen	50.000 €
Minderung bei MDK-Streiterlösen durch ein Urteil des Bundessozialgerichtes (Wegfall von 300 €-Rechnungen bei gleichbleibender Rechnungssumme)	<u>-246.000 €</u>

zusätzliche Finanzierungslücke 2017 - 207.900 €

(bei gleicher Leistung und gleichem Personalstamm)

Fazit: Eine Refinanzierung der unausweichlichen Tarif- und Sachkostensteigerungen ist im Jahr 2017 erneut nicht gegeben. Die Schließung der in den vergangenen Jahren aufgerissenen Finanzierungslücke wird damit erneut durch die äußeren Rahmenbedingungen verhindert, so dass nach wie vor, die in den Vorjahren aufgeworfene Deckungslücke bleibt, sich weiter vergrößert und im Planjahr zu einem negativen Jahresergebnis und einem anhaltenden hohen Konsolidierungsdruck für das GPR Klinikum führen wird.

Über das Erlösbudget des GPR Klinikums werden nahezu alle vollstationären, teilstationären, vor- und nachstationären Leistungen finanziert. Dieses umfasst im Wesentlichen folgende Entgeltbestandteile:

- **DRG-Fallpauschalen**
- **Zusatzentgelte** (u. a. für interkurrente Dialysen, Implantierung verschiedener Koronarstents, Gabe von diversen Arzneimitteln und Blutprodukten, Zuschläge für besonders pflegeintensive Patienten)
- **Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG** (u. a. Behandlung von Tuberkulose-Fällen)
- **Zu- und Abschläge nach den Regelungen des KHEntgG** (Fixkostendegressionsabschlag, Hygienezuschlag, Ausbildungszuschlag, Pflegezuschlag und Pflegestellenförderprogramm)

Grundlagen

Die Vergütungen für stationäre Krankenhausleistungen (DRGs) erfolgen auf Basis der Regelungen des KHEntgG sowie der erfolgten Änderungen durch das KHSG. Vereinbarte Mehrleistungen des Jahres 2017 unterliegen dem FDA in Höhe von 35 bis 50 %, welcher für die nächsten 3 Jahre zur Geltung kommen wird. Mehr- und Minderleistungen gegenüber der Vereinbarung werden auch weiterhin ausgeglichen, wobei von erzielten Mehrleistungen 65 % der Erlöse an die Sozialleistungsträger (SLT) zurückgeführt werden müssen und die SLT gleichzeitig sicherlich von den Krankenhäusern den Verzicht auf den Mindererlösausgleich fordern werden.

Dem Erfolgsplan des GPR Klinikums liegen folgende grundlegende Prämissen und Strategien zugrunde, die für die Entwicklung des Ergebnisses 2017 ausschlaggebend und unabdingbar sind und im Folgenden erläutert werden.

- Stationäre Leistungsmenge 2017: 25.575 Relativgewichte (CM) und damit eine Steigerung der Leistungsmenge um ca. 1,69 % (+ 425 CM) zum erwarteten Ist-Ergebnis des Jahres 2016 und zur prognostischen Vereinbarung des Jahres 2016. Die Erreichbarkeit dieses Ziels, welches nur eine moderate Leistungssteigerung im Jahr 2017 vorsieht, ist auch vor dem Hintergrund der Entwicklung in der benachbarten Kreisklinik Groß-Gerau als potentielles Szenario mit einer gefestigten Eintrittswahrscheinlichkeit ableitbar.
- Möglichkeit einer einhundertprozentigen Mehrleistungsvereinbarung von 25.575 Relativgewichten und damit 100 % des erwarteten Leistungsgeschehens;
- Effekt des FDA nicht größer als 42,5 % auf die vereinbarten Mehrleistungen 2017;
- Kaum bis gar keine allgemeine Sachkostensteigerung bei den sonstigen bezogenen Gütern (maximal 0,5 % in Einzelpositionen);
- Umsetzung einer Personalreduzierung zum Status Quo und damit einer Anpassung an das geplante Leistungsgeschehen durch eine Nichtbesetzung ausgewählter frei werdender Stellen. Weitere Anpassungen im Personalbereich erfolgen laufend, sind aber auf Grund der vertraglichen Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derzeit nicht finanziell entlastend

berücksichtigungsfähig. Gleichzeitig ist grundsätzlich bei einem Ausscheiden von Mitarbeitern bis zu einer Unterschreitung der Personalkostenquote von 61 % eine Wiederbesetzung sehr individuell zu überprüfen. Ausgenommen hiervon ist das Fachpflegepersonal für die Intensivstation.

Aufwendungen

Im Jahr 2017 werden für das GPR Klinikum **Personalaufwendungen** von 69.337,3 T€ prognostiziert (+ 1,84 % zum Vorjahresansatz). In diesem Wert sind die Veränderungen der Personalkosten aufgrund der Tarifabschlüsse mit dem „Marburger Bund“ und mit den Gewerkschaften „Ver.di“ und „dbb tarifunion“ und deren prozentuale Auswirkung auf die Personalkosten für das Jahr 2017 inklusive der Auswirkungen der neuen Entgeltordnung enthalten (ca. 2.079,7 T€). Aufgrund der nicht eingetretenen Leistungsplanung des Jahres 2016 und einer ebenfalls gegenüber dem Plan des letzten Jahres geminderten Leistungserwartung für das Planjahr 2017, werden darüberhinaus im Vergleich mit den Planungen des Jahres 2016 verminderte Stellenbesetzungen sowie eine Reduktion der Mehrstunden- und Urlaubsrückstellungen geplant (- 826,5 T€).

Weitere unabweisbare Steigerungen der Kosten ergeben sich aus der erneuten Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung sowie die Steigerung des Beitrages zur gesetzlichen Pflegeversicherung.

Die **Sachkosten** des GPR Klinikums sind im Jahr 2017 in starkem Maße durch die geplante moderate Leistungsausweitung, steigende Preise für Fremdleistungen durch die GPR Service GmbH (Weiterreichung von Tarifierhöhungen), höheren Wartungsaufwendungen für die Haus- und Medizintechnik im Betten- und Funktionsneubau C, größeren EDV-Projekten (Ausbau der IT-Infrastruktur) und stark ansteigenden Versicherungsprämien, insbesondere im Bereich der Haftpflichtversicherung, geprägt. Grundsätzlich wurde bereits allen Ankündigungen von Preisanhebungen der Industrie widersprochen, allerdings sind einige Industrie- und Dienstleistungszweige mit einer starken Marktstellung hierauf nicht oder nur in geringem Umfang eingegangen.

Die Aufwendungen für **Wasser, Energie und Brennstoffe** sinken im Planjahr gegenüber dem Planansatz des laufenden Jahres. Grund hierfür sind ausgebliebene Steigerungen bei den Abwasserkosten durch zusätzlich Regenwasserabgaben für bebaute Flächen sowie Einsparungen beim Gasverbrauch durch einen günstigeren Vertragsabschluss und Kostenreduzierungen durch den Betrieb der Holzhackschnitzelanlage.

Die Sachkostensteigerungen im Bereich des **Wirtschaftsbedarfs** resultieren zuvorderst aus der Weiterberechnung der prospektiven Tarifsteigerungen in der GPR Service GmbH ab Januar 2017. Ferner entstehen zusätzliche Kosten für Bettwerk und Flachwäschereinigung im Rahmen der Umsetzung neuer Hygienerichtlinien im Krankenhaus sowie in Folge von Preissteigerungen seitens der Anbieter.

Im **Verwaltungsbereich** entstehen zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Einführung zusätzlicher EDV-Programme sowie der Hardwareerweiterungen der Serverlandschaft, die insgesamt Prozessoptimierungen, der Verbesserung der IT-Sicherheit und der Verbesserung der Leistungsfähigkeit dienen (z. B. Ausbau Speichernetzwerk und Server, Firewall, Erweiterung des WLAN für mobile Visiten, Einführung einer Datawarehouse Lösung zur schnelleren Datenaufbereitung und Datentransparenz).

Für den Bereich der **Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen** ergeben sich Erhöhungen zum Vorjahresplan durch sich im laufenden Jahr abzeichnende gestiegene Aufwendungen für Reparaturen am Gebäudebestand des GPR Klinikums insbesondere jedoch für zusätzliche Wartungskosten für die neue Haustechnik und Medizintechnik (Aufzüge, Klimatechnik, Monitoring und Beatmungsgeräte) im Rahmen des Bettenhaus- und Funktionsneubaus C, welche im Jahr 2017 nunmehr nach zunächst wartungsfreier Zeit zum Tragen kommen.

Bei den **Steuern und Versicherungen** kommt es im Bereich Steuern zu niedrigeren Aufwendungen gegenüber dem Plan des Vorjahres, da im Jahr 2017 keine Gewinnausschüttung der GPR Service GmbH an die Muttergesellschaft vorgesehen ist. Insbesondere sind jedoch Steigerungen bei den Versicherungsprämien im Jahr 2017 zu verzeichnen. Die Haftpflichtprämie steigt gegenüber dem Wert 2016 um gut 60 T€ im Grundbeitrag. Neu hinzu kommt ab dem nächsten Jahr ein Selbstbehalt in Höhe von 200 T€, so dass insgesamt ein zusätzlicher Aufwand für die Haftpflichtversicherung von 260 T€ zu verzeichnen ist. Im immer enger werdenden Markt der Haftpflichtversicherer für Kliniken ergibt sich nach Ausschreibung durch den Versicherungsmakler nur noch diese Möglichkeit eines Abschlusses, alle weiteren Optionen sind mit deutlich höheren Kosten verbunden.

Für die Finanzierung des nicht durch Fördermittel gedeckten Anteils der Baukosten des Bettenhauses C sowie die Finanzierungen für die Errichtung der Strahlentherapie und der Holzhackschnitzelanlage ergeben sich weiter **Darlehenszinsen** für aufgenommenes Fremdkapital.

Erträge

Für das Jahr 2017 wird seitens des GPR Klinikums eine Leistungssteigerung auf 25.575 CM (+ 1,69 %) bei den **stationären Erlösen** geplant. Diese Mehrleistungen ergeben sich primär durch die Kapazitätserweiterungen und einer besseren Auslastung der Intensivstation, der Notaufnahme und der kardiologischen Diagnostik. Weitere Leistungssteigerungen werden im operativen Bereich durch eine bessere Auslastung der Kapazitäten des Zentral-OPs erreicht.

Das noch stets individuell zu verhandelnde Budget der Ausbildungsstätte wird im Jahr 2017 konstant gegenüber dem prognostischen Abschluss für das laufende Jahr geplant und wird um die

sogenannte Veränderungsrate (2,5 %) sowie die gesonderte Personalkostensteigerungen für die Lehrkräfte durch die neue Entgeltordnung des TVöD erhöht.

Bei den **Wahlleistungen** wird im Jahr 2017 eine Erlössteigerung bei den Wahlleistungen für Unterkunft und Verpflegung prognostiziert, die sich aus einem Projekt mit einem beauftragen auf dem Gebiet erfahrenen Dienstleister und Neuverhandlungen mit dem Verband der Privaten Krankenkassen ergeben werden.

Bei den **ambulanten Erlösen** ergeben sich gegenüber den Planwerten des Jahres 2016 im nächsten Jahr höhere Ansätze. Hier kommt es zu einer geplanten Ausweitung der Erlöse für ambulante Koloskopien und Linksherzkatheteruntersuchungen infolge der erweiterten internistischen Funktionsdiagnostik, Steigerungen der ambulanten Operationen in der Operativen Tagesklinik durch eine zunehmende Verlagerung von stationären hinzu ambulanten Eingriffen und insbesondere durch eine deutliche Steigerung bei den Erlösen für die Zytostatikaherstellung, wie sie sich auch bereits im Ist des laufenden Jahres zeigen.

Im Bereich der stationären **Nutzungsentgelte** ergeben sich Veränderungen zum Plan des Jahres 2016 auf Basis der prognostisch tatsächlich erzielten Erlöse im Jahr 2016.

Bei den Erträgen aus **Vermietungen der Personalwohnheime** und Einnahmen der Personalcafeteria werden weitgehend konstante Einnahmen prognostiziert.

Im Bereich der **Zuweisungen und Zuschüsse** werden auf Grund der Entwicklung im Jahr 2016 höhere Zuschüsse nach dem Aufwendungsausgleichsgesetzes (AAG) gegenüber der Vorjahresplanung erwartet.

Das GPR Klinikum generiert **Erlöse aus den verbundenen Unternehmen** – der GPR Service GmbH und der GPR Medizinischen Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH (GPR MVZ) – sowie durch die Bereitstellung zentraler Verwaltungsdienstleistungen für die Bereiche der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und dem GPR Ambulanten Pflorgeteam. Insbesondere werden jedoch Erlöse aus der Belieferung einer niedergelassenen Apotheke mit Zytostatika durch die Krankenhausapotheke des GPR Klinikums erzielt. Umsatzsteigerungen gegenüber dem Planjahr 2016 ergeben sich durch eine geplante Ausweitung von Fällen in der Integrierten Versorgung durch erhobene Nutzungsentgelte gegenüber niedergelassenen Ärzten, die in der Operativen Tagesklinik sowie im Zentral-OP diese Fälle operieren und anschließend im GPR Klinikum stationär behandeln.

Durch die Beteiligung an der tg KITA GmbH resultieren **Erlöse aus verbundenen Unternehmen** in Höhe von 4,7 T€. Im Jahr 2017 ist keine Gewinnausschüttung der GPR Service GmbH an die Muttergesellschaft geplant.

Die **Ertragszinsen** für die Darlehensverträge mit der GPR Seniorenresidenz und dem GPR MVZ sinken auf Basis der vereinbarten Größen der entsprechenden Annuitätendarlehen.

In Folge hoher **Eigenleistungen** des Baumanagements des GPR Klinikums bei Planung und Bauüberwachung im Zusammenhang mit Umbauten können Erlöse für aktivierte Eigenleistungen generiert werden.

Das prognostizierte Ergebnis des GPR Klinikums ist maßgeblich vom Eintritt der getroffenen Prämissen zur Leistungssteigerung insbesondere im stationären Bereich des GPR Klinikums und deren Vereinbarungsfähigkeit mit den Sozialleistungsträgern abhängig.

Ferner ist es von großer Bedeutung, dass die Möglichkeiten eines unterjährigen Personalabbaus (in Folge natürlicher Stellenfluktuationen) wahrgenommen werden, damit die geplanten Einsparungen im Bereich der Personalkosten auch eintreten.

2.2. GPR Seniorenresidenz

Gemäß dem Versorgungsvertrag mit den Landesverbänden der Pflegekassen in Hessen nach § 72 SGB XI ist die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ eine zugelassene Einrichtung zur vollstationären Dauerpflege sowie zur Kurzzeitpflege. Das Haus verfügt über eine genehmigte Gesamtkapazität von 185 Pflegeplätzen, hierin eingestreut sind 19 Plätze für die Kurzzeitpflege. Derzeit werden die Bewohnerinnen und Bewohner in 139 Einzelzimmern und 23 Zweibettzimmern gepflegt und betreut. Das Jahr 2017 wird für die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ zwei weitreichende Veränderungen mit sich bringen.

Zunächst ist das In-Kraft-Treten der Bestimmungen des Pflegestärkungsgesetzes II zum 01.01.2017 von besonderer Bedeutung. Diese beinhalten wesentliche Neuerungen gegenüber dem bisherigen Finanzierungssystem der stationären Altenpflege sowie beim Pflegebedürftigkeitsbegriff und der damit einhergehenden Begutachtung zur Ermittlung des individuellen Pflegegrades. Künftig wird es in den Pflegegraden 2 – 5 einen einrichtungseinheitlichen Eigenanteil geben. Damit wird das seither geltende System, nach welchem der Eigenanteil der Versicherten parallel zur Erhöhung der Pflegestufe ansteigt, abgelöst. Die Pflegeeinstufungen der Bewohnerinnen und Bewohner werden zum 01.01.2017 in die Pflegegrade übergeleitet, ausgehend von der bisherigen Pflegestufe und weiteren Kriterien, wie der Alltagskompetenz und dem Vorhandensein einer demenziellen Erkrankung. Die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ hat die Pflegesätze sowie den einrichtungseinheitlichen Eigenanteil, welche zum 01.01.2017 bis 28.02.2017 gelten, mit den Kostenträgern nach dem vereinfachten Verfahren gemäß § 92c S. 5 SGB XI zunächst ohne pauschale Entgelterhöhung oder der Möglichkeit der Berücksichtigung einer Mehrpersonalisierung vereinbart. Bereits zum frühest möglichen Zeitpunkt am Jahresanfang werden die Pflegekassen zur Pflegesatzverhandlung aufgefordert, um die Kosten nach dem neuen Finanzierungssystem möglichst realistisch refinanzieren zu können.

Eine zweite wichtige und für die Seniorenresidenz äußerst erfreuliche Veränderung, wird im Frühjahr 2017 die Fertigstellung und Inbetriebnahme des sanierten Gebäudes B sein. In diesem Haus werden künftig 45 Bewohnerinnen und Bewohner in modernen Einzelzimmern mit Bad und WC jeweils in kleinräumigen Strukturen, analog den stationären Hausgemeinschaften; wohnen.

Mit diesem Entwicklungsschritt wird das Einzelzimmer der Standard in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ begleitet von einer weiteren Modernisierung des Hauses.

Die ausgesprochen hohe Nachfrage und die damit verbundene Warteliste für stationäre Pflegeplätze, geben berechtigten Grund zu der Annahme, dass auch im Jahr 2017 die dauerhaft hohe Auslastung von 98 % aller Pflegeplätze erreicht werden wird.

Die baulichen Veränderungen der letzten Jahre, nicht zuletzt auch die aktuelle Sanierung des Gebäudes B sowie die gleichbleibend sehr hohe Pflege- und Betreuungsqualität, sind die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Ebenso aber auch für nachhaltige Etablierung

der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“, in der näheren und weiteren Umgebung, als modernster Anbieter in der stationären Altenpflege.

Aufwendungen

Die Gesamtkosten der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ werden für das Jahr 2017 auf insgesamt 8.215 T€ prognostiziert und liegen damit um ca. 154 T€ (+ 2 %) über dem Wirtschaftsplan des laufenden Jahres 2016.

Die Aufwendungen werden in drei Hauptkategorien unterteilt:

1. Personalaufwendungen
2. Sachaufwendungen
3. Sonstige Aufwendungen

Die **Personalaufwendungen** stellen mit 5.541 T€ den gewichtigsten Kostenblock der Einrichtung dar und wirken sich damit essentiell auf das Betriebsergebnis aus.

Der zuletzt vereinbarte Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) wurde mit einer Laufzeit bis zum 28.02.2018 geschlossen. Im Jahr 2017 steigen die Löhne ab 01.02.2017 linear um weitere 2,35 % an, während gleichzeitig die Jahressonderzahlung auf dem Niveau des Jahres 2015 eingefroren bleibt. Bei der Personalbemessung wurde die auf hessischer Ebene getroffene Überleitung der Personalanhaltswerte auf Pflegegrade bei einer durchschnittlichen Auslastung von 98 % berücksichtigt.

Unter den Regelungen des PSG II kommt dem Personaleinsatz sowie den damit verbundenen Kosten weiterhin ein hoher Stellenwert zu. Folglich muss dieser Bereich weiterhin einem regelhaften Monitoring unterliegen.

Sofern keine expliziten Veränderungen innerhalb der Sachaufwendungen vorliegen, werden für die Ermittlung der **Sachkosten** eine moderate Steigerungsrate innerhalb der einzelnen Produktgruppen bzw. Dienstleistungen sowie eine Gesamtauslastung von 98 % zugrunde gelegt. Aufgrund der weitgehend konstanten Annahmen ergeben sich nur leichte Kostensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Die wichtigsten Veränderungen werden nachfolgend dargestellt:

Die Ausgaben für den **Lebensmitteleinsatz** sinken im Vergleich zum Vorjahr leicht aufgrund einer günstigen Vereinbarung bei der Verpflegung der Bewohner außerhalb der Hausgemeinschaften in den Gebäuden A und C.

Ein deutlicher Anstieg ergibt sich bei den Kosten für den **Medizinischen Sachbedarf** für die bewohnerbezogene Verblisterung der Medikamente. Seit Inkrafttreten des Antikorruptionsgesetzes ist die kostenlose Verblisterung berufs- und arzneimittelpreisrechtlich nicht mehr zulässig.

Auf Basis einer Neuausschreibung des Strom- und Gasbezuges konnten für das Jahr 2017 deutliche Einsparungen erzielt werden, welche die Plangröße für „**Wasser, Energie und Brennstoffe**“ im Vergleich zu den Vorjahreswerten reduzieren.
1 2 2 8

Die Kosten für den **Wirtschaftsbedarf** steigen gegenüber dem Vorjahr an. Ursächlich hierfür ist eine zusätzliche Inanspruchnahme der Fremdleistungen durch die GPR Service GmbH. Mit Fertigstellung der Sanierung des Gebäudes B und dem geplanten Umzug der Bewohner wird ein zusätzlicher Wohnbereich bei gleichbleibender Heimplatzzahl geschaffen. Diese Mehrung erfordert zusätzliche Reinigungstätigkeiten, welche durch die GPR Service GmbH erbracht werden. Darüber hinaus fallen mit der Umstellung der Mittagsmenüs auf Convenience Produkte zusätzliche Tätigkeiten für die Aufbereitung der Mahlzeiten an, welche ebenfalls durch Mitarbeiter der GPR Service GmbH aufgefangen werden.

Die **Zinsaufwendungen** steigen im Vergleich zum Vorjahr an, da die Finanzierung der geförderten Maßnahme zur Sanierung des Gebäude B die Aufnahme eines Kapitalmarktdarlehens notwendig macht.

Die übrigen Kosten verändern sich gegenüber dem Vorjahr lediglich durch die Weitergabe einer allgemein zugrunde gelegten Kostensteigerungsannahme.

Die **sonstigen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen für bewegliche und unbewegliche Anlagegüter. Diese erhöhen sich infolge der Aktivierung des in Betrieb gegangenen Gebäudes B.

Erträge

Auch im kommenden Wirtschaftsjahr wird von einer konstant hohen Nachfrage von jahresdurchschnittlich 98 % der 185 zur Verfügung stehenden Plätze ausgegangen. Zum Jahresbeginn werden die Regelungen des zweiten Pflegestärkungsgesetzes vollständig in Kraft treten. Das bislang auf drei Pflegekassen basierende Vergütungssystem wird ab 01.01.2017 auf fünf Pflegegrade umgestellt. Für alle bereits eingestuftten Bewohner erfolgt die Überleitung auf die Pflegegrade nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Zuordnung, die neben der aktuellen Pflegekasse auch die gegebenenfalls festgestellte eingeschränkte Alltagskompetenz berücksichtigt. Parallel dazu erfolgt eine budgetneutrale Überleitung der alten Pflegesätze je Pflegestufe auf die neuen Pflegesätze je Pflegegrad. Versicherte Bewohner, die am 31.12.2016 Pflegeleistungen erhalten haben, fallen unter die Besitzstandsschutzregelung nach § 141 Abs. 3 SGB XI, d. h. den „Bestandsbewohnern“ entstehen keine finanziellen Nachteile.

Es ist beabsichtigt, mit den Pflegekassen individuelle Entgeltverhandlungen zu führen und eine neue Pflegesatzvereinbarung ab 01.03.2017 abzuschließen. Bei den Pflegesatzverhandlungen wird die Einrichtung durch die bislang bewährte HKB Beratungsgesellschaft unterstützt.

Im Wirtschaftsplan wird eine Steigerung der Pflegesätze um 4,5 % ab März angenommen. Die nach dem neuen System übergeleiteten Bewohner stellen die Basis für die Erlösprognose dar und werden mit den übergeleiteten neuen Pflegesätzen inkl. der Steigerungsrate ab März bewertet.

Ausblick:

Mit dem Jahreswechsel werden die grundlegenden Änderungen durch das Pflegestärkungsgesetz II Auswirkungen auf den gesamten Pflegebereich haben. Diese stellen bisherige Kal-

kulationen und Finanzierungsmodelle in Pflegeheimen in Frage – mit vermutlich starken Auswirkungen auf die Bewohnerstruktur in Pflegeheimen.

Hieraus folgen für den gesamten Pflegemarkt Umstellungen für sämtliche Akteure. Nach den bisherigen Einschätzungen gelten die übergeleiteten Bewohner in die Pflegegrade nach dem neuen System als zu hoch eingestuft. Die Fachliteratur bezeichnet dieses Phänomen als „Zwillingseffekt“. Da für alle Bewohner, die zum Stichtag 31.12.2016 Pflegeleistungen in der GPR Seniorenresidenz erhalten haben sog. Besitzstandsschutz gilt, wird sich – sofern die alte Bewohnerbelegung annähernd konstant bleibt – die Erlössumme aus Leistungen der vollstationären Pflege und Kurzzeitpflege kaum verändern. Erst mit einer Neuaufnahme eines Bewohners ab dem 01.01.2017 kommt das PSG II mit den neuen Begutachtungsrichtlinien vollständig zum Tragen. Inwieweit diese Situation eintritt und welche wirtschaftlichen Auswirkungen das auf die stationären Einrichtungen haben wird, wird sich erst im Laufe des Jahres 2017 zeigen. Jedoch steht bereits jetzt schon fest, dass es zukünftig wohl noch mehr auf den „richtigen Bewohnermix“ ankommen wird, um als Pflegeeinrichtung wirtschaftlich zu agieren zu können.

2.3 GPR Ambulantes Pflegeteam

Auch der Bereich der GPR Ambulanten Pflege wird im Wirtschaftsjahr 2017 von den Änderungen durch das Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) vom 21.12.15 geprägt. Zwar trat das Gesetz bereits zum 01.01.2016 in Kraft, wesentliche Leistungsänderungen gelten jedoch erst ab dem Jahr 2017. Die zentrale Neuerung durch das PSG II ist die Neudefinition des Pflegebedürftigkeitsbegriffs, welcher in der Vergangenheit immer wieder in der Kritik stand. Aus pflegefachlicher Sicht stellte der bisherige Pflegebedürftigkeitsbegriff stark auf den Verrichtungen des alltäglichen Lebens wie Ernährung oder Körperpflege ab und berücksichtigte kognitive und psychische Beeinträchtigungen nicht ausreichend genug. Das führte dazu, dass Pflegeempfänger mit eben diesen Beeinträchtigungen weniger Leistungen erhielten, als solche mit körperlichen Beeinträchtigungen. Körperbezogene Maßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen sowie Hilfe bei der Haushaltsführung nach § 4 Abs. 1 SGB XI sind nunmehr als gleichwertige Leistungen der häuslichen Pflege anzusehen. Des Weiteren zielte der alte Pflegebedürftigkeitsbegriff auf den Ausgleich von Defiziten ab, während der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff die Förderung vorhandener Ressourcen in den Vordergrund stellt. In Anlehnung an diesen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff wird es zudem ein neues Begutachtungsassessment (NBA) zur Einstufung in einen Pflegegrad durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) geben. Die bisherigen drei Pflegestufen einschließlich der eingeschränkten Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI werden durch fünf Pflegegrade ersetzt. Klienten, die zum jetzigen Zeitpunkt bereits eine Pflegeeinstufung haben, werden ab dem Jahr 2017 in die neuen Pflegegrade übergeleitet. Dies geschieht automatisch, das heißt der Pflegeempfänger muss dies nicht beantragen und es findet keine erneute Begutachtung statt. Bei der Überleitung erfolgt grundsätzlich eine Zuordnung in den nächst höheren Pflegetherad bei Pflegeempfängern ohne eingeschränkte Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI (aus Pflegestufe 1 wird Pflegegrad 2). Liegt eine solche eingeschränkte Alltagskompetenz vor, wird in den übernächsten Pflegegrad (aus Pflegestufe 1 wird Pflegegrad 3) übergeleitet. Der Leistungsanspruch der Pflegeempfänger im ambulanten Bereich wird ab dem 01.01.2017 über alle Pflegegrade hinweg ansteigen. Damit stehen mehr finanzielle Mittel für den Einkauf von Pflegeleistungen bereit. Allerdings ist fraglich, ob die aufgestockten Finanzmittel tatsächlich auch eine höhere Inanspruchnahme von Pflegeleistungen zur Folge haben oder ob die zusätzlichen finanziellen Mittel in Form von höheren Pflegegeldern bei den Pflegeempfängern verbleiben. Zentrale Aufgabe der GPR Ambulanten Pflege wird es daher sein, Leistungen zu bewerben, die Nachfrage zu erhöhen und dadurch das Erlösvolumen zu steigern.

Weitere entscheidende Änderungen für den Bereich der GPR Ambulante Pflege durch das PSG II gibt es im Bereich der Qualitätsprüfungen durch den MDK. Diese beinhalten künftig auch immer eine Prüfung der Leistungsabrechnung. Gegenstand der Prüfung sind sowohl Leistungen aus dem Bereich SGB XI als auch Leistungen der Behandlungspflege nach SGB V.

Erträge

Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2017 **Erlöse aus der ambulanten Leistungserbringung** in Höhe von rund 2.885 T€ geplant. In beiden Bereichen der GPR Ambulante Pflege wird mit einer Steigerung der Erlöse je Vollkraft (VK) gerechnet. Im GPR Ambulanten Pflorgeteam Mainspitze soll der Erlös je VK um rund 6,8 % im Vergleich zum aktuellen Jahr gesteigert werden. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der geplante Erlös je VK im Jahr 2016 aufgrund eines erheblichen Überstundenabbaus infolge eines Nachfragerückgangs nach Leistungen nicht erreicht wurde. Ist es möglich durch die oben beschriebenen Änderungen infolge des PSG II die Leistungsnachfrage wieder zu steigern und damit die geplanten VK wieder einzusetzen, so ist die geplante Zielgröße von 6,8 % beim Erlös je Vollkraft erreichbar. Positiv wirkt sich zudem die voraussichtliche Vergütungserhöhung im Bereich SGB V des GPR Ambulanten Pflorgeteams Mainspitze aus. Es wird davon ausgegangen, dass die Bundesarbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege e.V. (BAH) eine Steigerung von 2,5 % im Bereich SGB V zum 01.07.2016 mit den Kostenträgern vereinbaren kann. In der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim ist geplant den Erlös je VK um rund 6 % anzuheben, was ebenfalls durch Vergütungserhöhungen begünstigt wird. Die Laufzeit der derzeit gültigen Vergütungsvereinbarungen für Leistungen nach dem SGB V und SGB XI enden zum 31.03.2017. Es wird davon ausgegangen, dass der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) mit den Kostenträgern fristgerecht zum 01.04.2017 eine Vergütungserhöhung von 2 % im Bereich SGB V und von 3 % im Bereich SGB XI erzielen kann.

Für das Angebot „Wohnen mit Service“ in der GPR Seniorenresidenz wird auch im Jahr 2017 mit einer vollen Auslastung gerechnet, so dass die geplanten Erlöse rund 7,7 T€ betragen. Auch im Adelung-Haus wird von einer weiterhin konstanten Auslastung und damit von einem Erlösvolumen von rund 16,8 T€ ausgegangen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Verband und der Bereitstellung des Hausnotrufs sind Erlöse in Höhe von rund 5 T€ geplant. Die Trägerschaft der Beratungs- und Koordinierungsstelle (BeKo) in Oppenheim wird vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Darüber hinaus gewährt die Kreisverwaltung Mainz-Bingen einen pauschalen Zuschuss. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sind somit in Höhe von rund 58,9 T€ geplant. Insgesamt beträgt das geplante Erlösvolumen 2017 im Bereich der GPR Ambulanten Pflege somit rund 2.976 T€.

Aufwendungen

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind in der GPR Ambulanten Pflege insgesamt 40,7 VK geplant, wovon 25,88 VK im GPR Ambulanten Pflorgeteam Mainspitze und 14,82 VK in der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim eingesetzt werden. Unter der Berücksichtigung einer Tarifierhöhung von 2,35 % zum 01.02.2017 belaufen sich die geplanten **Personalkosten** für den Bereich der GPR Ambulanten Pflege auf rund 2.437 T€. Davon entfallen rund 929 T€ auf die GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim und rund 1.510 T€ auf das GPR Ambulante Pflorgeteam Mainspitze.

Für den **medizinischen Sachbedarf** sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von rund 12 T€ geplant. Dabei ist eine Kostensteigerung in Höhe des prognostizierten Verbraucherpreisindex berücksichtigt.

Die Aufwendungen für **Wirtschaftsbedarf** umfassen im Wesentlichen die Kosten für Treibstoffe (rund 50,5 T€) sowie für die Unterhaltsreinigung der Räumlichkeiten (rund 7,9 T€). Des Weiteren plant das GPR Ambulante Pflegeteam Mainspitze im Jahr 2017 die Anschaffung neuer Dienstkleidung in Höhe von rund 5 T€.

Im Bereich **Verwaltungsbedarf** belaufen sich die geplanten Aufwendungen auf rund 111 T€. Für die Nutzung von Telefon- und Mobilfunk sind rund 22,2 T€, für Repräsentation rund 29,9 T€ und für EDV-Bereitstellung- und Wartungsaufträge rund 31,6 T€ geplant. Portokosten betragen voraussichtlich rund 6 T€. Weitere Aufwendungen entstehen durch Büromaterialien, Druckerarbeiten sowie Fachzeitschriften und -bücher.

Der Planansatz für die **zentralen Verwaltungsdienste** hat sich gegenüber dem Wert des laufenden Wirtschaftsjahres um rund 32 T€ erhöht. Ursächlich hierfür ist allerdings die veränderte Personalkostenverrechnung für die Verwaltungsmitarbeiter der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim. Es entstehen somit keine tatsächlichen Mehraufwendungen für die GPR-Gruppe.

Im Bereich der **Instandhaltungen** sind insgesamt rund 41,6 T€ und damit rund 39 T€ mehr als im Wirtschaftsjahr 2016 geplant. Grund hierfür ist der im vierten Quartal geplante Wechsel der Leasingfahrzeuge im GPR Ambulanten Pflegeteam Mainspitze.

Für die Fahrzeuge entstehen voraussichtlich Kfz-**Versicherungsprämien** in Höhe von rund 25,4 T€ sowie Kfz-**Steuern** von rund 3,5 T€. Weitere Aufwendungen von rund 2,7 T€ sind für die Betriebsrechtsschutz- und Vermögensschadenshaftpflichtversicherung geplant.

Für die Anschaffung neuer Hardware in der GPR Ambulanten Pflege betragen die **Abschreibungen** 2017 rund 4 T€.

Die geplanten Leasingaufwendungen für 2017 betragen rund 60,3 T€. Mit dem Fahrzeugtausch 2017 wird auch mit steigenden **Leasingraten** gerechnet.

Im Bereich der **sonstigen Aufwendungen** sind insgesamt rund 48,7 T€ geplant. Hierunter entfallen unter anderem die Mietaufwendungen von insgesamt rund 28,9 T€. Der aktuelle Mietvertrag für die Immobilie der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim in Nierstein endet zum 30.04.2017. Ob eine Verlängerung des Mietvertrages möglich ist, ist derzeit noch unklar. Es wird aber davon ausgegangen, dass das Mietniveau im Falle eines Umzugs konstant bleibt. Die geplanten Kosten für einen evtl. notwendigen Umzug sind mit 2 T€ berücksichtigt. Für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind insgesamt rund 6,2 T€ geplant. Diese entstehen für die Weiterbildung der stellvertretenden Pflegedienstleitung in der GPR Ambulanten Pflege sowie für Fortbildungen im Rahmen des PSG II. Des Weiteren ist vorgesehen, eine Mitarbeiterin zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie weiterbilden zu lassen, um somit den zunehmenden Anforderungen im Umgang mit demenziell erkrankten Klienten gerecht zu werden. Eine alternative Weiterbildungsmaßnahme mit geringeren Kosten- und Zeitaufwand ist derzeit noch in Prüfung. Der im Jahr 2017 anfallende Ausgleichsbe-

trag für das Ausgleichsverfahren im Rahmen der Ausbildung in der Altenpflege und der Altenpflegehilfe in der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim belaufen sich auf einen Gesamtbetrag von rund 10,4 T€.

Insgesamt wird für das Wirtschaftsjahr 2017 ein positives Jahresergebnis im Bereich der GPR ambulanten Pflege von 55 T€ erwartet.

2.4 Zusammenfassende Betrachtungen zum Ergebnis des Erfolgsplanes

Der Erfolgsplan 2017 weist für das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH insgesamt leider ein negatives Jahresergebnis aus, das besser als die Hochrechnung des Jahres 2016 liegt und damit den weiteren Konsolidierungskurs beschreibt. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Unternehmenssteuern, Abschreibungen und Zuschreibungen auf das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen), welches die Investitionsfähigkeit eines Unternehmens wiedergibt, beträgt jedoch insgesamt 823 T€. Hiervon entfallen auf das GPR Klinikum 69,7 T€, auf die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ 694 T€ und auf das GPR Ambulante Pflegeteam 59,3 T€. Weiterhin stehen Landesfördermittel in Höhe von ca. 2 Mio. € zur Verfügung, so dass die eigene Investitionsfähigkeit vorhanden ist. Gleichwohl ist es unbedingt erforderlich, jede weitere Einsparmöglichkeit zu suchen und zu heben. Insbesondere steht dabei die weitere Anpassung der Personalkostenquote im GPR Klinikum im Vordergrund, soweit diese 61 % überschreitet.

Das Ergebnis des GPR Klinikums basiert, wie bereits in den Erläuterungen zum Erfolgsplan beschrieben, auf der Annahme steigender Fallzahlen gegenüber den Ist-Daten aus dem Jahr 2016. Ferner ist Planungsgrundlage, die gesteigerte Leistungsmenge vollständig mit den Sozialleistungsträgern budgetmehrend zu vereinbaren. Der Landesbasisfallwert 2017 steht zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung noch nicht fest. Für die Höhe wird eine Steigerung von 3,05 % angenommen. Dies bedeutet, dass in den aktuellen Verhandlungen auf Landesspitzenebene eine zusätzliche Mehrung von 4 € auf den Wert der unteren Korridorgrenze des Bundesbasisfallwertes durch die Hessische Krankenhausgesellschaft erzielt werden kann.

Das Ergebnis 2017 ist ferner maßgeblich davon geprägt, dass die Personalkostenquote im Jahr 2017 gegenüber dem laufenden Jahr 2016 reduziert werden kann. Dies soll zum einen durch unterjährige Stellennichtbesetzungen oder verzögerte Nachbesetzungen sowie durch Reduzierung von Mehrstunden- und Urlaubsrückstellungen erreicht werden.

Das prognostizierte Jahresergebnis 2017 für die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ steigt gegenüber dem Vorjahr leicht. Ursächlich hierfür ist eine weitere Anhebung der Pflegesätze, die für die Refinanzierung der tatsächlichen Kosten notwendig ist. In Bezug auf die neue Gesetzgebung ist insbesondere auf den refinanzierten Einsatz des vorhandenen Personals zu achten.

Ziel für das GPR Ambulante Pflegeteam ist es im Jahr 2017 ein insgesamt positives Jahresergebnis zu erzielen und dabei das Ergebnis um rund 80,3 % gegenüber dem Plan des aktuellen Wirtschaftsjahres zu verbessern. Dies kann einerseits durch eine prognostische Entgelterhöhung in den verschiedenen Leistungsbereichen und andererseits durch eine Verbesserung der Effizienz erreicht werden, indem die fortlaufende Umstrukturierung und Optimierung der Touren und damit die Leistungserbringung auch im Jahr 2017 konsequent fortgeführt wird.

3. Vermögensplan

Im Vermögensplan sind alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen – wie Erneuerungen, Erweiterungen, Neubau oder Veräußerungen – und aus der Kreditwirtschaft (Aufnahme und Tilgungen) ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen (über das Planjahr hinausgehende finanzielle Bindungen) des GPR - unterteilt nach den einzelnen Betrieben - darzustellen.

Die Einnahmen des Vermögensplans sind nach Finanzierungskriterien sortiert. Hierbei sind allerdings nur die für das laufende Wirtschaftsjahr bereitgestellten Mittel angegeben.

Die Ausgaben des Vermögensplanes sind nach Vorhaben getrennt sowie nach Anlagennachweis gegliedert veranschlagt. Hierbei sind die Ausgaben für die gesamte Maßnahme und die gegebenenfalls bereits in Vorjahren für das Vorhaben bereitgestellten Mittel angegeben.

Die Vorhaben des Vermögensplans sind im Gegensatz zu den Veranschlagungen im Erfolgsplan nicht gegenseitig deckungsfähig. Allerdings dürfen im Vermögensplan veranschlagte und nicht oder nicht vollständig verausgabte Beträge für das gleiche Vorhaben im Folgejahr weiter verwandt werden. Mittel, die in Wirtschaftsplänen vergangener Jahre für Maßnahmen bereits veranschlagt waren, sind als „bereits planmäßig bereitgestellte Mittel“ ausgewiesen. Mittel, die für eine Maßnahme in den kommenden Jahren bereit zu stellen sind, werden als „Verpflichtungsermächtigungen“ ausgewiesen.

3.1 Aufstellung der Einnahmen (Deckungsmittel) des Vermögensplanes mit Erläuterungen

lfd. Nr.	Bezeichnung	€
Klinikum		
1.1	Zuführung zu Sonderposten aus Fördermitteln nach § 9.1 KHG	100.000
1.2	Zuführung zu Sonderposten aus Fördermitteln nach § 9.3 KHG	2.600.000
2.	Erneuerungsrücklage / Eigenmittel des Klinikums	431.900
3.	Darlehen/Zwischenfinanzierung Gesellschafterin	6.134.000
4.	Mieteinnahmen	412.300
5.	Abschreibungen	463.250
	Gesamt Klinikum	10.141.450
Senioren - Residenz		
1.	Abschreibungen heimentgeltrelevant	422.900
2.	Landesmittel	1.039.000
3.	Investitionszuschuss durch den Gesellschafter	28.900
4.	Darlehen	1.113.000
5.	Abschreibungen auf Wohngebäude	152.000
	Gesamt Senioren - Residenz	2.755.800
Ambulantes - Pfllegeteam		
1.	Eigenmittel	15.000
	Gesamt ambulantes-Pfllegeteam	15.000
	Gesamt GPR gGmbH	12.912.250

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

GPR Klinikum

1.1 Zuführung zu Sonderposten aus Fördermitteln nach § 9 (1) KHG

Die Fördermittel nach § 9 Abs. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) sind für die Errichtung des Bettenhauses C bestimmt. Die Gesamtmaßnahme wurde gemäß Bescheid des Hessischen Sozialministeriums mit insgesamt 33,90 Mio. Euro im Zeitraum 2013 - 2016 gefördert. Hierauf entfallen im Jahre 2017 noch ca. 100 T€. Alle weiteren Zahlungen wurden bereits durch Landesfördermittel oder Zwischenfinanzierung gedeckt.

1.2 Zuführung zu Sonderposten aus Fördermitteln nach § 9 (3) KHG

Die Pauschalfördermittel nach § 9 Abs. 3 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) sind für Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren bestimmt. Bereits seit dem Jahr 2006 wird die vom Land zur Verfügung gestellte Summe nach den gewichteten Fallzahlen der Krankenhäuser bemessen. Da der je gewichtetem Fall zur Verfügung stehende Betrag von der landesweiten Anzahl der gewichteten Fälle abhängt, lässt sich nur eine ungefähre Voraussage der zur Verfügung stehenden Höhe vornehmen. Auf Grund der landesweiten Fallzahlsteigerungen, der weiter ansteigenden hohen Defizite in den öffentlichen Kassen und der Erhöhung des unteren Schwellenwertes hinsichtlich der förderfähigen Anschaffungen gehen die Planungen zunächst davon aus, dass – trotz gestiegener Fallzahlen des GPR – nur eine leichte Erhöhung der Fördermittelzuweisung zum Tragen kommt.

2. Erneuerungsrücklage / Eigenmittel des Klinikums

Auf Grund apothekenrechtlicher Änderungen ist es notwendig, den Herstellungsbereich der Apotheke zur Anpassung an die gesetzlichen Anforderungen durchgängig zu sanieren und dies aus Eigenmitteln zu finanzieren. Weiterhin ist vorgesehen, die alte internistische Intensivstation zur Vorbereitung der OP-Sanierung baulich weiter zu qualifizieren, z. B. durch Vorinstallation von Schleusen und Neuqualifizierung des Aufnahmebereiches.

3. Darlehen/Zwischenfinanzierung Gesellschafterin

Im Jahre 2016 wurde die Zwischenfinanzierung für das Gebäude C in Höhe von 15 Mio. € in vier Tranchen zurückgeführt und die Abschlussfinanzierung für das Gebäude C in die Wege geleitet.

Es wurde darüber hinaus die Anschaffung eines Magnetresonanztomographen (MRT) beschlossen, der über ein Darlehen finanziert werden soll. Weiterhin sollen die in Folge der Eröffnung des Betten- und Funktionsgebäudes C anstehenden Umnutzungen (Umbau der internistischen Intensivstation zu einer prä-/post-OP-Zone, die Etablierung eines weiteren OPs für die Fachabteilung Urologie und weiteren Nutzungen in den Gebäuden I, H und L sowie der zeitgemäße Umbau der derzeitigen pädiatrischen Station 23 in eine onkologische Station und eine Palliativstation) über Darlehen finanziert werden.

4. Mieteinnahmen

Die Einnahmen aus der Vermietung der Strahlentherapie und der Wohnungen in den Personalwohnhäusern dienen zur Finanzierung der entsprechenden Darlehen.

5. Abschreibungen

Aus den zurückfließenden Abschreibungen ist die Tilgung der Darlehensraten für die Holzhackschnitzelheizung, des noch aufzunehmenden Darlehens für die Ersatzinvestition, für das neu zu beschaffende MRT und Restinvestitionen im Bettenhaus C vorzunehmen.

GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

1. Abschreibungen heimentgeltrelevant

Die Bewohner der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ entrichten mit den Pflegesätzen gemäß Pflegeversicherungsrecht einen Anteil für die Investitionskosten der Einrichtung. Dieser wird für das Jahr 2017 neu festgelegt. Die veranschlagten Mittel von 370 T€ werden durch den Rückfluss, der in der Höhe durch die zu erwartende Genehmigung noch festzulegen ist, deutlich überschritten werden. Wir rechnen derzeit mit einem Rückfluss in Höhe von ca. 680 T€.

2. Landesmittel

Die Landesmittel werden für die Sanierung des Gebäudes B zur Verfügung gestellt. Die Übergabe des Bescheides fand am 05.07.2015 statt. Der Mittelabruf erfolgt in 2017.

3. Investitionszuschuss durch den Gesellschafter

Im Jahr 2000 hat die Stadtverordnetenversammlung die Sanierung der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ in mehreren Bauabschnitten beschlossen. Die Baukosten des 1. Sanierungsabschnittes, in Höhe von 1.533.875,65 € wurden zu 30 % über das Heimentgelt und zu 70 % über Landesförderung, welche zu ca. 45 % als Zuschuss und zu ca. 55 % als zinsloses Darlehen gewährt wird, finanziert. Das Gesamtdarlehen für den ersten Sanierungsabschnitt in Höhe von 587.985,67 € wurde ab 2001 in vier Jahresraten zugeteilt. Die jährliche Tilgung beträgt 5 %. Im Jahre 2017 werden Tilgungsleistungen in Höhe von 28.900 € anfallen, die gemäß dem vorgenannten Beschluss durch einen Investitionszuschuss der Stadt Rüsselsheim finanziert werden.

4. Darlehen

Im Zuge des Darlehensweges soll der Eigenanteil des Gebäudes B und die anschließende Aufarbeitung des Gebäudes E mit dem Ziel einer nachhaltigen Nutzungsmöglichkeit erfolgen. Auf Grund der Nachfragesituation werden dabei zum Teil Pflegebereiche weiter etabliert bleiben, es ergibt sich aber auch

die Möglichkeit, das Angebot des Betreuten Wohnens in freier Finanzierung dort zu etablieren. Auch hierfür gibt es regelmäßig Anfragen. Dies soll je nach finanzieller Situation über ein Darlehen erfolgen.

5. Abschreibungen auf Wohngebäude

Die Abschreibungen auf Wohngebäude („Betreutes Wohnen“ und Personalwohnhaus) werden in Höhe der jährlichen Tilgung nicht durch Entnahme aus der Kapitalrücklage neutralisiert und stehen damit als Deckungsmittel zur Finanzierung der Tilgung von Darlehen zur Verfügung.

GPR Ambulantes Pflegeteam

1. Eigenmittel

Aus den erwirtschafteten Einnahmen werden 15 T€ zur Beschaffung von Geräten sowie Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen herangezogen.

3.2 Aufstellung der Ausgaben (Investitionsvorhaben) des Vermögensplans mit Erläuterungen

Ird. Nr.	Bezeichnung	2017 TEUR	Verpflichtungsermächtigungen TEUR	Geschätzte Gesamt TEUR	(inkl. 2017) planmäßig bereitgest. TEUR	Finanzierung durch
----------	-------------	--------------	--------------------------------------	------------------------------	--	-----------------------

Klinikum

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten						
1.1	Funktions- und Bettenhaus C nebst Sanierung Gebäude D	100,0 4.500,0 1.000,0		39.500,0 3.350,0	34.000,0 5.500,0 1.110,0	KHG § 9.1 Darlehen Darlehen
1.2	Umnutzung der Internistischen Intensivstation zur Patientenholding	0,0	0,0	900,0	250,0	Darlehen/Eigenmittel
1.3	Umnutzung der Gebäude H, I und L	0,0	0,0	230,0	0,0	Darlehen/Eigenmittel
1.4	Einbau von neue Fenstern im Personalhaus 2	0,0	0,0	150,0	5,0	Eigenmittel
1.5	Umnutzung Station 43 für Pädiatrie	0,0	0,0	180,0	5,0	Eigenkapital
1.6	Umbau Stat 23 (Paliativ / Onkologie)	0,0	0,0	1.800,0	0,0	Darlehen
1.7	Erweiterung / Umbau ZOP	0,0	0,0	9.000,0	0,0	Darlehen
1.8	Erichtung eines Stenlabors in der Apotheke	331,9	0,0	392,9	392,9	Eigenmittel
1.9	Sanierung Apothekenhof	100,0	0,0	650,0	100,0	Eigenmittel
2. Einrichtungen und Ausstattungen						
2.1	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3-15 Jahre	1.600,0	0,0	1.600,0	1.600,0 *)	§ 9.3 und § 31 KHG
2.2	Anschaffung eines MRT	1.000,0 634,0	0,0	1.634,0	1.000,0 634,0	§ 9.3 KHG Darlehen
3. Tilgung von Darlehen *) fortlaufende Maßnahme						
3.1	Darlehensstilgungen für Personalwohnheime	272,3	0,0	9.474,5	3.432,5	Mieteneinnahmen
3.2	Tilgung für die Radioonkologie	140,0	0,0	2.100,0	420,0	Mieteneinnahmen
3.3	Tilgung Holzhackschnittelheizung	140,0	0,0	1.400,0	420,0	Abschreibungen
3.4	Tilgung MRT	79,3	0,0	634,0	79,3	Abschreibungen
3.5	Tilgung Anschlussfinanzierung Funktions- und Bettenhaus C nebst Gebäude D	244,0	8.500,0	8.500,0	244,0	Abschreibungen
Gesamt Klinikum		10.141,5	8.500,0	81.295,4	49.192,7	

Senioren - Residenz

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten						
1.1	Sanierung Pflegebereich Gebäude B	2.152,0	0,0	3.710,0	3.710,0	Landesmittel / Darlehen / Eigenmittel
1.2	Umbau Gebäude E für künftige Nutzung	0,0	0,0	1.000,0	0,0	Darlehen
2. Einrichtungen und Ausstattungen						
2.1	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3-15 Jahren	50,0	0,0	50,0	50,0 *)	Heimentgetreilvante Afa
3. Tilgung von Darlehen *) fortlaufende Maßnahme						
3.1	Sanierung GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"	44	0,0	185,0	57,7	Heimentgetreilvante Afa
3.2	Umbau GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark" 1. Bauabschnitt	28,9	0,0	588,0	442,0	Gesellschafter
3.3	Darlehen Wohngebäude	1,8	0,0	73,5	24,5	Abschreibungen Wohngebäude
3.4	Darlehen "Betreutes Wohnen" 1. Bauabschnitt	64,0	0,0	2.554,0	580,0	Abschreibungen Wohngebäude
3.5	Darlehen "Betreutes Wohnen" 2. Bauabschnitt	26,3	0,0	1.976,5	258,9	Abschreibungen Wohngebäude
3.6	Darlehen Krankenpflegeschule	5,5	0,0	170,0	43,1	Abschreibungen
3.7	Darlehen Neubau Haus C	345,9	0,0	5.900,0	1.665,0	Heimentgetreilvante Afa
3.8	Darlehen Sanierung Haus B	77,9	0,0	1.558,0	97,9	Heimentgetreilvante Afa
Gesamt Senioren - Residenz		2.755,8	0,0	17.779,0	6.529,1	

Ambulantes Pflegeteam

1. Einrichtungen und Ausstattungen						
1.1	Einrichtungen und Ausstattungen	15,0	0,0	15,0	15,0 *)	Eigenmittel
Gesamt Ambulantes Pflegeteam		15,0	0,0	15,0	15,0	

Gesamt GPR	12.912,3	8.500,0	99.080,4	56.136,0	
-------------------	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	--

Erläuterungen zu den Investitionen (Ausgaben)

GPR Klinikum

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten

1.1 Funktions- und Bettenhaus C nebst Sanierung Gebäude D

Das Betten- und Funktionsgebäude C wurde im Sommer des Jahres 2015 in Betrieb genommen worden und trägt damit nun zu der deutlichen Weiterentwicklung des GPR Klinikums bei.

Im weiteren Verlauf ist vorgesehen das Gebäude D mit eigenen Planungskapazitäten in den noch nicht sanierten Ebenen 1 – 4 komplett zu überarbeiten. Diese Maßnahme ist allerdings abhängig von der Verfügbarkeit finanzieller Ressourcen. Daher ist für das Jahr 2017 lediglich eine Weiterentwicklung in deutlich reduziertem Umfang geplant. Insgesamt ist derzeit folgendes für die Gesamtmaßnahme vorgesehen: Es sollen dort verschiedene Chefarztbereiche etabliert werden. Weiterhin werden dort nach derzeitiger Planung geriatrische stationäre Kapazitäten sowie die geriatrischen Dienste (Psychologie, Ergotherapie, Logopädie) direkt angrenzend an die geriatrische Station im neuen Bettenhaus C positioniert. Die Hämodialyse in Ebene 4, die im Jahre 2008 dort etabliert wurde, soll weiter erhalten bleiben. Die Station 65 wird weiterhin in Reserve gehalten. Im Rahmen der Optimierung von Abläufen und Prozessen ist für die Ebene 1 die Inbetriebnahme von Logistikflächen vorgesehen.

1.2 Umnutzung der Internistischen Intensivstation zur Patientenholding

Im Rahmen der Vorbereitung auf ein Gesamtkonzept „Umbau des Zentral-OP“ wurde die ehemalige internistische Intensivstation im Laufe des Jahres 2016 zu einer An-/Ablaufzone zum Zentralen Operationsbereich umgebaut. Die Patienten werden seitdem nicht mehr auf der Station 24 präoperativ einbestellt und von dort zum OP verbracht, sondern in Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe zum OP. Dies vermeidet Wegezeiten und sorgt für einen flüssigeren Betrieb. Gleichzeitig kann diese Zone postoperativ als Aufwachraum genutzt werden. Dies führt zu einer besseren Flächennutzung und auch zu einer sinnvollen Zusammenführung der Teams der beiden Stationen. Erst für das Jahr 2018 sind weitere Entwicklung zur Vorbereitung der OP-Gesamtsanierung in den Räumlichkeiten wie z. B. die Etablierung einer Schleuse und Ausbau des Aufwachbereiches zu erwarten, da die Gesamtsanierung OP über die neuen pauschalen Fördermittel des Landes Hessen, die erstmals in 2019 gezahlt werden, abhängen.

1.3 Umnutzung der Gebäude H, I und L

Nach dem vorgesehenen Leerzug der entsprechenden Ebenen der Gebäude H, I, L (heutige Ambulanz-, Funktions- und Chefarztbereiche der I. und II. Medizinischen Klinik sowie derzeit interimweise durch Medizincontrolling und Ambulante Abrechnung) soll dieser Bereich für seine zukünftige Nutzung (Chefarzt-, Ambulanz- und Funktionsbereich der Klinik für Urologie, Urologische Onkologie und Kinderurologie) vorbereitet werden. Herzstück der Maßnahme soll die Umrüstung des heutigen Herzkatheter-Labors zur Nutzung als OP für die Urologische Klinik sein. Diese Planung wird allerdings wesentlich von weiteren Entwicklungen der Auslastung der bestehenden Operationsbereiche abhängen. Das Herzkatheter-Labor ist vom baulichen Standard mit einem OP der Klasse 1b vergleichbar, so dass dies zwar als sinnvollste Anschlussnutzung zu sehen ist. Dennoch ist ein Sanierungsaufwand nur dann sinnvoll, wenn entsprechende Erlösmöglichkeiten generiert werden können. Daneben soll die derzeitige Endoskopieabteilung überwiegend als urologische Funktionseinheit qualifiziert werden. Die urologische Klinik hat damit die Möglichkeit der weiteren Expansion. In die derzeitigen Räumlichkeiten der urologischen Klinik wird die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie einziehen und dort ebenfalls optimale Voraussetzungen für ein weiteres Wachstum vorfinden. Ein Teil des Gebäudes H bietet sich zur Nutzung durch eine niedergelassene Arztpraxis an. Dieser könnte gleichzeitig im Bereich der Ebene 3 (Teile der heutigen Funktionsabteilung der Gastroenterologie) des Gebäude I eine eigenständige Möglichkeit zur Durchführung von Eingriffen eröffnet werden. Die Maßnahme kann nach der Sanierung des Gebäudes D in Angriff genommen werden.

1.4 Einbau von neuen Fenstern im Personalhaus 2

Die Fenster im Personalhaus 2 sind auf Grund des Alters auszutauschen. Die Mittel sind in den vergangenen Jahren bereits vollständig bereitgestellt worden.

1.5 Umnutzung der Station 43 für die Pädiatrie

Für die Station der Kinder- und Jugendmedizin ist eine Verbesserung der Situation erforderlich, da die Unterbringungs- und Nassbereichssituation nicht mehr den gewünschten Standards entspricht. Im Zuge der Stationskonsolidierung ist allerdings derzeit ein Verschieben auf die vorgesehene Station 43 nicht möglich. Daher bleiben die Mittel für die Maßnahme reserviert. Eine Umsetzung kann aber im Jahr 2017 wahrscheinlich noch nicht erfolgen.

1.6 Umbau der Station 23 zur Nutzung als onkologische Station / Palliativstation

Die Station 23 (derzeit Kinder- und Jugendmedizin) kann nach Umzug der pädiatrischen Station als onkologische Station / Palliativstation neu etabliert werden. Die Palliativstation ist noch ein wesentlicher Baustein zur Etablierung einer vollständigen onkologischen Versorgung am GPR Klinikum. Die Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot in Rüsselsheim ist groß, da die I. Medizinische Klinik derzeit zwar die sogenannte eingestreute Palliativmedizin im Rahmen der Station 22a auf hohem Niveau anbietet, eine eigenständige – mit eigenem Zugang von außen versehene – Palliativstation aber noch eine wesentlich größere Anziehungskraft mit sich bringen würde. Gleichzeitig kann bei der leider zu erwartenden weiteren Ausdehnung der onkologischen Krankheitsbilder die onkologische Versorgung im vorderen Teil der Station 23 etabliert werden. Somit können zwischen beiden Bereichen sinnvolle organisatorische Verflechtungen geschaffen werden, da es hier ähnliche organisatorische und personelle Anforderungen gibt. Weiterhin rückt damit der Bereich unmittelbar auch an die Station 24 (Ambulante Onkologie) heran; damit werden Wege verkürzt und Organisationsverbesserungen erreicht. Weiterhin eröffnet dies in der Folge auch die Nutzung der Station 22a für einen altersmedizinischen Bereich, d. h. einen medizinisch interdisziplinären Bereich, in dem pflegerisch die Kompetenz für demenziell erkrankte Patienten zusammengefasst wird oder die Schaffung einer Station für Allgemeinmedizin zu einer noch stärker zielgerichteten Nutzung der internistisch spezialisierten Stationen aus dem kardiologischen und gastroenterologischen Bereich. Als Option ist auch die stärkere Nutzung der Station für Isolierungspatienten, da eine relativ hohe Anzahl von Einbettzimmern dort vorhanden ist, denkbar.

1.7 Erweiterung / Umbau Z-OP

Die Modernisierung und Erweiterung des zentralen Operationsbereiches ist im Anschluss erforderlich, da dieser Bereich seit Beginn der 80er Jahre – abgesehen von den jeweils erfolgten Modernisierungen in den technischen Ausstattungen – räumlich nicht mehr verändert wurde und dringend neuen und modernen Erfordernissen angepasst werden muss. Die Operationssäle moderner Prägung sind auf Grund der technischen Ausstattung deutlich größer und werden logistisch durch neue Konzepte der Materialbereitstellung (Siebe etc.) anders angedient. Um diese Konzepte dann konsequent auch in unserer Klinik umzusetzen, ist eine deutliche Veränderung der Raumstruktur und auch eine weitere Verbesserung der technischen Infrastruktur notwendig. Gleichzeitig ist vorgesehen, in diesem Zug – nach Umzug der pädiatrischen Intensiv auf die Station 43 (Zusammenfassung der Versorgung der Kinder zur Hebung von Effekten der Zusammenarbeit), auch einen Kreißsaal-OP in den Räumlichkeiten der ehemaligen Kinderintensiveinheit zu etablieren. Dies ermöglicht dem Team des Kreißsaals wesentlich verbesserte Abläufe im Rahmen der operativen Geburtshilfe und sorgt im Falle der Notsectiones für noch kürzere Wege und damit eine Steigerung der Sicherheit von Mutter und Kind. Insbesondere die Sanierung des Z-OP ist allerdings noch einmal von Grund auf zu konzipieren, da neue Kostenberechnungen deutlich höhere Kosten erwarten lassen als dies in alten Planungen (6,0 Mio. €) vorgesehen war.

1.8 Errichtung eines Sterillabors

Die Apotheke des GPR Klinikums ist seit vielen Jahren eine zugelassene Stätte zur Herstellung von Zytostatika. Damit kann zum einen organisatorisch eine rasche Belieferung der onkologischen Versorger im GPR Klinikum gewährleistet werden, zum anderen ist die Herstellung der Zytostatika aber auch eine zusätzliche Einnahmequelle, die der wirtschaftlichen Sicherung des Unternehmens dient. Im Zuge einer Novellierung der Apothekenbetriebs-VO wurden neue Anforderungen an Herstellungsapotheken gestellt, die in Abstimmung mit dem zuständigen Regierungspräsidium umgesetzt werden sollen. Damit kann die Apotheke auch langfristig in diesem Feld arbeiten und die Onkologie des Hauses unterstützen.

1.9 Sanierung Apothekenhof

Der Apothekenhof des GPR Klinikums ist nach festgestellten Schäden im Unterbau durch Wassereintritt sanierungsbedürftig. Die Gesamtmaßnahme wird mit 650 T € Kosten hinterlegt. Im Jahr 2017 werden erste Schritte mit Fachplanern unternommen, um die Sperrung und Sanierung des Apothekenhofes zu planen. Eine Fertigstellung ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

2. Einrichtungen und Ausstattungen

2.1 Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren

Die zu erwartenden pauschalen Fördermittel des Landes für 2017 für das GPR Klinikum in Höhe von 1.600 T€ werden weit überwiegend für die Beschaffung medizinischer Geräte verwandt werden. Die übrigen Mittel aus den pauschalen Fördermitteln stehen für Wiederbeschaffungen im Wirtschafts-, Verwaltungs- und Technik-Bereich – insbesondere für den notwendigen Ausbau der IT-Infrastruktur – zur Verfügung.

2.2 Anschaffung eines MRT (Magnet-Resonanz-Tomograph)

Die Beschaffung eines neuen MRT wurde im Sommer 2016 per Ausschreibung eingeleitet. Inklusive aller notwendigen baulicher Veränderungen ergibt sich eine Gesamtinvestitionssumme von 1,634 Mio. €. Die Beschaffung wird Mitte des Jahres 2017 abgeschlossen sein.

3. Tilgung von Darlehen

3.1 Darlehenstilgungen für Personalwohnheime

Kapitaldienst fällt für die Darlehen der Personalwohnhäuser, also das ehemalige Wohnheim der Krankenpflegeschule, die Personalwohnhäuser 1, 2 und 3 und hinsichtlich der Restverpflichtungen für das ehemalige Personalwohnhaus 1 an. Die Finanzierung erfolgt aus verdienten Abschreibungen.

3.2 Tilgung für die Radioonkologie

Es fällt ein Kapitaldienst für die Fremdmittel, die über ein langfristiges Darlehen finanziert sind. Die Finanzierung erfolgt aus den Mieteinnahmen gemäß Mietvertrag mit der Praxis für Strahlentherapie.

3.3 Tilgung Holzhackschnitzelheizung

Die Tilgung des Darlehens für die Holzhackschnitzelheizung erfolgt aus den Abschreibungsraten gemäß Nutzungsdauer. Es ist aber insbesondere auch zu erwähnen, dass sich durch die günstige Beschaffung der Brennstoffe und durch eine im Betrieb festgestellte Flexibilität der Anlage ein Kostenvorteil ergibt, der die im Rahmen der Projektplanung veranschlagte Amortisationszeit noch verkürzt und darüber hinaus einen ökologischen Benefit generiert.

3.4 Tilgung Darlehens für MRT

Die Tilgung des Darlehens für den unter 2.2 beschriebenen MRT erfolgt ebenfalls entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von acht Jahren.

3.5 Tilgung Anschlussfinanzierung Funktions- und Bettenhaus C nebst Gebäude D

Der verbleibende Restfinanzierungsbedarf von voraussichtlich 8,50 Mio. € wird ab dem Jahre 2017 durch die Rückflüsse aus Abschreibungen finanziert. Ab dem Jahre 2018 kann die dann auch für das GPR Klinikum greifende Pauschalierung der Fördermittel für die Hessischen Krankenhäuser verwendet werden, so dass ab diesem Zeitpunkt durch die damit verbundene Neutralisierung der Abschreibung auch keine Ergebnisbelastung mehr erfolgen würde.

GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten

1.1 Sanierung Pflegebereich Gebäude B

Seit einigen Wochen erfolgt die Sanierung des Gebäudes B, welches zukünftig für Schwer- und Kurzzeitpflegebedürftige genutzt werden soll, in Angriff genommen werden. Dabei sollen 45 Einzelzimmer, die vollständig mit Nasszellen ausgestattet sind, entstehen.

Diese Zimmer sollen einem modernen Konzept der Betreuung von schwerpflegbedürftigen Menschen Rechnung tragen. Derzeit befindet sich das Projekt in der inhaltlichen Abstimmung mit den zuständigen Landesbehörden, um einen Bescheid über die Förderung in Form eines Zuschusses und eines zinslosen Darlehens für 70 % der Bausumme zu erhalten.

In diesem Zuge ist auch eine umfassende Überarbeitung des Gebäudes (60er Jahre) entsprechend der brandschutzrechtlichen Bestimmungen enthalten.

1.2 Umbau Gebäude E für künftige Nutzung

Nach der Sanierung des Gebäudes B ist vorgesehen, das Gebäude E einer veränderten Nutzung zuzuführen, zumindest ist aber eine Modernisierung oder Sanierung anzustreben. Diese Maßnahme ist aus heutiger Sicht mit einer Ausgabe von 1.000 TEUR zu bewerten und geht aus jetziger Sicht von sehr kostengünstigen Maßnahmen der Nutzenwiederherstellung aus. Eine umfangreiche energetische Sanierung würde einen höheren Aufwand erzeugen. Damit ergibt sich die Möglichkeit auch in diesem dann noch ältesten Bereich der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ weiterhin stationäre Pflege anzubieten, da die Nachfragesituation sich auf Basis der demografischen Entwicklungen entsprechend einstellen wird und schon heute nicht mehr ausreichend Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung stehen; eine Situation, die mittelfristig auch eine Belastung für die stationäre Versorgung im GPR Klinikum darstellt. Ebenso kann eine interessante Option darin bestehen, im 3. OG ein attraktives frei finanziertes Angebot des Betreuten Wohnens zu etablieren. Die Etablierung einer Intensivpflegestation, beispielsweise im Rahmen einer Vermietung an interessierte Dienste mit Anbindung an einschlägig erfahrene Betreiber, ist ebenfalls eine prüfungswerte Alternative, da regional entsprechende Konzepte nicht ausreichend verfügbar sind.

2. Einrichtungen und Ausstattungen

2.1 Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren

Mittel aus den heimentgeltrelevanten Abschreibungen des Jahres 2017 sollen für diverse Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren bereitgestellt werden. Diese Position ist erforderlich, da die Heimleitung immer wieder flexibel auf unvorhergesehene Defekte von Mobiliar und Geräten mit Ersatzbeschaffungen reagieren muss. Auch Maßnahmen des kleinen Baubedarfes werden aus dieser Position bestritten.

3. Tilgung von Darlehen

3.1 Sanierung GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

Hier handelt es sich um ein Darlehen aus 1971, das im Rahmen eines Neubaus von Pflegebereichen (Gebäude E) durch die Stadt Rüsselsheim aufgenommen wurde. In 2017 werden hierfür Tilgungsleistungen in Höhe von 4,4 T€ anfallen.

3.2 Umbau GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ 1. Bauabschnitt

Die Finanzierung des ersten Bauabschnittes der Sanierung der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ erfolgte zu 70 % über Landesfördermittel, die zu ca. 45 % als Zuschuss und zu ca. 55 % als zinsloses Darlehen gewährt wurden. Die Finanzierung der jährlichen Darlehenstilgung in Höhe von 5 % erfolgt durch einen Investitionszuschuss der Stadt Rüsselsheim. In 2017 werden hierfür Tilgungsleistungen in Höhe von 28,9 T€ anfallen.

3.3 Darlehen Wohngebäude

Hier handelt es sich um ein Darlehen aus 1971, das im Rahmen des Neubaus des Personalwohnhauses durch die Stadt Rüsselsheim aufgenommen wurde. In 2017 werden hierfür Tilgungsleistungen in Höhe von 1,8 T€ anfallen.

3.4 Darlehen „Betreutes Wohnen“, 1. Bauabschnitt

Für die Darlehen für den Bauabschnitt des Betreuten Wohnens, 1. Bauabschnitt, fällt ein Kapitaldienst bei der Hessischen Landesbank in 2017 in Höhe von 64,0 T€ an. Die Finanzierung erfolgt aus verdienten Abschreibungen.

3.5 Darlehen „Betreutes Wohnen“, 2. Bauabschnitt

Für die Darlehen des Personalwohnhauses sowie für den Bauabschnitt des Betreuten Wohnens, 2. Bauabschnitt, fällt ein Kapitaldienst bei der Hessischen Landesbank in 2015 in Höhe von 26,3 T€ an. Die Finanzierung erfolgt aus verdienten Abschreibungen.

3.6 Darlehen Krankenpflegeschule

Für das WI-Bank-Darlehen für die Etablierung der Krankenpflegeschule in den Räumlichkeiten der GPR Seniorenresidenz fällt im Jahr 2015 eine Tilgung in Höhe von 5,5 TEUR an.

3.7 Darlehen Neubau Haus C

Für die Rückzahlung des zinslosen Landesdarlehens sowie des KSK-Darlehens zur Finanzierung des Eigenanteils fällt im Jahr 2015 ein Kapitaldienst in Höhe von 327,8 T€ an. Die Finanzierung erfolgt aus der heimentgeltrelevanten AFA.

3.8 Darlehen Sanierung Haus B

Für die Rückzahlung des zinslosen Landesdarlehens zur Teilfinanzierung des Eigenanteils fällt im Jahr 2017 ein Kapitaldienst in Höhe von 77,9 T€ an. Dies entspricht einer jährlichen Tilgungsrate von 5 %.

GPR Ambulantes Pflorgeteam

1. Einrichtungen und Ausstattungen

1.1 Einrichtungen und Ausstattungen

Die Mittel sind zur Beschaffung neuer EDV-Geräte und sonstiger Einrichtungsgegenstände vorgesehen.

4. Finanzplan

4.1. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel) - Mittelherkunft - von 2016 bis 2020

Im Folgenden ist die Entwicklung der Einnahmen (Deckungsmittel) von 2016 bis 2020 aufgezeigt. Entsprechende Erläuterungen zur Herkunft der Deckungsmittel wurden bereits unter Punkt 3.1 des Vermögensplanes gegeben.

lfd. Nr.	Bezeichnung	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
----------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Klinikum

1.	Zuführungen zu Sonderposten					
1.1	nach § 9.1 KHG	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
1.2	nach § 9.3 KHG	1.600,0	2.600,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0

2.	Eigenmittel	1.000,0	431,9	230,0	280,0	0,0
3.	Finanzierung aus Darlehen / Zwischenfinanzierung Gesellschafter	0,0	6.134,0	5.740,0	5.600,0	2.000,0
4.	Mieteinnahmen (Personalwohnhäuser / Radioonkologie)	412,3	412,3	425,0	440,0	440,0
5.	Abschreibungen	140,0	463,3	657,5	657,5	657,5

Gesamt Klinikum		3.152,3	10.141,5	8.652,5	8.577,5	4.697,5
------------------------	--	----------------	-----------------	----------------	----------------	----------------

Senioren - Residenz

1.	Abschreibungen (heimentgeltrelevant)	429,9	482,8	482,8	482,8	482,8
2.	Finanzierung aus Landesförderung / Landesdarlehen	1.558,0	2.152,0	0,0	0,0	0,0
3.	Finanzierung aus Investitionszuschuss des Gesellschafter	28,9	28,9	28,9	28,9	28,9
4.	Finanzierung aus Darlehen/Eigenmittel	0,0	0,0	500,0	500,0	0,0
5.	Abschreibungen Wohngebäude	92,1	92,1	92,1	92,1	92,1

Gesamt Senioren - Residenz		2.108,9	2.755,8	1.103,8	1.103,8	603,8
-----------------------------------	--	----------------	----------------	----------------	----------------	--------------

Ambulantes - Pflegeteam

1.	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
----	--------------------------------------	------	------	------	------	------

Gesamt Ambulantes-Pflegeteam		15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
-------------------------------------	--	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Gesamt GPR		5.276,2	12.912,3	9.771,3	9.696,3	5.316,3
-------------------	--	----------------	-----------------	----------------	----------------	----------------

4.2 Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben (Investitionsvorhaben) - Mittelverwendung - von 2016 bis 2020

lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschätzte Gesamtk. TEUR	bis Inkl. 2016 planmäßig bereitgest. TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	Finanzierung durch
----------	-------------	--------------------------	---	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	--------------------

Klinikum

1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten								
1.1	Funktions- und Bettenhaus C	39.500,0	33.900,0 1.000,0	0,0 1.000,0	100,0 4.500,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	§ 9.1 KHG / Darlehen
1.2	Umbau und Sanierung Gebäude D Ebenen 1-4	3.350,0	110,0	110,0	1.000,0	2.240,0	0,0	0,0	Darlehen/Eigenmittel
1.3	Umnutzung der Internistischen Intensivstation zur Patientenholding	900,0	250,0	250,0	0,0	650,0	0,0	0,0	Darlehen/Eigenmittel
1.4	Umnutzung der Gebäude H, I und L	230,0	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	0,0	Darlehen/Eigenmittel
1.5	Einbau von neue Fenstern im Personalhaus 2	150,0	5,0	5,0	0,0	45,0	50,0	50,0	Eigenmittel
1.6	Umnutzung Station 43 für Pädiatrie	180,0	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0	Eigenmittel
1.7	Umbau Stat. 23 (Palliativ / Onkologie)	1.600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.600,0	0,0	Darlehen
1.8	Erweiterung / Umbau ZOP	9.000,0	0,0	0,0	0,0	3.000,0	4.000,0	2.000,0	Darlehen
1.9	Errichtung eines Sterilabors in der Apotheke	392,9	61,0	61,0	331,9	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel
1.10	Sanierung Apothekenhof	650,0	0,0	0,0	100,0	550,0	0,0	0,0	Eigenmittel
2.	Einrichtungen und Ausstattungen								
2.1	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3-15 Jahren	1.600,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0	§ 9.3
2.2	Anschaffung eines MRT	1.634,0	0,0 0,0	0,0 0,0	634,0 1.000,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	Darlehen § 9.3
3.	Tilgung von Darlehen								
3.1	Darlehensstilgungen für Personalwohnheime	9.474,5	3.160,2	272,3	272,3	280,0	280,0	280,0	Mieteinnahmen
3.2	Tilgung für die Radioonkologie	2.100,0	280,0	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0	Mieteinnahmen
3.3	Tilgung Holzhackschritzelheizung	1.400,0	280,0	140,0	140,0	140,0	140,0	140,0	Abschreibungen
3.4	Tilgung MRT	634,0	0,0	0,0	79,3	79,3	79,3	79,3	Abschreibungen
3.6	Abschlussfinanzierung Funktions- und Bettenhaus C nebst Gebäude D	8.500,0	0,0	0,0	244,0	244,0	244,0	244,0	Abschreibungen
Gesamt Klinikum		81.295,4	40.646,2	3.578,3	10.141,5	9.148,3	8.383,3	4.533,3	

Senioren - Residenz

1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten								
1.1	Sanierung Pflegebereich Gebäude B	3.710,0	1.558,0	1.558,0	1.039,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	0,0 0,0	Landesmittel / Wi-Bank (zinslos) Darlehen / Eigenmittel
1.2	Umbau Gebäude E für künftige Nutzung	1.000,0	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	0,0	Darlehen
2.	Einrichtungen und Ausstattungen								
2.1	Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von 3-15 Jahren	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	Investitionsanteil Heimgeld
3.	Tilgung von Darlehen								
3.1	Tilgung von Darlehen								
	Betreutes Wohnen / Wohnheim / Umbau Sen - Residenz	5.197,0	0,0	121,0	121,0	121,0	121,0	121,0	Abschreibungen / Gesellschafter und Investitionsanteil Heimgeld
	Neubau Haus C / KPS (Krankenpflegeschule)	6.255,0	0,0	354,9	354,9	355,0	355,0	355,0	
	Sanierung Haus B	1.558,0	20,0	20,0	77,9	77,9	77,9	77,9	
Gesamt Senioren - Residenz		17.770,0	1.628,0	2.103,9	2.755,3	1.103,9	1.103,9	802,9	

Ambulantes Pflegeteam

1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten								
1.1	Einrichtungen und Ausstattungen	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	Eigenmittel
Gesamt ambulantes Pflegeteam		15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	

Gesamt gGmbH	99.680,4	42.289,2	5.697,2	12.912,3	10.267,2	9.482,2	5.152,2	
---------------------	-----------------	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	----------------	----------------	--

5.1 Stellenübersicht nach Berufsgruppen

GPR gGmbH

Bezeichnung	Planstellenansatz 2016	Planstellenansatz 2017	Abweichung 2016 / 2017	Bemerkung
Ärztlicher Dienst	191,63	187,80	-3,83	
Pflegedienst inkl. zusätzl. Betreuungskräfte	468,46	453,28	-15,18	
Med. Tech. Dienst	124,24	121,62	-2,62	
Klinischer Funktionsdienst	163,43	162,34	-1,09	
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	44,97	41,81	-3,16	
Technischer Dienst	20,20	20,86	0,66	
Verwaltungsdienst inkl. Auszubildende	70,00	77,21	7,21	
Sonderdienst	4,50	5,00	0,50	
Ausbildungsstätten	6,31	5,62	-0,69	
Gesamt	1.093,74	1.075,54	-18,20	

KLINIKUM

Ärztlicher Dienst	191,63	187,80	-3,83	
Pflegedienst	351,40	339,45	-11,95	
Med. Techn. Dienst	124,24	121,62	-2,62	
Klinischer Funktionsdienst	163,43	162,34	-1,09	
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	20,41	17,89	-2,52	Siehe Erläuterung zum Stellenplan
Technischer Dienst	18,20	18,86	0,66	
Verwaltungsdienst	62,33	69,84	7,51	
Sonderdienst	4,50	5,00	0,50	
Ausbildungsstätten	6,31	5,62	-0,69	
Gesamt	942,45	928,42	-14,03	

SENIORENRESIDENZ

Heimleitung	1,12	1,12	0,00	
Pflege und Betreuung	70,20	70,86	0,66	
zusätzl. Betreuungskräfte § 87b SGV XI	9,29	8,87	-0,42	
Hauswirtschaft	21,49	21,62	0,13	
Verwaltungsdienst	1,95	1,95	0,00	Siehe Erläuterung zum Stellenplan
Technischer Dienst	2,00	2,00	0,00	
Gesamt	106,05	106,42	0,37	

AMBULANTES PFLEGETEAM

Pflegedienst	37,57	34,10	-3,47	
Hauswirtschaft	3,07	2,30	-0,77	
Verwaltungsdienst	2,60	2,30	-0,30	Siehe Erläuterungen zum Stellenplan
Leitung	2,00	2,00	0,00	
Gesamt	45,24	40,70	-4,54	

Nachrichtlich (Stand: 28.11.2016)

		maximal besetzbare Plätze :
Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/in [1:9,5] (Klinikum)	68 Auszubildende	68 Ausbildungsplätze insgesamt
Auszubildende OP-Techn. Assistent/in [1:7] (Klinikum)	7 Auszubildende	4 Ausbildungsplätze ab 2015 3 Ausbildungsplätze ab 2016 3 Ausbildungsplätze ab 2017
Auszubildende in der Altenpflege [1:7] (Seniorenresidenz)	11 Auszubildende	7 Ausbildungsplätze pro Jahr
Medizinstudenten im Praktischen Jahr [PJler] (Klinikum)	18 PJler	28 PJ-Ausbildungsplätze pro Jahr
Bundesfreiwilligendienst [BFD] / Freiwillig Soziales Jahr [FSJ]		
- Klinikum	4 BFD / FSJ	8 Plätze
- Ambulantes Pflegeteam	0 BFD / FSJ	0 Plätze
- Seniorenresidenz	2 BFD / FSJ	2 Plätze

Erläuterungen zur Stellenübersicht

Allgemeines

Die Stellenübersicht gliedert sich in einen Gesamtüberblick über die Stellen in der GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim gemeinnützige GmbH (GPR) und die separate Darlegung der Stellen der einzelnen Geschäftsbereiche.

Der Stellenplan spiegelt die voraussichtlichen finanziellen Möglichkeiten zur Besetzung von Stellen im Rahmen des Erfolgsplanes wider, dem zugleich der zu erwartende Personalbedarf des Wirtschaftsjahres 2017 zu Grunde liegt.

In der Stellenübersicht (vgl. Tabelle) sind die Personalveränderungen ausgewiesen.

Für die Beschäftigten des TVöD-K/VKA hat der aktuelle Tarifvertrag eine Laufzeit bis zum 28.02.2018. Ab dem 01.02.2017 wurde die Tarifsteigerung in Höhe von 2,35 % berücksichtigt. Die Tarifvertragsparteien haben sich auf eine neue Entgeltordnung geeinigt, die zur hälftigen Teil-Kompensation der Kosten eine Reduzierung bei den Jahressonderzahlungen vorsieht. Die neue Entgeltordnung tritt ab dem 01.01.2017 in Kraft. Zur Deckung der zusätzlichen Kosten aus der neuen Entgeltordnung wurden die Personalaufwendungen um weitere 0,95 % erhöht.

Der Tarifvertrag TV-Ärzte/VKA läuft noch bis zum 31.12.2018. Ab dem 01.09.2017 wurde die Tarifsteigerung in Höhe von 2,00 % berücksichtigt.

Für die Renten- und Arbeitslosenversicherung steigen die Beitragsbemessungsgrenzen von 6.200 € auf 6.350 €, für die Kranken- und Pflegeversicherung von 4.237,50 € auf 4.350 €. Der Arbeitgeberanteil für die Pflegeversicherung erhöht sich von 1,175 % auf 1,275 %.

Bei der U2-Umlage bezüglich der Erstattung von Mutterschaftsaufwendungen wurde ein jahresdurchschnittlicher Anstieg von 0,15 % Prozentpunkten vorgesehen. Die Insolvenzgeldumlage beträgt in 2017 0,09 %.

Die Umlage (5,70 % Arbeitgeberanteil bzw. 0,50 % Arbeitnehmeranteil) und das Sanierungsgeld (2,30 % Arbeitgeberanteil) an die Zusatzversorgungskasse Darmstadt bleiben in 2017 konstant.

Klinikum

Das Stellensoll des Klinikums reduziert sich gegenüber dem Vorjahr von 942,45 Vollkräften (nachfolgend VK genannt) auf 928,42 VK (- 14,03 VK).

Der **ärztliche Dienst** wird sich in 2017 jahresdurchschnittlich von 191,63 VK auf 187,80 VK (- 3,83 VK) verringern. Die wesentlichen Ursachen werden nachfolgend dargestellt.

Das Stellensoll im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin verringert sich von 9,10 VK auf 8,90 VK (- 0,20 VK) durch die fachärztliche Nachbesetzung in Form einer Teilzeitstelle.

Mit dem Austritt einer langjährigen Laborärztin in den Altersruhestand und der Einstellung einer Mikrobiologin, die dem Med.-Technischen Dienst zugeordnet ist, reduziert sich das Stellensoll des

Instituts für Laboratoriumsmedizin von 2,13 VK auf 1,33 VK (- 0,80 VK). Für die Tätigkeiten wurde eine Mitarbeiterin im Medizinisch-Technischen-Dienst eingestellt, da diese hinsichtlich ihrer Qualifikation als Chemikerin nicht dem Ärztlichen Dienst zuzuordnen ist.

Infolge einer Stationsschließung mit einhergehender Bettenreduzierung und einem Rückgang bei den diagnostischen Leistungen verringert sich das Stellensoll der I. Medizinischen Klinik von 18,55 VK auf 17,55 VK (- 1,00 VK) sowie der II. Medizinischen Klinik von 19,58 VK auf 18,58 VK (- 1,00 VK).

Da die erwarteten Leistungssteigerungen in der Geriatrischen Klinik nicht eingetreten sind, reduziert sich das Stellensoll von 5,00 VK auf 4,25 VK (- 0,75 VK).

Das Stellensoll der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie erhöht sich von 12,80 VK auf 13,25 VK (+ 0,45 VK) entsprechend der jahresdurchschnittlichen Stellenbesetzung in 2017. Die dauerhafte Umsetzung hängt aber von weiteren Leistungssteigerungen der Klinik ab.

Auf Grund der Übernahme einer Fachärztin im Jahr 2016 in der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie erhöht sich das Stellensoll von 5,52 VK auf 5,99 VK (+ 0,47 VK).

Für die Allgemeine Station sind insgesamt 2,50 VK Arztstellen vorgesehen. Diese sollen durch vier Allgemein-Mediziner in Weiterbildung (je 0,50 VK) im Stellenumfang von 2,00 VK und einen ab 07/2017 geplanten Facharzt für Hygiene (1,00 VK) besetzt werden. Die restlichen 2,00 VK Stellenanteile der vier Allgemeinmediziner in Weiterbildung (je 0,50 VK) sind dem Stellensoll der I. und II. Medizinischen Klinik direkt zugeordnet.

Der ärztliche Dienst des Medizincontrollings verringert sich auf 1,00 VK (- 1,00 VK) durch die qualifikationsbedingte Verlagerung der Position der stellvertretenden Leitung in den Verwaltungsdienst.

Für den **Pflegedienst** ist in 2017 eine Stellenreduzierung von 351,40 VK auf den Stellenbedarf von 339,45 VK (- 11,95 VK) geplant, die maßgeblich mit der ganzjährig anhaltenden Schließung einer Station im Zusammenhang steht. Es ist weiterhin Ziel, die Quote des examinierten Pflegepersonals innerhalb des Pflegedienstes zu erhöhen und insbesondere die Quote der fachweitergebildeten Pflegekräfte zu steigern.

Personalveränderungen sind auch im **Medizinisch-Technischen Dienst** vorgesehen (- 2,62 VK). Stellenerhöhungen betreffen das Institut für Laboratoriumsmedizin (+ 1,00 VK), das GPR Therapiezentrum *PhysioFit* (+ 0,53 VK), die Ambulanz der Geriatrischen Klinik (+ 0,38 VK) und die Ambulanz der Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie (+ 0,21VK). Im Zentralen Schreibzimmer (- 1,34 VK), im Patientenarchiv (- 0,01 VK), in der Medizintechnik (- 1,04 VK), in der Notaufnahme (- 0,50 VK), in der Ambulanz der I. Medizinischen Klinik (- 0,67 VK), in der Ambulanz der Frauenklinik (- 1,00 VK Stellenverschiebung in den Funktionsdienst) und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (- 0,18 VK) sind Stellenreduzierungen berücksichtigt. Im Zentralen Schreibzimmer ergeben sich die

Kürzungen durch Verlagerungen von Personal in die neue Abteilung Ambulante Abrechnung und damit in den Verwaltungsdienst.

Im **Funktionsdienst** verringert sich in 2017 der Stellenbedarf um - 1,09 VK. Zusätzliche Stellen sind im Zentral-OP (+ 0,11 VK), im Kreißaal (+ 0,87 VK), in der Ambulanz der I. Medizinischen Klinik (+ 0,50 VK), in der Ambulanz der Frauenklinik (+ 1,00 VK), in der Ambulanz für Kinder- und Jugendmedizin (+ 0,25 VK), in der Ambulanz der Klinik für HNO-Heilkunden (+ 0,79 VK) und in der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie (+ 0,09 VK) vorgesehen. Stellenreduzierungen sind in den Bereichen EKG (- 2,12 VK), Endoskopie (- 1,50 VK), in der Notaufnahme (- 0,50 VK durch Stellenverschiebung in die Abteilung Ambulante Abrechnung) und in der Ambulanz der Urologischen Klinik (- 0,05 VK) geplant. Eine bedarfsorientierte Stellenreduzierung ist bei den Auszubildenden zum/zur OP-Technischen Assistenten/in (- 0,53 VK) berücksichtigt. Im Oktober 2017 sollen drei Auszubildende eingestellt werden.

Der **Wirtschafts- und Versorgungsdienst** reduziert das Stellensoll im Jahr 2017 (- 2,52 VK). Hiervon sind die Küche (- 0,52 VK) und die Bettenzentrale (- 2,00 VK) betroffen. Wie in den vergangenen Jahren werden frei werdende Stellen durch Neueinstellungen über die GPR Service GmbH kompensiert.

Das Stellensoll im **technischen Dienst** erhöht sich in 2017 auf 18,86 VK (+ 0,66 VK) im Bereich des Baumanagements durch die Übernahme des Werksstudenten, der das Studium zum Ingenieur in 2017 abschließen wird (+ 0,16 VK) und der Sanitär- und Heizungswerkstatt (+ 0,50 VK).

Im **Verwaltungsdienst** ergibt sich in 2017 ein Stellensoll von 68,84 VK (+ 6,84 VK) im Vergleich zum Plan 2016. Dabei ist in der IT-Abteilung für den Ausbau strategischer Projekte ein Aufbau von +0,84 VK vorgesehen. Das Stellensoll der Ausbildungsstelle zum Fachinformatiker mit Ausrichtung Systemintegration in der IT-Abteilung erhöht sich in 2017 von 0,33 VK auf 1,00 VK (+ 0,67 VK). Insgesamt erhoffen wir uns davon eine deutlich höhere Schlagkraft der IT zur Verbesserung des IT-unterstützten Arbeitens und eine Erhöhung der IT-Sicherheit und der IT-Verfügbarkeit.

Im Bereich der Abrechnung ambulanter und stationärer Leistungen sowie im Medizincontrolling zur Sicherung der Dokumentation der Leistungsabrechnung, Durchsetzung der Forderungen gegenüber dem MDK sowie die zügige und vollständige Abrechnung der Leistungen ist weiterhin ein Aufbau von 5,64 VK erwartet. Zum Teil erfolgt dies qualifikationsbedingt durch Umgliederung aus dem ärztlichen Dienst. Im Gegenzug ist eine Reduzierung der MDK-Quote sowie die Sicherung und Erweiterung ambulanter Erlöse zu erwarten. Im Bereich des Gesundheitsmanagements und des Arbeitsschutzes erfolgt die planerische Umsetzung der bereits geschaffenen Stelle im Umfang von 1,00 VK. Im Qualitätsmanagement/ der Organisationsentwicklung erfolgt eine Anpassung, da dort nun die übernommene Tätigkeit der Sicherung der qualitätsrelevanten Dokumentation der externen Qualitätssicherung (+ 0,20 VK) abgebildet wird. Gerade diese im Jahr 2016 vorgenommenen Erweiterungen haben zu dem

überragenden KTQ-Ergebnis und insbesondere zu der Verstärkung der Arbeitssicherheit sowie damit zur Steigerung der Mitarbeiterorientierung beigetragen und sollen fortgesetzt werden. Für die zentralen Verwaltungstätigkeiten der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim erfolgt eine durch die Erlöse dort finanzierte Berücksichtigung einer 0,5-VK-Stelle und für die Wirtschaftsabteilung und die Geschäftsführung zusammen eine Anpassung an reale Vertragsverhältnisse im Umfang von + 0,09 VK. Stellenreduzierungen zum Plan wurden im Controlling (- 0,56 VK) sowie in der Personalabteilung (- 0,37 VK) berücksichtigt. Die Stelle der Schwerbehindertenbeauftragten wurde neu der Berufsgruppe Sonderdienst zugeordnet (- 0,50 VK).

Im Bereich der Sonderdienste wurde der Betriebsrat in 2017 unverändert mit 4,50 VK geplant. Wie zuvor in den Erläuterungen zum Verwaltungsdienst beschrieben, wurde die Stelle der Schwerbehindertenbeauftragten der Berufsgruppe Sonderdienst zugeordnet (+ 0,50 VK).

Für das **Personal in Ausbildungsstätten** wurde eine Stellenreduzierung von 6,31 VK auf 5,62 VK (- 0,69 VK) entsprechend den Anhaltzahlen, ausgehend von 68 Auszubildenden bzw. Ausbildungsplätzen, in 2017 geplant.

Seniorenresidenz

Das Stellensoll der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ erhöht sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 0,37 VK von 106,05 VK auf jahresdurchschnittliche 106,42 VK.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorgesehenen Personalveränderungen in 2017 auf.

Berufsgruppen	WP-Ansatz	WP-Ansatz	WP-Ansatz	Δ 2016 / 2017
	2015	2016	2017	
	VK	VK	VK	VK
Heimleitung	1,12	1,12	1,12	0,00
Pflege und Betreuung	69,00	70,20	70,86	0,66
davon:				
PDL/QM	1,75	1,75	1,75	0,00
Pflegedienst	52,61	53,79	53,57	-0,22
Azubi	0,70	0,99	1,79	0,81
DAB	1,78	1,78	1,72	-0,06
Sozialdienst	0,50	0,50	0,50	0,00
Präsenzkräfte	11,66	11,40	11,54	0,15
zus. Betr.kräfte § 87 b SGB XI	9,00	9,29	8,87	-0,42
Hauswirtschaft	22,28	21,49	21,62	0,13
davon:				
Wirtschafts- und Reinigungsdienst	10,62	10,10	10,08	-0,02
Präsenzkräfte	11,66	11,39	11,54	0,15
Bistromitarbeiter				
Verwaltungsdienst	1,95	1,95	1,95	0,00
Tech. Dienst	2,00	2,00	2,00	0,00
G E S A M T	105,35	106,05	106,42	0,37

Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs durch das zweite Pflegestärkungsgesetz wird in Zukunft der Leistungsbedarf umfassender abgebildet. Mithin wird in Deutschland erstmals ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren zur Personalbemessung in Pflegeeinrichtungen erprobt und entwickelt. Gemäß § 113c SGB XI soll der Vorgang bis spätestens zum 30. Juni 2020 abgeschlossen sein. Die neue Gesetzgebung erfordert neue Konzepte für die Pflege, welche den Personalaufwand neu definieren. Diese sind künftig auch in neuen Personalschlüsseln abzubilden. Nunmehr sind die Vertragspartner auf Landesebene aufgefordert, die Landesrahmenverträge an das neue Recht anzupassen und entsprechende Personalschlüssel festzusetzen. Da dieser Vorgang noch nicht abgeschlossen wurde, wurden im vorliegenden Wirtschaftsplan behelfsweise die herkömmlichen Personalschlüssel nach den ehemaligen Pflegegraden zu Grunde gelegt.

Für das Stellensoll im Pflege- und Betreuungsdienst ergibt sich ein Personalbedarf in Höhe von 70,86 VK unter Zugrundelegung der Pflegestruktur des Jahres 2016 bei einer Auslastung von 98 % der 185 Heimplätze.

Ergibt sich im Jahresverlauf eine Veränderung auf Basis der neuen Rahmenbedingungen; wird diese in Abhängigkeit von der finanziellen Situation umgesetzt.

Ambulantes Pflegeteam

Das Stellensoll des GPR Ambulanten Pflegeteams reduziert sich gegenüber dem Plan des Vorjahres um 4,54 VK von 45,24 VK auf jahresdurchschnittliche 40,70 VK. Im laufenden Geschäftsjahr 2016 bereits eingetretene und in den Zwischenberichten erläuterte Veränderungen finden Eingang in die Planansätze 2017.

Das Stellensoll im Pflegedienst beträgt im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt 34,10 VK und verringert sich damit gegenüber dem Vorjahr im Plan um 3,47 VK. Aufgrund von Leistungsrückgängen in der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim wurden bereits im laufenden Geschäftsjahr Tourenoptimierungen durchgeführt und frei werdende Stellen nicht nachbesetzt und gleichzeitig konnten Mehrstunden reduziert werden. Im Bereich Wirtschafts- und Versorgungsdienst passt sich das Stellensoll im Jahr 2017 ebenfalls weiter an die Umsatzsituation an. Im Bereich der Verwaltung reduziert sich das Stellensoll von 2,60 VK auf 2,30 VK aufgrund einer Personalveränderung einer Verwaltungskraft in GPR Klinikum. Die Nachbesetzung verfügt über einen geringeren Stellenanteil. Im Gegenzug ergibt sich eine Erhöhung bei den Zentralen Verwaltungstätigkeiten im GPR Klinikum. Im Bereich Leitung bleibt das Stellensoll mit 2,00 VK unverändert. Bei einem entsprechenden Anstieg der Klientenzahlen sind unterjährige Einstellungen im Bereich der ambulanten Pflege jederzeit möglich.

B. JAHRESABSCHLUSS 2015

**des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums
Rüsselsheim gGmbH**

**a) GPR Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gGmbH**

**Konzernbilanz zum 31.12.2015
Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

**b) GPR Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gGmbH
(Teilbereich Klinikum)**

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

**c) GPR Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gGmbH
(Teilbereich Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“)**

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

**d) GPR Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gGmbH
(Teilbereich Ambulantes Pflorgeteam)**

**Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite			Passivseite		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	12.169.000,00	12.169.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.477.101,62	1.509.000,07	II. Gewinnrücklagen		
			Andere Gewinnrücklagen	799.173,84	627.295,26
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.956.480,97	169.120,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.524.429,44	69.157.409,34		9.011.692,87	12.965.415,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.744.803,19	2.262.540,61	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.014.678,54	5.330.904,38	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	75.180.433,13	64.995.515,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	628.867,83	25.345.754,32	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.791.957,08	3.922.890,11
	112.912.799,00	102.096.608,65	3. Sonderposten aus Zuweisungen des Trägers	3.321.121,76	3.451.613,19
III. Finanzanlagen			4. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	261.609,07	190.550,28
Beteiligungen	0,00	5.000,00		82.555.121,06	72.560.568,98
	114.389.900,62	103.610.608,72	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.821.547,00	1.984.448,00
I. Vorräte			2. Steuerrückstellungen	103.890,00	112.306,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.704.592,77	2.526.443,68	3. Sonstige Rückstellungen	4.048.620,07	3.796.193,22
2. Unfertige Leistungen	926.231,91	1.019.610,28		6.974.057,07	5.892.947,22
	3.630.824,68	3.546.053,96	D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.682.680,87	11.026.614,26
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.311.395,91	19.781.837,23	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.031.312,16	3.048.336,05
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	20.335,92	140.313,82	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	7.062.510,27	23.843.570,04
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.614.315,01	15.889.977,71	4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.153.073,80	13.295.713,05
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.451.495,46	2.007.061,13	5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.281.984,52	311.664,18
	22.397.542,30	37.819.189,89	6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.611.790,56	2.780.643,21
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	864.328,23	679.516,37	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			EUR 4.667,02 (Vorjahr EUR 3.744,12)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	84.904,52	72.942,53	davon aus Steuern		
			EUR 961.006,41 (Vorjahr EUR 963.258,29)		
				42.823.352,20	54.307.540,79
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.277,15	1.839,07
	141.367.500,35	145.728.311,47		141.367.500,35	145.728.311,47

1260

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, Rüsselsheim
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		779.271,40	835.403,85	I. Gezeichnetes Kapital	12.169.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	950.719,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		89.524.429,44	69.157.409,34	III. Gewinnrücklagen	4.963.898,40
2. Technische Anlagen und Maschinen		14.744.803,19	2.262.540,61	IV. Verlustvortrag	-1.540.005,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.838.430,46	5.156.155,15	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.797.933,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		628.887,83	25.345.754,32		<u>12.745.678,37</u>
		<u>112.736.550,92</u>	<u>101.921.859,42</u>	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	<u>16.540.854,01</u>
III. Finanzanlagen				1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	75.180.433,13
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		355.000,00	355.000,00	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.791.957,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		232.492,03	283.993,65	3. Sonderposten aus Zuweisungen des Trägers	6.747.945,71
3. Beteiligungen		0,00	5.000,00	4. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	261.609,07
		<u>587.492,03</u>	<u>643.993,65</u>		<u>85.981.944,99</u>
		<u>114.103.314,35</u>	<u>103.401.256,92</u>	C. Rückstellungen	
B. Umlaufvermögen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.821.547,00
I. Vorräte				2. Steuerrückstellungen	103.890,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.676.488,47	2.500.003,81	3. Sonstige Rückstellungen	3.854.815,00
2. Unfertige Leistungen		926.231,91	1.019.610,28		<u>6.780.252,00</u>
		<u>3.602.720,38</u>	<u>3.519.614,09</u>	D. Verbindlichkeiten	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.682.680,87
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		17.898.028,95	19.444.570,73	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.007.040,67
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin		314,20	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	7.062.510,27
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach dem KHEntg EUR 1.509.315,01 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00		1.614.315,01	15.889.977,71	4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach dem KHEntg EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	1.153.073,80
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		201.697,04	236.327,71	5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.281.984,52
5. Sonstige Vermögensgegenstände		2.335.959,25	1.917.992,64	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.406,71
		<u>22.050.314,45</u>	<u>37.488.868,79</u>	7. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		810.691,43	659.733,85	8. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 907.640,88 (Vorjahr EUR 896.364,34) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.172,02 (Vorjahr EUR 2.249,12)	2.519.654,37
		<u>26.463.726,26</u>	<u>41.668.216,73</u>		<u>42.754.351,21</u>
C. Ausgleichsposten nach dem KHG				E. Rechnungsabgrenzungsposten	
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		7.614.556,34	7.608.929,54		<u>3.277,15</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		83.906,77	72.079,78		<u>148.265.603,72</u>
		<u>83.906,77</u>	<u>72.079,78</u>		<u>152.750.482,97</u>
		<u>148.265.503,72</u>	<u>152.750.482,97</u>		

1 2 6 1

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH, Rüsselsheim
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	105.853.461,74	105.085.097,55
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-93.378,37	-2.958,21
3. Aktivierte Eigenleistungen	131.205,08	113.295,57
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.661.776,53	13.476.778,21
	<u>119.553.064,98</u>	<u>118.672.213,12</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.686.581,37	21.180.364,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.482.448,48	3.997.718,62
	<u>25.169.029,85</u>	<u>25.178.083,57</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	61.614.185,37	59.551.637,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 5.666.551,10 (Vorjahr EUR 4.765.957,37)	16.725.705,09	15.218.130,19
	<u>78.339.890,46</u>	<u>74.769.767,58</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.809.117,45	5.053.497,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.601.656,53	12.852.714,09
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.498,78	24.804,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	574.539,69	455.496,97
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-3.937.670,22</u>	<u>387.458,62</u>
12. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	39.807,00	39.807,00
14. Außerordentliches Ergebnis	<u>-39.807,00</u>	<u>-39.807,00</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.052,25	42.829,62
16. Sonstige Steuern	56,00	135.701,75
17. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>-3.956.480,97</u></u>	<u><u>169.120,25</u></u>

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, Rüsselsheim
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	83.680.760,08	82.997.937,87
2. Erlöse aus Wahlleistungen	321.081,23	382.594,93
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.177.458,91	8.024.278,70
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.098.300,75	2.243.211,63
5. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	7.468.142,81	6.696.244,25
6. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.801.316,29	1.568.406,94
7. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	845.463,39	831.343,90
8. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-93.378,37	-2.958,21
9. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 14	401.960,69	556.647,63
10. Andere aktivierte Eigenleistungen	131.205,08	113.295,57
11. Sonstige betriebliche Erträge	7.019.919,60	8.311.013,98
	<hr/>	<hr/>
	110.852.230,46	111.722.017,19
12. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	56.469.880,99	54.880.268,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	15.795.364,08	14.364.465,03
EUR 5.666.551,10 (Vorjahr EUR 4.765.957,37)		
	<hr/>	<hr/>
	72.265.245,07	69.244.733,27
13. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	20.858.928,23	21.416.488,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.068.377,03	8.421.976,93
	<hr/>	<hr/>
	29.927.305,26	29.838.465,23
Zwischenergebnis	8.659.680,13	12.638.818,69

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, Rüsselsheim
- Teilbereich Klinikum -
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
(nach der Krankenhausbuchführungsverordnung)

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	83.680.760,08	82.997.937,87
2. Erlöse aus Wahlleistungen	321.081,23	382.594,93
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.177.458,91	8.024.278,70
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.098.300,75	2.243.211,63
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-93.378,37	-2.958,21
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	384.987,33	546.647,63
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	121.731,47	113.295,57
8. Sonstige betriebliche Erträge	6.797.737,58	8.080.538,73
	<u>100.488.678,98</u>	<u>102.385.546,85</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	50.404.855,76	49.317.631,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 5.175.454,90 (Vorjahr EUR 4.318.562,22)	14.079.018,71	12.797.600,14
	<u>64.483.874,47</u>	<u>62.115.231,25</u>
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	20.096.167,18	20.652.502,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.421.761,29	8.009.106,22
	<u>28.517.928,47</u>	<u>28.661.608,97</u>
Zwischenergebnis	7.486.876,04	11.608.706,63

	2015	2014
	EUR	EUR
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.002.335,44 (Vorjahr EUR 1.996.533,97)	2.071.538,78	2.207.902,34
12. Erträge aus der Einstellung in den Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5.626,80	12.445,38
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.351.954,03	3.621.392,92
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.079.187,57	2.227.395,57
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	76.716,63	100.821,27
	<u>4.273.215,41</u>	<u>3.513.523,80</u>
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.105.322,23	4.312.393,57
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.127.022,99	9.835.181,63
	<u>15.232.345,22</u>	<u>14.147.575,20</u>
Zwischenergebnis	-3.472.253,77	974.655,23
18. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 150.000,00 (Vorjahr EUR 150.000,00)	150.000,00	150.000,00
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 19.572,77 (Vorjahr EUR 13.182,14)	33.129,98	59.905,37
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 152.067,66 (Vorjahr EUR 147.440,15)	498.366,49	397.154,38
	<u>-315.236,51</u>	<u>-187.249,01</u>
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.787.490,28	787.406,22
22. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
23. Außerordentliche Aufwendungen	29.496,00	29.496,00
24. Außerordentliches Ergebnis	<u>-29.496,00</u>	<u>-29.496,00</u>
25. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR -94.303,13 (Vorjahr EUR 139.883,08)	-69.867,94	164.376,43
26. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u><u>-3.747.118,34</u></u>	<u><u>593.533,79</u></u>

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, Rüsselsheim
- Teilbereich Seniorenresidenz -
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
(nach der Pflegebuchführungsverordnung)

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.775.575,08	4.460.535,01
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.801.316,29	1.568.406,94
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	800.198,34	799.605,22
4. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.473,61	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	536.618,34	506.484,98
	<u>7.923.181,66</u>	<u>7.335.032,15</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.055.492,76	3.845.230,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 325.937,18 (Vorjahr EUR 311.289,69)	1.145.307,86	1.084.436,57
	<u>5.200.800,62</u>	<u>4.929.667,30</u>
8. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	352.457,78	363.131,70
b) Medizinischer Bedarf	57.290,83	60.802,85
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	323.483,92	346.494,48
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	699.331,71	600.316,51
	<u>1.432.564,24</u>	<u>1.370.745,54</u>
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	136.748,63	95.089,61
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	62.960,10	56.211,85
11. Mieten, Pacht, Leasing	3.913,90	5.310,09
	<u>203.622,63</u>	<u>156.611,55</u>
Zwischenergebnis	1.086.194,17	878.007,76

	2015 EUR	2014 EUR
12. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.039.000,00	0,00
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	108.866,52	109.210,64
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0,00
15. Aufwendungen aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	-1.039.000,00	0,00
14. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	617.293,74	628.645,56
b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	149.644,36	30.404,55
15. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	194.713,30	225.658,05
16. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.745,36	8.944,26
	<hr/>	<hr/>
Zwischenergebnis	228.663,93	93.565,98
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,76	75,95
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.939,44	80.551,15
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 27.769,00 (Vorjahr EUR 28.123,00)		
	<hr/>	<hr/>
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	132.731,25	13.090,78
20. Außerordentliches Aufwendungen/ außerordentliches Ergebnis	10.311,00	10.311,00
21. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	122.420,25	2.779,78

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, Rüsselsheim
- Teilbereich Ambulantes Pflegeteam -
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	31.12.2015	31.12.2014	Passivseite	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,13	I. Kapitalrücklage	21.564,83	21.564,83
II. Sachanlagen			II. Gewinnrücklagen	441.178,75	441.178,75
Einrichtungen und Ausstattungen	13.299,77	5.760,04	III. Verlustvortrag	-270.798,05	-77.684,21
	<u>13.299,77</u>	<u>5.760,17</u>	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-173.235,88	-193.113,84
	-----	-----		<u>18.709,65</u>	<u>191.945,53</u>
	-----	-----		-----	-----
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	270.710,00	201.470,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397.961,66	402.188,94		-----	-----
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	10.904,55	36.031,67	C. Verbindlichkeiten		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	15.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.829,20	10.710,37
4. Forderungen gegen andere Teilbereiche	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	130.000,00	70.000,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.838,46	5.039,38	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,26	0,00
	<u>411.704,67</u>	<u>458.259,99</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Teilbereichen der GPR gGmbH	24.452,44	3.872,70
	-----	-----	5. Sonstige Verbindlichkeiten	46.764,74	56.561,25
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	72.042,75	68.339,91	davon aus Steuern		
	<u>483.747,42</u>	<u>526.599,90</u>	EUR 21.997,44 (Vorjahr EUR 24.027,86)		
	-----	-----	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.424,10	2.199,78	EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	-----	-----		<u>214.051,64</u>	<u>141.144,32</u>
	-----	-----		-----	-----
	<u>503.471,29</u>	<u>534.559,85</u>		<u>503.471,29</u>	<u>534.559,85</u>
	=====	=====		-----	-----

1 2 7 0

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, Rüsselsheim
- Teilbereich Ambulantes Pflegeteam -
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
(nach der Pflegebuchführungsverordnung)

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.692.567,73	2.235.709,24
2. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	45.265,05	31.738,68
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	55.590,00	10.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	98.381,89	96.337,04
	<u>2.891.804,67</u>	<u>2.373.784,96</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.009.532,47	1.717.406,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 165.159,02 (Vorjahr EUR 138.232,77)	571.037,51	482.428,32
	<u>2.580.569,98</u>	<u>2.199.834,72</u>
5. Materialaufwand		
a) Medizinischer Bedarf	10.255,73	9.150,51
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	54.360,10	38.345,99
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	147.194,02	110.813,33
	<u>211.809,85</u>	<u>158.309,83</u>
6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	77.810,00	39.220,00
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	41.553,71	38.525,03
8. Mieten, Pacht, Leasing	144.991,43	124.837,85
	<u>364.355,14</u>	<u>302.582,88</u>
Zwischenergebnis	-164.930,30	-186.942,47
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.272,53	1.884,81
b) auf Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	4.135,09	4.000,00
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instand- setzung	0,00	0,00
11. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	<u>7.407,62</u>	<u>5.884,81</u>
Zwischenergebnis	-172.337,92	-192.827,28

	2015	2014
	EUR	EUR
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216,86	252,18
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.114,82	538,74
davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u><u>-173.235,88</u></u>	<u><u>-193.113,84</u></u>

**WIRTSCHAFTSPLAN 2017
und JAHRESABSCHLUSS 2015**

der

**GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim
Service GmbH**

A. Wirtschaftsplan 2017

1. Vorbemerkungen
2. Erfolgsplan
3. Vermögensplan
4. Finanzplan
5. Stellenplan

B. Jahresabschluss 2015

Bilanz zum 31.12.2015
Gewinn- und Verlustrechnung 2015

A. WIRTSCHAFTSPLAN 2017

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan des Jahres 2017

Für die GPR Service GmbH zeichnet sich im neuen Geschäftsjahr 2017 eine konstante Entwicklung ab. Der Wirtschaftsplan 2017 ist durch die angespannte Finanz- und Erlössituation im GPR Klinikum geprägt. Vor diesem Hintergrund kommt es zu Stellenanpassungen (siehe Erläuterungen im Stellenplan).

Die Aufwandssteigerungen im Jahr 2017 resultieren gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 hauptsächlich aus der Steigerung der Personalkosten und dem steigenden Aufwand bei den Zentralen Verwaltungsdiensten. Die zweite Stufe des neuen Entgelttarifvertrages für die Mitarbeiter im DEHOGA Hessen gilt für alle Berufsgruppen und ist vom 01.01.2017 bis 31.08.2017 gültig. Sie beinhaltet eine Tarifsteigerung in Höhe von 2,0 %. Für den Zeitraum ab September 2017 wird für die Planung der Personalkosten von einer prognostizierten Tarifsteigerung in Höhe von 1,7 % ausgegangen. Der steigende Aufwand bei den Zentralen Verwaltungsdiensten ist bedingt durch die Tarifsteigerung im TVöD.

Im Geschäftsbereich der Unterhaltsreinigung erfolgt im neuen Wirtschaftsjahr eine Aufschlüsselung der Stellenanteile im Bereich Reinigung im Zusammenhang mit der Expansion des GPR MVZ.

In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ erfolgt eine Ausweitung der Stellenanteile. Mit dem erwarteten Umzug in die neuen Wohnbereiche soll auch eine Konzeptumstellung in Bezug auf die Mahlzeiten (nähere Erläuterungen im Stellenplan) erfolgen.

Geplante und voraussehbare Erträge und Aufwendungen des Unternehmens werden im Erfolgsplan mit Vergleich zum Vorjahr dargestellt. Im detaillierten Erfolgsplan werden die Planansätze für das neue Geschäftsjahr 2017 in DAWI (Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse) und NICHT-DAWI (Dienstleistungen, die NICHT zu den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse zählen) unterteilt dargestellt. Des Weiteren werden die Planansätze des neuen Geschäftsjahres 2017 den Hochrechnungswerten des laufenden Jahres 2016 und den IST-Werten des vergangenen Geschäftsjahres 2015 gegenübergestellt.

Im Finanz- und Vermögensplan sind für die Jahre 2016 – 2020 sämtliche geplanten Investitionen mit den entsprechenden Ausgaben sowie die dafür benötigten Deckungsmittel dargestellt. Ein Großteil der für das Geschäftsjahr 2016 vorgesehenen Investitionen wurde im Jahr 2016 nicht ausgelöst. Die Anschaffungen sind nun für das Jahr 2017 vorgesehen.

In der Stellenübersicht werden die für die ^{1 2 7 4}Erführung notwendigen Stellen dargestellt.

2. Erfolgsplan

Im Erfolgsplan werden alle voraussehbaren und geplanten Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2017 - nach Kontengruppen zusammengefasst - summarisch dargestellt. Erläuterungen zu den jeweiligen Planansätzen schließen sich an die Übersichten an.

	WIPLAN 2016	WIPLAN 2017	Abweichung in €	Abweichung in %
45 Management und Verwaltung	- €	- €	- €	-
45 Verpflegung und Küche	988.400 €	963.200 €	- 25.200 €	-2,55%
45 Spülküche	347.000 €	338.100 €	- 8.900 €	-2,56%
45 Reinigung	2.083.000 €	2.121.600 €	38.600 €	1,85%
45 Glasreinigung	66.000 €	66.000 €	- €	0,00%
45 Wirtschaftslager	204.600 €	204.600 €	- €	0,00%
45 Schädlingsbekämpfung	21.600 €	18.000 €	- 3.600 €	-16,67%
45 Logistik & Gartenpflege	724.950 €	766.700 €	41.750 €	5,76%
45 Informationszentrale	253.200 €	258.350 €	5.150 €	2,03%
45 Zentraler Patiententransport	875.450 €	837.300 €	- 38.150 €	-4,36%
Erlöse aus der Geschäftsbeziehung mit der GPR gGmbH insgesamt	5.564.200 €	5.573.850 €	9.650 €	0,17%
Erlöse aus externen Geschäftsbeziehungen	79.300 €	83.350 €	4.050 €	5,11%
Zinserträge MVZ	2.450 €	1.950 €	- 500 €	-20,41%
ERLÖSE GESAMT	5.645.950 €	5.659.150 €	13.200 €	0,23%
60 Löhne und Gehälter	3.982.500 €	4.007.600 €	25.100 €	0,63%
61 Gesetzliche Sozialabgaben	677.000 €	681.700 €	4.700 €	0,69%
64 Sonstige Personalaufwendungen	38.300 €	24.800 €	- 13.500 €	-35,25%
PERSONALAUFWENDUNGEN GESAMT	4.697.800 €	4.714.100 €	16.300 €	0,35%
66 Betriebsärztlicher Dienst	15.000 €	15.000 €	- €	0,00%
68 Wirtschaftsbedarf	110.000 €	108.050 €	- 1.950 €	-1,77%
68 Fremdbezogene Leistungen	88.700 €	79.700 €	- 9.000 €	-10,15%
69 Verwaltungsbedarf	82.300 €	78.150 €	- 4.150 €	-5,04%
70 Zentrale Verwaltungsdienste	304.750 €	313.890 €	9.140 €	3,00%
72 Instandhaltungen	12.000 €	13.000 €	1.000 €	8,33%
73 Abgaben und Versicherungen	8.730 €	9.280 €	550 €	6,30%
74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500 €	500 €	- €	0,00%
78 sonstige ordentliche Aufwendungen	258.600 €	252.600 €	- 6.000 €	-2,32%
SACHAUFWENDUNGEN GESAMT	880.580 €	870.170 €	- 10.410 €	-1,18%
76 Abschreibungen	53.000 €	60.800 €	7.800 €	14,72%
77 Leasing	4.850 €	4.850 €	- €	0,00%
79 übrige Aufwendungen	3.000 €	2.500 €	- 500 €	-16,67%
SONSTIGE AUFWENDUNGEN GESAMT	60.850 €	68.150 €	7.300 €	12,00%
AUFWENDUNGEN GESAMT	5.639.230 €	5.652.420 €	13.190 €	0,23%
Summe AUFWENDUNGEN	5.639.230 €	5.652.420 €	13.190 €	0,23%
Summe ERLÖSE	5.645.950 €	5.659.150 €	13.200 €	0,23%
BETRIEBSERGEBNIS vor STEUERN	6.720 €	6.730 €	10 €	0,15%
abzgl. Steuern vom Ertrag (31,75%)	2.133,60 €	2.136,78 €	3,18 €	0,00 €
Betriebsergebnis nach Steuern	4.586 €	4.593 €	7 €	0,15%

Darstellung des Erfolgsplanes 2017 DAWI/NICHT-DAWI
(Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse = DAWI)

	WIPLAN 2017	N-DAWI	DAWI
45 Management und Verwaltung	- €		- €
45 Verpflegung und Küche	963.200 €	162.500 €	800.700 €
45 Spülküche	338.100 €		338.100 €
45 Reinigung	2.121.600 €		2.121.600 €
45 Glasreinigung	66.000 €		66.000 €
45 Wirtschaftslager	204.600 €		204.600 €
45 Schädlingsbekämpfung	18.000 €		18.000 €
45 Logistik & Gartenpflege	766.700 €		766.700 €
45 Informationszentrale	258.350 €		258.350 €
45 Zentraler Patiententransport	837.300 €		837.300 €
Erlöse aus der Geschäftsbeziehung mit der GPR gGmbH insgesamt	5.573.850 €	162.500 €	5.411.350 €
Erlöse aus externen Geschäftsbeziehungen	83.350 €	83.350 €	- €
Zinserträge MVZ	1.950 €	1.950 €	- €

Erlöse insgesamt	5.659.150 €	247.800 €	5.411.350 €
-------------------------	--------------------	------------------	--------------------

60 Löhne und Gehälter	4.007.600 €	189.220 €	3.818.380 €
61 Gesetzliche Sozialabgaben	681.700 €	37.850 €	643.850 €
64 Sonstige Personalaufwendungen	24.800 €	1.040 €	23.760 €

PERSONALAUFWENDUNGEN GESAMT	4.714.100 €	228.110 €	4.485.990 €
------------------------------------	--------------------	------------------	--------------------

66 Betriebsärztlicher Dienst	15.000 €	630 €	14.369 €
68 Wirtschaftsbedarf	108.050 €	4.510 €	103.540 €
68 Fremdbezogene Leistungen	79.700 €		79.700 €
69 Verwaltungsbedarf	78.150 €		78.150 €
70 Zentrale Verwaltungsdienste	313.890 €	11.490 €	302.400 €
72 Instandhaltungen	13.000 €		13.000 €
73 Abgaben und Versicherungen	9.280 €	390 €	8.890 €
74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500 €		500 €
78 sonstige ordentliche Aufwendungen	252.600 €		252.600 €

SACHAUFWENDUNGEN GESAMT	870.170 €	17.020 €	853.150 €
--------------------------------	------------------	-----------------	------------------

76 Abschreibungen	60.800 €	2.533 €	58.267 €
77 Leasing	4.850 €		4.850 €
79 übrige Aufwendungen	2.500 €		2.500 €

SONSTIGE AUFWENDUNGEN GESAMT	68.150 €	2.533 €	65.617 €
-------------------------------------	-----------------	----------------	-----------------

AUFWENDUNGEN INSGESAMT	5.652.420 €	247.664 €	5.404.756 €
-------------------------------	--------------------	------------------	--------------------

Summe AUFWENDUNGEN	5.652.420 €	247.664 €	- 5.404.756 €
Summe ERLÖSE	5.659.150 €	247.800 €	- 5.411.350 €

Betriebsergebnis vor Steuern	6.730 €	135 €	6.596 €
-------------------------------------	----------------	--------------	----------------

Erfolgsplan 2017 mit Abweichungen zum Vorjahr

	WIPLAN 2017	Hochrechnung 2016	Abweichung 2017/2016		Ergebnis 2015
			in €	in %	
45 Management und Verwaltung	- €	- €	- €	-	- €
45 Verpflegung und Küche	963.200 €	1.000.220 €	- 37.020 €	-3,70%	1.009.790 €
45 Spülküche	338.100 €	345.530 €	- 7.430 €	-2,15%	343.387 €
45 Reinigung	2.121.600 €	2.076.000 €	45.600 €	2,20%	1.926.126 €
45 Glasreinigung	66.000 €	66.000 €	- €	0,00%	62.555 €
45 Wirtschaftslager	204.600 €	175.500 €	29.100 €	16,58%	171.504 €
45 Schädlingsbekämpfung	18.000 €	21.600 €	- 3.600 €	-16,67%	11.808 €
45 Logistik & Gartenpflege	766.700 €	729.250 €	37.450 €	5,14%	654.640 €
45 Informationszentrale	258.350 €	252.000 €	6.350 €	2,52%	250.516 €
45 Zentraler Patiententransport	837.300 €	871.650 €	- 34.350 €	-3,94%	842.859 €
Erlöse aus der Geschäftsbeziehung mit der GPR gGmbH insgesamt	5.573.850 €	5.537.750 €	36.100 €	0,65%	5.273.185 €
Erlöse aus externen Geschäftsbeziehg.	83.350 €	79.300 €	4.050 €	5,11%	69.913 €
Zinserträge MVZ	1.950 €	2.450 €	- 500 €	-20,41%	2.900 €
Sonstige ordentl. Erträge	- €	3.660 €	- 3.660 €	-100,00%	11.350 €
ERLÖSE GESAMT	5.659.150 €	5.623.160 €	35.990 €	0,64%	5.357.348 €
60 Löhne und Gehälter	4.007.600 €	3.914.810 €	92.790 €	2,37%	3.701.490 €
61 Gesetzliche Sozialabgaben	681.700 €	663.900 €	17.800 €	2,68%	741.400 €
64 Sonstige Personalaufwendungen	24.800 €	38.300 €	- 13.500 €	-35,25%	27.000 €
PERSONALAUFWENDUNGEN GESAMT	4.714.100 €	4.617.010 €	97.090 €	2,10%	4.469.890 €
66 Betriebsärztlicher Dienst	15.000 €	14.400 €	600 €	4,17%	13.500 €
68 Wirtschaftsbedarf	108.050 €	92.500 €	15.550 €	16,81%	92.780 €
68 Fremdbezogene Leistungen	79.700 €	72.800 €	6.900 €	9,48%	98.840 €
69 Verwaltungsbedarf	78.150 €	64.020 €	14.130 €	22,07%	65.400 €
70 Zentrale Verwaltungsdienste	313.890 €	304.750 €	9.140 €	3,00%	256.920 €
72 Instandhaltungen	13.000 €	6.600 €	6.400 €	96,97%	19.850 €
73 Abgaben und Versicherungen	9.280 €	8.900 €	380 €	4,27%	8.800 €
74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500 €	500 €	- €	0,00%	70 €
78 sonstige ordentliche Aufwendungen	252.600 €	241.250 €	11.350 €	4,70%	222.290 €
SACHAUFWENDUNGEN GESAMT	870.170 €	805.720 €	64.450 €	8,00%	778.450 €
76 Abschreibungen	60.800 €	37.000 €	23.800 €	64,32%	22.470 €
77 Leasing	4.850 €	4.850 €	- €	0,00%	4.800 €
79 übrige Aufwendungen	2.500 €	- €	2.500 €	-	300 €
SONSTIGE AUFWENDUNGEN GESAMT	68.150 €	41.850 €	26.300 €	62,84%	27.570 €
AUFWENDUNGEN GESAMT	5.652.420 €	5.464.580 €	187.840 €		5.275.910 €
Summe AUFWENDUNGEN	5.652.420 €	5.464.580 €	187.840 €	3,44%	5.275.910 €
Summe ERLÖSE	5.659.150 €	5.623.160 €	35.990 €	0,64%	5.357.348 €
BETRIEBSERGEBNIS vor STEUERN	6.730 €	158.580 €	- 151.850 €	-95,76%	81.438 €

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

Erlösstruktur

Für das kommende Geschäftsjahr wird insgesamt ein Erlöszuwachs in Höhe von rd. 13,2 T€ zum Planansatz 2016 prognostiziert, rd. 9,5 T€ im Wesentlichen aus der Geschäftsbeziehung mit dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim sowie rd. 4 T€ aus externen Geschäftsbeziehungen. Hauptursächlich für den Erlöszuwachs ist das Inkrafttreten der zweiten Stufe des neuen Entgelttarifvertrages. Durch eine Tarifsteigerung in Höhe von 2,0 % ab dem 01.01.2017 und einer weiteren prognostizierten Steigerung von 1,7 % ab dem 01.09.2017 wurden auch die Erlöse entsprechend angepasst..

Ferner fällt die Steigerung der Erlöse geringer als der Tarifzuwachs aus, da in den Tätigkeitsbereichen Küche, Reinigung, Logistik und Gartenpflege Leistungsanpassungen vorgenommen wurden.

Bei den Erlösen aus externen Geschäftsbeziehungen ist für das Jahr 2017 ein Anstieg zu verzeichnen (+ 4 T€). Hier wurden auch die Erlöse, bedingt durch die Tarifsteigerung, angepasst.

Für das Annuitätendarlehen in Höhe von 130 T€, das dem GPR Medizinischen Versorgungszentrum zur Finanzierung eines Kassenarztsitzes gewährt wurde, werden im Jahr 2017 Zinserträge in Höhe von rd. 1,95 T€ erwartet.

Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2017 Gesamterlöse in Höhe von 5.659,1 T€ geplant.

Kostenstruktur

Personalkosten

Im Zuge der Leistungsanpassungen kommt es gegenüber dem Vorjahr insgesamt zu einer Stellenreduzierung, sodass hierdurch bedingt die Personalkosten nur in geringem Umfang steigen.

Für das Geschäftsjahr 2017 werden Personalaufwendungen in Höhe von rd. 4.714,1 T€ prognostiziert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung in Höhe von rd. 16,3 T€. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Tarifsteigerung in Höhe von 2,0 % zum 01.01.2017 zurück zu führen. Der derzeit gültige Entgelttarifvertrag (DEHOGA Hessen) läuft zum 31.08.2017 aus. Für den Zeitraum ab dem 01.09.2017 wird eine Tarifsteigerung von 1,7 % prognostiziert.

Sachkosten

Neben den Personalkosten fallen überwiegend Sachkosten für den Kauf von Wirtschaftsgütern, Kosten für den Wirtschaftsbedarf inklusive der fremdbezogenen Leistungen sowie Aufwendungen für bezogene Verwaltungsdienstleistungen an. Hierbei ist anzumerken, dass ein Großteil der eingekauften Wirtschaftsgüter für das GPR Klinikum bestimmt und an das GPR Klinikum weiterberechnet wird.

Im Wesentlichen liegen die diesjährigen Ansätze gering unter den Ansätzen des Vorjahres (- 10,4 T€).

Bei den Zentralen Verwaltungsdiensten werden, u. a. bedingt durch die Tarifsteigerung im TVöD, höhere Kosten geplant.

Bei den Instandhaltungen wird mit einem höheren Aufwand gegenüber dem Vorjahr gerechnet (+ 1 T€). Diese Erhöhung bezieht sich auf einen neu abgeschlossenen Wartungsvertrag für die Waschmaschinen.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht darüber hinaus neue Abschreibungen in Höhe von rd. 17,9 T€ vor (nähere Erläuterungen dazu in Pkt. 3 Finanz- und Vermögensplan). Für die Abschreibungen ergibt sich insgesamt ein Ansatz von 52,8 T€.

3. Finanz- und Vermögensplan

Im Finanz- und Vermögensplan sind für die Jahre 2016 – 2020 sämtliche geplanten Investitionen mit den entsprechenden Ausgaben sowie die dafür benötigten Deckungsmittel/Einnahmen dargestellt. Die Ausgaben sind nach Vorhaben getrennt veranschlagt, die gemäß den Gruppen des Anlagennachweises gegliedert sind. Hierbei sind die Ausgaben für die gesamten vorgesehenen Beschaffungsmaßnahmen angegeben.

Die Finanzierung der Beschaffungsmaßnahmen erfolgt auf Grund der erwirtschafteten Abschreibungen sowie des Gewinns des laufenden Geschäftsjahres sowie aus Liquiditätsreserven zurückliegender Jahre.

Die Ausgaben lassen sich schwerpunktmäßig in folgende Maßnahmen aufteilen:

In Position 1 subsumieren sich Waschmaschinen und Trockner. Unter Punkt 2 sind Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen für Reinigungsmaschinen inklusive Zubehör (wie z. B. Staubsauger, Reinigungsautomat, zwei Einscheibenmaschinen) vorgesehen. Unter Punkt 3 sind Anschaffungen für den Bereich der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgelistet. Unter Punkt 4 werden die notwendigen Ausgaben für Soft- und Hardware erfasst. Die Position 5 beinhaltet sonstige, nicht näher bezeichnete Wirtschaftsgüter. Die Position 6 beinhaltet Anschaffungen für den Zentralen Patient 1 2 7 9 ortdienst. Position 7 umfasst vorgesehene

Gewinnausschüttungen nach Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss der Gesellschafterversammlung an die Gesellschafterin GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH.

Im Jahr 2017 ist zur Stärkung des Eigenkapitals der GPR Service GmbH keine Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft geplant.

Wie bereits in den Vorbemerkungen erwähnt, wurde ein Teil der geplanten Anschaffungen vom Wirtschaftsjahr 2016 auf das Jahr 2017 übertragen.

1. Einnahmen (Deckungsmittel)

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
1	Abschreibungen	37.000 €	52.800 €	51.210 €	55.180 €	57.380 €
2	Ertrag des Planjahres nach Steuern	108.230 €	6.730 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
3	liquide Mittel	0 €	40.640 €	0 €	0 €	0 €
4	Tilgung Darlehen MVZ	10.500 €	10.900 €	11.400 €	11.900 €	11.900 €
		155.730 €	111.070 €	92.610 €	97.080 €	99.280 €

2. Ausgaben (Mittelverwendung/Investitionen)

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
1	Waschmaschinen und Trockner	0 €	0 €	5.000 €	5.000 €	0 €
2	Reinigungsmaschinen und Zubehör	1.170 €	0 €	10.000 €	7.500 €	7.500 €
3	sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.800 €	73.070 €	12.500 €	10.000 €	10.000 €
4	EDV und Software	2.850 €	13.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5	sonstige Wirtschaftsgüter n.n.bez.	0 €	25.000 €	10.000 €	5.000 €	5.000 €
6	Zentraler Patiententransportdienst	6.340 €	0 €	5.000 €	5.000 €	0 €
7	Gewinnausschüttung an Gesellschafterin	60.000 €	0 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
8	Zuführung liquide Mittel	55.570 €	0 €	15.110 €	29.580 €	41.780 €
		155.730 €	111.070 €	92.610 €	97.080 €	99.280 €

4. Stellenplan

Erläuterungen zur Stellenübersicht nach Berufsgruppen

Im Stellenplan wird die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bezogen auf die Vollzeitkräfte, nach Berufsgruppen aufgeführt. Dabei wird die Entwicklung zwischen den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 gegenübergestellt.

Die Anzahl der Vollkräfte (VK) lässt dabei keinen unmittelbaren Schluss auf die Anzahl der Beschäftigten zu, da jede Planstelle entsprechend durch mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit besetzt werden kann.

Die Vergütung sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt nach dem Entgelttarifvertrag des Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Hessen). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend nach Tätigkeitsmerkmalen und Qualifikation eingruppiert.

Nr.	Bezeichnung	WIPLAN 2016	WIPLAN 2017	Diff. absolut
		Vollzeitkräfte insgesamt	Vollzeitkräfte insgesamt	
1	Küchenverwaltung/Produktion/EaR	23,00	21,00	-2,00
2	Spülzentrale	11,00	10,50	-0,50
3	Verpflegungsassistenten	3,24	3,24	0,00
4	Reinigung	66,25	65,50	-0,75
5	Informationszentrale	6,75	6,75	0,00
6	Gärtner	4,50	4,27	-0,23
7	Allgemeine Verwaltung/Organisation	3,50	3,00	-0,50
8	Wäscherei/Wäschelogistik	4,25	4,25	0,00
9	Bettenaufbereitung	10,00	11,00	1,00
10	Zentraler Transportdienst	27,75	26,00	-1,75
11	Seniorenresidenz (verschiedene Dienste)	6,50	7,25	0,75
12	MVZ (Reinigung)	0,00	1,00	1,00
Stellenanteile insgesamt		166,74	163,76	-2,98

Für das Geschäftsjahr 2017 ist insgesamt eine Stellenreduzierung in Höhe von 2,98 VK geplant.

Zu 1 und 2) Küchenproduktion und Spülküche

Bedingt durch die Konzeptumstellung in der GPR Seniorenresidenz und der damit einhergehenden Aufbereitung der Mahlzeiten in der GPR Seniorenresidenz sowie einer beabsichtigten Systemänderung im mobilen Mahlzeitendienst ist beabsichtigt, den Stellenanteil in der Küchenproduktion um 2,0 VK sowie im Bereich der Spülküche um 0,5 VK zu reduzieren.

Diese Stellenanteile sind teilweise seit 2016 nicht mehr besetzt, sodass aktuell eine Kompensation über Mehrarbeitsstunden bis zur Systemumstellung der übrigen Mitarbeiter erfolgt.

Zu 4) Reinigung

Ein Stellenanteil von 0,5 VK für die stellvertretende Hauptabteilungsleitung Reinigung und Logistik ist diesem Bereich neu zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2016 war hier noch ein Stellenanteil von 0,25 VK für Projektsteuerung vorgesehen, dieser ist aber aufgrund eines Wechsels ins GPR Klinikum nicht mehr enthalten. Desweiteren wird ein Stellenanteil von 1,0 VK separat dargestellt (siehe Pkt. 12). Daraus ergibt sich insgesamt eine Reduzierung um 0,75 VK.

Zu 6) Gärtner

Hier ist auf Grund von Leistungsanpassungen (reduzierter Pflegezyklus) eine Stellenreduzierung um 0,23 VK geplant.

Zu 7) Allgemeine Verwaltung

Zum 01.01.2017 wird der Stellenanteil in diesem Bereich um 0,5 VK reduziert (Projektsteuerung/Projektkoordination). Diese Stelle ist aufgrund eines Wechsels der Stelle ins GPR Klinikum nicht mehr vakant.

Zu 9) Bettenaufbereitung

Die Stellenausweitung um 1 VK bezieht sich auf eine Neubesetzung, da hier eine Mitarbeiterin im GPR Klinikum in den Ruhestand geht und diese Stelle über die GPR Service GmbH neu besetzt werden soll.

Zu 10) Zentraler Transportdienst

Zum 01.01.2017 entfällt der bisherige 0,25 VK-Anteil für die Projektsteuerung/Projektkoordination sowie ein 0,5 VK-Anteil der Abteilungsleitung Kliniklogistik (da diese bedingt durch ihre Tätigkeit zu 0,5 VK in dem Bereich Reinigung zugeordnet wurde). Desweiteren erfolgt zusätzlich die Reduzierung um 1,0 VK.

Die Stellenreduzierung beträgt somit für diesen Bereich insgesamt 1,75 VK.

Zu 11) Seniorenresidenz

Die Stellenausweitung beträgt unterjährig 0,75 VK.

Diese sind durch Leistungsanpassungen, bedingt durch die Konzeptumstellung in der Verpflegung in der GPR Seniorenresidenz und den Neubezug von Wohnbereichen, notwendig geworden.

Zu 12) MVZ (Reinigung)

Die Stellenausweitung beträgt 1,0 VK für den Bereich externe Reinigung. Dieser Stellenanteil deckt die Praxisreinigungen der externen Praxen des GPR MVZ ab.

B. JAHRESABSCHLUSS 2015

der GPR Service GmbH

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

GPR Service GmbH, Rüsselsheim
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	31.12.2015	31.12.2014	Passivseite	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche			II. Gewinnrücklagen		
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie			Andere Gewinnrücklagen	41.000,91	41.000,91
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.668,33	48.668,33	III. Gewinnvortrag	1.586,13	128.767,52
			IV. Jahresüberschuss	74.638,67	22.818,51
II. Sachanlagen				<u>142.225,71</u>	<u>217.587,04</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.315,08	72.548,23	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	0,00	12.306,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.796,06	73.832,00	2. Sonstige Rückstellungen	78.389,00	80.730,00
	<u>206.779,47</u>	<u>195.048,56</u>		<u>78.389,00</u>	<u>93.036,00</u>
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.267,71	22.317,87
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.104,30	26.439,87	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			EUR 23.267,71 (Vorjahr EUR 22.317,87)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.343,32	7.087,78	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	67.484,74	0,00
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00	72.560,31	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	108.855,18	88.636,64	EUR 67.484,74 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>119.198,50</u>	<u>168.284,73</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	56.892,52	68.293,61
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.042,41	11.461,36	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 56.892,52 (Vorjahr EUR 68.293,61)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	135,00	0,00	davon aus Steuern		
			EUR 19.176,83 (Vorjahr EUR 23.036,78)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			EUR 1.495,00 (Vorjahr EUR 1.495,00)		
				<u>147.644,97</u>	<u>90.611,48</u>
	<u>368.259,68</u>	<u>401.234,52</u>		<u>368.259,68</u>	<u>401.234,52</u>

GPR Service GmbH, Rüsselsheim
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	5.346.696,77	4.849.549,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.349,94	6.251,61
	<u>5.358.046,71</u>	<u>4.855.801,28</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	261.695,20	252.900,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	369.297,36	334.539,53
	<u>630.992,56</u>	<u>587.440,16</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.701.506,28	3.390.976,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	743.509,97	679.796,95
	<u>4.445.016,25</u>	<u>4.070.773,05</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.123,70	18.352,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	155.440,07	156.619,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.864,06 (Vorjahr EUR 3.276,14)	2.864,06	3.299,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	64,00	10,23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>109.274,19</u>	<u>25.904,73</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.579,52	2.946,12
11. Sonstige Steuern	56,00	140,00
12. Jahresüberschuss	<u>74.638,67</u>	<u>22.818,61</u>

**WIRTSCHAFTSPLAN 2017
UND JAHRESABSCHLUSS 2015**

der

GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim GmbH

A. Wirtschaftsplan 2017

1. Vorbemerkungen
2. Erfolgsplan
3. Vermögensplan
4. Finanzplan
5. Stellenplan

B. Jahresabschluss 2015

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

A. WIRTSCHAFTSPLAN 2017

1.0 Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Die GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH leistet seit ihrer Gründung im Jahre 2005 einen positiven Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Rüsselsheim und in der Umgebung sowie als Glied der verlängerten Versorgungskette in der GPR-Gruppe.

Bei den erbrachten Dienstleistungen handelt sich dabei gänzlich um Dienstleistungen, die nicht von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse i. S. der Beschlüsse der EU-Kommission sind. Im Einzelnen sind dies:

- Ambulante und sonstige medizinische Versorgung von Patienten
- Gestellung von Personal und Sachmittel an das GPR Klinikum

Das GPR Medizinisches Versorgungszentrum (GPR MVZ) bietet Gesundheitsfürsorge an künftig sieben Standorten (3 x in Rüsselsheim, Nauheim, Raunheim und 2 x in Mörfelden-Walldorf) für die örtliche Bevölkerung an. Im Juli 2016 wurde der vierte Standort mit der Übernahme einer alt eingesessenen Hausarztpraxis in Rüsselsheim-Bauschheim und im Oktober 2016 dann eine weitere Praxis gleicher Fachrichtung in Mörfelden-Walldorf eröffnet. Zu Beginn des neuen Jahres ist dann die Etablierung eines neurologisch-fachärztlichen MVZ in Rüsselsheim geplant. Insgesamt wären somit im Jahr 2017 neun verschiedene Fachbereiche (Laboratoriumsmedizin, Radiologie, Nuklearmedizin, Gynäkologie, Innere Medizin – Schwerpunkte Onkologie, Gastroenterologie, Rheumatologie sowie Hausarzt/Allgemeinmedizin und Neurologie) im GPR MVZ angesiedelt.

Der Fokus des Jahres 2017 liegt für das GPR MVZ auf der Ertragsseite auf dem Ausbau der Patientenversorgung insbesondere der hausärztlichen Versorgung der neuen Standorte in Rüsselsheim-Bauschheim und Mörfelden-Walldorf, der Vertiefung des Neuaufbaus des gynäkologischen Behandlungsspektrums und der Patientenzahl im Standort in Mörfelden-Walldorf sowie der erfolgreichen Etablierung des siebten GPR MVZ Neurologie.

Seit dem Jahr 2013 gilt eine mit dem Betriebsrat gemeinsam erarbeitete Betriebsvereinbarung für die einheitliche Vergütung der Medizinischen Fachangestellten im GPR MVZ, die sich am Gehaltstarifvertrag für Medizinische Fachangestellte orientiert.

2. Erfolgsplan 2017

Im Erfolgsplan werden alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Plans voraussehbaren und geplanten Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2017 nach Kontengruppen zusammengefasst dargestellt. Der Übersicht schließt sich eine Erläuterung der den Planansätzen zugrunde liegenden Sachverhalte an.

2.01 Erfolgsplan mit Jahresvergleich

Bezeichnung	WIPLAN 2017	WIPLAN 2016	Abweichung	
			in €	in %
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Labor	440.000 €	415.000 €	25.000 €	6,02%
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Radiologie	520.000 €	520.000 €	0 €	0,00%
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Innere Medizin	240.000 €	279.000 €	-39.000 €	-13,98%
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Gynäkologie	1.040.000 €	940.000 €	100.000 €	10,64%
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Hausarzt-Internist	904.000 €	232.000 €	672.000 €	289,66%
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Neurologie	417.410 €	0 €	417.410 €	
Erträge aus Selbstzahlerleistungen	221.380 €	171.250 €	50.130 €	29,27%
Ambulante Erträge	3.782.790 €	2.557.250 €	1.225.540 €	47,92%
Entgelt für die Überlassung von Personal an das Klinikum	408.880 €	363.450 €	45.430 €	12,50%
Zinsen aus Bankguthaben	0 €	150 €	-150 €	-100,00%
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0 €	0 €	0 €	0,00%
Sonstige ordentliche Erträge	14.400 €	6.750 €	7.650 €	113,33%
Periodenfremde Erträge	0 €	0 €	0 €	0,00%
Sonstige Erträge	423.280 €	370.350 €	52.930 €	14,29%
Erträge gesamt	4.206.070 €	2.927.600 €	1.278.470 €	43,67%
Löhne und Gehälter (inkl. variable Vergütungen)	3.081.120 €	2.089.920 €	991.200 €	47,43%
Personalaufwendungen gesamt	3.081.120 €	2.089.920 €	991.200 €	47,43%
Lebensmittel	740 €	700 €	40 €	0,00%
Medizinischer Sachbedarf	32.980 €	18.090 €	14.890 €	82,31%
Wirtschaftsbedarf	24.630 €	10.280 €	14.350 €	139,59%
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungskosten	72.510 €	47.950 €	24.560 €	51,22%
Entgelt für Nutzungsüberlassung GPR Klinikum - Zentrale Verwaltungskosten	494.850 €	451.510 €	43.340 €	9,60%
Instandhaltungen und Wartung (u. a. Software, Räume)	34.230 €	26.910 €	7.320 €	27,20%
Versicherungen und Gebühren	68.200 €	34.100 €	34.100 €	100,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.210 €	7.610 €	600 €	7,88%
Miete und Mietnebenkosten	154.490 €	82.030 €	72.460 €	88,33%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.250 €	8.000 €	1.250 €	15,63%
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0,00%
Sachaufwendungen gesamt	900.090 €	687.180 €	212.910 €	30,98%
Abschreibungen	142.130 €	82.540 €	59.590 €	72,20%
Sonstige Aufwendungen gesamt	142.130 €	82.540 €	59.590 €	72,20%
Aufwendungen GESAMT	4.123.340 €	2.859.640 €	1.263.700 €	44,19%
Summe Aufwendungen	4.123.340 €	2.859.640 €	1.263.700 €	44,19%
Summe Erträge	4.206.070 €	2.927.600 €	1.278.470 €	43,67%
BETRIEBSERGEBNIS	82.730 €	67.960 €	14.770 €	21,73%

Für das GPR MVZ wird im Jahr 2017 ein Betriebsergebnis von insgesamt 82.730 € geplant.

2.02 Erfolgsplan mit Abweichungen zum Vorjahr

Bezeichnung	WIPLAN 2017	Hoch- rechnung 2016	Abweichung 2017/2016		Ergebnis 2015
			in €	in %	
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Labor	440.000 €	412.500 €	27.500 €	6,67%	381.817 €
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Radiologie	520.000 €	522.500 €	-2.500 €	-0,48%	559.380 €
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Innere Medizin	240.000 €	249.500 €	-9.500 €	-3,81%	295.856 €
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Gynäkologie	1.040.000 €	930.500 €	109.500 €	11,77%	821.289 €
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Hausarzt-Internist	904.000 €	511.800 €	392.200 €	76,63%	195.899 €
Erträge aus amb. Leistungen MVZ Neurologie	417.410 €	0 €	417.410 €		0 €
Erträge aus Selbstzahlerleistungen	221.380 €	162.750 €	58.630 €	36,02%	136.785 €
Ambulante Erträge	3.782.790 €	2.789.550 €	993.240 €	35,61%	2.391.025 €
Entgelt für die Überlassung von Personal an das Klinikum	408.880 €	399.950 €	8.930 €	2,23%	390.675 €
Zinsen aus Bankguthaben	0 €	70 €	-70 €	-100,00%	192 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0 €	0 €	0 €	0,00%	2.620 €
Sonstige ordentliche Erträge	14.400 €	36.180 €	-21.780 €	-60,20%	75.554 €
Periodenfremde Erträge	0 €	0 €	0 €	0,00%	0 €
Sonstige Erträge	423.280 €	436.200 €	-12.920 €	-2,96%	469.042 €
Erträge gesamt	4.206.070 €	3.225.750 €	980.320 €	30,39%	2.860.067 €
Löhne und Gehälter (inkl. variable Vergütungen)	3.081.120 €	2.297.590 €	783.530 €	34,10%	2.017.492 €
Personalaufwendungen gesamt	3.081.120 €	2.297.590 €	783.530 €	34,10%	2.017.492 €
Lebensmittel	740 €	730 €	10 €	1,37%	324 €
Medizinischer Sachbedarf	32.980 €	24.270 €	8.710 €	35,89%	14.026 €
Wirtschaftsbedarf	24.630 €	13.640 €	10.990 €	80,57%	6.749 €
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungskosten	72.510 €	94.880 €	-22.370 €	-23,58%	46.983 €
Entgelt für Nutzungsüberlassung GPR Klinikum - Zentrale Verwaltungskosten	494.850 €	484.510 €	10.340 €	2,13%	493.924 €
Instandhaltungen und Wartung (u. a. Software, Räume)	34.230 €	24.720 €	9.510 €	38,47%	13.349 €
Versicherungen und Gebühren	68.200 €	32.440 €	35.760 €	110,23%	27.201 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.210 €	7.550 €	660 €	8,74%	11.966 €
Miete und Mietnebenkosten	154.490 €	95.610 €	58.880 €	61,58%	68.225 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.250 €	7.400 €	1.850 €	25,00%	2.826 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	10 €	-10 €	-100,00%	0 €
Sachaufwendungen gesamt	900.090 €	785.760 €	114.330 €	14,55%	685.572 €
Abschreibungen	142.130 €	86.110 €	56.020 €	65,06%	63.470 €
Sonstige Aufwendungen gesamt	142.130 €	86.110 €	56.020 €	65,06%	63.470 €
Aufwendungen GESAMT	4.123.340 €	3.169.460 €	953.880 €	30,10%	2.766.533 €
Summe Aufwendungen	4.123.340 €	3.169.460 €	953.880 €	30,10%	2.766.533 €
Summe Erträge	4.206.070 €	3.225.750 €	980.320 €	30,39%	2.860.067 €
BETRIEBSERGEBNIS	82.730 €	56.290 €	26.440 €	46,97%	93.534 €

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Erträge

Die Erträge des GPR MVZ beruhen insbesondere auf ambulanten Leistungen im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Darüber hinaus erwirtschaftet das GPR MVZ Erträge für individuelle Gesundheitsleistungen, Erträge für die Behandlung von Privatpatientinnen und Privatpatienten, Erträge aus der Personalüberlassung an das GPR Klinikum sowie sonstige Erträge.

Die Erträge für das Jahr 2017 werden für die bestehenden Fachgebiete rundum höher als im aktuellen Jahr 2016 geplant, da die Planwerte des laufenden Jahres in nahezu allen Bereichen erfüllt oder gar übertroffen werden. Ertragsminderungen zu den Planansätzen des Vorjahres ergeben sich im Bereich der Inneren Medizin aufgrund weiterer Verlagerungen von Leistungen der ambulanten Chemotherapie in den Ertragsbereich des GPR Klinikums.

Die weiteren Ertragszuwächse in den Bereichen Gynäkologie, Hausarzt, Neurologie und Selbstzahlererlösen ergeben sich infolge der Neugründungen der MVZ im Mörfelden-Walldorf, Rüsselsheim-Bauschheim und der geplanten neurologischen Facharztpraxis in Rüsselsheim.

Bei den sonstigen Erträgen ergibt sich eine Mehrung beim Entgelt für die Überlassung von Personal an das GPR Klinikum. Einerseits wird dies bedingt durch tarifliche Entwicklungen und andererseits durch Weiterberechnung von Rufbereitschaftsdiensten der Neurologen für die Schlaganfallereinheit des GPR Klinikums.

Aufwendungen

Für das Planjahr 2017 werden Personalaufwendungen in Höhe von 3.081,12 T€ prognostiziert. Diese setzen sich aus fixen Vergütungen für das im GPR MVZ angestellte nicht-ärztliche und ärztliche Personal sowie einem variablen Vergütungsanteil bei den Ärzten zusammen, der sich entweder an den erreichten Umsatzerlösen bzw. Gewinnen des jeweiligen Fachbereiches oder an gemeinsam abgesteckten Leistungszielen orientiert. Eine Mehrung der Personalkosten gegenüber dem Ansatz und der Hochrechnung des Jahres 2016 ergibt sich insbesondere aufgrund der Erweiterungen um die neuen Praxen sowie durch insgesamt steigend prognostizierte Personalkosten aus tariflichen und außertariflichen Gehaltsentwicklungen.

Für die externen Medizinischen Versorgungszentren entstehen Kosten für die Bereiche „Lebensmittel“, „Medizinischer Sachbedarf“ und „Wirtschaftsbedarf“, die sich aus den Notwendigkeiten eines Praxisbetriebs heraus ergeben. Die Steigerungen ergeben sich auch hier insbesondere im Zusammenhang mit der Expansion des GPR MVZ. Eine Steigerung in der Position des Wirtschaftsbedarfs resultiert darüber hinaus aus der Umorganisation der Praxisreinigung des GPR MVZ Nauheim von Eigen- auf Fremdpersonal in Form einer Dienstleistung durch die GPR Service GmbH.

Die Position „Büro-, Verwaltungsaufwand und Beratungskosten“ umfasst die anteiligen Kosten des Jahresabschlusses für das GPR MVZ, Beratungskosten, Telefongebühren und Kosten für EDV-Dienstleistungen. Hier gilt ebenfalls, dass Steigerungen der Plankosten aus den neuen Praxen generiert werden. Zum Ist-Aufwand des aktuellen Jahres ergibt sich prospektiv jedoch eine Minderung durch geringere Honorare für externe Personalvermittler.

Das Entgelt für die Nutzungsüberlassung umfasst die Gerätenutzung sowie die Inanspruchnahme des medizinischen Funktionspersonals der Radiologie, des Labors und die Nutzung der Infrastruktur des ambulanten Chemotherapiezentrum, der gastroenterologischen sowie kardiologischen Funktionsdiagnostik und Ambulanz der I. sowie der II. Medizinischen Klinik im GPR Klinikum. Ferner sind durch das Nutzungsentgelt die Kosten des medizinischen Sachbedarfs, die Warmmiete (inkl. Möblierung) und eine Pauschale für zentrale Verwaltungstätigkeiten (Personalabrechnung, Leitung, etc.) für das GPR MVZ Rüsselsheim abgedeckt. Die Nutzungsgebühr orientiert sich hier anteilig an den Umsatzerlösen und bemisst sich auf 38 %. Für die externen Standorte Nauheim, Raunheim, Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim-Bauschheim wird jeweils eine umsatzabhängige Größe (2,5 % des Umsatzes) zur Abdeckung der Personalabrechnung und des Rechnungswesens durch das GPR Klinikum erhoben.

Im Bereich „Instandhaltungen und Wartung“ entstehen für die Bereitstellung der Laborsoftware und für die Abrechnungsprogramme „TURBOMED“, „MEDICAL OFFICE“ und „medatixx“ laufende jährliche Wartungskosten. Weitere Wartungsgebühren entstehen für regelmäßige medizintechnische Überwachungen der Medizingeräte in den Praxen. Geplante Aufwendungen entfallen ferner auf kleine Renovierungsarbeiten in den Standorten GPR MVZ Mörfelden-Walldorf II sowie GPR MVZ Rüsselsheim-Bauschheim.

Für das GPR MVZ ist eine entsprechende Haftpflichtversicherung für alle Standorte abgeschlossen, die im Wirtschaftsplan berücksichtigt ist. Weitere Versicherungen umfassen Rechtsschutz, Betriebsunterbrechung, Wasserschäden und Elektronik. Darüber hinaus entstehen Gebühren für die Beseitigung von Datenschutzmüll. Steigerungen zum Vorjahr ergeben sich auch hier aus den bereits genannten Expansionsgründen.

Zinsaufwendungen entstehen für die Darlehensgewährung der GPR Service GmbH sowie des Mutterunternehmens zum Zwecke der in vergangenen Jahren erfolgten Erwerbe des Facharztsitzes Innere Medizin im GPR MVZ Rüsselsheim sowie der Facharztsitze der Standorte Nauheim und Raunheim. Ferner entstehen Zinsen für die kurzfristige Kreditaufnahme bei der Stadtkasse Rüsselsheim zur Vorfinanzierung der neuen MVZ-Standorte. Die Zinsen belaufen sich im Jahr 2017 auf insgesamt 8,21 T€.

Für die gemieteten Praxisräume der fünf externen Standorte entstehen Kosten für Miete und Mietnebenkosten von 154,49 T€.

Erwartete Aufwendungen für Lehrgänge und Fortbildungen für die angestellten Ärzte und das nicht-ärztliche Personal im GPR MVZ werden mit 9,25 T€ angesetzt.

Für das Jahr 2017 fallen aus heutiger Sicht Abschreibungen in Höhe von 142,13 T€ an. Die Abschreibungen resultieren zum größten Teil aus den getätigten Investitionen im Rahmen der MVZ in Nauheim und Raunheim sowie Mörfelden-Walldorf für den Erwerb der Kassenarztsitze, den Umbau im MVZ Nauheim, die Ausstattung mit Medizingeräten, EDV und Softwarelösungen für die drei externen Bestands-MVZ des Wirtschaftsjahres 2016 in Nauheim, Raunheim und Mörfelden-Walldorf sowie der Laborsoftware „QuickPrax“ und hierfür notwendige Hardware im Bereich Labormedizin des GPR MVZ Rüsselsheim. Hinzu kommen die Investitionen in die drei neuen MVZ in Rüsselsheim-Bauschheim, Mörfelden-Walldorf 2 und Rüsselsheim Neurologie. Hier werden ebenfalls Abschreibungen auf die Praxissitze und das Inventar vorgenommen.

3.0 Vermögensplan 2017

Einnahmen (Deckungsmittel)

Nr.	Bezeichnung	2017
1	Abschreibungen auf aktivierte Ingangsetzungsaufwendungen	- €
2	Ergebnis des Planjahres	82.730 €
3	Darlehen	- €
4	Fremdkapital (Stadtkasse)	9.940 €
5	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.130 €
		234.800 €

Ausgaben (Mittelverwendung/Investitionen)

Nr.	Bezeichnung	2017
1	Rücklagen für Investitionen in Praxissitz	- €
2	Tilgung Darlehen GPR Service GmbH	10.900 €
3	Tilgung Darlehen GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH	53.900 €
4	Tilgung Fremdkapital Stadtkasse	- €
5	Betriebs- u. Geschäftsausstattung inkl. Software	30.000 €
6	Neue(r) Praxissitz(e)	140.000 €
		234.800 €

Erläuterungen:

Im Jahr 2017 wird der Cash-Flow aus dem prospektiven Jahresergebnis sowie aus den Abschreibungen weiter dazu verwendet, die zum Erwerb der Facharztsitze und den damit verbundenen Investitionen aufgenommenen Darlehen zu tilgen. In die Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sollen im Jahr 2017 Mittel in Höhe von 30 T€ investiert werden. Die Investitionen umfassen hierbei insbesondere Medizingeräte (15 T€) in der Hausarztpraxis in Mörfelden-Walldorf (u. a. neues Ultraschallgerät) sowie Investitionen in das Praxisinventar (10 T€). Weitere 5 T€ werden für prospektiv anstehende Ersatzinvestitionen in den Bestandspraxen bereitgestellt. Ferner wird der Cash-Flow dazu verwendet, um mit Hilfe einer kleineren Fremdkapitalaufnahme, die Facharztpraxis Neurologie auf dem Gelände des GPR Klinikums zu erwerben und in ein neues MVZ zu überführen.

4.0 Finanzplan 2016 bis 2020

Einnahmen (Deckungsmittel)

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
1	Abschreibungen auf aktivierte Ingangsetzungsaufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €
2	Ergebnis des Planjahres	56.290 €	82.730 €	85.000 €	85.000 €	85.000 €
3	Darlehen GPR gemeinnützige GmbH	- €	- €	- €	- €	- €
4	Fremdkapital (Stadtkasse)	154.800 €	9.940 €	- €	- €	- €
5	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.110 €	142.130 €	140.000 €	140.000 €	140.000 €
		297.200 €	234.800 €	225.000 €	225.000 €	225.000 €

Ausgaben (Mittelverwendung/Investitionen)

Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
1	Rücklage für Investition in Praxissitze	- €	- €	- €	113.960 €	157.600 €
2	Tilgung Darlehen GPR Service GmbH	10.500 €	10.900 €	11.400 €	11.900 €	11.900 €
3	Tilgung Darlehen GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH	51.700 €	53.900 €	55.100 €	43.000 €	30.500 €
4	Tilgung Fremdkapital Stadtkasse	- €	- €	133.500 €	31.140 €	- €
5	Betriebs- u. Geschäftsausstattung inkl. Software	111.000 €	30.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
6	Neue(r) Praxissitz(e)	124.000 €	140.000 €	- €	- €	- €
		297.200 €	234.800 €	225.000 €	225.000 €	225.000 €

Erläuterungen:

Neben der Tilgung der Darlehen der GPR Service GmbH und der GPR Mutter sind in den Folgejahren aus jetziger Sicht neben Ersatzinvestitionen auch Neuinvestitionen in die neue Facharztpraxis Neurologie auf dem Klinikgelände des GPR Klinikums in Rüsselsheim im Jahr 2017 geplant.

5.0 Stellenplan 2017

Nr.	Bezeichnung	in VK gesamt	davon Rüsselsheim	davon Nauheim	davon Raunheim	davon Mörfelden- Walldorf 1	davon Rüsselsheim- Bauschheim	davon Mörfelden- Walldorf 2	davon Rüsselsheim Neurologie
1	Ärztlicher Dienst	18,80	6,01	2,78	3,16	1,00	2,00	1,85	2,00
2	Nicht-ärztlicher Dienst	18,17	0,00	3,17	5,04	2,17	3,16	1,91	2,72
	Stellenanteile insgesamt	36,97	6,01	5,95	8,20	3,17	5,16	3,76	4,72

Allgemeines:

Die Summen der aufgeführten Planstellen ergeben sich aus der Notwendigkeit der fachlichen Besetzung durch angestellte Ärzte im GPR MVZ und der nicht-ärztlichen Mitarbeiter auf Basis der geplanten und gegenüber dem Vorjahr erweiterten Standorte des GPR MVZ.

Die jeweilige Verteilung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen MVZ-Standorten ist der obigen Tabelle zu entnehmen.

Von den angestellten Ärzten im GPR MVZ Rüsselsheim werden fünf anteilig im GPR Klinikum im Institut für Laboratoriumsmedizin, in der onkologischen spezialfachärztlichen Ambulanz und im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin tätig.

B. JAHRESABSCHLUSS 2015

**der GPR Medizinisches Versorgungszentrum
Rüsselsheim GmbH**

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

Passivseite

	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche			II. Kapitalrücklage	305.000,00	305.000,00
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie			III. Gewinnrücklagen		
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	649.161,89	624.927,89	Andere Gewinnrücklagen	258.912,52	159.693,39
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	88.251,75	99.219,13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.933,00	102.201,00		<u>677.164,27</u>	<u>588.912,52</u>
	<u>731.094,89</u>	<u>727.128,89</u>	B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	104.773,00	90.091,00
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403.023,64	330.178,72	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.003,80	1.852,21
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	29.207,61	38.526,15	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.702,75	140.745,67	EUR 1.003,80 (Vorjahr EUR 1.852,21)		
	<u>458.934,00</u>	<u>509.450,54</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	348.505,23	445.577,28
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.594,39	8.321,16	EUR 171.609,50 (Vorjahr EUR 209.642,93)		
	<u>498.528,39</u>	<u>517.771,70</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.796,06	73.832,00
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	862,75	862,75	EUR 10.465,66 (Vorjahr EUR 10.035,91)		
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	35.243,67	45.498,33
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 35.243,67 (Vorjahr EUR 45.498,33)		
			davon aus Steuern		
			EUR 34.188,67 (Vorjahr EUR 43.855,17)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
				<u>448.548,76</u>	<u>566.759,82</u>
	<u>1.230.486,03</u>	<u>1.245.763,34</u>		<u>1.230.486,03</u>	<u>1.245.763,34</u>

1 2 9 8

**GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim
gemeinnützige GmbH**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2015**

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	2.391.025,26	2.270.892,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	468.849,30	417.967,40
	<u>2.859.874,56</u>	<u>2.688.859,86</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.794.162,99	1.632.025,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	227.591,51	213.515,80
	<u>2.021.754,50</u>	<u>1.845.540,91</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.846,73	20.265,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.889,30	2.171,04
	<u>28.736,03</u>	<u>22.436,71</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.105,25	92.220,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	646.253,21	613.471,97
Zwischenergebnis	<u>100.025,57</u>	<u>115.189,79</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192,34	555,43
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 11.962,44 (Vorjahr EUR 16.458,28)	11.966,16	16.526,09
	<u>-11.773,82</u>	<u>-15.970,66</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>88.251,75</u>	<u>99.219,13</u>
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>88.251,75</u>	<u>99.219,13</u>

**WIRTSCHAFTSPLAN 2017
und JAHRESABSCHLUSS 2015**

der

Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

A. Wirtschaftsplan 2017

B. Jahresabschluss 2015

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Mittelfristige Wirtschaftsplanung 2017-2021

Erfolgsplan

	Ist 2015 T€	vorl. Ist 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Gewinn- und Verlustrechnung							
1. Umsatzerlöse	45.359	48.105	49.553	50.662	51.712	52.775	53.873
a. aus der Hausbewirtschaftung	45.261	47.988	49.437	50.545	51.595	52.659	53.757
Mieten aus Wohnungen	29.803	30.395	31.127	31.963	32.445	33.024	33.456
Mieten aus Gewerbe	820	855	855	855	1.054	1.057	1.057
Mieten aus Garagen, Park- und Stellplätzen	704	690	671	696	715	709	803
sonstige Erlöse (Gärten, Mobilfunkantennen, Untermietzuschl...)	571	560	604	597	594	594	594
Mieten Gemeinschaftsunterkünfte	156	1.858	2.847	2.847	2.847	2.847	2.847
Umsatzerlöse aus Umlagenabrechnung	14.071	14.360	14.348	14.619	14.972	15.470	16.049
Erlösschmälerungen Mieten und Umlagen	-864	-729	-1.016	-1.031	-1.033	-1.042	-1.048
b. aus dem Verkauf von Grundstücken des UV	0	0	0	0	0	0	0
c. aus Betreuungstätigkeit (Regionalpark, HRS, SAS)	98	117	117	117	117	117	117
d. aus anderen Lieferungen u. Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
2. Veränd. d. Bestandes an Verkaufsgrundstücken u. unfert. Leist.	71	235	271	364	508	649	708
a. Bestandsveränderung Umlagenabrechnung	71	235	271	364	508	649	708
Bestandserhöhungen	14.023	14.258	14.529	14.892	15.400	16.049	16.757
Bestandsverminderungen	13.952	14.023	14.258	14.529	14.892	15.400	16.049
1 3 0 2 Andere aktivierte Eigenleistungen	572	797	644	565	483	469	425
aktivierte Eigenleistungen	572	797	644	565	483	469	425
aktivierte Fremdzinsen und Grundsteuern	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	822	1.252	196	200	164	142	142
Erträge aus dem Verkauf des Anlagevermögens	249	122	54	58	22	0	0
Erträge aus Mahn- und Bearbeitungsgebühren	5	5	5	5	5	5	5
sonstige betriebliche Erträge (PV, PRAP, Teilschulderlass ...)	470	1.007	50	50	50	50	50
Erträge aus privater Autonutzung, Ferngesprächen, Materialverkäufen	21	20	20	20	20	20	20
Erträge aus in früh. Jahren abgeschrieb. Forderungen, Aufwandsberichtigungen	62	72	52	52	52	52	52
Erträge aus Versicherungsentschädigung	15	26	15	15	15	15	15
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	20.980	22.866	23.879	21.796	22.071	22.673	23.546
a. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	20.980	22.866	23.879	21.796	22.071	22.673	23.546
dav. Instandhaltung Wohnungen und Gewerbe	5.712	7.486	8.134	6.125	5.964	5.937	6.061
mietwirksame Einzelmodernisierung	2.004	2.400	2.350	2.100	2.100	2.100	2.100
Schönheitsreparaturen	7	8	10	10	10	10	10
Betriebskosten umlagefähig	12.063	11.977	12.219	12.567	13.052	13.681	14.380
Betriebskosten nicht umlagefähig	189	188	190	190	190	190	190
sonst. Aufwendungen HBW (MUR, Vers.schäd., NWH, Erbbauzinsen)	1.005	807	975	805	755	755	805
b. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0	0	0	0	0	0	0
c. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
Rohergebnis	25.844	27.523	26.785	29.994	30.795	31.362	31.603

BilRuG

BilRuG

Mittelfristige Wirtschaftsplanung 2017-2021 Erfolgsplan

<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>		<i>Ist 2015</i>	<i>vorl. Ist 2016</i>	<i>Plan 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>	<i>Plan 2020</i>	<i>Plan 2021</i>
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
6.	Personalaufwand	5.359	5.588	5.959	6.131	6.310	6.492	6.681
	Löhne und Gehälter inkl. Rückstellungen	4.158	4.294	4.590	4.724	4.863	5.005	5.153
	sonstige Zuwendungen	31	32	32	32	32	32	32
	soziale Abgaben	791	822	880	906	934	962	991
	Altersversorgung, Beihilfen und Unterstützung	379	440	458	470	481	493	506
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	8.318	9.071	9.504	9.895	10.702	10.979	11.993
	a. planmäßig auf Anlagevermögen	8.318	9.071	9.426	9.895	10.435	10.743	11.090
	dar: Wohngebäude (inkl. GU)	7.658	8.463	8.767	9.239	9.617	9.989	10.327
	Geschäftsbauten	425	425	425	425	518	518	518
	bewegliches Anlagevermögen	152	119	106	77	71	72	74
	immaterielle Anlagewerte	83	64	128	154	229	165	170
	b. außerplanmäßig	0	0	79	0	267	236	904
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.326	2.379	2.414	2.209	2.450	2.389	2.662
	dav. sächl. Verwaltungskosten	1.855	1.857	1.877	1.847	1.875	1.914	1.908
	freiwillige soziale Aufwendungen	140	141	181	181	181	182	182
	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen des AV	4	0	0	0	0	0	0
	sonstige Aufwendungen (Abriss, Spenden, Afa sonst. Ford.....)	234	262	236	61	273	173	453
	Abschreibungen auf Mietforderungen	93	120	120	120	120	120	120
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	80	100	78	93	87	95	101
10.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	18	10	10	10	10	10	10
	Zinserträge a. Beteiligungen, Ausleihungen u. and. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
	Zinserträge aus Forderungen	7	7	7	7	7	7	7
	Erträge aus Bankzinsen	11	3	3	3	3	3	3
11.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	5.667	5.750	5.341	5.171	5.118	5.093	5.255
	dar: Zinsen für Dauerfinanzierungsmittel des AV	5.528	5.612	5.110	4.954	4.910	4.894	5.064
	Zinsen für laufende Verb. bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Bürgschaftsgebühren)	139	138	231	217	209	200	190
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		4.273	4.846	3.655	6.690	6.312	6.514	5.122
12.	Sonstige Steuern	1.896	1.908	1.921	1.933	1.950	1.965	1.969
	Grundsteuern HBW	1.893	1.906	1.919	1.931	1.948	1.963	1.967
	Grundsteuern eig. Verwaltungsgebäude	1	1	1	1	1	1	1
	Kfz-Steuer und sonstige Steuern	2	1	1	1	1	1	1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.377	2.938	1.734	4.757	4.363	4.549	3.153

Mittelfristige Wirtschaftsplanung 2017-2021 Erfolgsplan

Verkaufsergebnis	0	122	54	58	22	0	0
Verkaufserlöse AV und UV		869	265	99	63	0	0
Buchwertabgang AV und UV		746	211	41	41	0	0
Bilanzgewinn ohne Verkaufsergebnis	2.377	2.815	1.680	4.699	4.341	4.549	3.153

gezeichnetes Kapital	11.929	16.418	16.418	16.418	16.418	16.418	16.418
Gewinn-/Verlustvortrag	262	262	262	262	262	262	262
Bauerneuerungsrücklage	34.500	37.438	39.172	43.929	48.291	52.840	55.994
Andere Gewinnrücklagen	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
Eigenkapital gesamt	69.691	77.118	78.851	83.609	87.971	92.520	95.673

Bei der Ergebnisverwendung wird jeweils unterstellt, dass der Bilanzgewinn in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt wird.

1304

B. JAHRESABSCHLUSS 2015

**der Gesellschaft für Wohnen und Bauen
Rüsselsheim mbH**

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2015

	AKTIVA			PASSIVA		
	EUR	EUR	Vorjahr EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
Anlagevermögen						
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		192.830,00	180.739,78			
<u>Sachanlagen</u>						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	259.117.160,90		248.954.882,28			
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	16.576.458,82		10.237.257,29			
Grundstücke ohne Bauten	828.460,33		0,00			
Grundstücke mit Bauten Dritter	2.518,11		2.518,11			
Bauten auf fremden Grundstücken	37.408,00		47.354,00			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.089,00		414.123,79			
Anlagen im Bau	6.872.067,52		3.640.866,49			
Bauvorbereitungskosten	282.882,11	284.010.044,79	247.430,13			
<u>Finanzanlagen</u>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	200.000,00		200.000,00			
Andere Finanzanlagen	4.685,00	204.685,00	4.685,00			
Anlagevermögen insgesamt:		284.407.559,79	263.929.856,87			
Umlaufvermögen						
<u>Vorräte</u>						
Unfertige Leistungen	14.022.712,72		13.952.141,68			
Andere Vorräte	38.964,79	14.061.677,51	12.527,51			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Vermietung	486.785,33		508.107,27			
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	16.210,34		22.174,36			
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leist.	1.854,10		2.534,43			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.004,07		98.727,15			
Sonstige Vermögensgegenstände	697.108,53	1.281.962,37	2.566.224,01			
<u>Flüssige Mittel</u>						
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.533.681,64	5.092.488,37			
Umlaufvermögen insgesamt:		17.877.321,52	22.244.924,78			
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		50.461,09	93.688,66			
Bilanzsumme		302.335.342,40	286.268.470,33			
Eigenkapital						
<u>Gezeichnetes Kapital</u>				13.808.200,00		11.929.490,00
<u>Gewinnrücklagen</u>						
Bauerneuerungsrücklage		37.000.000,00				34.500.000,00
Andere Gewinnrücklagen		23.000.000,00		60.000.000,00		23.000.000,00
<u>Bilanzgewinn</u>						
Gewinnvortrag		261.721,82				208.735,59
Jahresüberschuss		2.376.091,41				2.473.102,71
Einstellungen in Rücklagen		2.500.000,00				2.420.116,48
				137.813,23		
Eigenkapital insgesamt:		73.946.013,23	69.691.211,82			
<u>Rückstellungen</u>						
Rückstellungen für Pensionen		490.279,00				487.360,00
Steuerrückstellungen		20.485,62				21.786,32
Sonstige Rückstellungen		2.947.118,27		3.457.882,89		2.875.622,28
Verbindlichkeiten						
<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>				164.851.566,50		156.374.314,31
<u>Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern</u>				37.038.453,95		34.710.188,75
Erhaltene Anzahlungen				15.912.603,98		15.447.974,68
Verbindlichkeiten aus Vermietung				573.016,23		525.737,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				2.792.169,55		2.478.290,48
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				155.072,98		171.552,11
Sonstige Verbindlichkeiten				410.819,46	221.733.702,65	127.434,46
davon aus Steuern: 85.041,36 € (im Vorjahr: 84.311,77 €)						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 5.089,66 € (im Vorjahr: 1.735,36 €)						
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>				3.197.743,63		3.356.997,19
Bilanzsumme		302.335.342,40	286.268.470,33		302.335.342,40	286.268.470,33

gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01.01.2015 bis 31.12.2015

	2015 EUR	EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	44.832.136,20		43.706.778,65
b) aus Betreuungstätigkeit	97.697,69		70.789,04
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	49,81	44.929.883,70	0,00
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		70.571,04	131.621,78
Andere aktivierte Eigenleistungen		572.630,65	359.644,51
Sonstige betriebliche Erträge		1.250.991,26	1.370.446,40
		46.824.076,65	45.639.280,38
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	20.979.648,95	20.979.648,95	20.044.740,20
Rohergebnis		25.844.427,70	25.594.540,18
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.189.319,43		3.941.482,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.169.931,03	5.359.250,46	1.104.658,11
(davon für Altersversorgung 340.589,76 €)			
(im Vorjahr 350.640,03 €)			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.318.329,21	7.918.544,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.326.115,39	2.632.649,74
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		80.004,07	98.727,15
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	262,54		194,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.585,20	17.847,74	103.825,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.666.774,75	5.844.805,15
(davon aus Aufzinsung 50.770,00 €)			
(im Vorjahr 44.495,00 €)			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.271.809,70	4.355.148,14
Sonstige Steuern		1.895.718,29	1.882.045,43
Jahresüberschuss		2.376.091,41	2.473.102,71
Gewinnvortrag		261.721,82	208.735,59
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		0,00	70.116,48
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage		2.500.000,00	2.350.000,00
Bilanzgewinn		137.813,23	261.721,82

WIRTSCHAFTSPLAN 2017

(Entwurf)

und JAHRESABSCHLUSS 2015

der

Städtischen Betriebshöfe

A. Wirtschaftsplan 2017

Basisdaten

Finanzplanung

Erläuterungen zu den Ansätzen der Finanzplanung

Vermögensplan

Erfolgsübersicht

Stellenplan mit Vorjahresvergleich

B. Jahresabschluss 2015

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

WIRTSCHAFTSPLAN 2017
und JAHRESABSCHLUSS 2015
der
Städtischen Betriebshöfe

A. Wirtschaftsplan 2017

Basisdaten

Finanzplanung

Erläuterungen zu den Ansätzen der Finanzplanung

Vermögensplan

Erfolgsübersicht

Stellenplan mit Vorjahresvergleich

B. Jahresabschluss 2015

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Eigenbetrieb Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim (SBHR)



Wirtschaftsplan SBHR 2017

Basisdaten

Wirtschaftsplan aktuelles Planjahr Wirtschaftsplan	2016
5-jährige Finanzplanung Finanzplanung Zeitraum von-bis	2017 - 2021
Erfolgsübersicht Überschrift	Erfolgsübersicht 2017
Vermögensplan Überschrift	Vermögensplan 2017
Deckblatt Wirtschaftsplan aktuell geplant (nur Jahr)	2017
Vermögensplan Einzelaufstellung Bereiche	Wirtschaftsplan 2017

1311

Wirtschaftsplan SBHR 2017 Deckblatt

	Wirtschaftsplan 2017 EUR
Erfolgsübersicht Erträge	682.600
Erfolgsübersicht Aufwendungen	319.200
Vermögensplan Mittelherkunft	147.650
Vermögensplan Mittelverwendung	147.650
Gesamtbetrag der Kredite	0
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0
Höchstbetrag der Kassenkredite	1.000.000

Wirtschaftsplan SBHR 2017 Finanzplanung 5 Jahre

1313

	Wirtschafts- plan 2017 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2019 EUR	Wirtschafts- plan 2020 EUR	Wirtschafts- plan 2021 EUR
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	147.650	146.650	145.650	144.650
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0
9	Kredite	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	147.650	146.650	145.650	144.650	143.650

Wirtschaftsplan SBHR 2017

Finanzplanung 5 Jahre

		Wirtschafts- plan 2017 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2019 EUR	Wirtschafts- plan 2020 EUR	Wirtschafts- plan 2021 EUR
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
2	Finanzanlagen	97.650	96.650	95.650	94.650	93.650
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
Ausgaben des Vermögensplans insgesamt		147.650	146.650	145.650	144.650	143.650

1
3
1
4

Wirtschaftsplan SBHR 2017

Erläuterungen zu den Ansätzen der Finanzplanung

Wirtschaftsplan 2017

1	Verwaltung	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000,00
2	Finanzanlagen	0,00
3	Tilgung von Krediten	0,00
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00
		50.000,00

1315

Wirtschaftsplan SBHR 2017

Finanzplanung 5 Jahre der Städte (2017 - 2021)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr.2 EigBGes)

1316

		Wirtschafts- plan 2017 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2019 EUR	Wirtschafts- plan 2020 EUR	Wirtschafts- plan 2021 EUR
Einnahmen						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben						
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgungen von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Bemerkungen:

Wirtschaftsplan SBHR 2017

Vermögensplan

1317

		Wirtschaftsplan 2017		Wirtschafts- plan 2018	Wirtschafts- plan 2019
		Investitionen EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen gesamt EUR	
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	147.650	0	0	0
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0
9	Kredite	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt		147.650	0	0	0

Wirtschaftsplan SBHR 2017

Vermögensplan

		Wirtschaftsplan 2017		Wirtschafts- plan 2018	Wirtschafts- plan 2019
		Investitionen EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen gesamt EUR	
Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	50.000	0	0	0
2	Finanzanlagen	97.650	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0
Ausgaben des Vermögensplans insgesamt		147.650	0	0	0

1
3
1
8

Wirtschaftsplan SBHR 2017 Entwicklung der Verpflichtungsermächtigung

	Wirtschafts- plan 2017 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2019 EUR	Wirtschafts- plan 2020 EUR	Wirtschafts- plan 2021 EUR	Summe EUR
Wirtschaftsplan	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan SBHR 2017

	1	2	3	4	
	Aufwendungen nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung	Aktivierte Eigenleistungen	
Aufwandsart		PLAN 2017	PLAN 2017		
1	Materialaufwand				
	a) Bezug von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen	-500	-500		
		-12.000	-12.000		
2	Personalkosten	-102.600	-102.600		
3	Abschreibungen	-147.650	-147.650		
4	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0		
5	Steuern	0	0		
6	Konzessions- und Weagentgelte	0	0		
7	Andere betr. Aufwendungen	-56.450	-56.450		
8	Summe	-319.200	-319.200	0	
9	Umlage Allg. Betr.abtlg.	Zurechnung (+)	0	0	xxxxxxxxxx
	Umlage übrige Abtlg.	Abgabe (-)	0	0	xxxxxxxxxx
10	Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)	0	0	
		Abgabe (-)	0	0	
11	Aufwendungen 1 - 12	-319.200	-319.200	xxxxxxxxxx	
12	Betriebserträge				
	a) aus Umsatzerlösen	640.200	640.200		
	b) aus Gebühreneinnahmen	0	0		
	c) Kostenerstattung der Stadt	0	0		
	d) aus sonstigen Erlösen	11.800	11.800		
13	Betriebserträge insgesamt	652.000	652.000	0	
14	Betriebsergebnis	332.800	332.800	xxxxxxxxxx	
15	Finanzergebnis	1.600	1.600	xxxxxxxxxx	
16	Neutrales Ergebnis	0	0	xxxxxxxxxx	
17	Außerordentliches Ergebnis	0	0		
18	Steuern vom Einkommen und Ertrag	29.000	29.000		
19	Unternehmensergebnis	363.400	363.400	xxxxxxxxxx	

1320

Wirtschaftsplan SBHR 2017

Stellenplan mit Vorjahresvergleich

1 3 2 1

2017 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim			2016 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim			2015 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim		
Anzahl	Stellenwert		Anzahl	Stellenwert		Anzahl	Stellenwert	
<u>Beamte</u>			<u>Beamte</u>			<u>Beamte</u>		
	1,0	A14		1,0	A14		1,0	A 14
Summe:	1,0		Summe:	1,0		Summe:	1,0	
<u>Beschäftigte</u>			<u>Beschäftigte</u>			<u>Beschäftigte</u>		
	0,0	TVöD aT		0,0	TVöD aT		1,0	TVöD aT
	0,0	15		0,0	15		0,0	15
	0,0	14		0,0	14		3,0	14
	0,0	13		0,0	13		0,0	13
	0,0	12		0,0	12		3,0	12
	0,0	11		0,0	11		4,0	11
	0,0	10		0,0	10		0,0	10
Rüsselshe	0,0	9		0,0	9		12,5	9
	0,0	8		0,0	8		6,5	8
	0,0	7		0,0	7		18,0	7
	0,0	6		0,0	6		15,0	6
	0,0	5		0,0	5		97,0	5
	0,0	4		0,0	4		44,0	4
	0,0	3		0,0	3		0,0	3
	0,0	2		0,0	2		0,0	2
Summe:	0,0		Summe:	0,0		Summe:	204,0	
Summe	1,0 Stellen	Plan 2017	Summe	1,0 Stellen	Plan 2016	Summe:	205,0 Stellen	Plan 2015
<u>Ausbildungsstellen nachrichtlich</u>			<u>Ausbildungsstellen nachrichtlich</u>			<u>Ausbildungsstellen nachrichtlich</u>		
0	Berufskraftfahrer/in		0	Berufskraftfahrer/in		4	Berufskraftfahrer/in	
0	FK für Rohr-, Kanal- u. Industrieservice		0	FK für Rohr-, Kanal- u. Industrieservice		1	FK für Rohr-, Kanal- u. Industrieservice	
0	Gärtner/in - Fachrichtung Galabau		0	Gärtner/in - Fachrichtung Galabau		5	Gärtner/in - Fachrichtung Galabau	
0	Kaufmann/-frau für Bürokommunikation		0	Kaufmann/-frau für Bürokommunikation		0	Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	
0	Kfz-Mechatroniker/in		0	Kfz-Mechatroniker/in		1	Kfz-Mechatroniker/in	
Die Ausbildungsstellen werden nach Bedarf besetzt.			Die Ausbildungsstellen werden nach Bedarf besetzt.					
Summe:	0 Stellen	Plan 2017	Summe:	0 Stellen	Plan 2016	Summe:	11 Stellen	Plan 2015

B. JAHRESABSCHLUSS 2015
der Städtischen Betriebshöfe

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

BILANZ

Städtische Betriebshöfe
Rüsselsheim

zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR		EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		7.669.378,22	7.669.378,22
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.052,00	15.601,00	II. Rücklagen			
II. Sachanlagen				1. Allgemeine Rücklagen	1.246.649,56		1.246.649,56
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.906.029,81		7.040.387,81	2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>1.716.995,08</u>	2.063.644,64	<u>1.687.099,67</u>
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.579.041,00		2.161.131,00	III. Gewinn (+) / Verlust (-)			
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	408.891,00		533.948,00	1. Gewinn des Vorjahres	202.072,15		451.044,50
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>64.814,00</u>	9.958.775,81	<u>89.630,00</u>	2. Einstellungen in Rücklagen	34.895,41		174.553,66
			9.825.096,81	3. Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt	433.928,57		187.422,41
				4. Jahresgewinn	<u>659.284,14</u>	1.260.389,45	<u>261.841,10</u>
							202.072,15
B. Umlaufvermögen				R. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	920.150,00		1.938.837,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		206.592,24	306.214,00	2. Steuerrückstellungen	39.055,39		13.721,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. sonstige Rückstellungen	<u>1.312.370,93</u>	2.271.526,32	<u>1.802.434,28</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378.581,60		353.146,25	C. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe	3.904.774,04		4.400.317,58	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.647,62		480.168,21
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>77.361,83</u>	4.360.717,47	<u>83.959,33</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	8.261,87		122.157,85
			4.837.423,16	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>82.475,76</u>	465.385,25	<u>78.442,79</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		85.995,94	247.993,25	- davon aus Steuern EUR 46.400,51 (EUR 37.387,22)			680.768,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.190,42	3.633,12				
						14.630.323,88	15.235.961,34
		<u>14.630.323,88</u>	<u>15.235.961,34</u>				

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Städtische Betriebshöfe
Rüsselsheim

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	16.749.172,18	17.222.816,52
2. sonstige betriebliche Erträge	1.586.168,81	838.262,81
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	678.085,56	692.581,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.731.097,71</u>	<u>3.762.749,12</u>
	4.409.183,27	4.455.330,16
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.508.012,28	7.950.729,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.864.148,92</u>	<u>2.258.832,95</u>
	9.372.161,20	10.209.562,78
- davon für Altersversorgung EUR 626.330,32 (EUR 642.511,29)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	980.204,57	1.133.559,74
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.651.036,19	2.395.957,29
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.552,17	33.498,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 191.870,00 (EUR 190.791,00)	<u>191.870,00</u>	<u>190.799,22</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	739.437,93	290.631,69-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.107,66	58.527,26-
11. sonstige Steuern	26.046,13	29.736,67
12. Jahresüberschuss	<u>659.284,14</u>	<u>261.841,10-</u>

WIRTSCHAFTSPLAN 2017

der Städtesservice Raunheim/Rüsselsheim AöR

A. Wirtschaftsplan 2017

Basisdaten

Finanzplanung

Erläuterungen zu den Ansätzen der Finanzplanung

Vermögensplan

Erfolgsübersicht

Stellenplan mit Vorjahresvergleich

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Basisdaten	
1.1. Deckblatt	3
1.2. Finanzplanung 5J	4
1.3. Vermögensplanung 5J	6
2. Unternehmensplanung	
2.1. Ertrag	8
2.2. Aufwand	8
3. Erfolgsplanung / GuV	
3.1. Erfolgsübersicht	10
3.2. Erfolgsübersicht im Detail	12
4. Investitionsplan	
4.1. Investitionsübersicht	13
5. Stellenübersicht	18

1. Basisdaten

1.1. Deckblatt



Wirtschaftsplan Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AöR 2017 Deckblatt

	Wirtschaftsplan 2017 EUR
Erfolgsübersicht Einnahmen	21.782.426
Erfolgsübersicht Ausgaben	21.543.426
Vermögensplan Mittelherkunft	2.783.500
Vermögensplan Mittelverwendung	2.783.500
Gesamtbetrag der Kredite	1.341.028
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0
Höchstbetrag der Kassenkredite	5.000.000

→ Investitionen 2.784.000,00 (siehe Seite 17 Wirtschaftsplan)
 - AtA 1.442.972,00 (siehe Erfolgsübersicht Seite 12 Spaltenspalte/Zeile AtA)
 Kredite 1.341.028,00

1327

1.2 Finanzplanung 5J



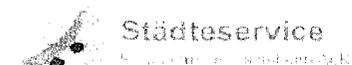
Wirtschaftsplan Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AöR 2017

Finanzplanung 5 Jahre

	Wirtschafts- plan 2017 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2019 EUR	Wirtschafts- plan 2020 EUR	Wirtschafts- plan 2021 EUR
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	1.442.972	1.504.714	1.975.548	2.408.881
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0
9	Kredite	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0
	b) von Dritten	1.341.028	4.445.286	10.049.452	703.619
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt		2.784.000	5.950.000	12.025.000	3.112.500

1328

1.2 Finanzplanung 5J



Wirtschaftsplan Städtedienst Raunheim/Rüsselsheim AÖR 2017 Finanzplanung 5 Jahre

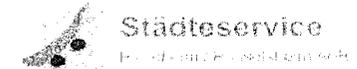
		Wirtschafts- plan 2017 EUR	Wirtschafts- plan 2018 EUR	Wirtschafts- plan 2019 EUR	Wirtschafts- plan 2020 EUR	Wirtschafts- plan 2021 EUR
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		5.900.000	11.800.000	2.750.000	1.700.000
1.1	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen	23.500				
1.2	Abfallentsorgung (gebührenrelevant)	697.000				
1.3	Straßenreinigung	484.000				
1.4	Friedhof	202.500				
1.5	Straßenunterhaltung / Verkehrssicherung	154.500				
1.6	Grün- und Spielflächen	569.500				
1.7	Sportflächen	56.500				
1.8	Kanalarreinigung	524.500				
1.9	Öffentliche Einrichtungen	37.500				
1.10	Betriebe gewerblicher Art (BgA)	34.500				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung von Krediten	0	50.000	225.000	362.500	375.000
4	Rückzahlung von Stammkapital	0				
Ausgaben des Vermögensplans insgesamt		2.784.000	5.950.000	12.025.000	3.112.500	2.075.000

Bemerkungen:

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ein Investitionsbedarf in den neuen Betriebsstandort i.H.v. 4.000 TEUR geplant (Grundstückserwerb, Planung, Baubeginn) Mit Baufortschritt sind für das Jahr 2018 10.000 TEUR und für das Jahr 2020 mit Bauabschluss Investitionskosten i.H.v 1.000 TEUR geplant.

1329

1.3 Vermögensplanung 5J

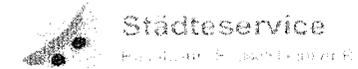


Wirtschaftsplan Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AöR 2017
Vermögensplan

1330

		Wirtschaftsplan 2017		Wirtschafts- plan 2018	Wirtschafts- plan 2019
		Investitionen EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR	Verpflichtungsermächtig- ungen gesamt EUR	
Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	1.442.972	0	0	0
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0
9	Kredite	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0
	b) von Dritten	1.341.028	0	0	0
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt		2.784.000	0	0	0

1.3 Vermögensplanung 5J



Wirtschaftsplan Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AöR 2017
Vermögensplan

1
3
3
1

		Wirtschaftsplan		Wirtschafts-	Wirtschafts-
		2017		plan	plan
		Investitionen	Verpflichtungs-	2018	2019
		EUR	ermächtigungen	gesamt	ermächtigungen
			EUR	erkenntniswirksam	
				EUR	EUR
Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte				
1.1	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen	23.500	0	0	0
1.2	Abfallentsorgung (gebührenrelevant)	697.000	0	0	0
1.3	Straßenreinigung	484.000	0	0	0
1.4	Friedhof	202.500	0	0	0
1.5	Straßenunterhaltung / Verkehrssicherung	154.500	0	0	0
1.6	Grün- und Spielflächen	569.500	0	0	0
1.7	Sportflächen	56.500	0	0	0
1.8	Kanalreinigung	524.500	0	0	0
1.9	Öffentliche Einrichtungen	37.500	0	0	0
1.10	Betriebe gewerblicher Art (BqA)	34.500	0	0	0
2	Finanzanlagen	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0
Ausgaben des Vermögensplans insgesamt		2.784.000	0	0	0

2. Unternehmensplanung

2.1. Ertrag

Die **Betriebserträge** im Wirtschaftsjahr 2017 belaufen sich insgesamt auf 21.782.426 Euro. Gesplittet auf die beiden Trägerkommunen bedeutet dies Einnahmen in Höhe von 3.422.875 Euro für Raunheim, sowie 17.333.301 Euro für Rüsselsheim. Im Bereich der Betriebe gewerblicher Art wird nicht nach Raunheim und Rüsselsheim unterschieden, hier belaufen sich die Erträge auf 1.026.250 Euro.

2.2. Aufwand

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beträgt in der Planung 792 t€ für das Wirtschaftsjahr 2017, der Bezug von Fremdleistung wird sich auf 4.976 t€ belaufen. Damit betragen die Materialkosten im Jahr 2017 auf 5.768 t€. Auf Raunheim entfallen davon 1.097 t€, Rüsselsheim trägt 4.325 t€. Der Bereich BgA beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 60 t€. Die Differenz von 286t€ tragen die Verwaltung und sonstige gemeinsam genutzte Abteilungen. Die Kosten werden in der Umlage den Trägerkommunen als auch den BgA's zugeordnet.

Der **Personalaufwand** ist für das Jahr 2017 mit 11.449 t€ geplant.

Die Tarifierhöhung in Höhe von 2,35% ab Februar 2017 wurde entsprechend berücksichtigt. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützungen belaufen sich auf 308 t€.

Aus der Investitionsplanung für 2017 (siehe Punkt 3), sowie laufenden **Abschreibungen**, ergeben sich Gesamtabschreibungen in Höhe von 1.443 t€ für die kommende Wirtschaftsperiode 2017.

Die **anderen betrieblichen Aufwendungen** liegen in Summe bei rund 2.806 t€.

Wesentliche Positionen hierbei sind:

- Kosten für Versorgung (Fernwärme, Strom, Wasser/Abwasser) rund 464 t€
- Instandhaltung von Anlagen und Maschinen rund 209 t€
- Summe KFZ Kosten rund 731 t€
- Kosten des EDV-Bedarfs und Software-Wartung rund 200 t€
- Mietkosten 901 t€

3. Erfolgsplanung

3.1. Erfolgsübersicht

Der Wirtschaftsplan der Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2017 in der Erfolgsübersicht

in den Erträgen mit	21.782.426,00 €
in den Aufwendungen mit	21.543.426,00 €
.....	-----
Einen Überschuss vor Steuern ausweisen.	239.000,00 €
Da der BgA Bereich der Ertragsbesteuerung unterliegt werden kalkulatorische Steuern in Höhe von 50% des Überschusses BgA angesetzt	70.000,00 €
Daraus ergibt sich ein Überschuss nach Steuern von	169.000,00 €

Nach Zuordnung des Überschusses ergibt sich für die Bereiche Gebühren, Steuerfinanziert und BgA folgende Übersicht:

Gebührenbereich	23.000	
Steuerfinanziert	75.000	
BgA	71.000	
Unternehmensergeb.	146.000	(Steuerfinanziert + BgA)
<u>Überschuss</u>	<u>169.000</u>	<u>(Planung 2017)</u>
Synergie	138.985	(geplante Fusionssynergie 2017)
zus. Überschuss	30.015	

3.2. Erfolgsübersicht im Detail

Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR, Wirtschaftsplan 2017

	Gemeinsame Abt.		GkÜKos				Steuerverfinanzierte Unternehmensbereiche				BGA				
	Summe	Verwaltung		Raunheim		Rüsselsheim		Raunheim		Rüsselsheim		Rv/Rü			
		Verwaltung	sonst. Abteilungen	Abfallabw. u. Müllabw.	Strassenreinigung	Abfallabw. u. Müllabw.	Strassenreinigung	Grünfl. u. Grünfl. u. Grünfl. u. Grünfl. u.	Verkehrssicherung	Öffentliche Einrichtungen	Kinderbetreuung		Grünfl. u. Grünfl. u. Grünfl. u. Grünfl. u.	Verkehrssicherung	Öffentliche Einrichtungen
Materialeinlagen															
a) Bezug von Rat-, Hilfs- u. Betriebsstoffen	792.195	75.194	33.159	39.997	14.577	150.749	69.196	40.357	0	14.331	33.071	210.607	40.035	10.814	60.074
b) Bezug von Fremdleistungen	4.975.975	174.421	3.400	818.700	45.552	3.664.216	21.201	8.532	0	1.811	0	152.944	0	0	103
Löhne und Gehälter	8.879.247	1.168.745	915.432	318.839	232.014	1.231.951	1.101.346	520.193	48.443	52.329	109.492	2.431.029	278.605	430.511	415.344
Sozialabgaben	2.261.475	257.139	140.974	87.504	201.802	333.297	133.851	41.243	12.357	14.200	27.743	743.442	42.224	108.686	108.880
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterhalt	300.274	289.227	653	411	288	1.950	1.347	1.542	6	810	872	6.330	34	3.416	1.328
Summe Personalkosten	11.449.018	1.715.111	657.059	416.834	441.104	1.574.799	1.234.565	562.579	60.806	67.420	130.507	3.167.001	320.865	542.617	521.555
Abrechungen	1.442.972	17.016	1.254	54.645	43.272	254.130	245.405	123.290	4.361	14.901	34.314	493.159	17.513	145.454	21.557
Zinsen und dgl. Aufwendungen	25.000	25.000	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Steuern	47.600	0	0	1.500	500	4.500	4.500	2.540	200	1.500	400	1	0	0	30.000
Konzessions- und Mietentgelte	4.800	0	0	800	0	3.500	0	104	0	200	0	200	0	0	0
Anderer btr. Aufwendungen	2.805.865	665.437	96.540	7.202	71.384	460.258	227.914	10.706	22.430	53.431	2.924	1.005.832	25.108	131.355	29.216
Primäraufwand	21.543.426	2.672.192	796.418	1.415.729	614.380	6.115.772	1.772.780	748.463	87.832	153.614	211.275	5.051.544	403.591	830.234	647.588
Interne Leistungsverrechnung / Umsätze gemeinsame Abteilungen	0	-2.672.192	-796.418	50.837	21.960	-1.022.884	-753.307	30.331	3.244	65.666	2.235	-901.433	187.710	205.955	217.662
Gesamtaufwand	21.543.426	0	0	1.465.865	644.340	7.134.656	2.526.167	778.194	91.016	219.240	213.511	5.952.977	591.310	1.036.193	885.250
Aufwand pro Kommune															
Erlös/Umsatzerlöse	-11.619.074	0	0	-10.200	-413.262	-397.100	-1.750.425		-1.307.660				-7.850.471		
Gebühren	-1.301.527			-1.000.661		-4.791.854	-144.000								
Steuereinnahmen (Steuern)	-792.621				141.007		-431.542								
außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BqA	-1.924.259														-1.924.259
Gesamtergebnis	-21.762.424	0	0	-1.470.861	-644.340	-7.156.656	-2.526.167		-1.307.660				-7.850.471		-1.924.259
Ergebnis vor Steuern	-239.600	0	0	-5.000	0	-10.000	0		-5.000				-74.000		-141.000
Leibkriterische Steuer auf Erträge BqA (50%)	70.000														70.000
Ergebnis nach Steuern	-169.600	0	0	-5.000	0	-10.000	0		-5.000				-74.000		-71.000

Ergebnis:	Schuldenbereich	-23.000	
	Steuerverfinanziert	-75.000	
	BqA	-71.000	
	Unternehmenserw.	-14.000	(Steuerverfinanziert + BqA)
	Überschuss	-169.000	(Planung 2017)
	Synergie	-138.985	(eplanti. Finanzsynergie 2017)
	zur Überschuss	-30.015	

1336

4. Investitionsplan

4.1. Investitionsübersicht

Investitionsplanung 2017	PLAN
	Zugänge in €
EDV-Software	
Erweiterung C-Ware	15.000
Straßenreinigungssoftware mit Planung / Abrechnung /	
Gebühren / QMS	150.000
Alarmierungssoftware für Bereitschaft (Handys)	1.500
Bewirtschaftung Verkehrszeichenkataster	15.000
Software für transportable Schiebekamera	1.000
Update für Diagnosegeräte	1.500
Bewirtschaftung Kataster	80.000
Upgrade Baumkataster	10.000
Ersatzbeschaffungen	5.000
Ersatzbeschaffungen	1.000
	280.000
Technische Anlagen	
Abrollcontainer 38 cbm mit Deckel (4 Stück)	28.000
Absetzcontainer (8 Stück)	18.000
Entwässerungscontainer	15.000
Beleuchtungsprüfstand	4.000
Hebebühne	8.000

73.000

Maschinen und Anbaugeräte über 1.000 Euro

Laubbläser	5.000
Freischneider	5.000
Wildkrautbeseitigungsgerät	5.000
Abfallsauger	10.000
Handfräse	2.000
Ständerbohrmaschine	1.500
Rasenmäher 3 Stück (Ersatz)	7.500
Motorsägen MS 880	4.000
Spyder-Mäher	40.000
Großflächenmäher 3 Stück (Ersatz Grillo / Ferrari / Amazone)	105.000
Frontschlegelmäher GFM	5.000
Mulchmädeck für GFM	8.000
Umkehrfräse für John Deere Traktor	10.000
Ersatzbeschaffungen	2.000
Rasenmäher mit Fangkörbe (Waldfriedhof)	2.500
Friedhofs-bagger in 2016 eingestellt - Lieferung erst 2017	150.000
Rasenmäher	2.500

365.000

Andere Anlagen über 1.000 Euro

transportable Schiebekamera mit Fahrwagen und Aufzeichnung	18.000
--	--------

18.000

PKW

Kleinfahrzeug mit Müllkasten - Ersatz für GG-RR 219; Bj. 2001	25.000
---	--------

Kleinfahrzeug mit Müllkasten - Ersatz für GG-RR 237; Bj. 2002	25.000
Pick-Up / PKW Kombi - Ersatzbeschaffung	25.000
PKW - Ersatz für GG-RR 158	20.000
	95.000

LKW

Müllfahrzeug mit Pressaufbau - Ersatz für GG-BR 126; Bj. 2007	240.000
Müllfahrzeug mit Pressaufbau - Ersatz für GG-BR 109; Bj. 2005	240.000
Müllfahrzeug 2-achser mit Pressaufbau	150.000
Motorbesen-Kehrmaschine - Ersatz für GG-RR 102; Bj. 2001	210.000
Pritschenfahrzeug 5 to. mit Ladekran - Ersatz für GG-RR 217; Bj. 2006	120.000
Aufbau Müller Kanalspüler / Wasseraufbereiter (aus Ausschreibung 2016)	480.000
Doppelkabine 3,5 to. Pritsche mit LogicLine Box 2 Stück - Ersatz für GG-RR 212 + GG-RR 140	90.000
Transporter 3,5 to. mit Kipperpritsche - Ersatz für GG-RR 236	50.000
Doppelkabine 3,5 to. Pritsche mit LogicLine Box - Ersatz für GG-RR 193	45.000
Doppelkabine 3,5 to. Pritsche mit LogicLine Box - Ersatz für GG-RR 179	45.000
Doppelkabine 3,5 to. Pritsche mit LogicLine Box - Ersatz für GG-RR 165	45.000
	1.715.000

Sonstige Transportmittel / Arbeitsgeräte

Tandem-Kippanhänger	5.500
Anhänger-Kipper	6.500
fahrbare Absperrtafel FA 2 Stück - Ersatz	12.000
Anhänger-Kipper	6.500
	30.500

Werkzeuge über 1.000 Euro

Rohrriechtgerät	1.500
Ersatzbeschaffung für Werkzeuge (Rohrreinigungsmaschine)	8.000
Ersatzbeschaffung für Werkzeuge (Rohrreinigungsmaschine/Spirale)	5.000
Ersatzbeschaffung für Werkzeuge	27.500
	42.000

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Handheld für Müllfahrzeuge / Erweiterung C-Ware	4.000
Hardware zur Straßenreinigungssoftware	10.000
GPS-Bordcomputer	2.500
Handheld für Verkehrszeichenkataster	3.000
Ersatzbeschaffungen	2.500
Handhelds / Tablet	20.000
Ersatzbeschaffungen	19.500
	61.500

Betriebsausstattung Stadtmöbilierung

Papierkörbe und Dog-Stehlen	18.000
Papierkörbe und Dog-Service-Stationen	10.000

Ersatzbeschaffungen	2.000
	30.000
GWG von 150 bis 1.000 Euro	
Ersatzbeschaffung für GWG	73.500
	73.500
GESAMT-SUMME in EURO	
(incl. übertragener restlich bewilligter Mittel):	2.783.500

5. Stellenübersicht

Städtedienst Raunheim Rüsselsheim AöR

Stellenübersicht 2017

KSt	Bezeichnung	aT	Eingruppierung nach Entgeltgruppe TVöD												Beschäftigte (Köpfe)	Stellenumfang (VBE)
			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	14		
1010	Abfallwirtschaft BGK		0,18	6,00	9,00	24,00	2,00	1,00		2,00		1,00		1,00	47	46,18
1015	Sperrabfallsammlung				2,00	1,00									3	3,00
1016	Behälterservice					1,00									1	1,00
1017	E-Schrottsammlung				1,00										1	1,00
1018	Wertstoffhof				2,00	2,00	2,00								6	6,00
1020	Abfallwirtschaft gewerblich BgA				3,00	2,00									5	5,00
2010	Straßenreinigung BGK				2,00	1,00	1,00		2,00						6	6,00
2011	Großkehrmaschine				2,00										2	2,00
2012	Kleinkehrmaschine				5,00										5	5,00
2013	Manuelle Reinigung		1,00		6,00	6,00	1,00								14	14,00
3010	Verkehrssicherung & Straßenunterhaltung BGK									1,00					1	1,00
3012	Verkehrssicherung				1,00	5,00									6	6,00
3013	Parkscheinautomaten				2,00										2	2,00
4010	Kanal BGK						0,51	2,00							3	2,51
4011	Kanalspülung				4,00										4	4,00
4012	Abwassergrubenleerung				1,00										1	1,00
4013	Sinkkästen				1,00										1	1,00
4014	Wartungs- u. Kontrollarbeiten				1,00	1,00									2	2,00
5010	Werkstatt BGK				2,00	3,00				1,00					6	6,00
5011	Kfz-Werkstatt				4,00	1,00				1,00					6	6,00
5021	Handwerkerleistungen														-	-
6010	Grün, Sport, Spiel, Friedhof BGK				2,96	4,00	4,00			1,00		1,00			13	12,96
6011	Grünpflege				1,00	6,18	19,74	2,00	8,00	1,00	2,00				42	39,92
6012	Baumpflege				1,00	2,00		1,00		1,00					5	5,00
6013	Friedhofpflege u. -betrieb				4,00	5,00									9	9,00
6014	Spielplatzunterhaltung					3,00				0,74					4	3,74
6015	Sportanlagenunterhaltung				1,00	3,00		1,00							5	5,00
8011	Allgemeine Verwaltung	1,00					2,51	2,09	1,82		1,00	2,00	2,00		14	12,42
8012	Kundencenter				1,00	1,00		1,00	1,00						4	4,00
8013	Magazin						1,00		1,00						2	2,00
8014	Personalverwaltung						1,51		1,65		1,00				5	4,16
	Summen	1,00	1,18	8,00	38,14	102,74	23,54	14,00	4,09	17,21		4,00	2,00	3,00	225	218,90
nachrichtlich Auszubildende															8	8,00

Beschäftigte gesamt 233

1342

WIRTSCHAFTSPLAN 2017
Kultur 1 2 3 - Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim

und

JAHRESABSCHLUSS 2015
Kultur 1 2 3 - Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim

A. Wirtschaftsplan 2017

Bemerkungen und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Erfolgspläne

Vermögensübersichten

Stellenübersichten

Finanzpläne

B. Jahresabschluss 2015

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Inhaltsübersicht zum Wirtschaftsplan 2017

Bemerkungen und Erläuterungen

1. **Gesetzliche Grundlagen**
2. **Wirtschaftsjahr 2017**
3. **Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017**
 - 3.1 **Erfolgsplan**
 - 3.2 **Vermögensplan**
 - 3.3 **Stellenübersicht**
 - 3.4 **Finanzplan**

Anlagen

1. **Erfolgsplan Kultur123**
 - 1.1 Erfolgsplan Zentrale Dienste
 - 1.2 Erfolgsplan Betriebsteil Volkshochschule
 - 1.3 Erfolgsplan Betriebsteil Kultur&Theater
 - 1.4 Erfolgsplan Betriebsteil Musikschule
 - 1.5 Erfolgsplan Betriebsteil Stadtbücherei

2. **Vermögensübersicht Kultur123**
 - 2.1 Vermögensübersicht Zentrale Dienste
 - 2.2 Vermögensübersicht Betriebsteil Volkshochschule
 - 2.3 Vermögensübersicht Betriebsteil Kultur&Theater
 - 2.4 Vermögensübersicht Betriebsteil Musikschule
 - 2.5 Vermögensübersicht Betriebsteil Stadtbücherei
 - 2.6 Vermögensübersicht nach Darstellung HMIS
(Hessisches Ministerium des Innern und für Sport)

3. **Stellenübersicht Kultur123 Version A**
 - 3a Stellenübersicht Kultur123 Version B

4. **Finanzplanung Kultur123**
 - 4.1 Finanzplanung Zentrale Dienste
 - 4.2 Finanzplanung Betriebsteil Volkshochschule
 - 4.3 Finanzplanung Betriebsteil Kultur&Theater
 - 4.4 Finanzplanung Betriebsteil Musikschule
 - 4.5 Finanzplanung Betriebsteil Stadtbücherei
 - 4.6 Finanzplanung nach Darstellung HMIS
(Hessisches Ministerium des Innern und für Sport)

Bemerkungen und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017 von Kultur123 Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim

1. Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das hessische Eigenbetriebsrecht, hier in Form des Eigenbetriebsgesetzes, das im zweiten Teil (§§ 10 ff.) Vorschriften zur Wirtschaftsführung und zum Rechnungswesen darlegt.

Der Eigenbetrieb arbeitet mit einem Wirtschaftsplan¹, der vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres aufzustellen ist. Der Wirtschaftsplan besteht aus

- dem Erfolgsplan²
- dem Vermögensplan³
- der Stellenübersicht⁴
- dem Finanzplan⁵

Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er gliedert sich analog der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Vermögensplan enthält die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben.

Die Stellenübersicht weist die erforderlichen Stellen für Angestellte aus. Drei Beamte werden nachrichtlich geführt. Sie sind in der Stellenübersicht der Stadt enthalten. Zum Vergleich sind die im laufenden Wirtschaftsplan vorgesehenen besetzten Stellen auszuweisen.

Der Finanzplan enthält eine Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes, sowie eine Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben und deren Wirkung auf die Finanzplanung der Stadt Rüsselsheim.

Der Wirtschaftsplan 2017 ist als Anlage beigefügt.

¹ § 15 EigBGes

² § 16 EigBGes

³ § 17 EigBGes

⁴ § 18 EigBGes

⁵ § 19 EigBGes

2. Wirtschaftsjahr 2017

Für das Wirtschaftsjahr 2017 liegen vor

- der Entwurf des Erfolgsplanes
- der Entwurf des Vermögensplanes
- der Entwurf der Stellenübersicht
- der Entwurf der Finanzplanung

3. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 bildet die für die Aufgabenerfüllung erforderlichen finanziellen Voraussetzungen von Kultur123 ab. Die im städtischen Haushaltsplan dargestellten Erlöse und Aufwände sind nach kaufmännischen Prinzipien analysiert, bewertet und nach den Grundsätzen des kaufmännischen Rechnungswesens (Doppik) zusammengefasst. Erfolgsplan, Stellenübersicht, Vermögensplan und Finanzplanung sind kostenrechnerisch nach Betriebsteilen und Zentraleinheit gegliedert und zeigen in der Hauptsache die erwartete wirtschaftliche Situation des Gesamtbetriebes auf.

Der Entwurf ist nach betriebswirtschaftlichen Kriterien und der Systematik der kaufmännischen Rechnungslegung nach §15 ff Hess. Eigenbetriebsgesetz systematisiert.

Kultur123 bewirtschaftet und unterhält insgesamt 11 Liegenschaften. Diese Gebäude und Grundstücke stellen eine wesentliche Ressource für den Eigenbetrieb dar und sind eine für die Erreichung des Betriebszweckes erforderliche Basis.

Die ausschließlich von Kultur123 genutzten Gebäude Theater, Bildungszentrum Kürbisstraße und das Rind sind aktiviert und gehören zu dem in der Bilanz abgebildeten Betriebsvermögen. Die daraus resultierenden Abschreibungen für Gebäude sind als betrieblicher Aufwand im WP 2017 erfasst. Der komplette Erhaltungsaufwand für den Innen- und Außenbereich der Liegenschaften incl. aller Nebenkosten, sowie die notwendige Pflege und Ergänzung der technischen Ausstattung (Heizungsanlagen, Kommunikationstechnik, Veranstaltungstechnik u.a.) werden von Kultur123 getragen und sind mit den jeweiligen regelmäßigen Kosten im Wirtschaftsplan enthalten.

Die Höhe des jährlichen Unterhaltungsaufwandes stellt bei dem Alter der Gebäude dabei auch zukünftig ein Risikopotenzial dar. Kultur123 sieht es als dringliche Aufgabe an, den Zustand der Gebäude und die Sanierungsnotwendigkeiten zu ermitteln. Eine Übersicht wird 2017 erstellt.

Die von Kultur123 genutzten Räumlichkeiten Am Treff und die Bildungszentren Landrat-Harth-Heim und Albrecht-Dürer-Schule sind im Bestand der Stadt Rüsselsheim. Erhaltungsmaßnahmen finden hier in Absprache mit dem Fachbereich 5, Gebäudewirtschaft, statt.

Das Selbstlernzentrum, die Stadtteilbücherei Königstädten und das Bildungszentrum Opel-Altwerk wurden am freien Markt angemietet. Die anfallenden Miet-, Betriebs- und Instandhaltungskosten sind in der Erfolgsrechnung abgebildet. Um den stark erhöhten Bedarf im Sprachförderbereich bewältigen zu können wurde im Jahr 2016 die im Opel-Altwerk genutzte Fläche um 475 qm erweitert. Dadurch steigen die Miet- und Betriebskosten im Vergleich mit dem Vorjahr um rund 81.000€.

Mitarbeitende von Kultur123 sind bereits seit geraumer Zeit aktiv in die Vorbereitung des Hessentages 2017 eingebunden. Im Rahmen des Hessentages werden das Theater als Hessenpalace und voraussichtlich eine ergänzende Aktionsbühne auf dem Theaterplatz zentrale Orte des Geschehens sein. Die weiteren vorbereitenden Arbeiten zur Gestaltung des Hessentages und die Veranstaltungen im Hessenpalace werden einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit von Kultur123 im Jahr 2017 darstellen.

Kultur123 ist als Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim nach dem Hessischen EigBGes verpflichtet gegenüber der Trägerin erbrachte Leistungen angemessen vergütet zu erhalten. Mit der Stadt Rüsselsheim wurden entsprechende Absprachen getroffen, so dass sich nach heutigem Stand für den Hessentag keine Ergebnisauswirkungen für den Wirtschaftsplan 2017 ergeben werden. Geplanten Aufwendungen in Höhe von 181.000 € in den Betriebsteilen Zentralbereich und Kultur & Theater stehen entsprechende Ertragspositionen gegenüber.

Die Stellenübersicht von Kultur123 liegt in zwei Varianten vor. Gegenüber 2016 wurde die Stellenübersicht um eine halbe Stelle reduziert und um eine zusätzliche Ausbildungsstelle ergänzt. Abhängig von der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung zu der sich im Geschäftsgang befindlichen Beschlussvorlage zur Anpassung befristeter Beschäftigungsverhältnisse an veränderte Rechtsnormen, wird sich der Stellenübersicht noch um zusätzliche 8,5 Stellen erweitern. Die beiden möglichen Beschlussfassungen sind als Versionen A und B abgebildet.

Die durch die Leistungen der Zentralen Dienste (Buchhaltung, Liegenschaften, Personal, Zentraler Service, EDV-Organisation und Marketing) entstehenden Aufwände sind gesondert dargestellt. Die angepasste Buchhaltungssoftware und Architektur der Kosten- und Leistungsrechnung erlaubt eine ursachengerechte Betrachtung des Ressourcenverbrauches der Betriebsteile an den zentralen Leistungen. Das führt zu einer genaueren Bewertung der in der Kostenrechnung ermittelten Ergebnisse der Betriebsteile. Diese kostenrechnerische Betrachtungsweise hat jedoch keine Auswirkungen auf das Gesamtbetriebsergebnis.

Als Betriebsergebnis für das Jahr 2017 wurde in der Erfolgsplanung ein Wert in Höhe von -6.079.230 € ermittelt.

Als Vergleichsmaßstab dient der für 2017 in der Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2016 benannte Wert in Höhe von -5.839.220 €. In dieser Planung konnten verschiedene, zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht bekannte Faktoren, noch nicht berücksichtigt werden. Diese sind im Einzelnen:

Sprachförderung

Nicht vorhersehbar war der stark steigende Bedarf an Sprachfördermaßnahmen für Flüchtlinge und Migranten seit Herbst 2015. Um der vorhandenen Nachfragesteigerung nach Sprachfördermaßnahmen gerecht zu werden, hat die vhs ihr Programm um differenzierte Sprachförderangebote erweitert. Das komplette Angebot wird finanziert durch Programme des Bundes, des Landes und der EU. Diese Mittel werden von der vhs Rüsselsheim beantragt und abgewickelt. Die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit in diesem Bereich konnte Kultur123 nur durch die Verbesserungen der infrastrukturellen und personellen Voraussetzungen gewährleisten. Es wurden 6 Weiterbildungslehrerinnen und Weiterbildungslehrer, eine Koordinatorin mit 19,5 WoStd. sowie eine Mitarbeiterin im Servicebereich mit 24,5 WoStd. für die Abwicklung der Sprachfördermaßnahmen auf der Basis sachgrundloser Befristungen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz eingestellt. Weitere Räume mit einer Fläche von 475 qm wurden im Opel-Altwerk angemietet. Dies ermöglicht die Verzahnung von sprachlicher und beruflicher Qualifizierung, die zukünftig von besonderer Bedeutung sein wird. Die Netzwerkarbeit wurde verstärkt, um die Einbindung aller wichtigen Akteure zu gewährleisten.

Alle aufgeführten Maßnahmen und Ressourcen sind und waren dringend notwendig, um die Anforderungen abzudecken. Die Finanzierungsausstattung durch die o.g. Programme deckt jedoch die bei Kultur123 entstehenden Kosten nicht zu 100% ab. Die von den Finanzierungsträgern ausgelobten Mittel decken die direkten Kosten, jedoch nicht die Aufwendungen für infrastrukturelle und administrative Bedarfe. Geplanten Einnahmen von 507.000 € stehen direkte Kosten von 499.000 € gegenüber. Im administrativen und infrastrukturellen Bereich fallen zusätzliche Kosten für Personal, Gebäude, Betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen in Höhe von 170.300 € an. Dies entspricht einem Gesamtkostendeckungsgrad von 76 %.

Im Vergleich mit dem Planansatz 2016 ergibt sich für das Jahr 2017 ein zusätzlicher Finanzbedarf in Höhe von 254.100 €.

Liegenschaften

Im Bereich Liegenschaften stehen in von Kultur123 bewirtschafteten Objekten zwei größere Instandhaltungsprojekte an, die im Rahmen der Mittel der laufenden Bauunterhaltung nicht finanziert werden können.

Im Bildungszentrum Kürbisstraße ist die Erneuerung der Heizungsanlage unumgänglich. Hier liegt ein Contracting-Angebot der Stadtwerke Rüsselsheim vor, das Anschaffungs- und Installationskosten für die Heizzentrale im Rahmen eines langfristigen Vertrages über 10 Jahre beinhaltet. Unter Berücksichtigung

der prognostizierten Verbrauchssenkung erhöhen sich die jährlichen Kosten für Kultur123 nur um 5.000 €. Durch das Alter und die Komplexität der gesamten Heizungsinstallation entstehen jedoch weitere Kosten in der Peripherie, die mit 30.000 € für den Umbau kalkuliert wurden.

Teppichboden und Wandgestaltung des Theaterfoyers sind dringend renovierungsbedürftig. Insbesondere der Teppichboden ist seit 1991 in Gebrauch und hat nach 26 Jahren ausgedient, eine Erneuerung ist notwendig. Für den Einsatz in einem stark frequentierten öffentlichen Raum wird ein besonders strapazierfähiger Teppichboden in Projektqualität benötigt. Die Verlegung eines neuen Teppichbodens im Theaterfoyer ist, bedingt durch die Raumbesonderheiten wie z.B. ca. 300 Stufen, sehr materialintensiv und aufwendig. Der Ausbau und die Entsorgung des Altbelags sowie die Verlegung eines neuen Teppichbodens mit einer Fläche von mehr als 1.400 qm sind mit 287.000 € kalkuliert. Die Renovierung der Wandgestaltung wird mit 50.000 € veranschlagt. Im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung kann Kultur123 im Jahr 2017 mit den erforderlichen Planungs- und Vergabeverfahren beginnen. Finanziell wird sich die Instandhaltungsmaßnahme mit Ihrer Realisierung erst im Wirtschaftsplan 2018 niederschlagen und ist damit in der Erfolgsplanung für das Jahr 2017 nicht enthalten. Im Rahmen der Finanzplanung sind in der Prognose für das Jahr 2018 337.000 € berücksichtigt.

Inklusion

Im Sinne der Inklusion soll auf den Bühnen der Stadt Rüsselsheim ein rollstuhlgerechter Zugang sichergestellt werden. Der Technik- und Logistikpool von Kultur123 wird um eine mobile Hebebühne ergänzt. Diese soll an unterschiedlichen städtischen Bühnen zum Einsatz kommen, um auch gehbeeinträchtigten Personen eine uneingeschränkte Nutzung zu ermöglichen. Neben der im Vermögensplan enthaltenen Investitionssumme von 15.000 € für die Anschaffung der Hebebühne entstehen im Erfolgsplan zu kalkulierende jährliche Kosten. Bei 20 kalkulierten Einsätzen für 2017 entstehen durch die jeweilige Anmietung eines Transportfahrzeuges, Wartungskosten der Hebebühne, Personalkosten und Abschreibungen zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von 14.325 €.

Alternativ wurde die Anschaffung eines Transportfahrzeuges geprüft. Diese Variante ist erst ab einer Größenordnung von 50 Einsatztagen günstiger als die Leihe eines Fahrzeugs.

KIS 2017

Aufgrund des Beschlusses der Drucksache 42/16-21 in der Stadtverordnetenversammlung vom 07.07.2016 wird im Hessentags-Jahr 2017 keine Veranstaltung „Kultur im Sommer“ stattfinden. Dadurch sinkt der in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigte Finanzbedarf um 70.000 €.

Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Faktoren entwickelt sich der angepasste Vergleichsmaßstab wie folgt:

Prognose 2017 im Finanzplan 2016	-5.839.220 €
Anpassungen	
Sprachförderung	-254.100 €
Liegenschaften	-35.000 €
Hebebühne	-14.325 €
Kultur im Sommer	70.000 €
 Angepasstes Planergebnis 2017	 -6.072.645 €

Das Plan-Betriebsergebnis 2017 von -6.079.230 € überschreitet die Prognose 2017 in Höhe von -5.839.220 € um 240.010 €. Dies entspricht einer Abweichung von 3,9%.

Wird das angepasste Planergebnis 2017 in Höhe von -6.072.645 € als Vergleichsmaßstab herangezogen, sind die Vorgaben erfüllt.

Konsolidierungsbeschlüsse

In der Musikschule wurde die Konsolidierungsmaßnahme „Strukturelle Änderung der Beschäftigungsverhältnisse“ mit der Abschmelzung einer weiteren halben Stelle im Wirtschaftsjahr 2017 plangemäß umgesetzt. Bedingt durch die regelmäßigen Tarifierhöhungen von insgesamt ca. 10% seit Beschluss der Konsolidierungsmaßnahme auf der Basis von Daten aus dem Jahr 2013 ergibt sich aber keine Abschmelzung der Personalkosten für das Jahr 2017 in der Musikschule, sondern eine Stagnation bei rund 950.000 €.

Die im Rahmen der Konsolidierungsbeschlüsse festgelegte regelmäßige Entgelthanpassung ist im Wirtschaftsplan mit 40.000 € berücksichtigt. Die Betriebsleitung weist darauf hin, dass vor Umsetzung dieser Entgelterhöhung von mehr als 10% eine Abschätzung erfolgen muss wie und in welchem Umfang eine Entgelterhöhung zu einer Einnahmesteigerung führen würde. Es besteht immer die Gefahr, durch eine nicht markgerechte Preiserhöhung Kunden zu verlieren, bzw. potentielle Kunden nicht zu gewinnen und so das Konsolidierungsziel zu verfehlen.

Die prognostizierten Aufwendungen in der Erfolgsplanung enthalten keine Puffer. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit besteht für den Wirtschaftsplan 2017 erkennbar die Gefahr, dass durch den Eintritt unvorhersehbarer Ereignisse oder überproportionaler Kostensteigerungen das geplante Betriebsergebnis verfehlt wird. Größere Instandhaltungs- und Investitionsprojekte sind unter der Vorgabe der mittelfristigen Finanzplanung aus den Mitteln der laufenden Bauunterhaltung durch Kultur123 nicht mehr zu finanzieren. Diese müssen dann jeweils als Ausgabe über die mittelfristige Finanzplanung hinaus im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden.

Für das Jahr 2017 ist dies die Erneuerung der Heizung im Bildungszentrum Kürbisstraße, die sich in der Planung der vhs mit 35.000 € abbildet. Die Renovierung des Theaterfoyers wird die Aufwendungen im Bereich Kultur & Theater im Wirtschaftsjahr 2018 um 337.000 € erhöhen.

Kultur 123 wird im 4. Quartal 2016 den Investitions- und Instandhaltungsbedarf, insbesondere für die bewirtschafteten Liegenschaften, für die nächsten Jahre in einer Übersicht zusammenfassen, um auch mittelfristig eine verbesserte Planungssicherheit zu erzielen.

3.1. Erfolgsplan

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes von Kultur123 schließt für das Wirtschaftsjahr 2017

in den Erträgen mit	4.891.660 €
in den Aufwänden mit	10.970.890 €
ab und somit im Betriebsergebnis mit	-6.079.230 €.

Die Erfolgspläne des Gesamtbetriebes, der Zentralen Dienste und der Betriebsteile für das Jahr 2017 sind als Anlage 1. - 1.5. beigefügt.

Die Übersichten weisen alle geplanten Aufwendungen und Erlöse analog der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Ausführung von §24 (1) des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes aus.

Die Erfolgspläne enthalten auch die erfolgswirksamen Aufwendungen, die nach den kaufmännischen Prinzipien des HGB zu bewerten sind und demgemäß Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben:

- Rückstellungen Altersteilzeit und Pensionen
- Rückstellungen Resturlaub und Überstunden
- Abschreibungen für die Gebäude und das bewegliche Anlagevermögen

Darüber hinaus die Aufwendungen für Leistungen an städtische Ämter, Organisationen und Eigengesellschaften, Zinsen und die Kosten für die Wirtschaftsprüfung. Diese summieren sich auf rund 300.000 €. Zudem sämtliche Aufwendungen und Erlöse im Zusammenhang mit der Gebäudebewirtschaftung für die 11 Liegenschaften des Eigenbetriebes. Das Gesamtbetriebsergebnis beinhaltet ebenfalls nicht- oder später-liquiditätswirksame Anteile von rund 718.000 €.

Die Kosten für die zentralen Leistungen des Gesamtbetriebes werden im Wirtschaftsplan 2017 gesondert ausgewiesen. Die Planung dieses Bereichs schließt mit -1.082.380 € ab.

Der Erfolgsplan des Betriebsteiles **Volkshochschule** wird im Wirtschaftsjahr 2017

in den Erträgen mit	3.375.060 €
in den Aufwänden mit	4.207.110 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-832.050 €

abschließen.

Gegenüber der Planung 2016 enthält der Wirtschaftsplan 2017 zusätzliche Erlöse von 223.500 € und zusätzliche Aufwendungen von 477.600 € für die Anpassung der Sprachförderangebote an die veränderten Anforderungen. Die weitere Entwicklung der finanziellen Ausstattung der Programme durch die Finanzierungsträger Bund, Land, ESF-BAMF (Europäischer Sozialfonds – Bundesamt für Migration und Flüchtende) ist nicht absehbar.

Der Bereich der drittmittelgeförderten beruflichen Bildung und die Verzahnung von Sprachförderung und beruflicher Bildung bieten Chancen, bergen aber auch ein Risikopotenzial. Die vhs agiert hier in einem stetig sich verändernden Markt. Die mögliche kurzfristige Veränderung von Rahmenbedingungen der aktiven Förderung der Beschäftigungspolitik auf der Nachfrageseite und die vorhandene Konkurrenz durch private Bildungsanbieter machen eine sichere Prognose der zukünftigen Entwicklungen schwer.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Kultur&Theater** wird im Wirtschaftsjahr 2017

in den Erträgen mit	870.500 €
in den Aufwänden mit	3.173.440 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-2.302.940 €

abschließen.

Die Annahmen bei den geplanten Erlösen beruhen auf den erwarteten Einnahmen bei den Programmangeboten des Theaters und den Leistungen für kulturelle Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich. Bei den Zuschüssen sind die Kürzungen aus den Konsolidierungsvorgaben berücksichtigt.

Im Zentralbereich und im Betriebsteil Kultur&Theater sind in gleicher Höhe Planbeträge bei Erträgen und Aufwendungen für den Hessentag 2017 enthalten. Per Saldo sind diese erfolgsneutral.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Musikschule** wird für das Jahr 2017

in den Erträgen mit	498.100 €
in den Aufwänden mit	1.135.410 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-637.310 €

abschließen.

Im Planergebnis der Musikschule für 2017 ist die Verminderung um eine weitere halbe Stelle im Rahmen der strukturellen Änderung der Beschäftigungsverhältnisse berücksichtigt. In der Folge ist eine Verschiebung von Personalkosten zu Honorarkosten im Bereich Veranstaltungsaufwendungen zu verzeichnen. Bedingt durch die Tarifierhöhungen der letzten 4 Jahre mit einer Gesamthöhe von rund 10% ergibt sich keine Absenkung der Personalkostensumme, sondern lediglich eine Stagnation bei rund 960.000 €.

Der Erfolgsplan des Betriebsteils **Stadtbücherei** wird für das Jahr 2017

in den Erträgen mit	113.000 €
in den Aufwendungen mit	1.337.550 €
und damit im Betriebsergebnis mit	-1.224.550 €

abschließen.

In den Aufwendungen für 2017 wurden Planungsleistungen für eine Umgestaltung des Eingangsbereichs der Stadtbücherei in Höhe von 10.000 € berücksichtigt.

3.2 Vermögensplan

Auch für das Wirtschaftsjahr 2017 ist nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und auf der Grundlage des § 19 Nr. 1 EigBGes eine modifizierte Darstellungsform in der Zusammenfassung des Vermögensplanes erforderlich. In der Anlage 2.6. ist dies dokumentiert.

Der Gesamtbetrag der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2017 beläuft sich auf 458.000 €. Dies liegt um 14.000 € über den Vorgaben der mittelfristigen Finanzplanung in Höhe von 444.000 € aus dem Jahr 2016.

Hier wirkt sich die zusätzliche Anschaffung einer mobilen Hebebühne im Wert von 15.000 € aus. Kalkuliert wurde, wie dargestellt, mit 20 Einsätzen im Jahr 2017 und dem Einsatz von Mietfahrzeugen für den Transport. Alternativ wurde der Erwerb eines Transportfahrzeugs im Wert von 50.000 € kalkuliert. Diese Variante wäre ab 50 Einsätzen pro Jahr kostengünstiger als die Leihe entsprechender Fahrzeuge und ist ggfs. im Wirtschaftsplan 2018 vorzusehen.

Die geplanten Investitionen für die **Zentralen Dienste** von Kultur123 betreffen hauptsächlich den notwendigen Ersatz von Büro- und Geschäftsausstattung, insbesondere der EDV-Ausstattung. Hier ist mit der Anschaffung und Installation einer unterbrechungsfreien Stromversorgung der zentralen Server (USV) ein Projekt zur Verringerung des Ausfallrisikos vorgesehen.

Im Betriebsteil **Volkshochschule** liegt im Jahr 2017 der Schwerpunkt im Ersatz und in der Ergänzung der Ausstattung der Bildungszentren. Dabei wurden notwendige Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen, Medien, Werkzeugen und technischen Geräten für die Unterrichtsräume und Werkstätten berücksichtigt. Ebenfalls eingeplant ist der Ersatz des momentan genutzten Opel-Vivaro's. Hierfür sind 25.000 € eingesetzt.

Die vorgesehenen Investitionen sichern und verbessern die geforderten Qualitätsstandards bei der Durchführung von Kursen und Lehrgängen. Die Qualitätsstandards in den Unterrichtsgebäuden und -räumen werden im Rahmen der Zertifizierungsprozesse regelmäßig überprüft. Gute Ausstattungsstandards sind Voraussetzung für Aufträge im drittmittelgeförderten Bereich der beruflichen Weiterbildung und stabilisieren auch die Nachfrage bei den allgemeinen Kursangeboten.

Die geplanten Investitionen im Betriebsteil **Kultur&Theater** betreffen die technischen Voraussetzungen im Theater und beziehen sich wesentlich auf Ersatzbeschaffungen für die teilweise über 40 Jahre alte Lichttechnik. Ersatzanschaffungen von Kleingeräten für die Werkstatt der Theatertechnik, die Gebäudetechnik des Theaters sowie der Pflege des Kunstbestandes. Ausstattungsergänzungen für die technische Umsetzung von Kulturangeboten im Innen- und Außenbereich über den Technik- und Logistikpool sowie Ergänzungen

bzw. Ersatzanschaffungen für die Bestückung der Außenveranstaltungen im Rahmen der Rüsselsheimer Kulturangebote bzw. Regelveranstaltungen (Märkte und Feste, Vereinsveranstaltungen, Klassikertreffen u.a.).

So ist in diesem Bereich die Anschaffung der letzten Tranche des neuen Bühnensystems im Wert von 35.000 € vorgesehen.

Die Planungen im Betriebsteil **Musikschule** beschränken sich auf den Ersatz von Musikinstrumenten im Wert von 14.000 €.

Im Betriebsteil **Stadtbücherei** stehen im wesentlichen Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen in der Ausstattung an.

3.3. Stellenübersicht 2017

Zum Zeitpunkt von Kalkulation und Drucklegung dieses Entwurfes zum Wirtschaftsplan 2017 war noch keine abschließende Beschlussfassung zu einer Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung erfolgt, die sich mit der veränderten Situation der befristeten Beschäftigungsverhältnisse bei Kultur123 Stadt Rüsselsheim befasst.

Durch eine geänderte rechtliche Situation und durch die Klage eines Mitarbeitenden der vhs bestand im Sommer 2016 Handlungsbedarf im Bereich der Beschäftigungsverhältnisse der Projekte von Kultur123 Stadt Rüsselsheim.

Die der Stadtverordnetenversammlung empfohlene Lösung besteht unter anderem in der Aufnahme von 8,5 zusätzlichen Stellen in den Wirtschaftsplan 2017. Dieser Weg ist zur Lösung der akuten Problemlage und Herstellung einer rechtskonformen Situation erforderlich. Eine Entscheidung über die Beschlussvorlage hat zunächst keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan 2017 des Betriebes, da die betroffenen Stellen in jedem Falle in ihrer finanziellen Dimension in diesem Wirtschaftsplan kalkuliert sind und über die Projekte finanziert sind.

Daher hat sich die Betriebsleitung dazu entschieden, zwei Versionen der Stellenübersicht in den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 aufzunehmen.

Mit dem Stichtag 01.01.2017 weist die **Stellenübersicht 2017a** des Eigenbetriebs **75,5** Stellen aus. Diese Stellenübersicht ist relevant für den Fall, dass Stadtverordnetenversammlung und Betriebskommission der entsprechenden Beschlussvorlage zur Umwandlung dieser befristeten Stellen in 8,5 unbefristete Stellen zustimmen.

Die Stellenübersicht umfasst dann **66,5 Stellen** für Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis nach dem TVöD, **3 Stellen** für Beamte sowie **6 Stellen** für Auszubildende und Praktikantinnen/Praktikanten.

Gegenüber der Stellenübersicht 2016 bedeutet dies eine Ausweitung um insgesamt 9 Stellen. Sie entsteht durch die angesprochene Umwandlung befristeter in unbefristete Stellen bei der vhs (8,5) und durch eine neu eingerichtete Ausbildungsstelle ebenfalls bei der vhs. Auswirkungen werden darüber hinaus durch den Eintritt eines Mitarbeiters der Musikschule in den Ruhestand entstehen. Zur Erfüllung der Konsolidierungsvorgaben der Stadtverordnetenversammlung für den Betriebsteil Musikschule, entfällt hier ein Anteil von 0,5 Stellen.

Die Beamtenstellen des Betriebes werden im städtischen Haushalt geführt und erscheinen in der Stellenübersicht von Kultur123 nur nachrichtlich. Der Betrieb verfügt über insgesamt 6 Stellen für Auszubildende und Praktikantinnen/Praktikanten. Diese sind dem Betriebsteil Kultur & Theater (Veranstaltungskaufrau/-kaufmann, Fachkraft für Veranstaltungstechnik) und dem Betriebsteil Stadtbücherei (Fachangestellte für Medien und Information,

Fachrichtung Bibliothek) sowie dem pädagogischen Bereich (Praktikantin/Praktikant) und dem Verwaltungsbereich der vhs zugeordnet. Vier der sechs Stellen für sind aktuell besetzt.

Für den Fall, dass keine Zustimmung für die Einrichtung der genannten Stellen erfolgt, werden die Stellen weiterhin befristet geführt. In diesem Falle ist die **Stellenübersicht 2017b** maßgeblich. Hier weist die Stellenübersicht **67 Stellen** aus. Sie umfasst **58 Stellen** für Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis nach dem TVöD, **3 Stellen** für Beamte sowie **6 Stellen** für Auszubildende und Praktikantinnen/Praktikanten. Gegenüber der Stellenübersicht 2016 bedeutet dies eine Ausweitung um insgesamt 0,5 Stellen.

Auf folgende Besonderheiten der Stellenübersicht 2016 wird darüber hinaus hingewiesen:

Darstellung und Grundsätzliches

Ohne eine Verpflichtung hierzu stellt die Betriebsleitung auch die für 2017 geplanten befristeten Stellen und die Anzahl der geringfügig Beschäftigten in der Stellenübersicht dar. Letztere sind überwiegend im Betriebsteil Kultur & Theater im Einsatz (Theaterservice, Bühnenhelfer). Die überwiegende Anzahl der befristeten Stellen ist hingegen im Bereich der Projekte des Betriebsteils vhs angesiedelt. Sie sind dort auf Grundlage der geplanten, bzw. der bereits vertraglich gesicherten Auftragsituation des Jahres 2017 aufgeführt. Eine Refinanzierung ist gewährleistet.

Zentraler Service und Betriebsleitung

Die aufgeführten befristeten Beschäftigungsverhältnisse entstammen dem Bereich Buchhaltung (Projekte) und zentraler Service, die geringfügig Beschäftigten dem Bereich der Hausverwalter für die Liegenschaften von Kultur123.

vhs

Hier sind die Höhergruppierung einer Leitungskraft aus Entgeltgruppe 13 in Entgeltgruppe 14 und eine neue Ausbildungsstelle geplant. In der Stellenübersicht nachvollzogen wurde die Umwidmung einer Stelle der Entgeltgruppe S15 aus dem pädagogischen Bereich in die Entgeltgruppe 11 im administrativen Bereich.

Nachrichtlich aufgeführt ist die Anzahl und die Eingruppierung der im Projektbereich der vhs für 2017 befristet Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigten sind in der Betreuung der Liegenschaften eingesetzt, sowie als Aushilfsfahrer angesiedelt.

Kultur & Theater

Hier ergeben sich keine Veränderungen gegenüber der Stellenübersicht 2016. Die Anzahl der geringfügig Beschäftigten entspricht den aktuellen Gegebenheiten, hierbei handelt es sich um Theaterservice und um Aufbauhelfer im Außenbereich.

Musikschule

Hier entfällt durch die Konsolidierungsvorgaben der Stadtverordnetenversammlung und durch den Eintritt in den Ruhestand eines Mitarbeiters ein Anteil von 0,5 Stellen.

Stadtbücherei

Hier ergeben sich keine Veränderungen gegenüber der Stellenübersicht 2016.

3.4. Finanzplanung

Der nach den Bestimmungen des EigBGes zu erstellende Finanzplan umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren und beinhaltet damit die Fortschreibung bis 2022. Er prognostiziert die Entwicklungen für die kommenden Jahre, bezogen auf die Vermögensübersicht und ihre Fortschreibung, als auch die Entwicklung der Erfolgsübersichten bzw. der darin abgebildeten Gewinn- und Verlustrechnungen.

Die Investitionsprogramme sind in ihrer Fortschreibung im Wesentlichen auf Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen des beweglichen Anlagevermögens und des unbeweglichen Anlagevermögens in Form der Gebäudeausstattung reduziert. Da auch für den Investitionsbereich Preiserhöhungen zu kalkulieren sind, geht die Betriebsleitung von einer leichten Zunahme des benötigten Investitionsvolumens in Höhe von jeweils 1% zum Vorjahr aus.

Die in der Vergangenheit beschlossenen Konsolidierungsvorgaben wurden vom Eigenbetrieb Kultur123 stets umgesetzt. Refinanzierungsmittel wurden konsequent ausgeschöpft und Drittmittel akquiriert. Kostensteigerungen bei Personal- und Sachkosten, Erweiterungen des Leistungsangebots und Änderungen gesetzlicher Vorgaben, wie z.B. bei Pensionsrückstellungen, haben zu Aufwandssteigerungen geführt. Nicht beeinflussbare Verläufe über Risiken bei der Bewirtschaftung von 11 Liegenschaften, Rückstellungen im Bereich Pensionen auf Grund gesetzlicher Vorgaben, Tarifierhöhungen bei den Beschäftigten oder Erlösminderungen auf Grund politischer Entscheidungen im Bereich der vhs bergen auch zukünftig Risiken.

Bei der Entwicklung der Finanzdaten über den Zeitraum bis 2022 werden, bezogen auf die Vorjahreswerte, lineare Veränderungen berücksichtigt. Zusätzlich werden detailliert Konsolidierungsvorgaben und Wertveränderungen bekannter Faktoren, wie z.B. die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, in die Zukunft fortgeschrieben. Einmaleffekte, wie beispielsweise Renovierungskosten für größere Projekte, werden im Folgejahr wieder korrigiert.

Die Prognose im Finanzplan 2017 geht in der Erfolgsübersicht bis 2022 weiterhin von einer moderaten Erhöhung der Erträge um linear 0,5% aus. Zusätzlich wurden die aus den beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen resultierenden Mehreinnahmen und die beschriebenen Wertveränderungen detailliert in die Finanzplanung eingerechnet. Die Erlöse erhöhen sich damit bis zum Jahr 2022 auf rund 4.963.000 €.

Bei den Aufwendungen unterstellt die Betriebsleitung eine lineare Anpassung von 2,0 %. Dieser Wert liegt über der aktuellen durchschnittlichen Preissteigerungsrate, berücksichtigt aber, dass über den Prognosezeitraum von 5 Jahren hinweg höhere Preissteigerungsraten zu erwarten sind.

Zudem muss bedacht werden, dass 60 % der Gesamtkosten des Eigenbetriebs aus Personalkosten bestehen. Für diese wurden jährliche Tarifierpassungen von 2,5% angenommen.

Die aus den beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen resultierenden Aufwandsreduzierungen sind ebenfalls detailliert in die Finanzplanung eingerechnet. Die jährliche Anpassung führt zu Aufwendungen im Jahr 2022 von rund 11.866.000 €.

Einschätzungen über einen Zeitraum von 5 Jahren gestalten sich grundsätzlich problematisch. Insbesondere die Unwägbarkeit von politischen Entscheidungsprozessen und potentiellen Auftraggebern lässt sichere Prognosen kaum zu. Die Entscheidungsvorgaben (EU, Bund, Land, Kommune u.a.) haben in der Regel starken Einfluss auf mögliche Refinanzierungsformen und -größen und damit auf die Erlössituation.

Zudem sind zukünftige Kostensteigerungen in dem zentralen Bereich Gebäude nur schwer abzuschätzen. Die Häuser und ihre technischen Einbauten sind überwiegend 40 Jahre alt und älter. Hier können kurzfristig Aufwendungen für Instandhaltung und Investitionen erforderlich werden, um die weitere Nutzung zu gewährleisten.

Die Anlage 4.6. beinhaltet die Darstellung des Finanzplanes nach HMIS gemäß § 19 Nr. 2 EigBGes. Hier wird zusätzlich der Ausgleich eines Verlustvortrags aus dem Jahr 2011 in Höhe von 282.368 € ausgewiesen. Dieser Betrag wird im Jahr 2017 liquiditätswirksam.

Kultur123

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2017	Plan 2016	IST 2015
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	4.579.260 €	3.898.810 €	3.700.088 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	312.400 €	339.100 €	283.693 €
	Summe Erträge	4.891.660 €	4.237.910 €	3.983.781 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	1.196.540 €	926.140 €	1.051.707 €
3b	Veranstaltungskosten	671.125 €	699.090 €	581.339 €
3c	Zuschüsse	141.300 €	137.000 €	117.001 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	2.008.965 €	1.762.230 €	1.750.047 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	5.147.820 €	4.524.240 €	5.794.238 €
4b	Sozialabgaben/Alterversorge	1.323.520 €	1.288.710 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	38.000 €	194.000 €	30.701 €
4d	Personalnebenkosten	16.800 €	8.700 €	118.968 €
	Summe Personalaufwand	6.526.140 €	6.015.650 €	5.943.907 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	1.019.860 €	935.040 €	747.717 €
5b	Geschäftsbetrieb	803.670 €	724.900 €	869.983 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	1.823.530 €	1.659.940 €	1.617.700 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	34.550 €	34.650 €	34.629 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	378.995 €	377.825 €	326.631 €
	Summe Abschreibungen	413.545 €	412.475 €	361.260 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	1.710 €	5.170 €	197 €
7b	Zinsen Pensionen	197.000 €	152.000 €	71.313 €
	Summe Zinsen	198.710 €	157.170 €	71.116 €
	Summe Aufwendungen	10.970.890 €	10.007.465 €	9.744.030 €
8	Betriebsergebnis	- 6.079.230 €	- 5.769.555 €	- 5.760.249 €

Zentralbereich

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2017	Plan 2016	IST 2015
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	- €	- €	16.331 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	35.000 €	24.000 €	3.447 €
	Summe Erträge	35.000 €	24.000 €	19.778 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	- €	- €	15.335 €
3b	Veranstaltungskosten	21.800 €	11.700 €	4.841 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	21.800 €	11.700 €	20.176 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	563.160 €	508.610 €	697.925 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	125.320 €	125.020 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	6.000 €	77.000 €	280 €
4d	Personalnebenkosten	600 €	1.000 €	40.478 €
	Summe Personalaufwand	695.080 €	711.630 €	738.683 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	20.650 €	24.200 €	20.250 €
5b	Geschäftsbetrieb	246.500 €	265.000 €	225.028 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	267.150 €	289.200 €	245.278 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	51.980 €	56.110 €	50.353 €
	Summe Abschreibungen	51.980 €	56.110 €	50.353 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	370 €	1.020 €	1.291 €
7b	Zinsen Pensionen	81.000 €	62.000 €	32.551 €
	Summe Zinsen	81.370 €	63.020 €	31.260 €
	Summe Aufwendungen	1.117.380 €	1.131.660 €	1.085.750 €
8	Betriebsergebnis	- 1.082.380 €	- 1.107.660 €	- 1.065.972 €

vhs

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2017	Plan 2016	IST 2015
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	3.313.460 €	2.838.720 €	2.542.275 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	61.600 €	54.500 €	22.101 €
	Summe Erträge	3.375.060 €	2.893.220 €	2.564.376 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	719.640 €	486.810 €	551.450 €
3b	Veranstaltungskosten	126.530 €	198.390 €	190.049 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	846.170 €	685.200 €	741.499 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	1.968.990 €	1.573.420 €	2.044.561 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	543.030 €	472.970 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	4.000 €	8.887 €
4d	Personalnebenkosten	2.200 €	1.000 €	- €
	Summe Personalaufwand	2.514.220 €	2.051.390 €	2.053.448 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	472.860 €	357.970 €	290.888 €
5b	Geschäftsbetrieb	239.940 €	202.500 €	358.191 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	712.800 €	560.470 €	649.079 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	28.450 €	28.450 €	28.448 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	105.240 €	108.600 €	98.137 €
	Summe Abschreibungen	133.690 €	137.050 €	126.585 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	230 €	650 €	927 €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	230 €	650 €	927 €
	Summe Aufwendungen	4.207.110 €	3.434.760 €	3.571.538 €
8	Betriebsergebnis	- 832.050 €	- 541.540 €	- 1.007.162 €

Kultur&Theater

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2017	Plan 2016	IST 2015
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	734.600 €	538.800 €	649.195 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	135.900 €	160.000 €	97.243 €
	Summe Erträge	870.500 €	698.800 €	746.438 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	377.500 €	379.500 €	428.098 €
3b	Veranstaltungskosten	359.475 €	312.700 €	227.381 €
3c	Zuschüsse	101.800 €	103.200 €	79.366 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	838.775 €	795.400 €	734.845 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	1.164.290 €	1.017.800 €	1.287.015 €
4b	Sozialabgaben/Alterversorge	254.140 €	262.550 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	33.500 €	113.500 €	17.015 €
4d	Personalnebenkosten	12.500 €	6.000 €	78.490 €
	Summe Personalaufwand	1.464.430 €	1.399.850 €	1.382.520 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	346.850 €	369.750 €	263.382 €
5b	Geschäftsbetrieb	227.300 €	215.900 €	208.866 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	574.150 €	585.650 €	472.248 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	6.100 €	6.200 €	6.181 €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	173.325 €	162.515 €	136.501 €
	Summe Abschreibungen	179.425 €	168.715 €	142.682 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	660 €	2.080 €	84 €
7b	Zinsen Pensionen	116.000 €	90.000 €	38.762 €
	Summe Zinsen	116.660 €	92.080 €	38.846 €
	Summe Aufwendungen	3.173.440 €	3.041.695 €	2.771.141 €
8	Betriebsergebnis	- 2.302.940 €	- 2.342.895 €	- 2.024.703 €

Musikschule

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2017	Plan 2016	IST 2015
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	459.100 €	457.190 €	424.956 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	39.000 €	41.100 €	13.356 €
	Summe Erträge	498.100 €	498.290 €	438.312 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	99.400 €	59.830 €	56.124 €
3b	Veranstaltungskosten	12.020 €	19.500 €	6.508 €
3c	Zuschüsse	- €	- €	- €
	Summe Veranstaltungsaufwand	111.420 €	79.330 €	62.632 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	751.930 €	733.880 €	933.052 €
4b	Sozialabgaben/Altersvorsorge	207.290 €	220.600 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- €	500 €	2.149 €
4d	Personalnebenkosten	500 €	200 €	- €
	Summe Personalaufwand	959.720 €	955.180 €	935.201 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	20.100 €	26.200 €	19.592 €
5b	Geschäftsbetrieb	30.680 €	21.850 €	27.235 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	50.780 €	48.050 €	46.827 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	13.360 €	12.870 €	12.636 €
	Summe Abschreibungen	13.360 €	12.870 €	12.636 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	130 €	480 €	83 €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	130 €	480 €	83 €
	Summe Aufwendungen	1.135.410 €	1.095.910 €	1.057.379 €
8	Betriebsergebnis	- 637.310 €	- 597.620 €	- 619.067 €

Stadtbücherei

Pos.	Aufwendungen und Erträge	Plan 2017	Plan 2016	IST 2015
	Erträge			
1	Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	72.100 €	64.100 €	67.331 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge	40.900 €	59.500 €	147.546 €
	Summe Erträge	113.000 €	123.600 €	214.877 €
	Aufwendungen			
3	Veranstaltungsaufwand			
3a	Honorare und Gagen	- €	- €	700 €
3b	Veranstaltungskosten	151.300 €	156.800 €	152.560 €
3c	Zuschüsse	39.500 €	33.800 €	37.635 €
	Summe Veranstaltungsaufwand	190.800 €	190.600 €	190.895 €
4	Personalaufwand			
4a	Löhne und Gehälter	699.450 €	690.530 €	831.685 €
4b	Sozialabgaben/Alterversorge	193.740 €	207.570 €	- €
4c	Altersteilzeit/Pensionen	- 1.500 €	- 1.000 €	2.370 €
4d	Personalnebenkosten	1.000 €	500 €	- €
	Summe Personalaufwand	892.690 €	897.600 €	834.055 €
5	Betriebliche Aufwendungen			
5a	Gebäude	159.400 €	156.920 €	153.605 €
5b	Geschäftsbetrieb	59.250 €	19.650 €	50.663 €
	Summe Betriebliche Aufwendungen	218.650 €	176.570 €	204.268 €
6	Abschreibungen			
6a	Gebäude	- €	- €	- €
6b	Bewegliches Anlagevermögen	35.090 €	37.730 €	29.004 €
	Summe Abschreibungen	35.090 €	37.730 €	29.004 €
7	Zinsen			
7a	Zinsen	320 €	940 €	- €
7b	Zinsen Pensionen	- €	- €	- €
	Summe Zinsen	320 €	940 €	- €
	Summe Aufwendungen	1.337.550 €	1.303.440 €	1.258.222 €
8	Betriebsergebnis	- 1.224.550 €	- 1.179.840 €	- 1.043.345 €

Kultur123

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2017
1	vhs	€ 128.000,00
2	Kultur - Theater	€ 190.000,00
3	Musikschule	€ 14.000,00
4	Stadtbücherei	€ 14.500,00
5	Zentralbereich	€ 111.500,00
6		
7		
Summe		€ 458.000,00
		.
	Deckungsmittel	
8	Kredite von Dritten	€ 458.000,00
9	Andere	€ -
Summe		€ 458.000,00

Zentrale Dienste

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2017
1	Ausstattung Geschäftsstelle	€ 111.500,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 111.500,00
	Deckungsmittel	
8	Kredite von Dritten	€ 111.500,00
9	Andere	€ -
Summe		€ 111.500,00

vhs

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2017
1	Lehrbetrieb allgemein	€ 38.000,00
2	BZ Landrat-Harth-Heim	€ 13.000,00
3	BZ Opel-Altwerk	€ 25.000,00
4	BZ Kürbisstraße 42	€ 42.000,00
5	BZ Albrecht-Dürer-Schule	€ 8.000,00
6	SelbstlernzentrumWalter-Flex-Str.	€ 2.000,00
Summe		€ 128.000,00
	Deckungsmittel	
8	Kredite von Dritten	€ 128.000,00
9	Andere	€ -
Summe		€ 128.000,00

Kultur & Theater

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2017
1	Kultur und Technik	€ 80.000,00
2	Theater und Technik	€ 100.000,00
3	Kunst	€ 10.000,00
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 190.000,00
	Deckungsmittel	
8	Kredite von Dritten	€ 190.000,00
9	Andere	€ -
Summe		€ 190.000,00

Musikschule

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2017
1	Instrumente	€ 14.000,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 14.000,00
	Deckungsmittel	
8	Kredite von Dritten	€ 14.000,00
9	Andere	€ -
Summe		€ 14.000,00

Stadtbücherei

Lfd. Nr.	Investitionen und Anlagevermögen	2017
1	Ausstattung	€ 14.500,00
2		
3		
4		
5		
6		
7		
Summe		€ 14.500,00
	Deckungsmittel	
8	Kredite von Dritten	€ 14.500,00
9	Andere	€ -
Summe		€ 14.500,00

**Vermögensplan
- nach Darstellung HMIS -**

Deckungsmittel (Mittelherkunft)		2017
Nr.	Bezeichnung	Euro
1	Zuführung zum Stammkapital	€ -
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	€ -
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	€ -
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	€ -
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge	€ -
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	€ -
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen	€ -
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	€ -
9	Kredite	€ -
	a) von der Gemeinde	€ -
	b) von Dritten	€ 458.000,00
	Deckungsmittel gesamt	€ 458.000,00

Ausgaben (Mittelverwendung)		2017
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	
	vhs	€ 128.000,00
	Kultur/Theater	€ 190.000,00
	Musikschule	€ 14.000,00
	Stadtbücherei	€ 14.500,00
	Geschäftsstelle	€ 111.500,00
2	Finanzanlagen	€ -
3	Tilgung von Krediten	€ -
4	Rückzahlung von Stammkapital	€ -
	Ausgaben insgesamt	€ 458.000,00

Anlage 3

Stellenübersicht 2017
Kultur123 Stadt Rüsselsheim

2017 Version A

	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
Beamte					
A 15	1				
A 13 hd			1		
A 12			1		
Angestellte					
15 U TVöD	1				
S15		3			
14		1			
13		2	1	1	1
S12		2			
11		1			1
S11b		0,5			
10	2		1		1
9	1	1	3	13,5	2,5
8	2	1	3	1	1,5
7	1	1	4		3,5
6		2			6
5					0
4			1		
3		1	3		1
2					
S 15		1			
Auszubildende					
Praktikanten		1			
Gesamt	8	16,5	18	15,5	17,5
					75,5

nachrichtlich: Geringfügig und befristet Beschäftigte	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
5	0,5	2			
8	1,0	3			
9		1	1	2	
10		1			
S 12		23			
gering.Beschäft.	2,0	6	67	1	8
Gesamt	3,5	36	68	3	8
					118,5

Kultur123 194

2016

	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
Beamte					
A 15	1				
A 13 hd			1		
A 12			1		
Angestellte					
15 U TVöD	1				
13		3	1	1	1
11					1
10	2		1		1
9	1	1	3	14	2,5
8	1	1	3	1	1,5
6	2		4		3,5
5					5
3					1
2			1		
S 15		1			
Auszubildende					
Praktikanten		1			
Gesamt	8	7	18	16	17,5
					66,5

nachrichtlich: Geringfügig und befristet Beschäftigte	Zentraler Service	vhs	Kultur & Theater	Musikschule	Stadtbücherei
13 TVöD		1			
8	1	2			
6		0,5			
5	0,5	3,5			
S 15		4			
S 12/10/8		24,5			
gering.Beschäft.	6	6	62	1	5
Gesamt	7,5	41,5	62	1	5
					117

Kultur123 183,5

Kultur123

Pos.	Jahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	458.000 €	462.500 €	467.000 €	471.500 €	476.100 €	480.800 €
	Investition Anlagevermögen	458.000 €	462.500 €	467.000 €	471.500 €	476.100 €	480.800 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	4.891.660 €	4.779.070 €	4.814.471 €	4.890.164 €	4.926.352 €	4.962.838 €
2	Aufwendungen	10.970.890 €	11.485.758 €	11.338.003 €	11.521.563 €	11.633.447 €	11.866.116 €
	Betriebsergebnis	-6.079.230 €	-6.706.688 €	-6.523.532 €	-6.631.399 €	-6.707.095 €	-6.903.278 €

1376

Kultur123

Pos.	Maßnahme (Wertveränderungen)		2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Konsolidierung Musikschule							
	Anpassung Entgelte	Erträge	40.000 €	0 €	0 €	40.000 €	0 €	0 €
	Strukturänderung Beschäftigte	Aufwendungen	0 €	-12.100 €	-34.000 €	-10.200 €	-120.000 €	0 €
	Konsolidierung KT							
	Anpassung Ticketpreise	Erträge	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Konsolidierung vhs							
	Bildungszentrum OAW	Erträge	10.280 €	13.951 €	11.506 €	11.621 €	11.737 €	11.854 €
			0 €	337.000 €	-337.000 €			
	Auswirkung Konsolidierung							
1	Erträge		50.280 €	43.951 €	11.506 €	51.621 €	11.737 €	11.854 €
2	Aufwendungen		- €	12.100 €	34.000 €	10.200 €	120.000 €	- €
	Summe		50.280 €		45.506 €	61.821 €	131.737 €	11.854 €

1377

Kultur123

Pos.	Maßnahme (Wertveränderungen)		2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Zentralbereich							
	Veränderungen Zuführung Pensionsrückst.	Aufwendungen	-26.000 €	33.000 €	4.000 €	-14.000 €	0 €	0 €
	Auswirkung Hessentag	Erträge	11.000 €	-11.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Auswirkung Hessentag	Aufwendungen	29.000 €	-29.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	vhs							
	Veränd. Miete Bildungszentrum OAW	Aufwendungen	0 €	62.550 €	-43.470 €	0 €	1.453 €	0 €
	Sanierung Heizung BZ Kürbisstr in 2017	Aufwendungen	35.000 €	-30.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Kultur&Theater							
	Veränderungen Zuführung Pensionsrückst.	Aufwendungen	-38.000 €	16.000 €	33.000 €	-19.000 €	0 €	0 €
	Sanierung Teppichboden und Wand Foyer	Aufwendungen	0 €	337.000 €	-337.000 €	0 €	0 €	0 €
	Auswirkung Hessentag	Erträge	170.000 €	-170.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Auswirkung Hessentag	Aufwendungen	152.000 €	-152.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Wegfall KIS 2017	Aufwendungen	-70.000 €	70.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Summe Erträge		181.000 €	-181.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Summe Aufwendungen		82.000 €	307.550 €	-343.470 €	-33.000 €	1.453 €	0 €

1378

Zentrale Dienste

Pos.	Jahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	111.500 €	112.600 €	113.700 €	114.800 €	115.900 €	117.100 €
	Investition Anlagevermögen	111.500 €	112.600 €	113.700 €	114.800 €	115.900 €	117.100 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	35.000 €	24.175 €	24.296 €	24.417 €	24.539 €	24.662 €
2	Aufwendungen	1.117.380 €	1.143.728 €	1.170.603 €	1.180.015 €	1.203.615 €	1.227.687 €
	Betriebsergebnis	-1.082.380 €	-1.119.553 €	-1.146.307 €	-1.155.598 €	-1.179.076 €	-1.203.025 €

1
3
7
9

vhs

Pos.	Jahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	128.000 €	129.300 €	130.600 €	131.900 €	133.200 €	134.500 €
	Investition Anlagevermögen	128.000 €	129.300 €	130.600 €	131.900 €	133.200 €	134.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	3.375.060 €	3.405.886 €	3.434.421 €	3.463.214 €	3.492.267 €	3.521.582 €
2	Aufwendungen	4.207.110 €	4.323.802 €	4.366.808 €	4.454.144 €	4.544.680 €	4.635.574 €
	Betriebsergebnis	-832.050 €	-917.916 €	-932.387 €	-990.930 €	-1.052.413 €	-1.113.992 €

1 3 8 0

Kultur & Theater

Pos.	Jahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	190.000 €	191.900 €	193.800 €	195.700 €	197.700 €	199.700 €
	Investition Anlagevermögen	190.000 €	191.900 €	193.800 €	195.700 €	197.700 €	199.700 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	870.500 €	734.853 €	738.527 €	742.220 €	745.931 €	749.661 €
2	Aufwendungen	3.173.440 €	3.507.909 €	3.274.067 €	3.320.548 €	3.386.959 €	3.454.698 €
	Betriebsergebnis	-2.302.940 €	-2.773.056 €	-2.535.540 €	-2.578.328 €	-2.641.028 €	-2.705.037 €

1381

Musikschule

Pos.	Jahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	14.000 €	14.100 €	14.200 €	14.300 €	14.400 €	14.500 €
	Investition Anlagevermögen	14.000 €	14.100 €	14.200 €	14.300 €	14.400 €	14.500 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	498.100 €	500.591 €	503.094 €	545.609 €	548.337 €	551.079 €
2	Aufwendungen	1.135.410 €	1.146.018 €	1.134.938 €	1.147.437 €	1.050.386 €	1.071.394 €
	Betriebsergebnis	-637.310 €	-645.427 €	-631.844 €	-601.828 €	-502.049 €	-520.315 €

Stadtbücherei

Pos.	Jahre	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Vermögensübersicht						
1	Sachanlagen	14.500 €	14.600 €	14.700 €	14.800 €	14.900 €	15.000 €
	Investition Anlagevermögen	14.500 €	14.600 €	14.700 €	14.800 €	14.900 €	15.000 €
	Erfolgsübersicht						
1	Erträge	113.000 €	113.565 €	114.133 €	114.704 €	115.278 €	115.854 €
2	Aufwendungen	1.337.550 €	1.364.301 €	1.391.587 €	1.419.419 €	1.447.807 €	1.476.763 €
	Betriebsergebnis	-1.224.550 €	-1.250.736 €	-1.277.454 €	-1.304.715 €	-1.332.529 €	-1.360.909 €

1383

Anlage 4.6.

Finanzplan 2016
- nach Darstellung HMIS -

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§19 Nr.1 EigBGes)							
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1	Zuführung zum Stammkapital						
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entn.						
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abz. Entn.						
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abz. Entn.						
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge						
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entn.						
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
	Kredite						
	a) von der Gemeinde						
9	b) von Dritten	458.000,00 €	462.500,00 €	467.000,00 €	471.500,00 €	476.100,00 €	480.800,00 €
	Deckungsmittel gesamt	458.000,00 €	462.500,00 €	467.000,00 €	471.500,00 €	476.100,00 €	480.800,00 €
	Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte						
	Zentral	111.500,00 €	112.600,00 €	113.700,00 €	114.800,00 €	115.900,00 €	117.100,00 €
	vhs	128.000,00 €	129.300,00 €	130.600,00 €	131.900,00 €	133.200,00 €	134.500,00 €
	Kultur/Theater	190.000,00 €	191.900,00 €	193.800,00 €	195.700,00 €	197.700,00 €	199.700,00 €
	Musikschule	14.000,00 €	14.100,00 €	14.200,00 €	14.300,00 €	14.400,00 €	14.500,00 €
	Stadtbücherei	14.500,00 €	14.600,00 €	14.700,00 €	14.800,00 €	14.900,00 €	15.000,00 €
2	Finanzanlagen						
3	Tilgung von Krediten						
4	Rückzahlung von Stammkapital						
	Ausgaben insgesamt	458.000,00 €	462.500,00 €	467.000,00 €	471.500,00 €	476.100,00 €	480.800,00 €

1384

Anlage 4.6.

Finanzplan 2016
- nach Darstellung HMIS -

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr.2 EigBGes)							
Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	<u>Einnahmen</u>						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	6.079.230,00 €	6.706.688,00 €	6.523.532,00 €	6.631.399,00 €	6.707.095,00 €	6.903.278,00 €
3	Zuweisungen zum Verlustausgleich Vorjahre	282.368,00 €	- €	- €	- €	- €	- €
4	Auflösung Rückstellungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6	Darlehen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Gesamt	6.361.598,00 €	6.706.688,00 €	6.523.532,00 €	6.631.399,00 €	6.707.095,00 €	6.903.278,00 €
	<u>Ausgaben</u>						
1	Gewinnabführungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2	Konzessionsabgaben	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4	Eigenkapitalrückzahlung	- €	- €	- €	- €	- €	- €
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	Gesamt	- €	- €	- €	- €	- €	- €

1385

B. JAHRESABSCHLUSS 2015

des Eigenbetriebs Kultur 123

Bilanz zum 31.12.2015

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.262,77	159.579,21
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.148.108,31	1.182.737,29
2. technische Anlagen und Maschinen	523.207,44	264.700,22
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.578.473,57	1.466.154,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.209,38	146.932,34
	<u>3.273.998,70</u>	<u>3.060.524,13</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	631,95	631,95
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327.831,73	374.931,96
2. Forderungen gegen Träger	903.292,91	523.241,27
3. sonstige Vermögensgegenstände	65.603,11	81.956,60
	<u>1.296.727,75</u>	<u>980.129,83</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	165.115,07	200.986,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.910,77	18.009,31
	<u>4.881.647,01</u>	<u>4.419.860,77</u>

1388

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Passiva	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.700.000,00	1.700.000,00
II. Rücklagen	6.963.307,10	6.183.307,10
III. Verlust		
1. Verlustvortrag	-6.749.388,26	-7.313.689,71
2. Verlustabdeckung	5.872.386,60	6.159.748,91
3. Jahresverlust	-5.760.248,21	-5.595.447,46
	<u>-6.637.249,87</u>	<u>-6.749.388,26</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.680.912,00	1.526.405,00
2. sonstige Rückstellungen	406.253,09	770.168,01
	<u>2.087.165,09</u>	<u>2.296.573,01</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249.230,89	481.252,38
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger	0,00	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	300.891,22	269.891,45
davon aus Steuern 55.182,37 € (Vj.: 55.051,35 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 17.337,92 (Vj.: 15.755,64€)		
davon fällig vor Ablauf eines Jahres 215.922,83 € (Vj.: 199.084,46 €)		
	<u>550.122,11</u>	<u>751.143,83</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	218.302,58	238.225,09
	<u>4.881.647,01</u>	<u>4.419.860,77</u>

Kultur 123 Stadt Rüsselsheim
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	3.700.087,75	3.587.455,62
2. sonstige betriebliche Erträge	283.693,16	156.871,12
3. Veranstaltungsaufwand	-1.750.046,32	-1.766.453,58
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.463.640,08	-4.153.726,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Al- tersversorgung und Un- terstützung	-1.480.266,25	-1.571.980,99
davon für Altersversor- gung 504.092,59 € (Vj.: 607.428,35 €)		
	-5.943.906,33	-5.725.707,05
5. Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstän- de des Anlagevermögens und Sachanlagen	-361.260,52	-354.927,94
6. sonstige betriebliche Auf- wendungen	-1.617.699,34	-1.422.278,26
7. sonstige Zinsen und ähnl- iche Erträge	1.427,62	1.976,03
8. Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	-72.544,23	-72.383,40
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.760.248,21	-5.595.447,46
10. Jahresfehlbetrag	-5.760.248,21	-5.595.447,46

ÜBERSICHT

über die den Fraktionen nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis	Erläuterungen
	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR	
1	2	3	4	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	113.200	113.000	81.265,06	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion: 8.135,40 EUR	56.948	56.948	56.948	
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke Betrag für jedes Fraktionsmitglied: 1.248,36 EUR	56.176	56.176	56.176	
2. Aufteilung des Gesamtbetrages auf die einzelnen Fraktionen*:	*	*		
Fraktion SPD				
- Personalkosten				
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	23.300		26.972,26	
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
Fraktion CDU				
- Personalkosten	12.300		11.136,56	
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	12.300		11.905,12	
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen				
- Personalkosten				
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	14.600		19.370,64	
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
Fraktion Die Linke/ Liste Solidarität				
- Personalkosten				
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	13.300		11.880,48	
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
Fraktion FDP, FNR, WIR (RFFW)				
- Personalkosten				
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	-			
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
Fraktion Wir sind Rüsselsheim				
- Personalkosten				
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	15.800		-	
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit			-	
Fraktion FDP				
- Personalkosten				
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	10.800		-	
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit			-	
Fraktion Freie Wähler Rüsselsheim Forum Neues Rüsselsheim				
- Personalkosten				
- Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit	10.800		-	
- Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit			-	

Art	Jahresbeträge			Erläuterungen
	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR	
1	2	3	4	5
3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen	35.348,76	*	28.473,60	
Fraktion SPD - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	8.453,10		8.453,10	
Fraktion CDU - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	8.453,10		8.453,10	
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	2.497,43		3.915,12	
Fraktion Liste Solidarität - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	3.842,20		3.559,20	
Fraktion FDP, FNR, WIR - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	-		4.093,08	
Fraktion Wir sind Rüsselsheim - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	3.265,87			
Fraktion FDP - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	4.034,31			
Fraktion Freie Wähler Rüsselsheim Forum Neues Rüsselsheim - Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung Beleuchtung)	4.802,75			
3. Gesamtsumme:	148.548,76	*	109.738,66	

*Vor dem Hintergrund der neuen Legislaturperiode konnte eine Aufteilung des Planwertes auf die einzelnen Fraktionen im Haushaltsjahr 2016 nicht sinnvoll vorgenommen werden.